Miesbadener Canblatt.

53. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs. Breis: burch ben Berlag 50 Big, monatlich, burch bie Bost 2 Mt. 50 Big, vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Mingeigen-Preis:

Die einspaltige Betitzeile für lofale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Fellamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Pfg., für auswärts 1 Mf.

No. 241.

Berlage-Gernipreder Ro. 2008.

Mittwoch, den 24. Mai.

Redaftions Gernfprecher 90. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe. 1. Pstatt.

Reise = Abonnements

"Wiesbadener Tagblatt"

fonnen täglid begonnen werden und toften wodgenflich bei freier Suftellung in's Baus

nach Orten in Dentschland und Gesterreich-Mugarn 60 Bfg. " im Ansland 90 "

Befiellungen beliebe man genaue Wohnungsadreffe beigufügen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Arbeiterausschüffe im Bergban.

Den "Angelpuntt" des Bergarbeiterschutgesetes, fo wird und von einem fimdigen Sozialpolititer gu ber mehrfad, erörterten Frage noch geschrieben, bilden, wie der fonjervative Abgoordnete v. Hendebrand am 19. d. W. gelegentlich der zweiten Lejung hervorhob, die obligatori-schen Arbeiterausschüffe. Sie sollen das Bindeglied herftellen gwijchen den Arbeitgebern und den Arbeitern, fie sollen nach der ursprünglichen Fassung der Regierungsvorlage "Antrage, Wünfche und Beschwerden der Belegichaft gur Renninis der Bergwertsbefiger bringen mod fich darüber gutachtlich zu außern haben." Für Bergwerke, in denen in der Regel mindeftens 100 Arbeiter beschäftigt sind, ift ihre obligatorische Einführung borgeseben. Die Bertreter miiffen mindestens 25 Jahre oft sein, mindestens 1 Jahr auf dem Bergwerf ge-arbeitet haben, die bürgerlichen Chrenrochte und die bentiche Reichsongehörigfeit befigen und der beutschen

Spracke maduig fein. Ihre Zahl muß mindestens 3 betragen, ihre Bahl ist eine geheime.

Diese Voridläge der Megierungsvorlage, die man als durchaus beschen wird bezeichnen dürsen und die noch manche sehr berechtigte Winsche offenlassen, haben nicht entfernt die Zustimmung der Mehrheit des Bandtags, die sich aus den Konservativen, den Freifonser-bativen und der größeren Sälfte der Nationalliberalen zusammensett, gefunden. Diese Mebrheit hat es durch-gesett, durch die Kommissionsbeschlüsse den Arbeiter-unsschüssen eine Gestaltung zu geben, die sie zu sast willenlosen Wertzeugen in der Sand der Unternehmer

mundst. Durch die Rommiffionsbeschliffe find die Rechte der Misschiffe noch mehr eingeschränft worden, als die Regierungsvorlage fie gewähren will. Gie beschränfen bie Beidmerden ber Arbeiter Befugnis des Ausschuffes, Beschwerden der Arbeiter zu übermitteln, allein auf die Betriebs- und Arbeiterverhältniffe des Bergwerts. Die Mitglieber follen darauf himpirfen, daß das Einvernehmen innerhalb der Belegichaft und mifchen biefen und ben Arbeitgebern

nicht gestört wird und daß insbesondere Bertrags-Berlegungen und Bergewaltigungen vermieden werden. Für diese Bertretung der Interessen der Unternehmer - benn darauf läuft diese Bestimmung himmis - jollen diejenigen Mitglieder, "welche die ihnen in diefer Eigenschaft obliegenden Pflichten, insbesondere durch politisch agitatorische Tätigkeit verleten", ihrer Mitgliedschaft verlustig gehen. Wir mussen gestehen, die Kommission versteht es vorzüglich, alle Bedeutung der Arbeiter-ausschüffe zu "nussen". Die geheime Bahl wird durch die öffentliche ersetz, jede politische Betätigung den Arbeiteransschüssen untersagt. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung — nämlich Zuwiderhandlungen gegen den Augen des Zechenbesitzers — ziehen die Ausschüngen in den Augen des Zechenbesitzers — ziehen die Ausschüngen in des Arbeiterausschaussen nach sich Nicht nur auf 1 Jahr gemäß der Regierungsvorlage, sondern auf 3 Jahre kann der Zechenbesitzer von der Berpflichung zur Errichtung von Arbeiterausschüssen entbunden werden.

Die Motive zu diefer Berftummelung der Beftimmungen über die Arbeiterausschüffe sind in der zweiten Lesung des Gesetzentwurfes in den Ausführungen des fonservativen Bertreters in geradezu flassischer Form zum Ausdrud gebracht worden. Sie wurzeln einmal in der vollständigen Unkenntnis der Arbeiterfrage überhaupt, insbesondere aller Beitrebungen auf Einführung eines gewissen Konstitutionalismus im gewerblichen Leben eines Mitbestimmungsrechtes des Arbeiters bei Bergebung feiner Arbeitstraft im Arbeitsvertrage, fie find ferner in dem instinktiven Argwohn zu suchen, daß hinter allen Arbeitervertretungen die Sozialdemofratie stehe, die mur das Bestreben verfolge, alle sozialpolitischen Mahnahmen in staatsseindlichem Interesse auszubeuten. Die zweite Lesung, die am 20. d. M. beendet wurde,

hat eine endgilltige Entscheidung noch nicht gebracht. Die Kommissionsbeschlüsse sind zwar gegen die Stimmen der Freikonservativen und der Nationalliberalen abgelehnt worden, aber auch die Fassung der Regierungsvorlage fand feine Majorität. Es erscheint aber nach dem Ber-lauf der Berhandlungen nicht ausgeschlossen. daß in dritter Leiung ein Kompromiß zustande fommt, der die gebeime Bahl zwar bewilligt, im übrigen aber setwohl das Obligatorium der Ausschüsse erheblich einschränkt, als auch die Suspendierung der Ausschiffe in einem Betriebe auf 3 Jahre zugesteht.

Huch die Stellungnobine der Regierung in der greiten Lefung läßt ihre Zustinnnung zu einem solchen Kompromis nicht ausgeschloffen erscheinen. Die Ausführungen des Regierungsvertreters, Minister Möller, die in den Worten gipfelten, "doß er von feiner Stellung aus ja die Regierungsvorlage in erster Linie als wiederberzustellend bezeichnen milfie, daß aber nach den Mehrheitsperhältnissen im Saufe die Möglichkeit vorauszusehen fei, daß nicht die Antrage des Bentrums und der Freifinnigen, die die Regierungsvorlage wieder herstellen wollten, sondern diejenigen der Freikonservativen und Nationalliberolen Annahme finden würden", scheinen fcon eine Riidzugsbewegung vorzubereiten.

3m Intereffe ber Sunberttaufende bon Bergarbeitern, die beute mit Bertrauen auf die Regierung bliden, auf

beren bloges Beriprechen verftarften Arbeitericupes bin fie die Arbeit mie. ber aufgenommen hatten, mußte ein Burudweichen ber Regierung gerade im midtigften Bunfteder Borlage in bobem Grade bedauert werden. Den Binichen der Ronfervativen und eines Teils der Nationalliberalen entgegenfommen, heißt die Arbeiterausschüffe überhaupt zu umwirtsamen Institutionen herabdruden. Bas sie aber bedeuten und welche segensreiche Tätigkeit sie entfalten fonnen, dafür mogen folgende Worte aus dem Munde eines Großindufiriellen, der ihre Wirkjamkeit in feinen eigenen Betrieben erprobt hat, angeführt werden. Beinrich Freese schreibt in seiner befannten Schrift: "Das fonititutionelle Sostem im Fabrikbetriebe" über seine Erfahrungen mit ihnen: "Die Borgüge der Arbeiter-Musfchilfe für die einzelnen Betriebe find fo offentundig, daß mir das Widerstreben zahlreicher Unternehmer gegen diese Institution nabezu unbegreislich ist." . . "In den Friedensorganisationen der Arbeiterausschiisse wird ausgeglichen und vermittelt werden, um unnötige und schädliche Könnbfe zu ersbaren. Deshalb richte ich diese Worte an die Arbeitgeber und bitte fie, fich mit Einrichtungen befreunden zu wollen, die dem Frieden dienen und von denen Unternehmer und Arbeiter gleich große Borteile haben werden."

Politische Aberficht.

Balfour und bie Arbeitelofen.

n. Bondon, 22. Mai.

Anläglich des großen Umfanges, den das Arbeits. Tofen-Elend 1904 angenommen hatte, war in London ein eigenes Bulfstomitee organifiert worden, beffett Tätigkeit sich als sehr ersprießlich envies. Das brachte Balfour auf die 3dee, derartige lokale Bulfsorgantfationen für ganz England obligatorisch zu machen. Er unterbreitete dem Parlament eine entsprechende Borfage, die Unemploped Borfmen Bill, tvelche die Stantshülfe für Arbeitsloje überhaupt zu regeln fucht und an Stelle der freiwilligen Wohlkätigkeitsbeiträge einen Steuerzuschlag zugunften der Arbeitslofen vorschlägt, der fich auf alle englischen Bürger verteilen foll. Da die prette Lefung diefer Borlage immer wieder hinausgeschoben wird, fuchen die Arbeitstofen in der Proving durch Maffenanfziige in London einen Drud auf die Megierung anszuiiben. Rach den Schustern von Naunds haben die Arbeitslosen von Leicester, Glasgow, Liverpool, Leeds und Birmingham ihren Anfmarid in London angefagt. Um fich dieser Preffion zu entziehen, hat die Regierung min den Maffenanfzug von Arbeitslofen in London and "Berfehrsgriinden" unterfagt.

Bum Bwijdenfall Cajanas.

d. 90 abrib, 20. 90al.

Der Bischof von Barzelona, Casanas, veröffentlicht einen Brief, mit dem der König seinen Protest gegen die am 7. Mai erfosgte Einweihung der in ihren Augeren den fatholischen Ritus nachahmenden angli-

Fenilleton.

Bur Willenichaft von den Erdbeben.

In der "Edinburgh Review" sindet sich ein interessanter Artifel über "Erdbeben und die neue Seismologie", die Wissenschaft von den Schwingungen der Erde oder, wie es bisweisen ausgedrückt wird, die Kunde von der Abertragung der Bellenbewegungen durch die Erdoberfläche. So wird die Seismologie direkt an die Algeits die Sehre von Ludisserbenannen an die Afuftit, die Behre von Bufifdmingungen, und an Die Optit, die Lehre von den Atherpibrationen, angefoloffen. "Denn", beißt es in bem Auffan, "ber Boben unter unferen Guffen, Die felfige Erbrinde unferes Blaneten, ift eine elaftifche Maffe, Die geeignet ift, Bellenbewegungen nach niegbaren Graben und gemäß genan bestimmten Gefeten fortaupflangen. Die Bestimmung bestimmten Gefegen forigupffangen. Die Bestimmung biefer Normen begegnet gleichwohl Schwierigfeiten, bie einer jeden seiten Verechnung spotten. Die Tonwesten baben einen longitudinalen, längs der Wellenachse hingebenden Berlauf, die Lichtwellen eine transversate, senkrecht zur Achse schwingende Form; beibe Arten der Wellenbewegung können auf der Erde beobachtet werden. ben. Doch biefet ber Berlauf einer Belle bes Erd-bebens meft eine verwirrende gulle von Biegungen, Balten und Eden bem gluge, fo daß eine frauje, gang uuregelmäßig ericheinende Linie entitelst, beren Wejegmußigfeit feftanlegen trop eifriger Bemühungen miß-In Japan bat man nach und nach 968 Ctationen eingerichtet, auf benen alle Urien von Erbftoften genau beobachtet und nach ihrem Berlauf aufgezeichnet werben und eine erfte Autorität auf feismologischem Gebiet, Professor John Milne, wurde vor eiwa zwamzig Jahren won ber japanifden Regierung ju biefem Zwede ge-wonnen. "Die erften Außerungen eines unterirbifden

Erdbebens", das find einige Refultate der hier gemachten Beobachtungen, "erreichen bie Oberflache als elaftifche Bellen, die wie burch einen Drud gufammengebrangt erfdeinen und eine den Tonwellen analoge Fo Bellen, die auseinandergegerrt icheinen und mehr ben Lichtwellen in ihrer rudweifen transverfalen Form alneln, geben ju gleicher Beit mit ihnen aus, gelangen aber fpater an die Oberflache. Bu diefer anfänglichen Berfchiedenbeit des Wellenverlaufes fommen noch in der Beit tes gurfidgelegten Beges eine Gille verichiebenartigher Demmungen und Ablenfungen, die an Babl und Birtung nicht bestimmt merben tonnen. Die unendliche Berichiedenartigteit ihrer Zusammensepung tit sogleich bet jeder zufälligen Beobachtung ichon deutlich offenbar. Die Bellen eines Erdbebens werden durch unfere Infirumente nicht in ihren urfprünglichen Formen fenge-legt. Jummer, wenn bie Wellen in ihrem ununterbrochenen Fortlauf gebrochen werden, werden fie mannigfach um-geformt und verandert. Die Gröbe ihrer Schwingungs-dauer nicht minder als die Geschwindigseit ihres Berlaufe find fortwührenden Bandlungen unterworfen, die man wohl erfennt, beren hemmende Einwirfung auf eine regelmäßige Wellenbilbung aber nicht gu berechnen Einige, Die durch eine vollige Ablentung auf die Geite geworfen werden, muffen völlig von der Beobachtung ausgeschieden werben. Bet anderen begt Profesjor Milne ben begründeten Berbacht, daß fie uns nur als Edos erreichen, die ben erften Birfungen ber Erfcuttes rung nachfolgen und fie verlängern." Die Regiftrierung ber Erbbebenftarte und Dauer, die jest vielfach ange-wandt wird, ift tropbem von grober Bichtigfeit und man fann febr viel aus diefen Aufzeichnungen fernen. Auf tann febr blet and olejen alligeingungen tetreit. anfigene Dinge wersen sie por allem Licht, auf die erste Ursache der Erdbeben und den Zustand des Erdinnern. Angenscheinlich reicht ihr Entstehungsort nicht weiter als bochfiens breißig englische Meilen in die Tiefe berab, ob-

wohl diefe Angabe fdwierig als egalt zu belegen ifi; und es icheint ficher, daß eine gewiffe Berbinbung, ein dentlicher Lufammenhang amifden ben Erbbeben und den vullanischen Eruptionen besieht. Der Inhalt gangen Artifels wird furg in folgendemAbjat gufammengefaßt: "Die Erdbeben find ein Beiden bes Bebens auf unserem Blaneten. Gie icheinen charatteristisch für eine Phaje ber Entwicklung zu fein, in ber fich unfere Erbe befindet. Sterile himmeletorper wie der Mond tonnen faum ben Bewalten unterworfen fein, aus benen ble Erdbeben entfteben, fie tonnen auch nicht geeignet filr bie Fortpflangung elaftifcher Bellen fein. Bei Belten im Anfangsftadium, wie Jupiter und Saturn, ift es noch weniger wahricheinlich, baß fie der Schanplat tiefgreifender Erschitterungen find. Ihre Bestandseile haben noch nicht die nötige Robafion erreicht. Sie find teigig ober fluffig, wenn nicht girn Teil dampfformig. Auf der Erde begann die feismifche Epoche vermutlich, als nach bem Beginn ber Erhartung ber Erbrinde bie geologifden Epoden aufingen. Gie wird jo lange banern, wie Bergfpipen gerbrodeln und Gluffe Ablagerungen mit fich führen; fo lange, wie die Berreilung ber Laften über die Erdoberiläche ichwantt und Spannungen Kräfte mach rufen, die für ihre Befreiung in Rataftrophen hinreichen. Unfere Erdfugel bleibt durch ibre Glaftigität in bewohn-barem Buftand. Rur jo und nicht anders wird die Trennung ber Meere vom trodenen Lande erhalten; bie Abwechfelungen von Erhebung und Gentung offenbaren die ftandige Tatigfeit biefer Energiereferve. haltniffe bes von und bewohnten Erbballs hangen von bem Gleichgewicht, von Drud und Ausdehnungefähigfeit ab. Ein Rachlaffen ober eine Bergrößerung des einen ober anderen bat fofort ein Biegen nach innen ober eine Wölbung der Arufte nach aufen gur Folge. Durch biefe feinen Reaftionen geigt ber Planet, bag er febt; feismifche Erfchutterungen find feine Atomginge, k.

il

to Sta

ha

311 m

36

un fid Sid

Œ1

fai 30

fer fie con

im

8

Mi:

mit Difel

fa.

OH

be

311

Tü

30

er

min

gii

31

ha

be

(8

题

80

bo

gt

(5)

Te

JIII

PI

11

T

m

al

30

bo

St De

rı

107

E E

'n

n

8

kanischen Rapelle in Bargelong beantwortete. Die mar-Bantefte Stelle in dem Brief des Königs bat folgenden "Als fatholisher König, als trener und glänbiger Sohn der einzig wahren keirche empfinde ich tiefe Betrübnis über diefes Attentat auf den Glauben unferer Bater und die Religion des Staates, beffen Geichice die göttliche Borsehung mir anvertrant hat. zögere nicht, Ihnen, hodsvürdiger Gerr Kardinal, die Berficherung zu geben, daß ich alles, was in meinen Kräften als konstitutioneller Herrscher steht, tim werde, danit meine Regierung die Pläne vereitelt, die Eure Eminenz erwähnt, und bitte um Ihren Segen." In den Kreisen der Opposition, namentligt aber unter den Republikanen, die bereits wiederholt Gelegenheit genommen haben, sich über verfassungswidrige Afte des Rönigs zu beichweren, wird dieser Brief als ein Berftog gegen die Konftitution aufgejaßt, die eine Parteinabme verantwortlicher Stellen gegen die nicht-fathoanden Befenntnisse im Lande ausschliehe. Im übrigen ist der König dadurch gedeckt, daß das Ministerium Villaverde, an das sid Rardinal Casanas evenfalls mit einem Proteste gewendet hatte, ibm im abnlichen Sinne antmortete und auch jest erflärt, für die durch eine bedauerliche Indistretionen in die Offentlichkeit gekommenen Außerungen des Herrschers die volle Berantwortung übernehmen zu wollen. Der Zwischenfall ift jedenfalls nicht geeignet, die Stellung des Rabinetts gu ftarten. Gerudite von einer Ministerfrifis wurden zwar fofort dementiert, find aber immerhin für das labile Gleichgewicht ber Regierung bezeichnend.

Der ruffifch-japanifche Arieg.

Bor ber Entideibung. Bon geschätter militärischer Seite wird uns gefdrieben: Wenn es vor der Bereinigung des Geschwaders Rojchdjestwensthe mit jenem Nebogatows noch ameifelhaft war, ob die Japaner nicht eine gegen die Transportschiffe der ruffischen Flotte gerichtete Taftit einem Binienkampfe vorziehen würden, jo kann nach dem ohne japanische Intervention erfolgten Zusammenschlusse mit Sicherheit angenommen werden, das Togo es zu einem offenen Rampfe fammen laffen will. Das Broblem, Das fich der japanische Abmiral auf diese Weise gestellt bat, ift fein leichtes. Er muß trachten, die ruffifche Motte an einem Puntie, an dem fich die gesamte japanische Streitmacht konzentriert bat, zum Kampse zu zwingen. Erschwert wird ihm diese Aufgabe dadurch, baß er über die Blane seines Gegners vollständig im unklaren ist und sich gezwungen fieht, seinen überwadningsdienst, der das gange japanische Meer und seine Zugänge umspannen muß, zum Rachteil der Konzen-trationsidee bedeutend auszudehnen. Auf welchent Wege wird die ruffische Flotte Wladivostof zu erreichen suchen? Wird fie geichloffen vorgehen oder fich in Glottenabteilungen von verschiedenem militärlichen Berte auflöjen? Erst wenn Admiral Togo sich über diese grundlegenden Fragen genau orientiert hat, ist er in der Lage, einen bestimmten Kriegsplan zu entwerfen. Was die Chancen der in absehbarer Beit zu envartenden Seefchlacht anbeiangt, so stehen dieselben für Rusland nicht to schlecht, wie mon urspringlich annehmen fonnte. Eine überficht über die einander gegemüberstehenden Streitfrafte mag das naber veranichaulichen. Die beiben vereinigten rufftichen Flotten verfügen, wenn man nur die Schlachtschiffe im engeren Sinne in Betracht giebt, über 20 Einheiten, die sich folgendermaßen verteilen; 8 Kanzer, 3 Klistenschiffe, 3 gepanzerte und 6 geschützte Kreuzer. In bezug auf Tonnengewicht, Schnelligkeit und Höhe der Bemannung zeigen diese Schiffe unter einander djarafteristische Abweichungen. Den 7 Pansern Moschbjestwenstys, von denen vier ein Deplacement von 13 730 Tonnen, die übrigen ein solches von 11—12 000 haben (die Geschwindigkeit beträgt im ersteren Fall 18, im letteren 16-18 Anoten), steht der von Rebogatow !

herbeigeführte Panger "Nicolas I." mit einem Deplacement von 9800 Tonnen und einer Schnelligfeit von 15 Knoten nicht gang ebenbürtig zur Seite. Dagegen besitzt der zur Nachhut gehörige Pangerfreuzer "Wladimir Monomach" eine größere Geschwindigkeit als die ge-panzerten Arcuzer, über die Roschdesensky bereits vor Ankunft Nebogatows verfügte. Die Bemannung der vereinigten Flotten ist durch die 2000 Mann Rebo-gatows auf 11 050 gebracht worden. — Die Zuhl der von den Japmern aufgestellten Schlachtschiffe beträgt 31 bei folgender Aufteilung: 5 Panzer, 1 Küstenschiff, 8 gepanzerte und 17 geschützte Kreuzer. Die Panzer haben ein Deplacement von 12—15 000 Tonnen und (mit Ausnahme des Panzers "Schin-Yen") eine Ge-schundigkeit, die über 18 Knoten hinausgeht. Die Geschwindigkeit der sabanischen gepanzerten Kreuzer beläuft sich auf 20—21 Anoten, während die entsprechenden ruffischen Typen nur 16—17 Anoten zurückzulegen bermögen. Dagegen beträgt die Höchstgeschwindigkeit ber ruffifden geschützten Greuger 24, die der japanischen mur 22 Anoten. Im gangen stehen den 28 ruffischen Schiffen mit einem Tonnengehalt von insgesamt 158 440 Tonnen 31 japanische mit einem folden von 203 850 Townen und einer Bemamung von 15 073 Mann gegenfiber. Diese Nebeneimmderstellung zeigt, daß die japanischen Streitfrafte ben ruffischen gwar fiberlegen find, aber doch nicht in einem Berhältnis, das nicht burch unemvartete Ereignisse leicht verschoben werden könnte. Der Umftand, daß die Japaner zur Behauptung ihres ilbergewichtes ihre gefamten maritimen Streitfrafte aufbieten muffen, ift ein ftrategifcher Nachteil, ber bei den kommenden Operationen unter Umftanden zum Berhängnis werden fönnte:

Rojdibjeftwensty und bie beutiche Rartographie.

g. Betersburg, 20. Mai. Anläglich ber Gerüchte über den angeblich bevorstehenden Riidtritt Roschbieftwenstys von der Leitung des baltischen Geschwaders will man hier wissen, daß zwischen der Admiralität in Betersburg und dem nach Oftasien entsandten Flottenführer schon seit längerer Zeit nicht gerade das beste Eindernehmen herrscht. Roschdiesnvensty wird als eine im autofratischen Spitem groß gewordene eigenwillige Personlichkeit dargestellt, die sich auch von den höchsten Inftangen feinerlei Boridriften maden läßt. Go wird von informierter Seite behauptet, daß Rojchdjefwensty zur hydrographischen und orographischen Orientierung seitens der Momiralität Karten zur Berfügung gestellt wurden, die aus dem fartographischen Institut von Grekow stammten. Der Komiral hätte sich jedoch geweigert, beziglich der Wahl seiner Sitismittel Bor-ichriften entgegenzunehmen und von der Riema Perthes in Gotha aus eigener Initiative nove Karten bestellt, die er dann ausichliehlich benützte und denen es zu berdanken sei, daß die Fahrt der baltischen Flotte ohne Sindernisse (der Suller Borsall gehört wohl nicht hierber) von statten ging. Geschichten dieser Art sind in letter Zeit mehrsach in Umlauf. Ob der Borgang sich tatfächlich in der dargestellten Weise abgespielt bat, mag dahingestellt bleiben, fest steht sedenfalls, daß das russige offizielle Bezugsinstitut für Landkarten weit binter ben Anforderungen, die man an ein foldes Unternehmen zu ftellen berechtigt ift, gurlichleibt. Die hydrographijden Angaben der famofen Grekowkarten find außerst liidenhaft und stüben sich fast ausschlieblich auf Sondierungen, die 1849 gemacht wurden, ohne bon den Ergebniffen neuerer Untersuchungen aus den Jahren 1880, 1893 und 1902 Notiz zu nehmen. Auch die Orogrophie diefer Rarten läßt viel ju wintschen übrig. verlegt etwa Hautmann Grefow die Quellen der Wolga in die Rähe von Samara, während fie in der Rähe von Liban zu fuchen find ufw. Unter folden Umftänden wäre es nicht unbegreiflich, daß ein ruffischer Minical sich durch deutsche Karten näher zu orientieren fucht, vorausgesett natifelich, daß ihm folde in der Sat zur Berfügung fteben.

Dentsches Reich.

* Sof. und Berional-Rachrichten. Der Kaifer bat unter Bustimmung des Bundesrates den Unterftaatslefretär v. Sedens dorff zum Prafidenten des Reichsgerichts ernannt.

* Bu der Frage eines dentschen Orientprotetiorates schreibt die "Sudd. Reichskorrespondeng" offizios: Die Beforgnis frangosischer Blätter, die fünzlich in Met vollzogene Feier der Aberreichung des Ordens vom heiligen Grabe an Raifer Bilhelm werde den Ausgangs-puntt für neue beutschwattfanische Unterhandlungen bilden, ift gegenstandsloß; denn folche Berhandlungen find nicht im Gange. Deutschland hat feit langem die Frage des Christenschutzes im Orient für feine Angehorigen nach dem Nationalitätspringip entfatteben, befundere Bereinbarungen find aber für diese Ausübung eines felbstverständlichen Souveranitätsrechtes niemals erforderlich gewesen, weder mit der Türkei, noch mit der Kurie, noch mit Frankreich, beffen theoretifch festigehaltenes Univerfalproteftorat in tonfreten Gingelfällen fowohl bem Deutschen Reiche wie anderen Ländern gegenfiber ftillichweigend vor dem nationalen Schutprecht burudgewichen ift. Auch in diefer Frage bes Christen-protektorates vertritt Deutschland, und zwar für dem aflatifden wie fitr ben europäischen Diten, den Standpuntt der Gleichberechtigung der verschiedenen Nationalftaaten gegenüber dem Monopolanforuch einer einzelnen Macht, und daß die hier jugrunde liegenden religibiem Intereffen unter einem tätig ausgeübten Landesichut gebeihen fonnen, hat gerade bas bald von anderen nachgrahmte bentiche Beifpiel gelehrt. Die Berleihung bes Ordens vom heiligen Grabe bedeutet, politifch genommen, einen nicht unwillfommenen Ausbrud ber Anerfennung bafür, bag bie durch Raifer Wilhelm mubrend feines Aufenthaltes im Morgenlande perfonlich vertretene und fictig fortgeführte nationale Politik, die alle univerfalifilichen Tendengen ablehnt, auch den firchlichen und ben allgemein driftlichen Intereffen im Orient gerecht gut werben vermocht hat.

* Eine hubiche Sammerftein-Reminiszens wird jebe im Anfchluß an die Brojchure von Leug ausgegraben. In der Abendausgabe der "Arenzzeitung" vom 24. April 1894 ftand in ichonem gesperrtem Drud folgendes an lesen: "Dautfagung. Mit einer auf meine politische Tätigkeit bezug nehmenden Widmung sind mir "als ein fleines Zeichen dankbaver Berehrung von benifchen "Frauen" vor einigen Tagen prächtige, von Damenhand funfivoll gearbeitete Gaben überfandt worden. Da es mir trop bes Posifiempels Stettin bisher nicht gelungen ift, eine Spur aufzusinden, welche es mir möglich machen könnte, weinen innigen Dant den Abfenderinnen perfonlich abzustatten, fo muß ich zu meinem lebhaften Wedauern mich darauf beschränken, es an dieser Stelle zu tun. Berlin, 24. April 1894. Frhr. v. Hammerstein." Die "Nation" konnte nun an der Hand eigenhändiger Aufzeichnungen bes konfervativen Parteiführers Nachweis erbringen, daß die "von Damenhand kunstvoll gearbeiteten Gaben", deren Ursprung der eble Freiherr trot aller angemandten Withe nicht zu entdeden ver-wocht hatte, von — Flora Gaß, der Geliebten des Herrn v. Dammerfiein, berriihrten, und bag Fraulein Flora am 20. April 1894 von ihrem freiherrlichen Freunde nach Stettin gefdidt war, um bort die iconen Stidereien an den Chefredaftenr ber "Arenggeitung" abgufenben, und awar mit ber ichwungvollen Bidmung, bie ber vorforgliche Empfänger felbst entworfen und der Freundin ebenfalls mit auf die Reise gegeben batie: "Dem muftgen Borkämpfer, dem kühnen Bannerträger der konfervativen Partei, als ein kleines Zeichen dankbarer Verehrung

von benifchen Frauen." * Bledinungsergebniffe Berliner Betriebstranfens taffen. Reben ben großen Sabrit- und Berfehrounter-nehmungen besigt eine gange Reihe Berliner Detailgeichafte jest eigene Betriebsfranfentaffen. In bem in Frantfurt a. Dt. neu ericeinenben "Reformblatt für Urbeiterverficherung" finden wir eine intereffante Statiftif über die Angabl ber Raffenmitglieber, Gin- und Ausgange der Kaffen ufm. Die vorliegenden Zahlen ge-währen nicht nur intereffante Einblide in die einzelnen Betriebstrantentaffen, fie laffen auch Rüdichluffe auf den

Aus Runff und Teben.

* Gine nene Tropffteinhöhte ift vom Beiter ber Soblenfettion des Triefter Touriftentlubs bei Martowina in der Rabe von Trieft entdedt worden. In der Ausbehnung ihrer Sallen und in der Ausbildung der Ctalattiten übertrifft bie Soble alle anbern bisber be-Counten Grotten des Karitgebiets. Die inferemantene Eigenschaft bilbet ein großer unterirdifcher Bafferlauf, ber die Saupthöhle in ihrer gangen Länge durchfliebt. Die Grotte befint zwei Eingange in Geftalt von fentrechten Spalten von etwa 85 bezw. 20 Metern Tiefe. Es murben auch verschiedene blinde Sobientiere aufgefunden, barunter einige bisher unbefannte Arten. Unter einem britten Gingang, ber aber vorläufig burch Ginfurg versperrt ift, liegt eine reiche Molagerung von Mesten ausgestorbener Tiere aus der Elszeit. Gleich bei ber erften Erforichung der Boble wurden noch viele parallel gelegene Soblraume entbeft und gablreiche Seitengange, bie icone Gruppen von großen Sinterbildungen in allen Garben enthalfen.

C. K. Riefenpreife für Radium. Mus London wird berichtet: Der Preis bes Radiums ift in ber letten Beit Enfolge der Schwierigfeit, weitere Borrate gu erhalten, fo gestiegen, daß die Untersuchungen fast gu einem Stillftand gefommen find. Gir Billiam Ramfan teift mit, daß für ein Milligramm 400 Mt., d. h. 12 Millionen Mt. ffir die Unge, verlangt wurden und bag felbit zu biefem Preife nur eine febr fleine Menge gur Berfügung ffinde, "Bas vor einiger Beit, als das Radium noch unbefannt mar, 40 M. fojiete, muß jest mit 2000 M. bezahlt werden", erklärte einer der Chefs der Firma Armbrecht, Reffon und Ro., die das meifte Radium erhalt, das nach England gelangt, "und der Breis machft noch ftandig. Startes Radium wird, jo viel ich weiß, nur von einem einzigen Mann, einem Dentichen namens Giefel, bergeftellt, und es ift nur eine augerorbentlich fleine Menge worbanden. Ich glaube nicht, daß mehr als eine halbe Alnge Radium hergestellt worden ift, feit Mine. Eurie

bas neue Element entbedte. Jwei Bergwerfe in Cornwallis folieen radioattive Pechblende enthalten, und es Bilbete fich eine britifche Gefellichaft jur Ausbeutung, aber das Unternehmen wurde aufgegeben. Die Bemühungen in Amerika, den Borrat zu verwehren, waren bis jest erfolglos. Best will ein Denticher ben Berfuch maden, Radium aus den Bergwerfen von Cornwallis ju gewinnen. Sicher ift, daß fich bort Bechblenbe vorfindet, aber die Frage ift, ob es radioactiv ift. Wenn nicht neue Radfumquellen erschloffen werben, so wird im Baufe ber Beit ber argtlichen Wiffenschaft biefes werts volle Bulfemittel wieber verloren geben."

-1. Coquelins fenerficheres Theater, Mus mird berichtet: Coquelin hat feinen Blan, ein Mufter-theater zu errichten, den er ichon vor zwei Jahren verfolgte, wieder anigenommen. Gein Theater foll fo gebant fein, daß weber Rand noch Fener eindringen ober bas Publifum beläftigen und daß es in und nicht zwei Minuten ohne gefährliches Gedränge vom Publium verlaffen werden fann. Coquelin und fein Architeft Binet haben die Bline bereits fertig; auch ein Bauplay ift gefichert. Sie erbieten fich, wenn bas Theater fertig ift, es ansteden und fid darin einschließen laffen, um gu geigen, wie völlig fenersicher es tit. Das Theater mirb 3000 Perfonen faffen, die Sige werden in fcrag anfteigenden Reiben angeordnet fein. Die oberfie Reibe wird aus Logen bestehen, an benen eine besondere Treppe binaufflibrt. Das gange Theater wird in Abteilungen gefeilt jein, zu denen bejondere Treppen führen, fo daß bet Ausbruch einer Banik jeder Teil des Publikums auf cinem besonderen Wege das Theater verlaffen fann. Coquelin will bei der französischen Regierung und dem Parifer Magifirat den Antrag fiellen, ihm zum Baufeines Theaters Geldhülfen zu gewähren.

Amerifanischer Bernftein. Im bitlichen Teil ber Bereinigten Staaten lommt, wie man feit vielen Jahren weiß, an einigen Stellen Bernftein par. Bor furger Beit hat man noch eine neue Entbedung biefer Urt gemacht, nämlich in Ablagerungen aus der Areidezeit auf ber Staateninfel, wo der Bernftein jogar in großen

Maffen gefunden wurde. Das Lager icheint eine finfenformige Geftalt gu befigen und ift bereits gum Abban Mir Handelszwede mit Beschlag belegt worden. Die Schichten enthalten im fibrigen große Mengen von Pflanzenreften. Die Entftebung bes Bernfteins an biejen Stellen ift nicht seicht zu erflären. Wenigstens zum Teil ift er sicher zurückzuführen auf Ausscheidungen bes Mammuthbaumes (Sequoia), der auch als Amberbaum bezeichnet wird; auch eine Fichtenart mag an feiner Ergengung teilgenommen haben. Einer befonderen Aufflärung bedarf noch der Umftand, bag biefer Bernftein in Areideschichten vorkommt, mabrend das entsprechende Wineral an unserer Ditseefiste einer späteren Zeit ange-hort; vermutlich aber ift auch die amerikanische Bernfteinichicht nur eine Einlagerung aus fpaierer Beit.

* Berichiebene Mitteilungen. Mus Bamburg wird gemelbet: Der bisberige Oberregiffeur Siegfried Gelento ift gum artiftifden Direttor bes hamburger Stadiffeaters ernannt worden.

Die frangofifche Biibne bemächtigt fich immer mehr ber bentiden Produttion. Radibem "Bapfenftreich mit bentbar größtem Erfolge in Baris gur Altffführung gelangt in, wurden Mbichliffe für Paris aber "Die große Beibenicaft" pon Rapul Muernheimer und "Die Britber von St. Bern. barb" von Anton Ohorn gemacht. Beibe Berte merben in ber fommenben Spielgelt in Paris gur Auffah. rung gelangen.

Die Biener Schaufpielerin Amalie Schonden, Die befannifich an den von Direftor Lautenburg veranfralieien Angengruber-Maifpielen im Deutschen Theater mitwirfte und vor einigen Tagen eine Nervensibrung erlitten bat, ift am Sonntag auf ihren eigenen Bunich von Berlin nach Minchen ibergefiffrt worden. Die Ministerin bat bringend, fie nach ber bayerifchen Houptjiadt zu bringen, ba fie im Arcife der Ihrigen den Tob, bem fie fich nabe fullt, erwarten wolle.

Aus Rew Dort wird berichtet: Das Original-Manuffript von Didens' "Stetches of Doung Gentle

r Bus rates Die Mes

41.

DOM nng&= mgen mgen Ingebenng. mals t der

efige. ällen egen-Bile ejtentandonaltöjem diut

bes men, nung ines und werumb it aut

nad)»

ben. [pril Hidie pand 1 08 ngen

dient pers 2 310 iger ben nout herr ver-

TITE nach an un in de org. бена gen Deir

ung fens Ige= titie ge=

nen

den 100 Бан Die nou ejen Seil $m_{\rm H}$

Er.

ittf-

ein nbe gen rg ger

ur Ino n = CT= M). n,

111=

ng id Die Dt-۵ð, άľ«

ms

ter

Amfang der einzelnen Geschäfte, den Beschäftigungsgrad einzelner Branchen in den verschiedenen Monaten zu. Was die Zahl der Kassennitglieder betrisst, so marschiert von den Detailgeschäften die Stasse der Firma A. Wertheim an der Spige. Sie hatte im Dezember 1903 4336 Mitglieder, zur gleichen Zeit hatte die Betriebskrankenstelle der Firma Kormann Tiekt 1702 Mitglieder die nan faffe der Firma hermann Tich 1702 Mitglieder, die von R. Jorael 880. hermann Gersons Betriebsfrantentaffe hatte 1903 die meisten Mitglieder im April (979). Wir brauchen wohl nicht erst ansdrücklich zu betonen, daß es mnangebracht mare, wenn man diefe Bahlen mechanisch miteinander vergleichen wollte. Dan muß bei diefen Bahlen bedeuten, daß Angestellte, die im Jahre über 2000 Mart verdienen, nicht versicherungspflichtig find, 2000 Mark verdienen, nicht versicherungspflichtig sind, und ebenso solche, die einer dem § 75 des Kransenversücherungsgesetes genügenden freien Hülfskasse angesboren. In bensenigen Geschäften, die eine bedeutende Engroßabteilung haben oder sonst ihrer ganzen Organisation nach mehr Herrenpersonal beschäftigen, wird die Jahl der nicht Bersicherungspflichtigen natürstich verhältsulsmäßig größer sein als in den Barendäusern. Wie fehr die Saison die Misgliederzahl der Kassen bereinflußt, sieht man und deutlicher an den Hotels oder an den ficht man noch bentlicher an ben hotels ober an ben Innungsfrantentaffen. Die Betriebstrantentaffe ber Sotelbetriebs-Aftien-Gesellichaft erreichte ihren höchften Stand im Rovember (498) und des Kontinental-Hotels im Febrauar (138), die Kasse der Weber und Wirser im Febrauar (138), die Kasse der Schneider hatte 1908 die weisen Mitglieder im März (20 126), die wenigken im Angust (16 810). Der schlechieste Monat der Damenmäntesscher war 1903 der Dezember (4206), die besten Monate dagegen waren der April (7135), der März (7008) und der Angeste (7008)

Aus Stadt und Jand.

(7006) und der August (6089).

Biesbaden, 24. Mai.

Morgen-Insgabe, 1. Blatt.

- Tagliche Erinnerungen. (24. Mai.) 1543; Ropermifus, † (Frauenburg). 1848; A. v. Drofte-Pillshoff, Dichterin, † (Meersburg). 1872; Schnorr v. Carols-feld, Maler, † (Dresden). 1908; J. Lohmoper, Dichter, † (Charlottenburg).

— Mirchliche Bolfskonzerte. Dem schreibt uns: Einem Berichterstatter dieser Konzerte nuß es schwer fallen, den Nahmen seiner Besprechung, der ihm durch den religiösen Charafter derselben vorgeschrieben ist, angesichts der kunstvollendeten Leistungen, die geboten werden, nicht zu überschreiten und dieselben, wie fie es verdienen, auch vom rein fünftlerischen Standpunft aus zu würdigen. So war z. B. das Konzert am letzen Mittwoch ein m jeder Beziehung wohlgelungenes und Künstlerisch vollendetes. Schon die Eröffnungsnunmer, der erfte Sat aus dem Orgelfonzert in D von Sandel, zeigte, welch hohe Aufgabe sich unser Organist Herr Betersen gestellt batte und in welch meisterhafter Beise er fie ausflihrte. Im weiteren Berlaufe des Konzerts brachte er auch noch den zweiten Sat desselben, das melodiose Largo, zu Gehör und schloß das Konzert mit einem stimmungsvollen, unbrodisierten Orgelnachbiel. Fräulein Lina Bendel, Konzertsängerin von hier, deren wunderbar schöne Stimme und kunstvollendeber Bortrag längft icon die ihr gebührende Anertennung gefunden haben, fang in entzildender Beife die Urie "Bore, Asnael, des Herrn Stimme" aus dem Oraforium "Elias" von Mendelsschu, das geiftliche Lied "Aus beiner Sond, Berr, unfer Beil wird uns guteil, Friede und Segen" bon Lomajos Giordani und mit Orgel (Gerr Beterfen) und Cello (Berr Sermann Diehm) begleitet die "Bfingfteantate" von J. S. Bach, deren froh-lodende Jubelhummen fie in herrlicher Beise wiedergab. Weiter frugen uns Fraulein Belen Abiffer und die Berren S. Ticherny, Ch. Westphal und S. Diehm zwei Streidiguartette, das "Andante espressivo op. 12" bon Mendelssohn und das "Andante cantabile, op. 17" den Mozart der, und brachten diese geniale Kompositionen durch bestes Ensemble, schönen Ion und gute Auffaffung jum vollen Berftandnis, womit fie fich ben Dank aller Horer erwarben. Und um bas Maß dieser schönen Darbiehungen voll zu machen, spielte Herr S. Ticherun noch das "Magio" aus dem 9. Biolin-Konzert von Spohr, und fand sein ausdruckvolles Spiel, sein schön fließender Ton und seine Fertigkeit, mit ber er die schwierigsten Bassagen spielend überwand, allseitige Anerkennung und Bewinderung. — Auch Ronzert heuteMittwodjabend haben zwei erprobieRimitler, Horritongerimeister van der Boort von der städtischenstur-tapelle (Bioline) und herr Operwianger Eduard Sabid, Mitglied des Coblenger Stadttheaters (Bariton), ihre Mikvirkung freundlichst zugesagt und bietet dies allein schon die Gewähr für ein schönes Kongert. Außerdem aber wird unfer Organist Gerr Beterfen das ichone a-moll-Praludium und Juge von 3. S. Bach und das melodifche Abendlied von Reinefe jum Bortrag bringen, worauf wir gerne aufmerliam machen wollen. 311 diejen Konzerten, die jeden Mithuoch von 6-7 Uhr in der Marktfirche stattfinden, frei für jedermann.

o. Bebannng bes Derniden Terrains. Die Grift Bur Ginreichung ber für ben Bettbemerb bes fogenannten Dernichen Terrains, den Play binter bem Rathaufe, bestimmen Plane, ift gestern abgelaufen. Es find gwar von mehr als 50 Intereffenten bie Unterlagen abgeholt, boch nur 22 Enterfirfe eingereicht wor-Immerbin boch eine gang ftattliche Babl, und man barf gefpannt darauf fein, mas unfere Architeften geleiftet haben. Die Beurteilungsconneiffion, ber auch hervorragende Architetten von auswärts angehören, wird demnächft gufammentreten. Benn deren Enifcheibung foiffieht, werben die Blane mahrideinlich öffentlich aus-

gentellt werben. o. Uber ben Rampf im Goneiberhandwert berrichen noch immer Unflarheiten, namentlich itber die Beran-laffung und den Zwed. Es handelt fich gar nicht, wir vielfach angenommen wird, um eine Lohnbewegung, sonbern nur um eine Dachtfrage. Die Gehutfen geben barauf aus, die Organisation ber Meifter, ben Arbeitgeberverband ber Schneiber, ju fprengen ober boch illu-fortich zu machen, indem ihre Organisation beichloffen hat, nur noch bei benjenigen Meiftern gu arbeiten, bie bem Berbande nicht angehören und einen Revers unterichreiben, daß fie für andere Meifter feine Arbeiten ansführen, wobei, wie ichon einmal ermabat, an fog. Streitarbeit gedacht wird. Es foll namentlich fein Meifter für einen anberen, ber von der Wehülfenorganifation gesperrt ift, b. b. feine Gebilfen bat, Arbeiten ausführen. Die Gefitijen geben aber noch weiter, fie verlangen von Meiftern, Die dem Arbeitgeberverbanbe nicht angehören, dies idriftlich erflärten und bingufügten, daß fie für an-bere feine Arbeit übernehmen würden, die weitere ichriftliche Erflarung, daß fie auch in Bufunft bem Berbande nicht beitreten und für andere nicht arbeiten wurben. Dies wird nafürlich überall abgelehnt, und bamit ber Ausftand ber Gebilfen immer allgemeiner. Bebenfalls geben fie in biefem Berlangen gu weit und fie merben wohl baburch bas Gegenteil von bem erreichen, mas fie erreichen wollen, die Meister veranlaffen, bag fie fich nur noch enger gufammenfdfließen. An Streiflohn gahlt die Gehulfenorganifation pro Boche 14 M. und im Falle ein Streifender Rinder hat, für jedes berfelben 1 M. mehr. Da die Bewegung fich über gang Deutschland erstredt, fo muß es mit der Bentralichneibertaffe gut beftellt fein, wenn fie ben Ausftand langere Beit aushalten will.

- Ans bem Reichsgericht. Bu bem ebangelischen Pfarrhause in Neuenhau im Obertamuskreis führt ein Weg, der feils als Juhstein, teils aber auch zum Fahren eingerichtet ist. Diesen Weg hat um ein Nachbar der Pfarrhofreite, der Ökonom Weitenberger, dadurch berengert, daß er beim Reuban eines Stalles die Grenze nicht beachtet, fondern den Bau feiner eigenen Angabe nach um 20 Zentimeter darüber hinausrückte, nach gegnerischer Behauptung aber um mehr als ein Weier. Die evangelische Kirchengemeinde Neuenhain flagte deshalb gegen Bestenberger wegen Servitut-verletzung. Unbestritten ist, daß der Beklagte seinen

Stall fiber feine Grenze hinaus baute, streitig ist nur, um wie viel. Zweifelsos ist dadurch auch der Zaweg zum Pforrhof verengert worden; hier geben natirlich die Parteiangaben bezügtich des Mages ebenfalls auseinander. Die flägerische Pfarrgemeinde behauptet nun, burch diese Servituwerleitung fei ber Beg ber Bfarre fofreite wesentlich vermindert worden, indem einmal die Kus- und Ansicht dadurch verichandelt sei, dann aber auch durch die Berengerung des Wegs Wirtschafts-erschwernisse herbeigesührt worden seien, so daß z. B. ein vollbeischener Ernte- eber Sempagen faum noch auf bem nummehr verengten Wege Blag habe; jedenfalls fer es jest unmöglich, neben einem folden gleichzeitig ben Jugfteig zu benuten. Die Riagerin hatte ein Gutachten beigebracht, wonach der Wert des Pfarrhofes auf 70 000 Mark geschätt wurde, der badurch eine Verminderung um 2—5000 Mark erlitten habe. Demgegenüber stellte das Oberlandesgericht Frankfurt seit, daß nur beladene Erntewagen den Verkehr in der oben geschilderten Weise benunten, was aber doch immer nur berhältnismäßig selten der Fall sei; zu dieser Zeit sei aber der Berkehr auf der Dorfftraße auch denselben Erschwarnissen unterworsen. Nugerdem wurde noch seitgestellt, daß trot der Wegverengerung immer noch ein Fußgängersietg von girka 1 Meter Breite bleibe. Der III. Zivilsenat des Reichsgerichts verwarf die Revision der Magerin als unsuläffig, weil Alägerin nicht darzubun vermöchte, daß ihr Interejje an der Servitut den Wert von 1500 Mart überiteige.

— Pfingitsonderzug. Am 8. Juni, abends 11 Uhr 21 Min., geht vom Babuhof Sadfenhausen ein Sonders zug mit 2. und 8. Klasse nach Berlin (Potsdamer Bahnhof) ab, ju dem Sahrfarien gu febr ermäßigten Babre preifen von den Stationen Sadjenhauten, Offenbach, Sonau, Elm und Bulda ausgegeben werben. Die Rudfahrfarte, welche 45 Tage Galfigfeit hat, fostet von Sadfenhaufen 2. Klaffe 82.00 M., 3. Klaffe 21.90 M. Die Rudfahrt fann mit jebem beliebigen Buge, mit DoBugen gegen Bablung der Blapfarbengebithr, angetreten merben. Freigepad - mit Ansnahme von Sandgepad - wirb nicht gewährt. Der Sonderzug trifft am 9. Juni, nachmittags 12 Uhr 15 Min., in Berlin ein.

.. Die gufammenftellbaren Jahrideinheite bes Bereins deutscher Eifenbahnverwaltungen erfahren am 1. Junt eine Erweiterung nach verschiedenen Richtungen. Es wird gleichzeitig ein neues Fahricheinverzeichnis ausgegeben, woburd bas vorjährige Bergeichnis nebit Rachtrag aufgehoben wird. Rachtem gang Frantreich bem Berfehr beigeireien, ift ber Rreis ber in Grage Commenden Babnen fo ziemlich erichopit. Ren binger frommt nur die Jungfrandahn. Dan erhalt jest einen Fabricein von Rlein-Schridege nach Sigerwand für 7.20 M. für Sins und Rudfabrt in ber Beit vom 10. Juni bis 80. September.

- Anderung bes Formulars gur Poftpatciabreffe. Mit bem Begfall ber Franto-Aufzeichnung auf ben vom Ibfender frantierien Boftpateladreffen ift dem Empfanger bie Digflichfeit genommen worben, aus ber Granto-Mufgeidmung auf dem Abidnitt die Babl der jugehörenden Bafete gu berechnen. Dies hat für tauf: mannifde und gewerbliche Grofbetriebe, die Die Bateie burch ibr Berfonal abholen laffen, infofern Unguträgliche feiten im Befolge gehabt, als ben Beidaften die Rontrolle der richtigen Ablieferung aller von dem Berfonal in Empfang genommenen Bafete eridiwert wird. Es find fich in das Belieben bes Abfenders gefeellt, ein 3wang bagu darf feitens ber Pafeiannahmeftellen nicht ausgenbt

werben.

o. Diebstähle. Die Nachläffigseit, sein Fahrrab unangeschlossen vor einer Birtichaft abzustellen, wußte am Sonntagvormittag ein Handwerfer von auswärts mit dem Verlust seines Rabes — ein Dürrlopv — Dianarad,

men" aus der Sannnlung des Mr. Evert Janfen Bendell murbe am Freitag für 21 200 M. verfauft. Das Manu-Mript ift gang von Didens felbft mit Dinte gefdrieben und weift viele Correfturen und unveröffentlichte Lesarten auf.

Bom Büchertifch.

* "Das Beichtfiegel", Roman in 2 Banben oon Sans Rirdfteiger. (Biener Berlag, Bien.) Gegen ben Roman find bei feinem Ericheinen in Dfierreich alsbald alle Herifalen Dachtmittel aufgeboten worden. Gegen feinen Autor, einen fuspendierten Beltpriefter, erhob man die verdachtigendften Borwurfe. Die ultramontane "Roln. Bollogig," meldete, Rirchfteiger fet megen eines Sittlichfeitsbelittes vom Umte fuspendiert morden, fei fpater in einer Frrenanftalt interniert und als ungeheilt, weil aber ungefährlich, entlaffen worden. Rirdfteiger felbft erflart in Bufdriften an bie Blatter, baß er nach feiner Internierung, die fibrigens Jahre gurudliege, burch antisaratliches Beugnis für völlig gebeilt erflärt worden fei. Seine Suspendierung führt er auf Intriguen feiner Beinde gurfid, benen er, obwohl gut tatholifc, nicht ultramontan genug gewesen fet. Bean fieht, ber Krittfer mußte bier von Rechts wegen ein Staatsammalt fein und ein Ermittelungsverfahren eröffnen tonnen. Dies um fo nötiger, als die Berfonlichs feit bes Aufors bier ungweifelhaft erft ben eigentlichen Wert bes Romans bestimmt. Denn Rirchfteiger legt nicht nur die tragischen Konflitte, die bas Beichtgeheimnis fiber einen ehrlichen Briefter bringt, dar, fondern er erhebt auch in allen anderen Richtungen die ichwerften Anflagen gegen die Rirche und ihre Diener. Und dies jum jo eindrudsvoller, ale er babei immer auf bem Boben der Rirdje bleibt, fid nie außerhalb derfelben fellt. Go zeigt Rirdfieiger, wie bas Beichtgeheimnis gum Schut bes Berbrechens ausgenuti wird, indem man einfach ju bem Priefter, ber Beuge mar, beichten geht und ihm fo für immer den Minnd verichließt. Er geigt die Rodinnenherrichaft in den Pfarrhofen, er ichilbert bas ftreberifche Bormartsbrangen des politifcen

Merns, er zeigt die Geldwirtschaft vieler großer Bfar-reien, die nicht wie eine Kirchengemeinde, sondern wie ein Guisbofit verwaltet werden. Das alles in oft natver und unbeholfener Form, oft aber auch mit einem ifberzeugenden geier der Antiage und einer fympafhifden Barme, befonders in den naturichildernden Partien bes Romans. Der einzige richtige Weg für bie Wegner des Buches mare ber, ben man gegen ben Anior ber "Rieinen Garnifon" beichritt (bas "Beichtfiegel" ift biefem Buch literarijch weit voranguftellen). Die in bem Buche Angegriffenen, voran der mohl portratabnlich gegeichnete Bifcoi, mogen ben Antor vor ein orbentliches, öffentliches Bericht gitieren. Dort mag fich bann bie mabre Ratur der Unflagen beweisen. Davon bort man aber nichts und wird man wohl auch nichts horen. Borficht ift hier wie fo oft der fugendhaften Entruftung befferer Teil.

* Rachdem fahrzehntelang die Rundtange in Denifchland dominiert haben, macht fich feit einiger Beit bas Beftreben geltend, die alten ronthmifden, aus Franfreich frammenben Menuette und Quabrillen nen gu befeben. in diefem Binter gu einem Boiballe eine bejonbere Quabrille à la cour nad Operumelodien einjubieren ließ, Komponift biefer Quabrille tit ber befannie Seinrich Manfred, der in fester Beit feine neuen Rompofitionen in ber über alles Erwarten ichnell beliebt geworbenen "Minfifmappe" (Berlag B. Bobad u. Ro., Berlin) ericeinen ließ und dadurch außerordentlich nopulär wurde. Die Quadrille ift von faszinierendem Liebreig und Rhothurus und wird im nachften Binter in allen befferen Tanggefellicaften mahricheinlich girm Bortrag tommen. Erfreuliderweise ift fie aber icon jest im Duffifbandel ericienen und gu haben und foftet 1 M. 20 Bi.; wer aber flug ift, abonniert lieber auf die Beilichrift "Die Menfifmappe" (Berlag B. Bobad; u. Ro., Berlin), welche bas gange Bierielfahr nur 1 Dt. 20 Pf. foftet und baffir eiwa 16 bis 20 neue Stiede - Tange, Bieber und Saloniffide - bringt, unter biefen auch in Beft 8 gerade biefe Quadrille.

4 3m Berlage von Comund Demme in Beipzig erichienen: "Maffage als Mittel gur Beilung vieler grantheiten, gur Befeitigung von Rervenichmache und jur Bericonerung bes Menichentorpere". Bon Comieund fie verdient es. Wie Maffage ausgeubt werden muß, und wie fie wirft, febrt uns die billige Schrift. - "Die Bungenichwindfucht und ihre Beilung". Bon Dr. Betermann. (1 D.) In neuerer Beit bat man fid) febr bemubt, biefes Burgeengels ber Menichheit herr gu werben, leiber immer noch nicht mit bem gewünschien Erfolge. Berfaffer, fiber eine langiabrige Erfahrung auf bem Gebiete verfügend, halt es mit ber phufitalifch-biatetifden Beihveife. - "Das Land obne Mrmut". Bon Dr. Ebr. Labor. (1 DR.) Berfaffer, ein erfahrener Rationalofonom, beleuchtet nicht nur die Urfachen der Armut, fondern er gibt auch Mittel und Wege an, wie die Armut aus der Welt gu fcaffen.

v "Der Raufmann und bas Sandels-regifter", laufei der Titel einer von Gerichtsfefreiar 3. Beng in Frankfurt a. M. herausgegebenen im Berlage von A. Blagell jun. in Franffurt a. Dt. erichienenen Chrift (Breis 1 DR. 20 Bf.), welche in popularer Darftellung bie für ben Ranfmann im Bertehr mit bem Sandeleregifter wichtigen Fragen einer eingebenden Er-Brierung unterzieht, mabrend in einem Anhange auch die Unmelbung von Duftern und Barengeichen eingebend behandelt mirb.

Dehandelt wird.

— Reue Lieber. Als erftes Dons veröffentlicht der hierorts befannte Komponist E. Kauftmann. Jasto vert Lieber, sür Singstimme und Pianoforte, im Berlag von Ries und Erler, Berlin. Sie bedeuten eine erfrenliche Talenturobe, hanutsächlich durch die wahrheltsvolle Empsindung, die sich in der World und melodich einlacher gehaltene erste Lied "Leiber Vanisch", besten auch vom Komponisten selbs stammt: dier einen sich warmes Gesisht, Errindung und Ansarbeitung zu har-monischer Birtung. In den solgenden Liedern macht sich noch eine gewisse Werschwänglichteit des Ansdrucks geltend, über weise der sichen Erlind Solgenden und der geschickte San zu-meilen eiwas zu lurz sommen. Beitere Sindien dursten das Talent des Komponisten bald zur rechten Reise bringen. O. D.

Modell 54, Nr. 195 861, mit ichwarzem Rahmen und gelben Welgen - birgen. -- Aus einem Sofe in ber Bermannftraße murbe ebenfalls ein Fahrrad - Marte Beits falia -, aus einem Saufe im Merotal am Montagvormittig ein im Borplay aufgehängter Commerfibergieber, für fcmale Figur, von beligelber Grundfarbe, blau und dunfel fariert, und am Camstagnachmittag ein an ber höheren Töchterschuse in der Mühlgaffe aufgestellter Rüferfarren gestohlen.

Botte &

o. Einbruch. In der Beit von Camstagabend bis Montagfrut fit in einem Bureaugebande auf einem Sagerplat am neuen Gitterbahnhof an ber Dotheimerftrafe der Berfuch gemacht worden, ben Raffen : fcrant ju fprengen. Die Diebe, vermutlich waren es mehrere, haben die Fensterläden ausgehängt und die Fenfierflügel aufgebrudt, an dem eifernen Gelbichrant die Armaiuren abgeschraubt, auch versucht, das Schloß anzubohren und die Mire mittelst Stemmeisens zu fprengen. Dies ift ihnen jeboch nicht gelungen, und fie mußten unverrichteter Dinge wieder absichen.

Bfingftfahrt in ben Tentoburger Balb. In ben ichonften Baldgebirgen bes nordweitlichen Deutschland gehört ber Teuto-burger Baid. Mit feinem reichen Bechfel an Buchen-, Eichenund Tannenwald, mit feinen lieblichen Talern und den weiten Rundbliden von den Goben feiner iconen Berge berab bietet er Mundbliden von den haben seiner ihonen Berge berad bietet er dem Banderer eine Hille förper, und herzerfrischender Genüsse. Und weichen rechten Deutschen lodie es nicht, das dermannsdenfinal zu seden, seine gewaltige Schöviung Ernst von Bandels zur Erinnerung an unseren erften deutschen Delden und die erste große Bassenia unseren Baldes. Schon seit Jahren sind dechald auch der Teutodurger Bald und das dermannsdenfmal das Biel zahlreicher Ausflüge gewesen und insbesondere gemeinsame Jahreicher Ausflüge gewesen und insbesondere gemeinsame Jahreichen und ich sehren Banders und ind sehren bahin, Turnsahrten, Sängerfahrten und is sich sehren beite des Baldes mit den sehen werten Ausstlien: das Bermannsdenkmal und die Externiteine. werten Punften: das Dermannsdentmal und die Externsteine, durchwandern und nötigensalls auch noch das Wesergebirge, besonders die Porta Bestsalica mit dem Kaiserdenkmal beinhen. Ein kleiner Kaigeber für die zweckmäßigste Einrichtung einer solchen Reise liegt uns vor, und wird, wie und mitgeteilt ist, vom Tento-burger Bald-Berein in Detmold sedermann auf Berlangen unentgeltlich gefandt.

Baient. Dem herrn Mufiffehrer und Dirigent Ernft Schloff er bier, Geerobenfrone 4, wurde vom Raiferlichen Patentamte Gebrauchsmufterichut Rr. 251 468 auf: "Mechanifder

Patentamte Gebrauchsmusterichus Ar. 251 463 auf: "Mechanischer Band und Notigkalender mit zwei drehdaren Balzen, welche in ihren Lagern durch aufgeklemmten Dedel sixiert werden und deren Latumsfreisen genügend Zwöschenraum zum Andringen von Tagesnotizen bletet", erteilt. Die Bermittelung erfolgte durch das Patentbureau Fr. Rod, Gneisenanstroße 9.

6. Arbeitswergebung. Die fädbische Baudeputation vergad die Aussishrung der Deiz, und Lüstungsanlage in der alten Oberrealschuse in der Oransenstraße an die Majch in en fabrit Bies daden und die Aussishrung der Scheinerarbeiten nebl Bandvertäfelungen in der Anla der Oberrealschuse am zie Greing an die Schreinermeister Huß, Fill, Arabach und Fris bier. und Grit bier,

Bereine nachrichten.

* Der "Sachlen- und Thüringer-Berein", gegr. 1892, veranhaltet Sonntag, den 28. Mai, in der Turnhalle, hellmundstraße 25. von abends 8 Uhr an zu Ehrenkönig Friedrich Augusts von Sachien eine Geburtstagsfeier, bestehend in Konzert

* Biesbaben 23. Mai, Das "Militär Bochenblatt" meldet: Buberns v. Carlshaufen, Leut. d. Ref. des Filf.-Regts. v. Gersborff (Aurbeff.) Ar. 80 (Hanau), wurde der Abschied bewissigt. Dr. Anter (Limburg a. L.), Dr. Zeig an (Bies-baden), Dr. Daafe (Docht), Affist.-Arzte der Reserve, du Oberärsten befördert.

A Scierfiein, 22. Mai. Dem 40 Jahre in der biefigen Schaumweinfabrit beichäftigten Rufer Johann Girich murbe aus biefem Anlas von feiten feiner Arbeitgeber ein Spartaffenbind mit nambafter Einlage geipendet. Bon feinen Rollegen batte eine Cammlung ftattgefunden, um dem Jubilar ein Geichent zu widmen, worauf er fedoch zugunften der Wime eines unlängft versiorbenen Arbeitslameraden Berzicht leiftete.

Gerichtssaal.

* Gurth, 17. Dai. Als bie Fran bes Photographen Rrebn * Fürth, 17. Mai. Als die Frau des Photographen Krehn fich vom heilmagnetisenr Paul Schulze in Abrinberg wegen eines Rerventeidens behandeln lieh, kam es zwischen beiden zu intimem Berkehr. Der detrogene Chemann schried dem Schulze, er werde ihn öffentlich brandmarken, jalls Schulze nicht 2000 M. Entschädigung zahle. Ans Grund diese Briefes wurde Krehn des Erpresungsveriuches angeklagt. Der Staatsanwalt beantragte 14 Tage Geschungen. Der Gerichtshof nahm aber an, Krehn iei in gniem Glauben geweien, daß er eine Entschädigungssimmme verlangen könne und sprach ihn frei.

Aleine Chronik.

Unter ben Rabern bes Kraftwagens. Borgeftern trurde gegen 10 Uhr abends am Reichstagsufer in Berlin die 22jährige Buchhalterin Erna Reuter aus der Goethefrrafe 9 von einem Antomobil überfahren. Die Rader gingen ber Bebauernswerten fiber beibe Beine, fo bag fie einen Bruch bes linten Oberfchentels und ichwere Quetidungen bavontrug. Der Gubrer bes Araftwagens rafte, ohne fich um das angerichtete Unbeil gu fümmern, danon. Da die Kontrollnummer, enigegen ber polizeis lichen Borichrift, nicht belenchtet war, so konnte der Ubeltäter leider nicht seigestellt werden. Die Berungludte wurde nach dem fradtifchen Erantenhaufe gebracht.

Sohes Mier. In Arufan in Schleswig-Solftein ftarb, 103 Jahre alt, die Witwe Magdalena Friedrichfen. Die lette Lebenszeit hat die alte Frau fast ganglich im Bett jugebracht. - In Langendorf, Breis Kammin, feierte Die Altsigerin Friederife Charlotte Bolfgramm ihren 101, Geburtstag. Die alte Frau befitt noch eine beneibenswerte Ruftigfeit und Gefundheit. Anch ihre geiftigen Gabigfeiten find noch verhaltnismäßig frijd. Gie

verfolgt noch alle Beltitenigkeiten. Erstidt. In Gornsborf bei Zwidan verstedten sich zwei Knaben von fünf und acht Jahren beim Spielen

in einem Roffer. Der Dedel fiel gu und beibe Rinder eritidien.

Gur unbequeme Aritif an den Buftanden der ruffifchen Flotte und in ber ruffifden Marineverwaltung in bem burd dieje feine Rritit bekannten Rapitan Rlado daburch auittiert worden, daß ein foeben ergangener taiferlicher

Tagesbejehl feine Dienftentlaffung bestätigt. Diebfiahl eines berühmten hundes. Barry, Iconife der Bernhardinerhunde, der auch im legien Winter auf dem Großen St. Bernhard so viele Menschenleben geretiet hat, ift gestohlen worden. Die Polizei hat Die Sonr des hundes bei einem Diebe in Mofia ge- !

funden und man glaubt, daß das Tier jest in Italien ift. Der Berdacht fällt auf einen Laienhelfer im Alofter, gegen ben fich ber bund fehr anhänglich zeigte. Die Monche meinen, ein Frember hatte ben fingen und ge-waltigen Barry nicht bagn bringen tonnen, fein Saus su verlaffen. Im vorigen Jahre wurde ein ähnlicher Diebstahl im Simplon-Hofpig begangen; die Spur des Hundes fand man in Amerika, aber man konnte das Tier nicht wiedererlangen.

Mus Chicago. Der Schenffellner eines Wirtshaufes erschoß in Chicago vorgestern nacht einen schwarzen Lajtfuhrwerkskuticher. Er felbst wurde darauf durch einen Negerpolizisten tödlich vernntubet. Eine etwa tausend Röpfe gablende Bolfsmenge zerftorte darauffin die Einrichtung bes Schanfs, in das ber Schutymann fich geflitchtet hatte.

Lette Madgrichten.

wb. Budapest, 23. Mai. Die Aufhebung des Ber-bots der Ausfuhr von Futterstoffen ist auch auf Ungarn ausgedehnt.

wb. Madrid, 28. Mgi. hier traren einige Arbeiter aus ihren Wohmungen vertrieben und die Möbel mit Bejchlag belegt worden. Daraufhin plünderten andere Arbeiter und Arbeiterinnen die benachbarten Säufer, warfen die Möbeln aus den Fenftern und unterbrachen die Arbeit in mehreren Fabriken. Bis jest, 8 Uhr vormittags, sind keinerlei Zusammenstöße mit der Polizei erfolgt.

Volkswirtschaftliches.

Fruchtpreife, mitgeteilt von der Breisnotierungeftelle ber Landwirtichaftstammer für ben Regierungsbegirt Biesbaben Pandobirigaafstammer int oen Regieringsbegitt Stessback in Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. Montag, den 22. Mai. Ver 100 Ailogramm gute, warktiädige Bare: Beizen, hiefiger 18 M. 60 Pf. dis 18 M. 75 Pf., Noggen, hiefiger 16 M. dis 16 M. 25 Pf., Gerite, Nied- und Pfälzer 17 M. 75 Pf. dis 18 M. 25 Pf. Gerike, Veiterauer 17 M. 25 Pf. dis 17 M. 50 Pf., Dafer, biefiger 15 M. dis 15 M. 50 Pf., Wais 12 M. 10 Pf. dis 12 M. 90 Pf., Mais, La Plata 13 M. 75 Pf.

90 Pf., Mais, La Plata 18 M. 75 Pf.

Bichmarft zu Frankfnrt a. M. vom 22. Mai. Inm Berkaufe handen: 578 Ochsen, 63 Bullen, 734 Kübe, Rinder und
Stiere, 210 Kälber, 140 Schafe und Dämmel, 1201 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollsteischige ausgemäßtete
döchken Schlachtwertes dis zu 6 Jahren (Schlachtgewich) 71 dis
73 M., b) lunge, steischige nicht ausgemäßtete und ältere ausgemäßtete 65—67 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere
59—62 M. Bullen: a) vollsteischige höchken Schlachtwertes 61
bis 63 M., d) mäßig expährte füngere und aus genährte ältere majere (35–67 V., c) maßig genastie lünge, gut genastie altere (35–62 M. Bullen: a) vollsseischige böchten Schlachtwertes 61 bis 63 M., b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 58–60 M. Aübe und härsen (Stiere und Ninder) höchten Schlachtwertes 67–69 M., b) vollsseischige außgemäßtete Kühe höchten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 59–61 M., c) ältere außgemäßtete Kühe und wenig gut entwidelte jüngere Kühe und härfen (Stiere und Kinder) 48–50 M., d) mäßig genährte Kühe und härfen (Stiere und Kinder) 41–43 M. Vezahlt wurde für 1 Plund: Kalber: a) seinte Nade (Bolm. Wah) und beste Saugfälber (Schlachtgewicht) 87–90 Bf., (Lebendgewicht) 62 die Saugfälber (Schlachtgewicht) 87–90 Bf., (Lebendgewicht) 52 die (Schlachtgewicht) 62–68 Pf., c) geringe Saugfälber (Schlachtgewicht) 62–68 Pf. Schofe: a) Nasplämmer und füngere Maibämmel (Schlachtgewicht) 72–74 Pf., d) ältere Nashämmel (Schlachtgewicht) 64–68 Pf. Schweine: a) vollsleischige der seineren Kassen und beren Krenzungen im Alter die zu seineren Kassen und beren Krenzungen im Alter die zu swiedelte, sowie Sauen und Eder (Schlachtgewicht) 68 Pf., (Lebendgewicht) 54 Pf., d) seische widelte, sowie Sauen und Eder (Schlachtgewicht) 68 Pf., (Lebendgewicht) 54 Pf., d) seische widelte, sowie Sauen und Eder (Schlachtgewicht) 68 Pf., (Lebendgewicht) 54 Pf., d) seische widelte, sowie Sauen und Eder (Schlachtgewicht) 62–64 Pf.

Einsendungen aus dem Teferkreife. (Mul Andienbung oder Ausbewahrung ber uns ihr diese Rubeit angebenben, nicht wermenbeten Einsenbungen taun fich die Rebattion nicht einfassen.)

* Rüdfichtslofigfeit eines Automobiliften. Als Sahrgat ber Elettrifen von Schierfiein nach Biebrich beobachtete ich am Conntagabend ca. 7 Uhr 20 Min. an ber erften Salfefielle, daß ein Automobilführer einen Rabfahrer gum Siurg brachte und, ohne fich des veringlucten Radfers angunehmen, im beschlennigteren Tempo davonjagte. Der gludlicherweise ohne perfönlichen außeren Schaden davongekommene junge Rabfahrer, im beschleunigieren Schaben davongefommene junge Radjaprer, perfönlichen änßeren Schaben davongefommene junge Radjaprer, noch unter dem Drude des Schredens stehend, sab abwechselnd auf das vollständig verbogene Borderrad seiner Maschine und dem davoneisenden Automobil nach. Wenn ich mich nicht irre, trug das Automobil Zeichen und Nr. T. 1022; bestätigt wurde diese Rummer auch durch den Schaffner. Jur Brandmerkung für das rücksiche Betragen mancher Automobilisen dringe ich dies zur Kenmins.

Mandelsteil.

Die Berliner Produktenbörse und Börsengesetznovelle. Die Reichstagskommission für die Börsengesetznovelle hat es abge lehnt, das an der Berliner Produktenbörse bestehende Lieferungs-Geschäft für gesetzlich zulässig zu erklären. Die Berliner Getreidesirmen beabsichtigen, das Lieferungsgeschäft und demgemäß auch die betreffenden Preisnotierungen einzustellen, für den Fall das Plenum des Reichstags sich zur Auffassung der Kommission bekennt

Abanderung des Mutungsrechts. Wie verlautet, wird ansichts des Widerstandes, dem die fünfjährige Festlegung der Mutungssperre begegnet, in der Kommission ein Antrag einge-bracht werden, wonach die Sperre auf ein halbes Jahr zu begrenzen, dafür aber den Mutern die Verpflichtung aufzuerlegen ist, innerhalb der halbjährigen Frist unter Verzicht auf ihr bisheriges Erneuerungsrecht zu strecken.

Folgen des Kohlenstreiks. Wir haben schon mitgeteilt, daß bei einer Gewerkschaft die durch den letzten Streik entstandenen Schädigungen über eine halbe Million Mark betragen Von den Hauptwerken wird nun nach und nach bekannt, daß die Schädigung sehr bedeutend ist. Jedenfalls wird sie so ins Gewicht fallen, daß auch bei gutem weiteren Absatz das Jahresergebnis einen solchen Ausfall mit sich bringt, der Einfluß auf das nächste Dividendenergebnis haben muß,

Schwabs russische Linienschiffe. Wir haben von einer Notiz Mitteilung gemacht, daß Herr Schwab, der ehemalige Präsident des Amerikanischen Stahltrusts gerade nicht sehr rühmlichen Angedenkens, von der russischen Admiralität einen außerordentlichen Auftrag erhalten habe. Er hätte für 100 Millionen Dollar Linienschiffe zu liefern. ganze Geschichte gleich von Anfang an für Humbug und jetzt st die offizielle Bestätigung gekommen, daß unsere Auffassung die richtige war. Die russische Admiralität hat gegen diesen Schwindel und seine Urheber einen offiziellen, ganz geharnischten Artikel losgelassen, der an unverblümter Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Deutsche Blätter haben damals, als der Schwindel-Artikel erschien, Bemerkungen daran ge-

knüpft: wie, der deutsche Schiffsbau habe es nicht verstanden, sich und der deutschen Industrie diese Riesenbestellung zu sichern. Dazu bemerkt nun die "N. Hamb. Ztg." äußerst treffend: "Das war ein unbesonnener Vorwurf. Es ist immer gut gewesen, wenn sich jemand nicht um Sachen kümmert, die er nicht versteht - dabei fallen bekanntlich Schneider vom Dach. Der deutsche Schiffsbau hat seinen Weltrekord an Erfolgen aus eigener Kraft erreicht, errungen ohne Staatshülfe, ohne daß ein deutscher Botschafter dafür bei Auslands-Auf-trägen vor die Kanonen treten mußte. Man möge sich in Ruhe überzeugt halten, daß wir uns russische Marineaufträge, soweit sie uns rentabel erscheinen, auch zu sichern verstehen werden. Die Ehre aber, an unseren Leistungen mit dem amerikanischen Schiffsbau verglichen zu werden, müssen wir doch ablehnen, denn die Erfolge jenes bestehen zum großen Teile aus Drucker-schwärze, unsere hingegen aus Meisterwerken der Schiffsbaukunst, die den Erdball umkreisen als anerkannt unübertroffene Wahrzeichen und rechte Ehrenbürger des made in Germany,

Sächsische Staatsbahnen. Im Jahre 1904 vereinnahmten diese Bahnen laut endgültiger Abrechnung 140 968 278 M. oder 5 826 512 M. mehr als im Vorjahr. Es entspricht dies einer Verzinsung von 4.66 Proz. des 1 Milliarde 7 Millionen Mark betragenden Kapitals gegen 4.41 Proz. in 1903.

Elektrische Straßenbahn Heidelberg-Wiesloch. bereits mitgeteilt, daß die Stadt Heidelberg mit der Absicht umgeht, diese Bahn anzukaufen. Sie befindet sich im Besitze der Deutschen Eisenbahn-Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M., deren letztjähriger Bilanz die Bahn mit 11/2 Millionen Mark zu Buch steht. Der Preis, zu dem die Bahn an die Stadt Heidelberg übergehen soll, ist auf 1 900 000 M. festgesetzt. Die Bahn hat sich bis jetzt befriedigend entwickelt. Gleichzeitig mit der Erwerbung der elektrischen Bahn Heidelberg-Wiesloch beabsichtigt die Stadt Heidelberg die Erbauung einer Anschluß-Bahn Rohrbach-Kirchheim und im Zusammenhang damit die Aufnahme einer 3¹/₂proz. Anleihe von 2²/₂ Millionen Mark. Diese Anleihe ist vereinbart mit einem Bankkonsortium, bestehend aus der Dresdener Bank, dem A. Schaaffhausenschen Bankverein, der Pfälzischen Bahn und den Bankfirmen L. u. E. Wertheimber in Frankfurt a. M. und A. Kohn in Nürnberg. Der Betrieb der alten und Anschlußlinie soll an die Heidelberger Straßen- und Bergbahn verpachtet werden. Zu der Transaktion haben der Bürgerausschuß von Heidelberg und die Regierung noch ihre Genehmigung zu erteilen. Die deutschen Schiffahrtswerte. Es ist zwar die Behaup.

tung aufgestellt worden, daß von dem neuerdings zwischen den englischen Linien wieder ausgebrochenen Tarifkrieg die deutschen Linien vollständig unberührt bleiben, aber auf die Kursgestaltung hat sich dieser doch schon geltend gemacht. Die Aktien der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrigesellschaft sind von 153.50, dem höchsten Kurs, bis 150, den niedrigsten, zurückgegangen. Auch die Aktien des Norddeutschen Lloyd haben ca. 2 Proz. eingebüßt. Recht gesucht waren hingegen die Aktien der Ostafrikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, die auf die günstige Geschäftslage von informierter Seite ge-kauft wurden und nicht unerhebliche Steigerungen aufzuweisen hatten.

Geschäftliches. Haarausfall, Haarspalte, Haarfraß

und bie laftigen Schuppen befeitigt und verhindert bas altbe-mahrte und allein achte Bfarrer Beneipps Brennefielhaar waffer, beforbert fehr ben Saarwuchs und ftartt bie Ropfe nerven. Man achte genau auf Bild und Ramengug Geb. Rneipp und bute fich vor ben vielen, oft febr ichadlichen Rachahmungen. Bu beziehen burch

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59.

Für Gesunde und Kranke!

Betomme Cittonin=Gifig enthält ben Säurewert pon ca. Jebes Liter

30 Citronen.

Citrovin Speise Effig.

Borzüglichstes u. bekömmtichstes Mittel gur Bereitung schmad-hafter Salate, jaurer Saucen und Speisen z. — Rur bei Ber-wendung von "Citrovin" sann man sich die Speisen gesunds heitsmäßig bereiten, da Citronensaure ein hervorragendes Heil-und Vorbengungsmittel gegen vielerlei Leiden ist. — Der Gebolt an dieser, dem deutschen Arzueibuch entspr. Eitronensaure beträgt ca. 40 Proz. der Gesamtsaure und dürfte Gitrovin" daher auch zu empsehlen sein dei Gicht, Khenmatismus und abnl. Leiden, ganz besonders aber sür schwache Magen, dei schlechter Berdanung, Magendruck, Appetittlosigkeit zu, wosur zahlreiche Anerkennungen welche wir Interessenten auf Wunsch gerne übermachen.

Citrovin tofiet ber Literfiniche ohne Glas Dit. 1.20, wird mit 2 Liter Waffer verdunnt und ergiebt 3 Liter fertigen Speifeesfig à Liter 40 Pfg., ift also faum teurer als

gewöhnlicher Gifig. gewöhnlicher Eisig.

Citrovin ist weber selbst eine Essenz, noch wird zu seiner Herstellung Essenz berwendet. In allen bessern einschlägigen Geschäften zu haben. — Wo noch nicht zu haben, versenden die alleinigen Habritanten Fritz Scheller Sohne in Somburg v. d. Hobbe 3 Liter (Bostolli) Citrovin in einer Korbstalche zum Preise von Mt. 4.50 inclusive Vorbstalche gegen Nachnahme. (Diese 3 Liter ergeben 9 Liter Eisig.)

ergeben 9 Liter Effig.) (F. à 6060 5) F.114 Dervorragende Bertreter, wo nicht vorhanden, gefucht. Solvente Firmen tonnen noch fur einzelne Begirfe Alleinverfauf erhalten.

Man ver ance ausdrücklich die Originalmarke und lasse sich Nachahmungen nicht

Der Argt hilft, aber nur die Ratur kann heilen!

Deshalb follte man fein Seil nicht in Medicamenten allein fuchen. — Im fiblichen bellen Brot fehlt ein großer Theil ber von der Natur ins Getreideforn gelegten Substanzen, — Daber vielerlei frantheiten. — Im Simonsbrot ift bagegen Alles enthalten, was zur naturlichen Blut- und Knochen-Bilbung nöthig. Man effe Simonsbrot, bald wird man gefunden. Man effe es bauernd u. m. w. nicht erfraufen. In den meisten Delicatesjens und Butterbandlungen.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Leitung: 28. Son Ite wom Britfl.

Beranitoortlicher Rebalteur fur ben gelanten rebaltienellen Teil: C. Rotherbet für bie ningeigen und Rellamen: D. Dornaul; beibe in Biebbaben. Drud und Berlag ber L. Schellenbergiden hof. Budbruderet in Wiesbaben.

1.

iden,

g zu Berst

nmer , die

vom

Er-

Auf-

Ruhe

weit

chen

men, cker-

ffene

uny.

mten

oder

einer

Mark

ahen

um-

der

Mark

Stadt

Die

eitig

loch luBdie

fark.

be-

hen

 E. Der

rger

dir

den die

die

Die

haft

sten,

loyd

aft,

fzu-

pfi

3110

494

nd. Ber-

nb:

eil= balt

ther ben,

gen

20,

als

gent

one

non

iter 114

ente

n!

(ein

ber

ten,

rnb

inb

ė;

in

Amtliche Anzeigen

Deffentliche Berdingung. Erweiterung bes Sauptbahnhofes Mainz.

Die Arbeiten und Lieferungen gur Berftellung ber Berlangerung ber Gilgutrampe und ber neuen Militarrampe auf bem Sauptbahnhofe Maing follen in einem Lofe bergeben werben. Die Berbingungsunterlagen ausschl. ber Beichnungen, welche letteren im Bimmer 104 unferes Bermaltungsgebaubes -Rhabanusstraße 1 hier — zur Einficht offen liegen, fonnen bon unferem Bentralbureau gegen portofreie Ginfenbung von 80 Bf. in bar (nicht Briefmarten) bezogen merben.

Angebote find verichloffen, portofrei unb mit entsprechenber Aufschrift verfeben, bis gu bem auf Freitag, ben 2. Juni, Borm. 11 Uhr. feitgesetten Eröffnungstermine, welcher in Gegenwart etwa ericbienener Bieter im Bimmer 72 unferes Bermaltungsgebaubes

abgehalten wird, an und einzureichen. Zufchlagefrift 14 Tage. F 174 Mainz, ben 17. Mai 1905. Roniglich Brenfifdie und Großherzoglich Seffifche

Gifenbahnbireftion.

Montag, ben 29. Mai b. 3., bormittage 10 Uhr, wollen bie Grben bon Ph. Seinrich Schmidt und 29. M. Schmibt hier bie nachftehend be-Schriebenen Immobilien in bem Rathaufe, Bimmer Do. 42, abtellungshalber freiwillig gum gweiten und lettenmale berfteigern laffen:

1. Lagerbuch Ro. 5283 Ader "Beiligens ftod" im Gladengehalte von 48 ar 37,50 gm

2. Lagerbuch Ro. 5366 Ader "Schwalben» ichwang" 1. Bewann im Glachengehalte

von 17 ar 05,75 qm; B. Lagerbuch No. 5282 Ader "Heiligenftod" mit 10 ar 84,50 qm Flachengehalt;

4. Lagerbuch No. 5148 Ader "Schier- fleinerlach", 4. Gewann, mit 19 ar 25 qm;

5. Lagerbuch Ro. 5384 Ader "Schier-fteinerberg", 1. Gewann, mit 28 ar 70,75 qm;

6. Lagerbuch Ro. 5431 Ader "Schier-fteinerberg", 4. Gewann, mit 11 ar 72,25 gm Flachengehalt.

Die Genehmigung ber Berfteigerung gilt mit dem Buichlag als erteilt, vorbehaltlich der Zu-ftimmung des Bormundschaftsgerichte.

Biesbaden, ben 22. Mai 1905. Der Oberbürgermeifter. In Bertretung: Rörner.

Unichliegend an bie borftebenbe Berfteigerung laffen bie Erben Bhilipp Beinrich Echmidt und 28. 21. Schmidt auf bem Rathaufe, Zimmer No. 42, noch folgende im Grundbuch von Wiesbaben, Außenbegirt, wie folgt befchriebenen Immos billien:

2fd. No. 1. Kartenblatt 28, Bargelle No. 127, Ader, Abelberg 3. Gewann, groß 14 ar 47 qm Lgb. No. 6846.

2fb. No. 2. Rartenblatt 28, Pargelle No. 168, Ader, Abelberg 4. Gewann, groß 8 ar 84 qm 2gb. No. 6861.

Lfb. No. 3. Kartenblatt 27, Parzelle No. 57, Biefe, Alterweiher 1. Gemann, groß 13 ar 95 qm Lgb. No. 2107.

II. Band 50, Blatt 980. 2fb. Nr. 1. Kartenblatt 12, Pargelle No. 27, Wiefe, Sanktborn westlich bem Bach 1. Gewann, groß 21 ar 09 qm Lgb.

Pfb. No. 2. Rartenblatt 44, Pargelle No. 54, Ader, Zweiborn 1. Gewann, groß 31 ar 54 qm Lgb. No. 3991.

2fb. No. 3. Rartenblatt 46, Bargelle No. 50, Ader, Gerftengewann 3. Bewann, groß 26 ar 34 qm Lgb. No. 4130.

Life. Ro. 4. Rartenblatt 43, Pargelle Do. 84, Ader, Ochjenftall 3. Gewann, groß 25 ar 29 gm Lgb. No. 3439,

III. Band 53, Blatt 1040. Lib. No. 1. Kartenblatt 45, Barzelle No. 53, Ader, Auf'm Berg 2. Gewann, groß 65 ar 38 qm Lgb. No. 3534.

Lib. No. 2. Rartenblatt 20, Parzelle No. 86, Biefe, Mu 1. Gewann, groß 30 ar

64 qm Lgb. No. 2277. Rfb. No. 8. Rartenblatt 20, Pargelle No. 495/78, Wiefe, Au 1. Gewann, groß 11 ar 24 qm Lgb. No. 2284a.

Ro. 5. Rartenblatt 20, Bargelle No. 464/78, Wiefe, Au 1. Gewann, groß 3 ar 36 qm Lgb. No. 2284d.

6 ar 75 qm Lgb. Ro. 2320a. . No. 10. Kartenblatt 20, Parzelle

Mo. 429/42, Biefe, An 3. Gewann, groß 1 ar 50 qm Lgb. No. 2820. IV. Band 53, Blatt Ro. 1041.

2fb. No. 1. Rartenblatt 43, Bargelle Do. 121 Mder, Obertiefental 2. Gewann, groß 23 ar 18 qm Lgb. No. 3365.

Lfb. No. 2. Rartenblatt 20, No. 489/129, Ader, Marftrage 2. Bewann, groß 28 ar 62 qm Lgb. Mr. 6696a.

2fb. Ro. 3. Rartenblatt 20, Bargelle No. 490/129, Ader, Marftrage 2. Bewann, groß 11 ar 72 qm, Lgb. Nr. 6696b, burch ben unterzeichneten Rotar abteilungshalber öffentlich freiwillig berfteigern. F 301 Biesbaben, ben 22. Mai 1905.

Der Ronigliche Rotar: Dr. Wefener, Juftigrat.

Nichtamtliche Anseigen

Das Volksfest

Verschönerungs - Verein

am Wartturm

findet bei günstiger Witterung

nachmittags, statt.

Freitag, den 2. Juni, nachmittags 4 Uhr, werden die Plätze für Buden etc. daselbst versteigert-

Karussellbesitzer wollen sich an Herrn Fr. Berger sen., Mauergasse 21, wenden. F229

Madapolam=

= aroftes Lager == (aud) Refte) empfiehlt

W. Kußmaul aus St. Gallen, Rheinfir. 37, neben Raifer-Panorama.



Die Abholung von Fracht-u. Eilgütern zur Bahn

erfolgt darch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstande (Sonntage Vormittage nur Eilgüter) (Frachigat: binnen 5 -6 Stunden)

Bestellungen beim Büreau: Rheinstrasse 21. n eben der Mauptpost. '53



Baringe 12 Stud 35 Bf. Schwalbacher-

Mobiliar=Dersteigerung.

Im Auftrage versteigere ich am Mittwoch, den 24. Mat, . No. 9. Kartenblatt 20, Barzelle nachmittags 3 1thr, im Gartenlokal des Dentschen Sofes (Goldgaffe) hierfelbft: 12 Cophas, 60 Bolfter= jeffel u. =Stühle, eine Anzahl runde, ovale, vieredige und Rlapp-Tifche, 12 eich. Speifestühle 2c.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Wert. Befichtigung 2 Stunden vor der Auftion.

Wilh. Klotz Nachf., Aug. Kuhn,

beeidigter Auftionator.

Nur einen Tag, Freitag, 26. Mai, 10-11/2 Uhr:

Hochinteressante Sammlung französischer Gemälde erster moderner Meister aus Privatbesitz.

108 Nummern, darunter: G. Anglade, J. Alsina, Bligny, Blondeau, Bonfils, Bremontier, Calvès, Charpin, Clément, Couturier, Chateignon, Cauchois, Della Corte, H. C. Delpy, L. Deschamps, V. Gilbert, G. Gins, E. Girardet, J. J. Henner, Honbron, Japy, Jardinez, Laurent-Desrousseaux, Lazerges, Le Poittesin, J. Monge, L. Richet, Rötig, Sergent, Tanoux, Thirion, Timmermans, Zuber-Bubler und viele Andere.

Alle Bilder als Originale garantiert. Vorbesichtigung mur Donnerstag. 25. Mai. von 10-5 Uhr.

Kunstsalon Viëtor, Taunusstrasse 1, Garten-Pavillon (Galerie-Gebäude). Kataloge kostenlos gern zur Verfügung. Telephon 449. Telephon 449.

VIËTOR'sche Kunstanstalt. Aug. Muhn (With Hlotz Nacht.).

Mobiliar= u. Wirthschafts= Inventar=

Donnerflag, den 25. Mat er., Bormittags 9 1/2 und Rachmittags 21/2 Uhr anfangend, berfteigere ich im Auftrage folgendes Mobiliar öffentlich meifibietend gegen gleich baare Bahlung in meinem Berfteigerungslotale Moritiftraße 12, babier, als:

meinem Bersteigerungslotale **Mottiblitable 1.2.** bahier, als:
2 Pläischgarnituren, bestehend aus je 1 Sopha, 2 großen n. 6 seinen Schieln, 2 Divans, 1 Ledersopha, einzelne Schiel. 6 compl. Betten, 2 zweithür. Kleibersidränke, 1 Weißerund 1 Bücherschränke, 1 dr. Erligeng und 1 Bücherschränke, verschiebene antike Schränke, 1 antike eit. Geldrifte. 2 Kleiberstänker, 1 gr. Ersschrank, 1 Ladentheke mit Warmorplatte, 2 cil. Bettinesten, Waschonnoben, Waschilche, diverse Skihle und Spiegel, Bilder, 1 ov. Tisch mit weißer Marmorplatte, 2 Berticows, 1 eic. Bildard (zum Tisch verhellbar, mit Jabehör und 1 Vistarblampe), 1 Bolnphon mit 72 Wasten und 1 Vogelautomat, mehrere 100 Vierschiefer, 0,3 u. 0,4 und Untersähe, Weine und Chanpagnergläfer, 2 Weinsissler, Teller, Blatten, 1 Birthsbüsset, 4 Japshähne, Servierbetter, Zeitungshalter, 2 Schirmständer, 1 Brodschneibemaschine, 1 Waschmange, 1 Wringmaschine, 1 gr. Kassemuihle n. 1 Kassemaschine, 7 Küstres für Gas und Esetr., dib. Kohlenkaschen, 1 Tassewaschild, 1 Regulator, ca. 60 Stüd bunte und ca. 2 Dyd. weige Tichtücher, ca. 30 Blatt Bortieren, Koch- und Küchengeräthe und noch Wieles mehr.

Adam Bender.

Auctionator u. Tagator. Beidaftelofal: Morihftrafe 12.

Befichtigung bor ber Muction.

Site die Reife prattisch.
Offenbacher Batenttoffer und Sandtaschen mit 4-sachem Berschluß, Ia Leber, mit u. ohne Toilette, Plaidbullen, Plaidriemen und sämtliche Sattlerwaren, Hande, Ans und Umbängeräschen, Bortemonnaies, Briefs, Biste und Cigarrentaschen, Afren, Schreibe und Mustimappen, Reises, Outs, Schiffes und Kaiserlöffer in echten Rohrplatten und anderen Marken, welche auf Lager und im Erfer etwas in der Farbe gelitten baben, jedoch in der Cualität, wie bekannt, Ia sind, werden weit unter Preis verkauft. — Ausverkauf in Hundegeschirren wegen Aufgade diese Artikels. Schulranzen und Bücherträger. Früher Ergbenstraße Jakob Brachmann, und Neugassie, jett Rengaffe 22, 1 Stiege boch linte.



Zu haben bei: Dr. M. Albersheim, Wilhelmstrasse, Backe & Esklony, Taunusstrasse, Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie, S. Blum, Flora-Drogerie, J. C. Bürgener, Kronen-Drog., Hellmundstr.

Otto Lille, Morizztrasse.

W. Machenheimer, Adler-Drog., Bismarckr.
Drogerie Moebus, Taunusstrasse.

F. H. Miller, Ring-Drogerie, Bismarckring.
Fritz Röttcher, Luxemburg-Drogerie. Sanites-Drogerie, Mauritiusstrasse,

Robert Sauter, Oracien-Drogerie. Rich, Seyb, Victoria-Drogerie, Rheinstrasse und Rheingauerstrasse.

Oscar Siebert, Drogerie, Taunusstrasse, Otto Siebert, Drogerie, Zum Schloss,

Sice, 40 Ruthen, verlängerte Beftenbftrage, abgugeben Balowftrage 7, 1 r.

kaufte ich ein ganzes Lager, bestehend aus feinen goldenen u. silvernen Merren-u. Bamen-Ubren u. Kettent verkaufe goldene Damen-Uhren von 15 Mk. an, silberne 8 Mk., goldene Herren-Uhren von 25 Mk. an, silberne 8 Mk., darunter befinden sich 6 hronometer unt stepetier-Uhren, früherer Preis ca. 500 Mk., jetzt die Stillfte.

Gleichzeitig empfehle einen Posten feiner Merren-Mansstoffe, passend für Anzüge

30 Schwalbacherstr. 30, 1 Stiege,

Alleeseite. Alleeseite.

Schweissfuss (Da. 1489

in 2 Tagen gründt rer beseitig, bowirht

MUGITZO

W. Z. 77445

D. R. P. a.

Prospekto u. Gntachten soft kestenlor,

Griginal-Flasche M. 10%. Verkeur

durch Apotheken und Drogisten.

Chemische Werke

Mügeln b. Dresden G. m. b. H.

vorm, Walter Hahn,

Weg mit allen Einmachtöpfen u. Gläsern zum Zubinden und Verstöpseln! Dagegen kaufe jede praktische Hausfrau

Mittwoch, 24. Mai 1905.



mit luftdichtem Glasdeckel-Verschluss,

welche fast ebenso billig sind wie gewöhnliche Töpfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in Bezug auf Haltbarkeit der Konserven bieten.

Vorrätig in allen besseren Glenhandlungen und einschlägigen Geschäften, wo nicht, direkt von der Fabrik

Glashüttenwerke Adlerhütten Act.-Ges. Penzig i. Schl.

(Bra 1177.g) F 114

Beachten Sie, bitte,

Schaufenster-Ausstellung. B. König,

Langgasse 32, bestrenommirtes Kaufhaus für Gelegenheitskäufe.

Anton Drehers Pilaner, K. v. K. Kammerlieferant, Mothriubaus Michelob in Ellimen.

Jahresproduction 80 Williamen Liter. empfiehlt im Fass und in Orig.-Abfüllung (1/2-Liter-Fluschen)

Bergschlösschen. Reinr. Ditt. Telefon No. 385. Niederlage: Carl Mertz, Wilhelmstrasee.

bestgearbeitete Fabrifate und große Auswahl find bie anerfannten Borguge meiner

Mein großer Umsat; und mein 38-jähriger treuer Aundentreis bürgt bafür, daß nicht Fabritate, die nur den Schein der Billigfeit erwecken, sondern nur wirklich bewährte Fabritate, für die ich weitgehende Garanite übernehme, jum Berkauf gelangen. Meine nachstehende Offerte ist daher vor Einkauf von Möbeln besonders beachtenswerth.

Gleg. Rufib. . Baffets . . . DRF. 140.-| Berticows Ruft. Spiegelidrante Ruft. Buderidrante Musgichtifche 25. " Rugb. Rommoden m. 4 Schub-48.-Rleiderfdrante, einth. 15. Wafdeonfolen u. Rommoden 28.-17.gweith. " Aftdenfdrante 36.-Blurtoiletten . Edreibtifche . 30 .- | Moderne Calongarnituren

Großes Lager in Betten eigener Unfertigung, fowie compl. Zimmer= u. Rüchen=Einrichtungen bon einfachfter bis elegantefter Musführung.

Gigene Polfterwertftatten. Ausftellungeraume in 3 Gtagen.

Transport frei.

Gegründet 1872. Remil. VI RIEN N 21 CERfi. Gegründet 1872. uur 8 Rirchgaffe 8, mahe ber Quifenftrage.

Wegen Aufgabe meines Labens berfaufe ich von beute ab fämmtliche Politers und Kasienmobel zu bedeutend beradgesetzen Preisen. Mache besonders auf eine große Auswahl Echtafzimmer und Salond in Mahagoni, sowie hell und duntel Ausbaum aufsmerksam. Günstigste Gelegenheit für Brantlente und Benfionen.

Willia Exenola.



Gr. Bleiche 38

Berdfabrik, Apparatebau und Vernickelungsanstalt. Mochherde in allen Grössen und Ausstattungen, komb. Gasund Moblenherde, Restnurations - Herde, alles in bekanntlich nur schwerer, solider Ware,

Warmwasseranlagen, Schornsteinaufsätze.

Galv. Vernickelung, Verkupferung metallischer Gegenstände jeglicher Art.

Mer einer fraftig nach Rafac fcmedenben Chocolaben-Sorte ben Borgug giebt, ber entichließe fich für hartwig & Bogel's Tell-Chocolabe. Gie ift nach befonberem fublimen Berfahren und aus beftem

Rohmaterial bergeftellt, feinft in ber Mahlung, hinterläßt einen angenehmen Geschmad im Munbe, verurfacht nie Durft.

Bretfe: 25 Big, Die Tafel, 40, 50, 60, 75 Bfg. u. 1 Mt. per Carton.

Vertreter: Louis Jacobs, Agenturen, Stiftstrasse 11. - Telefon 2972.

F 523



anerfannt beft füblend, fparfamer Gieverbrauch, von Mf. 18.00 au,

mit Binfi und Glas Belag in allen Größen empfiehlt außerft billig

Sud = Maurhaus,

Telefon 3553. Morigfrage 15. Inh.: Er. Anapp.

Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. Kaffee u. ff. Kuchen Prachtvolle Terrasse direct am Rhein. (No.6187) F 83 Station der elektrischen Bahn und der Biebricher-Wiesbadener Lokalbooten.

Geschäfts=Empfehlung.

Giner werthen Rachbarichaft, Freunden und Gonnern bie Mittheilung, bag ich unter Beutigem bas feither betriebene

Jahnstraße 8,

fäuslich übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mit nur prima Waaren bie werthe Runbichaft zufriedenzustellen.
Um gutigfte Unterfrühung meines Unternehmens bittet Hochachtungsboll

Wasserdichte

Betteinlagen.

Gummi-

Windelhöschen,

Brachbänder.

Clystirspritzen.

Nabelpflaster.

Sämmtliche Badesalze

Badethermometer.

Kinderpuder.

Kindercrème. Byrolin Wundwatte.

Streupulver.

Lanoform-

Kinderseife.

garantirt frei von allen scharfen und ätzenden

Bestandthellen, hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Stück 25 Pf., Carton h 3 St. 70 Pf.

Heftpflaster.

Fritz Stolz.

prima, einige Liter preism.

Chr. Rowold.

Mugundeholz, fein gespalten, per Gtr. mt. 2.10 frei ins Saus. J. C. Missling, Td. 488 Rapellenftr. 5.7.

Soxhlet-

Apparate

Garnituren.

slimmtl. Zubehörtheile

Milchflaschen. Milchflaschen-

Gummisauger. Spielschnuller.

Zahnringe.

Beisszungen.

Veilchenwurzeln.

Badeschwämme.

Kindeevalubürsten.

Ohrenschwämmchen.

abgugeben. Offerten bef. unter C. 245 bet unter C. Zagbl. Berlag.

Dr. Ostertag's Universal-"Monopol",

zur Verhütung und Heilung des - Hängeleibes -

und seiner Folgezustlinde, wie: Verlagerung der Unterleibs-organe - Wanderleber -Wanderniere etc. etc.

Zweckmässigste Leibbinde, die so-wohl vor als mach der Geburt getragen werden kann. Hunderte von Anerkennungsschreiben von Aerzten und Privaten. — Auf Wunsch ausführliche Monographie von Dr. I stertag gratis. — Bef Ihren Arzt. — Ferner:

Teufel's Leibbinden. bekannt durch ihren anatomisch richtigen Schnitt und guten

Sitz, in allen Grössen von Mk. 3,bis Mk. 11.-Andere bewährte Systeme von Mk. 1.25 an. Weibliche Bedienung.

P. A. Stoss, Artikel zur Krankenpflege,

Telefon 227, Taunusstrasse 2.

Schinfenfett au verfaufen Zaunusbahnhof.

Kinderpflege-Artikel. Kinder-Nährmittel.

Nähr-"Kräftigungsmittel

Puro Fleischsaft. Liebig's Fleisch-Extract. Liebig's Fleisch-Pepton. Maggi's Bouillonkapseln. Dr. Michaelis Eichel-Cacao. Casseler Hafereneao. Cacao Houten.

Somatone. Haematogen. Tropon. Robornt. Plasmon. Sanatogen. Hartenstein'sche Malzextract.

Leguminosen. Dr. Theinhard's Hygiama. Heidelbeerwein.

Gaedtke. v.Mk.1.20 2.40 Sämmtliche Minoralwässer. d. 1/2 Ko. Hafer-Nähr-Cacao. verzügliches Nahrungs- und Genussmittel bei Verdauungsschwäche, ehronischem Magen-und Darmkatarrh, 1/2 Et c. Nu. 1.20.

Mindernahrung Mellin's do. Theinhard's do. Knorr's Hafermehl. " Reismehl.
" Gerstenmehl Opel's Nihrzwieback. Quaker oats.

Arrow root.

Nestle's Kindermehl.

Kufeke's do. Vegetabilische " Hygiama. Soxhlet Milchzucker.

Soxblet Nihrzueker. Pegnin. Malzextract. Medicinal Tokayer. Medicinal Leberthran.

Condensirte Milch.

Chem. reiner Milchzucker

Simmetliche Nihrmittel gelungen nur in ganz tadelioser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der Biranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.

Nassovia Drogerie Chu. Taunber, Kirchgasse 6. Telephon 717.

1411

darunter elegante Pariser Modell-Küte,

werden enorm billig abgegeben.

Webergasse.

Webergasse 3.

Telephon 2450.

Die disherigen Breise für Schreinerarbeiten besinden sich mit den in letter Zeit erheblich gestiegenen Freisen für alle Kohmaterialien und den seit der letten Lohnbewegung wieder erhöhten Arbeitelöhnen, besonders auch den erhöhten Preisen für Maschinenarbeit, nicht mehr in Einstang. Da unter diesen Umständen dei den dieberigen Preisen don einem, auch nur mäßigen Berdienst nicht mehr die Rede sein kann, wurde in der letten Innungs-Berjammsung beschlossen, eines entssprechenden Aufschlag auf die dieberigen Preises Innungs-Berjammsung beschlossen, eines entssprechenden Aufschlag auf die dieberigen Preisessen, diesen wir gleichzeitig unsere geehrte Kundschaft, dei etwaigen Bedarf in erster Ausbendener Ehresbadener Ehrenbeiter und dereiner gehreiter zu dereinerschlossen und davon überzeugt zu fein, daß sie alles ausdieten werden, um ihre Kundschaft durch solide und preiswürdige Arbeit zu derriedigen. F 454

Für die Tijdler-Immung zu Der Vorstand.

Anzündeholz,

Brennholz à Ctr. 1.30 Mt.

liefern frei ins Saus

Gebr. Neugebauer, Dampt-Schreinerei,

Telephon 411. Schwalbacherftr. 22. Telephon 411,



Wie angegossen

sitzen die nach Maass gearbeiteten



von der Firma

Riegler,

Wiener Moden, Goldgasse 5.

Anfertigung eiliger Sachen binnen 24 Stunden. Stets aparte engl. Neuheiten auf Lager.



Reichste Auswahl. Alle Grössen. Stets Neuheiten. Bilder- und Spiegel-Einrahmungs-Geschäft von

Mch. Reichard.

vorm, F. Alsbach. Herzogl. Nass. Hofvergolder, Kunst-Handlung, 817 Taunussir. 18. Gegr. 1858.

Language 50, Seke Mranuplata.

ganz nen eingerichtet. Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Thermal-Bäder à 6

iesbadener Möbel und Innendeer

1149

fein gefpalten,

Gegründet 1873.

Wiesbaden, Nur Friedrichstrasse 34, Durchgang nach dem Luisenplatz.

mit 14 Schaufenstern und Musterzimmern.

Grösste Auslage am Piatze und Umgegend in dieser Branche. - Fahrstahlverbindung.

Ca. 120 Zimmer-Einrichtungen

in jeder Preislage und Ausführung stets lieferfertig. — Freie Besichtigung ohne jeden Kaufzwang selbstverständlich gern gestattet.

Specialität: Möbel in gemässigt moderner Richtung in solider vornehmer Ausstattung. Kein Darmstädter Styl.

Gardinen - Decorationen - Tepplehe. Langjährige Garantie,

Muster-Ausstellung deutcher Bilreau-Wöbel.

Alleinvertretung der Firma Finkenrath Söhne, Barmen. Specialität: Selbstöffner in Büreaumöbele.

Concurrenzios in Form, Gediegenheit und Preislage.

Vollständig stanbdicht.

Mau verla

Man verlange Catalog.

Wiesbaden, den 22. Mai 1905.

Ich erlaube mir ergebenst mitzuteilen, dass ich am hiesigen Platze unter der Firma

Gustav Hiess

und Brennholz-Handlung

errichtet habe.

Durch längere Tötigkeit in dieser Branche bin ich damit vollständig vertraut und ist mein Bestreben dahin gerichtet, mein werten Abnehmer in jeder Beziehung zufriedenzustellen.

Da ich nur Ia Qualitäten führe und der hiesigen Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft in ich in der Lage, günstige Offerte stellen zu können.

Indem ich mich bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

Gustav Hiess, Walramstrasse 27.

rid

und für tägliche Ergänzungen im Haushalt empfehlen wir unsere seit über 20 Jahren bestens eingeführten Qualitäten in:

Tischwäsche jeder Art — Bettwäsche — Leibwäsche — Elsässer Damaste Weisswaren jeder Art — Leinenwaren jeder Art — Kaffeedecken — Bettdecken

zu unerreicht billigen Preisen.

Extra billiges Angebot! Halbleinen für Betttücher,

160 cm breit, in abgepassten Coupons, für 3, 6 und 12 Betttücher, vorzüglichste gleichmässig gewebte Qualität, nadelfertig, besonders empfehlenswert für Aussteuerzwecke, Hotels und Pensionen, regulärer Wert 1.60 bis 1.75, jetzt Meter

Grosse Posten Damen-Taghemden aus nur besten Stoffen . . Stück 95 Pf., 1.25, 1.50, 1.75, 2.— Mk. Grosse Sortimente Unterröcke mit Valenciennespitzen . . . Stück 3.25, 4.50, 6.—, 8.—, 20.— Mk. 500 Dtz. Panama-Küchentücher, Ia Qualität, sonst 3.50, gesäumt und gebändert, jetzt Dtz. nur 2.75 Mk. Grosse Posten Hausm. Dreil- und Jaquard-Handtücher, rein Leinen, statt 12.— u. 14.— Mk., jetzt Dtz. nur 8.— u. 10.— Mk.

S. Guttmann & Cie., Webergasse 8.



eiterwagen,

blan lackiert, mit eisernen Achsen, 3.—, 4.50, 5.45, 8.90,

Kaufhaus Führer,

≤ Ernst Gieheler, Siegen≤

An- und Verkauf von Bergwerken, Kuxen, Actien, Obligationen etc. Telegr.-Adr.: Muxengiebeler. Fernsprecher No. 482 u. 670.

Ia Weisswein 10,50 Mk.
Ia Rotwein 18,50 Mk.

gegen Nachnahme. Fass leihweise und franco zurückzusenden. (Fá.1690'g) F 109 B. Hayersdörfer, Beitheim 37, Rheinpf.

Demetrius.

August Engel. 1276

Stictrahmen mit Patentringen, ver-Georg Zollinger, Schwalbacherftr. 25. Größte Auswaht. – Billigfte Preife. Wegen Umänderung meines Geschäftes

in ein Special - Weifiwaarengefchaft unterftelle ich mein gefammtes Waarenlager einem

großen totalen Ausverfauf

und gewähre ich auf fämmtliche Artikel, als da find: ISossene Kleider- und Plousenstoffe, schwarze und weiße Stoffe, Voile, Rousseline und Satin, sämmtliche Organdy, Batiste, Zephyr, Viqué und Kattune,

fertige Damen- und Serren-Pägsche, Leinen und Gebild, weiße und farbige Zettzenge, Gardinen und Ronleauxstoffe, Kragen, Cravatten und Ranschetten,

Rabatt von 15-20% Rabatt,

welcher Betrag fofort an ber Raffe in Abgug gebracht wirb.

1405

A. Schwarz,

21 Marftitrage 21, Ede Metgergaffe.

Carl Goldstein

51 Kapellenstrasse 51 Passementerie u. Stickerei-Fabrik

(gegr. 1875).

Filiale: Paris, 28 Rue Louis-le-Grand.

Hier fabricirte

Gestickte Leinen-Roben, Gestickte Leinen-Blousen

Grosse Collection. — Neueste Dessins.

Neuheiten in allen Costume-Stickereien und Spitzen.

1261

其中在大安全在中央市场内由中市中央中央市场中央中央市场中央市场中市场中市场

In einem wahrhaft schönen Kunstwerf soll ber Inhalt nichts, die Form aber alles inn: denn durch die Form allein wird auf das Gauze des Menschen, durch den In-halt dagegen nur auf einzelne Kräfte gewirkt. Schiller.

Uber bie afthetifche Ergiebung bes Menichen: 22. Brief.

(15. Fortfegung.)

Bedwig.

Roman von D. v. Ris-Rillay.

"Leider nicht, gnädige Frau, und so nuß ich Ihr freundliches Anerbieten dankend ablehnen. Ich hätte gern einen Blid hineingetan . . . Werden Sie mir aber nicht bose, wenn ich Ihnen aufrichtig bekenne, daß diese Anschring gusagen wurden. In Ihrer Philosophie mogen manche Goldförner der Wahrheit enthalten fein, meiner Ansicht nach aber noch mehr der Phantasterei. Danit ich ein ganzes Gebäude von Hypothesen annehme, muß mir die Bafis, auf welcher es aufgebaut ift, erit flar gemacht werden. Bas nicht bewiesen werden kann, werfe ich in das Gebiet der Phantasmagorie. Sie gürnen mir wohl darum nicht, gnädige Fran?"

"D, ganz und gar nicht, — ich achte jede Aber-zengung als ein unantastdares Recht. Ihnen die meinige aufzuzwingen, versuche ich nicht. Es und ja jede Anschaumg sich frei aus dem individuellen Gedanken heraus entwideln, souft ist fie nicht haltbar. Ich mit aber geftoben, gerade Ihnen hatte ich meinen frohen, weiten

Befichtspunit gegönnt."

Sie verfielen in Schweigen. "Herr Langer", nahm Hedwig nach einer Weile das Wort, "möchten Sie Englijch lernen? Sie werden es in Bukunft nötig haben. Ich din gern bereit, Ihnen dabei Bu helfen."

Der junge Mann errötete. "Sie find zu giitig, gnädige Frau", stammelte er erfreut, "ich weiß gar nicht, wie ich Ihnen für Ihre Freundlichkeit danken soll. Natürlich erweisen Sie mie bamit den größten Dienst. Ich ging schon mit dem Gebanten um, mir einen Lehrer gut fuchen. Satten Gie wirklich die Geduld, fich mit mir abzugeben?

"Mit dem größten Bergnügen, und avar wollen wir beginnen", erwiderte hedwig, ihre Deden absofort beginnen", enviderte Sedwig,

"Co ichnell?" fragte der Krante verwundert, "wir haben ja noch kein Lehrbuch, keine Grammatik."

"Wir bebelfen uns auch ohne Lehrbuch, Grammatik. Ich will es mit Ihnen machen, wie man ben Leuten das Schwimmen beibringt, man ftogt fie einfach ins Wasser und fie lernen es. Sie sollen gleich ans Lefen eines leichteren Romans gehen. Jedes Wort, das Sie lefen, bringt ichon feine grammatikalischen Er-Marungen mit sid, und das ist die angenehmste und Leichteite Urt, vorwärts zu kommen."

Wir als methodischen Deutschen will es nicht recht

einleuchten, jedoch -

"Der Sprachgebrauch ift der beite Lehrmeister. Wir haben doch alle sprechen gelernt, noch lange bevor wir eine Idee von grammatitalischen Regeln hatten. Bertrauen Sie fich nur meiner Leitung an.

Der Unterricht wurde täglich fortgesett, bei gutem Wetter unter freiem Himmel und wenn der Kranke fich nicht hinauswagen durfte, im Salon, wo fie felten geftört wurden. Hedwigs Schüler legte die erstaunlichste Auffassungsgabe an den Tag, in fürzester Zeit hatte er fich bermaßen in den Geift der Sprache hineingebacht. daß er bald Regeln herausfand, wo Hedwig nichts als einen gedankenlosen Sprachgebrauch gesehen hatte. Allein auch fie befundete glänzende padagogische Fähigkeiten, wie der Graf lobend hervorhob, welcher eines Tages seine Zigarre rauchend dem Unterricht beigewohnt hatte. Es war das erste und einzige Mal, daß er zugegen war. Beklommenen Bergens bemerkte Hedwig, wie sich allmählid) ein fühler Schatten der Entfremdung zwischen fie legte. Zwar war der Graf liebenswürdig wie immer, wenn sie sich trasen, bei den Mahlzeiten war die Unterhaltung ebenjo lebhaft wie sonjt, es war aber ein undefinierbares Etwas über fein ganzes Wesen gebreitet, wofür Sedwig keine Bezeichnung fand. Auch Gräfin Irma hatte fich verändert, in ihrem Benehmen sprach fich eine Art Besangenbeit aus, welche gegen die frühere demonstrative Herglichkeit abstach. Als aber Dedwig sie cimmal fragte, ob fie etwas gegen fie habe, antwortete fic raid: "Bewahre, es ist mur die Sorge um Stephan, er ist so in sich gekehrt und findet nirgends Ruhe."

Bon gemeinsomen Spaziergängen war nicht mehr die Rede, feit Sedwig einmal einen solchen einer Unterrichtsfirmde wegen abgelehnt hatte, umd felbit dazu aufzu-fordern, fehite ihr der Mut. Oftmals, wenn Schüler und Lehrerin über ihren Büchern faßen und die Unterrichtsftunde fich unter Geplander in die Lange gog, taudite am anderen Ende des Gartens die Geftalt bes Grafen auf, die sich ihnen nähern zu wollen schien. Bevor er aber bis zum Ausgang der Allee gekommen war, wandte er wieder um und verschwand zwischen den

Bönmen.

Langer blidte ihm einmal fopfichüttelnd nach.

Ein sonderbarer Charafter, der Graf Fehecz und durch ein Stimmungsmenfch! Go teilnehmend, ich mochte fagen, so berglid, wie er zu Anfang war, hat er fich gang plötlich verändert. — Es scheint fast, als wolle er mir möglichst aus dem Wege geben. Er ift ein amberer geworden."

"Ja, er ift ein anderer geworden", hallte es in Sed-

wigs Herzen nach.

Eines Tages hatte fich Langer wegen Unwohlseins entschuldigen laffen. Bedwig fat auf der Steinmauer im Garten und schaute gedankenvoll dem Spiele der Möwen zu, welche bald in zohllosen Reihen auf dem See idpronumen, bold freijdend und flügelfdlagend in weiten: Nogen hin- und herflogen. In einem an dem Landungsstege besestigten Rahne hatten sie sich auf den Ruder-bänsen und dem Rande dicht nebeneinander gesetzt, und es kamen immer neue zu. Der Himmel war triibe, es lag eine weiche wehmutsvolle Stimmung in der Luft, die fich auch Hedwig mitteilte.

Das Geräusch von Schritten, die plotflich vor ibr hielten, schreckte fie aus ihrem Sinnen auf. Bor ihr ftand breitbeinig der Graf, die Sande in den Sofentafchen und blickte fie dufter an.

"Nun, und jest wiffen Sie wohl nicht, was mit Here Zeit anfangen, da Ihr unzertrennlicher Gefährte fehlt? fragte er in ipottischem Lon.

Sebwigs Blid hob fid boll und langfam zu bem Sprecher empor.

"Bas geht mit Ihnen vor, Graf? Ich erfenne Gia nicht wieder. Much herr Langer flagt, Gie hatten fich perandert."

"Ich teile nicht", antwortete der Graf furzi, übrigens", setzte er nach einer Pause, zur Seite blidend. hingu, "ich gehe mit Reiseplanen um, — wir gehen nach Merbi.

"Nach Nervil" Betroffen starrte Hedwig den Grafen an, alles Blut war ihr aus den Wangen gewichen.

Es ist ja nicht möglich! Es kann Ihr Ernst nicht

"Mein bollfommener Ernft. Beite früh bat Irma in meinem Auftrage an eins ber Hotels geschrieben. Bringt es Sie fo fehr in Erftaunen?" Sedwig atmete tief auf.

Das nicht", fagte fie, fich zusammenraffend und ben Blid ju Boben fenfend, "id dachte aber . . . es war zwar feine übereinkunft . . . ich dachte jedoch nicht, daß wie so ohne weiteres auseinander gehen fonnten, auseinander gehen dürften .

Das Geficht bes Grafen glattete fic.

Sie haben recht, fleine Fee", emviderte er, fich auf "Sie haben recht, lielne iste ichwingend, "tvir durfen die Steinbrüftung neben fie ichwingend, "tvir durfen nicht ohne weiteres auseinander gehen. Sie mit in den iconen Siiben, wo der Simmel fo blau ift und die Rosen blithen, - ziehen Sie mit in bent Frühling."

"Aber", warf Sedwig sweifelnd ein, "wir können ja mmöglich den Kranken allein lassen, das wäre gransan, jest, wo er sich so an und gewöhnt hat."

Die Büge des Grafen verfinfterten fich wieder. "Man kann die Sentimentalität zu weit treiben ftieß er rauh hervor, "ber Mann ist alt gemig, für sich selbst au sorgen. Sat er sich alle diese Johre ohne und beholfen, braucht er auch jetzt unsere Bevormundung nicht. Doch", schloß er sich erhebend, "machen Sie, was Sie wollen, ich winge Sie nicht. Gefällt es Ihnen bester, herrn Langer Gesellschaft zu leisten, so bleiben Sie, wir aber, meine Schweiter und ich, reifen nachfte Woche." Auch Sedwig war bon ihrem Site anigefprungen und ftand nun bor ihm mit flammenden

Mugen und zudenden Lippen. Wenn ich fo ftolg und fo ichledit ware wie Sie" rief fie mit bebender Stimme, "jo wirbe ich fagene gut, so geben Sie, so gebe ein ieder feines Bages. Ich tie es aber nicht, denn ich weiß, daß wir es beide lebenslänglich bereuen würden, hören Sie, beibe! Und fo will ich mich bor Ihnen demiltigen, und meinen Stolg bein

Ihrigen zu Fügen legen und bitten. Ach, Graf -Thre Stimme brach und fie legte flebend ihre Sand

auf feinen Arm.

(Fortfetung folgt.)



Bordeaux-Lynch Frères

von 90 Pf. an per Flasche.

Vertreter: Ecdunared Eschum, Wiesbaden, Adolfstr. 7.

C18.,

Bankkommissions-Geschäft,

Ecke der Grossen Burgstr.

Vermittlung von Börsenaufträgen an in- und ausländischen Börsen.

Aussührungen zu Originalbedingungen.

Concurrengtofe Ausführung Billigfic Preife.

Größte Auswahl.

Adolph Seipel Specialift für englisch Saffianleder-Sib-Möbel, Richlftraße 11. Telephon 2942.

Man bermenbe:

in roten Dofen

für Schutzeug aus Ralbs und Rinbleber und

NIGRIN

für feines Schuhzeng aus Chebreaur- und Bor-Calf-Leber. Fabritant:

Carl Gentner in Göppingen. Schutzmarke.

Enthaarung.

Als sicher wirkendes, unschädliches Enthaurungsmittel empfehle ich mein neues Präparat Bulmin. Feine Gesichtshaare werden in 4-5 Minuten, stärkere Haare an den Armen, Händen etc. in höchstens 10 Minuten achmerzlos entfernt.

Dose Mk. 1.50. :

Dr. W. Albersheim.

Fabrik feiner Parfilmerien.

Wiesbaden, Willielmstrasse 30. Fernsprecher No. 3007.

Frankfart a. M.,

Kaiserstrasse 1.

Versand gegen Nachnahme. - Illustr. Katalog kostenlos.

Rinder., Sport. und Promenade Bagen und Siderheits Gurten, berfiellbare fleform.Rinderfithle u. Tifche, Rinderpulte, Triumphaund Brillantfifthle, Cande und Leiterwagen. 1261 Alle Reparaturen und Gummireife werben aufgezogen. Bitte bon ber eleganten u. erftflaffigen Baare u. ben billigen Breifen fic

Rein Laben. Alexi, Dambachthal 5, 2 Minuten bom Rochbrunnen. Telephon 2658.

das beste

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Mittwody, 24. Mai 1905.

erfdeint allabenblich 6 Mhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Dummer bes Biesbabener Tagblatte gur Angeige gelangen.

Morgen-Ansgabe, 2. Slatt.

Die Abend.Musgabe bes Arbeitsmartts toftet 5 Bfennig

Tagbuber, bis 2 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme Arbeitsmarfts in ben Schalter - Raumen geftattet.

Bei fchriftlichen Offerten von Dienstfuchenben empfiehlt es fic, feine Original - Bengniffe, fonbern beren Abfchriften beiguffigen; für Wiebererlangung beigelegter Original-Bengniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlei Gewähr. - Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worden find, werben uneröffnet vernichtet. Offertbriefe bon Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

finden.

Eine Franzölln ober Fräulein, welches gut franzöllich ipricht, zu zwei Kindern von 10 und 14 Jahren gelucht. Rähbei Wor. Sixla, Webergalfe 3, 2.

Für sofort ober 1. Juni zu dreif, Kinde zuverlässiges Mädchen od. Kindergartwerin gesucht. Erfragen im Lagdl. Berlag.

So Reisedament, Berdienst, per sofort gesucht. Ju erfr. Bleichstraße 87, 1, bei Camidt.

Hauergasse 8, 1. Annie Carne. Siellendern.

Mauergaffe 8, 1, Efnnie Carne, Stellenbern., fucht Jungfer, Grateberin, Rinberfri., Rochunen.

Bimmers, Sans und Alleinmädden.

Gentest inde Rödin, Beitöchin, Kafeeföchin, Alleinmädchen, Kicheumädchen, Waldemädchen genen hohen Bohn.

Wüllerb Macleungs-Müreau,

Grabenfirage 30, 1.

\$0\$ Für meine Immobilien-Agentur mit Europa umspanuenden Verbindungen suche ich z. Erledigung des Briefwechels in allen ion z. Kriedirung des Brietwechels in allen europäisch. Sprachen — ausgen die deutsche, französische, englische, italienische und spanische — f. zeitwelse, ausserhalb meines Büreaus, Damen od. Herren, die irgend e. europäischen Schriftsprache mächtig sind. J. Meier, Agentur, Tannusser. 28.

49400000000000000000000000000

Die Beichentalent haben, erhalten nach kurger Lehrzeit gut bezahlte Stellungen, Gefl. Anerbietungen unter "Moderne Kunst" post-lagernd Berliner Sof.

Junges intelligentes Madden mit flotter Sanbidrift fofort gefudit. Afforige Sotel, Connenbergerfir. 6.

Seincht per jofort eine tuchtige Bertauferin. Prantfurter Confumbaus, Morthftrage 16,

Angehende Berkäuferin F. Herzog,

Langgaffe 50, Ede Bebergaffe.

Befucht per fofort ein gewandtes Madden als Bertauferin. Dasfelbe fann auch angelernt werben. Frauffurter Confumbaus, Morister. 16. Tüchtige perfecte Berfanferin für Detgerei und Aufschnitt gef. Rheinftr. 65.

Jum fofortigen Gintritt eine Berkanferin

gefucht. 3. Speier Nachf., Banggaffe 18.

Für Filiale tiichtige Bertanferin gefetten Alters, ebent. Bittive, fofort gefucht. Offerten unter

Modes.

Gine angebende Berfauferin per 15. Juni gefucht. Bina Baer, Langgaffe 25.

Berkäuferinnen,

außerbem Zilialleiterinnen, Contoriftinnen,

Stenographinnen und Mafdinenfdreiberinnen werben für fofort ober ipater gefucht burch

Büreau-Derband Reform,

Weibliche Verfonen, die Siellung | Tuchtige Rode und Taluengnarbeiterinnen f. banernb fucht 31. Schwarz-Went, Abelheib-ftrage 22, Gde Abolisallee.

> Gefibte Rods und Taiffen : Arbeiterinnen finben lohnende und bauernbe Be-

Leopold Cobn, Gr. Burgfir. 5. CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE

Ricidermaderin gefucht Schwalbacher-

Wiederwaldstrafe 11, 1. Stage. Tichtige erfte Bermelarbeiterin gesucht. A. Debus, Am Römerthor d.

Nähmäddien acfuckt. Marg. Link, Walramstraße A. Ein Madden, welches im Alden geübt, subet banernde Beich. Fran E. Becht, Gelsbergskr. 18.
Runtbeilerinnen für Rod und Taille gesucht Josephen für Kod und Taille gesucht Burtbeilerinnen Jorfftraße 7, 2 links.
In Rähmädchen sosort gesucht Wellright. 49, 8 l.
Behrmädchen f. fein. Ruß sos. gel. Taumusstr. 47. Ein Kockschrfräusein gesucht. Offerten unter L. Isa an den Tagbl.-Verlag.

Sotelföchinnen, 90-100 Mt. töchinnen, 60—80 Mt., Penstonstöchinnen, 60 Mt., berfecte und feinb. Herrschafts. töchinnen, 30—50 Mt., Kasectöchinnen nach bier, außerhalb u. Ansland in erste Hotels, 40—100 Mt., Beitöchinnen, 30—50 Mt., talie Mamfells, 50—60 Mt., Jimmerhaushälterinnen, Aüchenhaushälterinnen, Köchlehrmadchen, Fräulein zur Stüte, Hausdamen, Haushälterinnen in Privath., Gescussamen, Saushälterinnen in Privath., Gescussamen, Engländerinnen, Framös, Kriderinnen, Engländerinnen, Framös, Kinderpfiegerinnen, Kinderfräulein, aus fodimuen, 60-80 Mt., Penfionstochinnen, Erzieherinnen, Englanderinnen, Pranzol., Kinderpfiegerinnen, Kinderfraulein, ans gebende Jungfern, feinere Etubenmädch., adrette Jimmermädchen in Hotels und Penflonen, Biffetfraulein, flotte Gervierfräulein, Berkäuferiunen in Meigerei, eine Bonne zu einem Kinde nach Mufland, Meife frei, Hausmädchen in Hotels und Brivath., über 30 Alleinmädch., 25—30 Mt., herdmädch., Küchenm., 30—40 Mt., u.f. w.

Internationales Central = Placirungs = Bürean Wallrabenstein,

Langgasse 24, 1. Telephon 2555. Erftes Bireau am Plate. Gran 2. Wallrabenfrein, Stellenverm

Suche 15 Röchinnen, 20 Allein-, Saus-, Zimmer-mabden, 2 Rinberfranlein, 15 feichenmabden x. Frau M. Sary, Stellenvermittl., Langgaffe 18.

Röcitt ber 1. Juni f. fl. berrichaftl Danishalt gefucht. Selbige umb gang perfect fein und gute Bengniffe befigen. Atbeagstraße 13.

Stache altere Serrichafistochin mit g. Zeuge niffen, Alleinmadchen, w. fochen f., f. II. Familien, Sause n. Küchenmädchen bei h. Bohn. Frau Elife Gerich, Stellenv., Schulgasse 2, 1.
Frau Kögler, Stellenverm., Luifenschler Abgeler, firaße 5, fucht forts während tückt. Versonat alter Vrauchen. Großes frassiges einsaches Elleinmädchen gesucht Ilbeinstraße 61, 1.
Illette Mädchen jum 1. Juni gesucht Bismardring 14, 1 L.
Braves Mädchen bei gutem Lohn gesucht Immermannstraße 10, K.

Bimmermannftrage 10, D. Drott, felbifft. Mabden gefucht Albrechtfir, 38, B.

Junges Mädchen,

Stellenvermittel. für kaufmäunisches Bersonal, Ind. Eustav Bertin, Oranienkraße 18.

Das Liebe zu Kindern hat u. etwas Handschen, welches auch Liebe zu kl. Nich. Klob., Klob., Klob., Karlir. I. J. Pleistiges sanderen Bat. auf 1. Juni gesucht. Wiede zu kl. Nindern hat. zum 1. Juni gesucht. Berautung gesucht Kirchgasse 17.

Ether und Wadner Wadner, welches Jrembenstumg gesucht Kirchgasse 17.

Ether genitum Wadner H. Juni oder hinde in welches die Hausearbeit berüt, auf gleich gesucht Bleichste. 16. A. Ein richt is imges Wadchen, welches die Hauseardeit berüt, auf gleich gesucht Bleichste. 16. A. Ein richt is imges Wadchen, welches die Hauseardeit berüt, auf gleich gesucht Bleichste. 16. A. Ein eine der den die Hauseardeit der der des Gewalbacherscheit werden gesucht Kirchgasse 17. I.

Raffee=Special=Gef

sucht zum sofortigen Eintritt zweite Verkäuferin vom Blațe. Dff. unter W. 747 an ben Tagbl.=Berlag.

Ein einfaches Mädchen,

welches etwas fochen fann, gefucht. Maderei Scheffet.

Baderei Scheffet.

Gin erfahrenes Aindermädden für isfort zu einem Ljährigen Kinde gesucht Bictoriaftraße 28.

Gin fleis. williges Madden, das etwas sochen sann, ver L. Juni gesucht. Dermann Wehgandt, Ellenbogengasse 4, 2.

Junges Maden für seichte Hausardeit gesucht Gmierfraße 48. Laben. Baderei Scheffel.

Junges Madchen für leichte Hausarbeit gesucht Emserkraße 48. Laben.

Neinliches Madchen in fleinen Haushalt zum
1. Juni gesucht Horsftraße 25, 2 L.

14-töbr, Mädch. v. L. f. 1. St. Frankenfir. 28, 3 r.

Junges fanderes Mädchen sofort gesucht Herbertraße 16, 2 L.

Wädchett für die Kassecklüche gesucht "Hotel Rose".

Gin in allen Hausarbeiten ersfahrenes Mädchen auf 1. Juni

fabrenes Dadogen auf 1. Juni gefucht Bismardring 4, B. L.

Saus madden gegen boben Bobn gefucht Gerichtsftr. 3, 1.

Geincht zum 1. Junt ein Sausmädchen mit guten Zeugniffen, welches bigeln und etwas nähen kann. Humbolbistraße 19. Einfaches, in Hausard. erf. Mädchen von bürgerl. Familie gesucht Auremburgplaß 2, 1 r. Mädchen, welches gut bürgerlich sochen kann, gesucht Nerothal 30.

Richenmadden softrage 8, Bartere.

Gin braves tächtiges Mieiner Bamilie gefucht Mauritiusfir. 4, 2. St.

Gentlit zivet Mauritiusstr. 4, 2. St.

Gesucht zivet Mädchett,
eins für haushalt und eins im Alter von 15 bis
16 J. zu einem Kinde. Pfesserte, Bärenfr. 6.

Ordentliches Mädchen für Gausarbeit zum 1. Juni in kl.
Daushalt gesucht Schwaldacherftr. 57, B.
Tächt. Nädchen ver soszet gesucht.
Aleitentiches derenkt. Hichelsberg 9.

Sin Küchennadden gesucht bei bodem Gehalt. Hotel Bogel.
Reintiches draves Mädchen wird gesucht bei bodem Gehalt. Hotel Bogel.
Reintiches draves Mädchen wird gesucht hand hänslichen Arbeiten bewandert ist, sür herrich. st. Handsalt (zwei Aersonen) der Anfang Inni gesucht. Zu melden Franz-Abstraße 1, 1, 9 bis
12 Vorm. und nach 6 Uhr Abends.

Reintiches Mädchen zum 1. Juni sansarb. zweich ist unges Mädchen zum 1. Juni sär den Hangsteiten bein kans gesucht.
M. a. Zeugu. Mainzerstraße 54, 2 Tr.
Sin junges Mädchen zum 1. Juni sär den Hangsteites bei gutem Kohn. Lück, Kelkstraße 2, B.

Lichtiges brades Dienstmädchen gesucht bei gutem Kohn. Lück, Kelkstraße 22, B.
Lichtiges ich kans eine für keinen Hanksalt gesucht Stieltraße 3, Barterre.

Beintides Dabden für ffeinen Saushalt gefucht Stiftfraße 8, Barterre.

Ein fraftiges Alleinmädden, welches etwas toden fann, gefucht Berothal 28.

Solides gutempfohl. Dienitunaden gesucht Bertramstraße 5, 2 links.

Wähden für Küchen und Hausarbeit
gesucht Banggasse 31, 1.

Lüchtiges Mielmmädmen per
sofort ober 1. Juni bei gutem Lohn
gejucht. Borzustellen 9—12 u. 5—7. Weiler,
Grillparzerstraße, am Ronbell.

Gin alteres fraftiges Mnein-madden gu einer alten leidenden Dame gefucht. Rab.

im Tagbl. Berlag. Qh Gin junges träftiges Meinmädchen ir soiert ober 1. Juni in II. best. Jansbalt zu einzelner Dame gesucht. Zu melden zwischen 4—6 Uhr Nachmittags Doubeimerstr. 69, B. L. 4—6 flyr Kachmittags Dobbeimerter. 69, g. t. Gin tüchtiges fauberes Mädchen, anch im Kochen bewandert, findet gum 1. Juni gute Sreifung. W. Jung, Wilhelmstraße 8, Laden. Tücht. Dieustmädchen gesucht Moritstraße 4, 8. Gin ordentliches Mädchen oder Prau für Dausarbeit gesuch Kollippsberg 28, 1. Etage.
Imaed faub. Mädchen für Hausarbeit gesucht Bahnhosstraße 8, Frisenriaden.

Sausmadden gefucht.
Bum fofortigen Gintritt wird ein reinliches orbentliches Sausmadden gefucht. Bu melben Dopheimerftrage 112. Conberes jg. Dienftmadden gefucht. Raberes Rirdgaffe 24 im Laben b. Grubt.

Milein madden gu fleiner Romilie gefucht. Einfaches Mädchen

für alle Haus- und Richenarbeiten auf gleich ge-fucht. Bohn 25-80 Mt. Mainger Bierhalle, Mauergaffe 4.

Tücht. Alleinmädchen für befferen Sousbalt gefucht Gr. Burgftr. 18, 2.

Dabden gefucht Rarlftrage 28, Bart Gin junges braves Madchen zu leichter Saus-arbeit zum 1. Juni gefucht Moribfir. 18, Part. Tücktiges Mädchen für Küche und Haus, bas etwas kechen kann, melde sich Nauenthaler-ftraße 20, 1. Lohn 20 Mk.

Wegen Beirat des jebigen tilfit. Allein= middell, welches locken fann, für lieinen gesucht. Baiche wird ausgegeben. Ricolasstr. 5, 1. Gelucht ein tüchtiges Mädchen, welches auch fochen fann, für sosort Friedrichstraße 4, 1.

Ein brades sauderes Mädchen gesucht Transenfraße 38, Bäderei.

Sausmadden, füchtiges, gefucht Karl-Richt. Maben gefucht Schwalbacherftraße 55, B.

Tückt. Mäden gesucht Schwaldacerstraße 55, B.

Tichtiges Zimmermanden,
das perfect serviren konn, gesucht
Aftorias doctel, Sonnendergerstraße 6.
Ein ordentl. Mäden, welches in gut bürgert.
Danie gedient hat und bochen kann, per sosort gesucht Niederwaldstraße 7, B.

Ein nicht so iunges Mädchen in sienen Hause halt gesucht. Bierstadter deltenen hat gesucht. Bierstadter delteres selbstständiges Mädchen in seinen Hause selbstständiges Mädchen gesucht. Käh. Köberstraße 9, 1. Et. L.
Ein ordentstädes Mädchen sir kleinen Hause halt gesucht. Käh. Köberstraße 16, Mechaerlad.
Suche sunges anstandiges Mädchen sir kleinen Hause sunges Mädchen, 14—16 Jahre, I. L. Arbeit infort gesucht Schackstraße 36.
Junges Mädchen, 14—16 Jahre, I. L. Arbeit infort gesucht Schackstraße 3, Hinterd.

Süglerinnen bei hohem
Reuwäsichere, Bertramstraße 9.

Gebe Stärdnässe-Rieserin auf hauernd gen, boben

Remväscherei, Bertramstraße 9.
Grste Stärkväsche-Biglerin auf bauernd geg. hoben Loba sofort gesucht Kerostraße 23.
Br. Mädchen L. d. Big. gründl. erl. Westenbitt. 78.
Tüchtige Waschifrau ober Mädchen gesucht Westenbstraße 20, Gartenbaus 1. St. l.
Tücht. Vaschifrau für den W. und 31. Mat gesucht Bahnhosstraße 8, Friseurladen.
Tüchtiges Waschmädchen für wöchentlich 3 Tage gesucht Bischerftraße 22, 3. St. rechts.
Bilbiral f. bauernd auf wöchentl. 1—2 Tage gesucht Karlstraße 39, 33. l.
Bustrau gesucht Räh. Keroshal 30.

gefucht. Rab. Bortftraße 20, 1. Ginf. Monatsmädchen auf 1. Juni gei. 20 Mt. monatl. u. Koft. Goetheftraße 15, 2 St. Monatsmäden von 111/5 bis 21/8 Uhr gef. herrngarfenir. 13, 3 l. Ju ivr. nur v. 7 llhr Uhbs. Monatsirau verlangt von 10—12 Värenstr. 2, 2 r. Monatsirau verlangt von 10—12 Värenstr. 2, 2 r. Monatsir. s. e. St. d. T. gel. Herberstr. 12, hp. l. Miltwochs und Sonnabends saubere Monatsiferau ober Mädchen gel. Emsersträßiges Monatsmädchen von 8—8 llhr gelucht Orantenströße 51, 1 r. Monatsirau ob. Mädchen f. 2 St. Morg. u. 1 St. Mittags sof. ges. Nerosir. 46, 2 b. Goldschmidt. Monatsmädchen ges. Jimmermannstr. 10. Saud. sieß. Monatsmädchen ges. Arnbistr. 8, 3 l. Tückige Monatsmädchen ges. Arnbistr. 8, 3 l. Tückige Monatsmädchen ges. Urnbistr. 8, 3 l. Tückige Monatsmädsgen gesucht, 8 bis 11 Korm., Bismardring 12, 2 r.

Bismardring 12, 2 r. Monatomadhen oder Frau, die auch waschen fann, für Rachmittags von 2 Uhr an gesucht hafnergasse 16, 3.

Hafnergaffe 16, 3.
Saubere Monatsfrau 2—3 Stunden Borm, gesucht Rübesheimerstraße 14, B.
Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Jimmermannftraße 5, Bart.
Saub. Monatsfrau gei. Secrobenstraße 16, 2.
Keinl. Monatsm. od. Fr. gel. Herngartenstr. 4, B. Junge Monatsfrau gei. Schwalbacherstr. 12, 1. St. Saubere Monatsfrau von 7—10 Uhr Morg, gesucht Meinstraße 103. Bein.

geincht Mheinftraße 103. Bein.

3. Inche bescheidene Ausswärterin für einige Bormitagsstunden fotoet bei gutem Lohn. In ersag. Kaisers Friedrich-Ming 41, 3 L. Borm. 10—12.

2. Alfund Chett, geluck.
Leodold-Emmelhainz, Wilhelmstraße 82.
Ein sauberes Dalbtagsmädchen zum 1. Inni oder später von zwei Damen gesucht.

Editte, Elivillerstraße 16, 2 L.
Ein ordentliches Sindermädchen, weiches zu Hause schaft.
Fran Abelte Kasbohm,
gesucht.
Fran Abelte Kasbohm,
Dreiweidenstr. 4, 1.

Dreiweibenftr. 4, 1.

111

g.

1150

art.

lens

113

nen

1, 1

hen

tibt

itle

13,

ect.

der

ctt

2180

ce,

elt

en

28.

itds. lat

to. ngê

tt.

ğ.

lhe

St.

0.

111.,

d)‡

ш,

dit

rg.

in.

ett

tra

It,

mi

Ord. Madd. t. f. gel. Scharnhorfiftr. 14, M. B. r. sträft. reinl. Madden ober Frant von Morgens 8 bis Mittags 4 Uhr gel. Rah. Albrechtftr. 15, 1. Ord. Frant ober Madden für 3 Stb. Borm. sofort gesucht Schiersteinerstraße 13, 1 Er. r. Junges Madden tagsüber gel. Häfnergasse 7, 2. Madden tagsüber gesucht Saalgasse 24/26, 1. aum Flaschenspülen ges. Schanftraße 3. Flafdenfpulerin gefucht Buifenftrafe 35.

Weibliche Personen, Die Stellnug fuchen.

Englanderin, ber frang. Sprache vollftänbig machtig, etwas Deutich, Mufit, Zeichnen und Malen, forvie Sanbarb., fucht Stelle. Offerten unter No. 756 an ben Tagbl.-Berlag.

Geb. Frantleitt, th., m. Sprachfenntn., musit, i. Honbarbeit. bewandert, sucht Stellung als Erzieherin oder Gefellschafterin. Gehr ed. i. Ausland, war auch

ichon I. Beit bort. Off. erb. Barola Schuftler, Bambertheim a. Abb., Biarrgaffe 10. Emdfehle Rinderfrant., Jungfern, Saus-halterinnen, Stüben, perf. Röchinnen, Jimmers u. Sausmadd. Umie Carne, Stellend.,, Bienenford", Mauergafie 8, 1.

im Raben, Bugeln, Friften u. Baden bewandert, fpricht englisch, mit prima Bengniffen, incht Stelle auf 15. Juni. Geff. Offerten unter 8. 0. 780 i an Budolf Mosso. Stuttgart. (8. opt, 930) F 110 Jungfer, perfect im Raben u. reifegewandt, jucht baldigit Stellung. Zu erfr. Abelheibftr. 9, 1 Er.

Dame,

Ariftofratin, fucht fofort Stell. als Reifebegleiterin od. Bejell= ichafterin. Off. unter A. 757 an den Tagbl.=Berlag.

Innges gebildetes Madden, 19 Jahre, jucht Stellung als angebende Jungter auf gleich ober ipäter. Schwesterntaus, Friedrichfir. 28.

Schweizerit, nehmes Acubere, bentich, französisch und englisch beberrichend, m. Kenninig von Buchführung u. Cassenweien, jucht bald möglicht passende Stellung. Gest. Offerten unter T. 720 an vende autes Renamis

Contortitin, welche gutes Zeugnis bei u. in Stenogr., einf. Buchführung, Correspondenz u. Majchinenschreiben bew. ift, sucht für sof. Stellung. Zu criragen im Tagbl. Berlag.

wit fammtl. Contorarbeiten vertraut, einschliehlich Stenagr. u. Malchinenfchr., fucht St. auf Bur. Offerten unter P. 240 an ben Tagbi.-Berlag.

Schuhbranche.

Langidhrige Berfäuferin incht vossenbes Engagement.
Gest. Off. unter C. 250 an ben Taghl-Berl.
Bräuseln sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche und Kleibern. Offerten unter M. J. Heimat, Lehrstraße 11.
Seimat, Lehrstraße 11.
Sahre als Hausbälterin thätig mar und beste Beugnisse bestät, sucht mieder Stellung bei alterem Herrn. Scharuborsister. 9, Part. lints.
Empfehle sir sofort und hater: Hotelmidde. Dausmädch., Kinderfil. u. Kindermädch. madd., hausmadd., Kinderfril, n. Rindermadd., für 3n- u. Musland, Servierfril, Rüchenbaus-halterin für bier, Kranfenpflegerinnen, Buffet-fraulein, einfaches, Jungfern. Grites internat. Stellen-Bureau Monopol,

Brou B. Frangen, Stellenverm, Meberg, 39,1 Rodin jucht Stelle auf gleich ober 1. Juni Offerten erbeten Bellripftraße 89a, 4. St.

Gine dürgerliche Köchin, welche auch hans-arbeit mit übernimmt, sucht Stellung, geht auch als Alleinmäbchen. Rab. Riehlftr. 15a, H. 1 r. Mädchell als Köchin ober hausmäbchen in gutem bürgerl. Daufe. Rab. Brof. Jander, Roseagerstraße 12, Frantfurt a. M. Roseagerstraße 12, Frantfurt a. M. buttig geweien ist und schon größ. Hausfrau thatig geweien ist und schon größ. Haush. bor-gestanden hat, sucht umständebalber andere Stelle. Gest. Offi sub T. 248 an den Tagbli-Berlag.

Geff. Off. sab T. 748 an ben Tanbl.-Berlag. mpf. ff. Serrichafts- und hotel-Berional aller Branchen. Fran M. Dary, Stell: Langgaffe 18. Suche Stellung als Ellleinmadden in befferem

Baufe. Hartingftrafe 18, Bart. Befferes Madden, bas aut vant u. frifirt, fucht St. jum 1. Juni, geht auch jur Mushilfe. Off. unter III. 249 an ben Taabl. Berlag.

Drei nette Alleinmäden

fuchen jum 1. Juni Stellung. Raberes Frau Baumann, Stellenv., Faulbrunnenfir. 8, 1. Et. Gin auftandiges Dadden, welches naben und bugeln fann, fucht Stellung als b. Sausmadden. Rab. Rieblftraße 15a, Stb. 1 St. r.

Beff. tacht. Sausmadden lucht Stelle gum 1. Juni in Brivat ober Benfion. Off, unter M. Rt. 3B poftlogernb Berliner Dof. 36 fuche für mein Zimmermaden eine Ans-bulfeftelle vom 15. Junt bis 15. August.

Befferes Madhen, fanbig toden fann,

in allen hanslichen Arbeiten erfahren, jucht Stelle in finderl. Sanst ob. b. alleinft. Dome ob. Serrn. Offerien unter V. 749 an ben Taabl. Berlag.

Stellenvermittlung fran Erank, Gaiferelautern (Bfair), Manchftrafte 11, empfiehlt mehrere Madden, welche bier Stellung munichen.

Middlen, beibift, i. a. 2. Juni in fl. burgerl, Boneb, ob. gur Rührung bes Saus-baltes Stelle. Rab, Weftenbirt, 4, Sab., 10—11. Möden mit guten Leugniß fust Stelle.

tellenvermittlerin, Karlftroße 28, Mittelb. &
Suche für meine Schwester eine Stelle
als Kindermädchen. Nah. Biebrich,
Biebabener After 69

Empfehle ein erfies und ein weites Blacierungeboreau. Grabenfrage 30. Todt. Mabden, in allen Sausarbeiten erfahren.

fucht Stelle als Hauss ober Alleinmöben. Zu erfragen Schmalbacherftraße 25. S. 1 L. Rachm. webt. brav. Alleinmöben. w. Liebe zu R. hat. Fr. Lina Schnab, Gleonorenftr. 10, B., St. Bm.

Fräulein,

gefest. Alters, im Sanst. u. in ber Krantenpflege erfahren. mit guten Empfehl., fucht bis Anfang Juni poff. Stell, bei alt. Dame, geht auch mit auf Reifen. Geff. Off. u. O. 740 a. b. Tabl. Berl. Perf. Biglerin indt noch Aunden. Sirfch-E. Bafchmadden f. Beitäft. Bleichftr. 24. Merb. 2. U. fer, f. W. v. Puntelch C. Bleichftr. 24. Merb. 2.

U. Fr. f. B.- u. Bugbeid. Hermannfir. 26, Laben.
Dive fichtige Boids und Busfrau fuckt
Beldäftigung. Rab. Dobbeim. Hoblstrake 12.
T. Wasds u. Butiran jucht Peichäftigung.
Rab. Albrechftraße 6, Stb 3. Rüdert.

Rr. J. Lad. ob. Cont. zu puts. Belenenitr. 3, S. D. I. R. Fran f. Beich, (Tinben). Mömerberg 10, S. D. Umobb, Frau f. Monatsft. Horffiraße 18, Frift. R. Fran f. Monatsft. Secrobenftr. 19, Frontip. Junge gebild. Frau, im Rochen tuchtig, fucht auf halbe Tage Befchäftigung bei feiner Samilie oder Fremdenbenfion. Gef. Offerien unter L. 749 an ben Santi-Bertag.

Gine unabhängige Frau sucht Beschäftigung für den Bormittag, eventuell auch für den gangen Tag. Mäberes Hermannstraße 26. Frau Schneider INI.
Imge best. Krau. unabh., sucht Beschäftigung den gangen Tag bei besserer Herschaft.
Frau Stus, Rieblstraße 4. 4.
Sebild. Fran, in allen bäuslichen Arbeiten ersahren, welche auch näben kann und Liebe zu Kindern hat, sucht 3—4 Stunden Beschäftigung.
Zu erfragen im Tagdl.-Verl.

Saub. Fran f. Beichaft, b. 10-12 Borm, in d. R. | ber Lugemburgfir. R. Lugemburgfir. 9, D. 1 r.

Männliche Berfonen, die Stellung finden.

Für den Platz Wiesbaden ist unsere

Haupt-Vertretung

für Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versich, zu vergeben. Herren, welche Caution stellen können und über gute Beziehungen verfügen, werden bevorzugt. Die Verwaltung der Haupt-Agentur kann auch im Nebenamt ausgeübt werden. F 115

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Mineralwasserfabrik sucht Reisenden für Stadt und Land. Rur tüchtiger Bertaufer twolle fich melben. Offerien m. Gehaltsanfpr, unter 84. 749 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Ge werben gefucht: Buchhalter bis 2000 Mt., Brifende bis 180 Mf. p. M., Tantième u. Speien, Berfänfer bis 800 Mt. p. M. und freie Station, Pilialleiter bis 5000 Mt. p. a., Kaffirer, Tednifer bis 250 Mf. p. M.,

Bertäuferinnen 100 mt. p. m., Buchhalterimnen, Contorifinnen,

Stenographinn. u. Dafdinenfdreiberinn. Bürean-Berband Reform,

Stellenvermittl. f. faufm. u. tednisches Berfonal, Inb. Guftav Berlin, Oranienftr. 18. Bureauftunben 10-2, 4-6. Conntags 10-12.

Schreiner, d. aut politt, gefucht. R. Stiffftr. 21. S. Tapegirergeb. gef. B. Schmitt, Friedrichftr. 84. Tapegiergehütfe gef. Zimmermannftr. 5, Lieglein. Gin angebender Schubmacher auf Woche gefucht.

D. Raufmann, Martiftraße 6, 2. Tücht. Schubmacher bauernb gef. Reroftr. 15, B. Damenschueider gef. 3. Berregen, Roberftt. 41.
Schneider sucht Arbeitsnachweis der
Bochenichneider gefucht Mheingauerstraße 5. 1.

Büchtige Rodarbeiter

Bochenichneider bauernb gei. Eleonorenfir. 3. Tichtiger Bofenichneider aufer bem Saufe gefudit. 3. Riegler, Goldgaffe 5. Runger Bochenfdneider gefucht Reroftrage 15.

Züchtige Rockschneider per fofort gefucht.

Beinrich Bele. Gin tüchtiger jungerer Gartenarbeiter aufs 3ab gef. Garin. Engelmann, Unter b. alt. Friebho

einen jungen Mann für Haus- u. Gartenarb., berfelbe bat Gelegenbeit in ber Büberbeandl. sich auszub. Dif u. Bt. 751 an b. Tgbl.-Bt. Waffenr für mehrmöchentl. Kur gef. Abr. mit Preis unter J. 748 an ben Tagbl.-Berl. Jur bie Beaufsichtigung unserer Luftbaber suchen mir mahren ber Sommernonace ein tinderl.

Ghepaar. Renntnig bigienifder Anmend, erm Schr. Off, ju r. an Daube & Co., Rirchg, Be, Berein für volleverft. Gefunbheitepflege. F 475

Berein für vollsbern. Gejundungengen.

Raufm. Lehrling fuchen
R. & F. Merfelbach, Dogheimerftr. 6?.
Ccriffscheriebeting bei fosortiger Bergütung gejucht Druderei Planm, Morthfit. 27.

Lehrling gejucht. G. Wiemer, Schrling gefucht. G. Bieme Schloffermeifter, Eltbillerftrage 12.

Schlofferlehrling gesucht Ablerftraße 38.

Schlofferlehrling gegen Bergütung fuchen R. & S. Merkelbach, Dosheimerftraße 62.
Schlofferehrling gelucht Ablerftraße 38.
Ein braber Junge, ber Luft hat, bas Blumenbinden zu lernen, fann eintreten im Blumen.
Geschäft Engelmann, Taunusstraße 34.

Diener

Ber 1. ebent. 15. Juni bon hiefiger Berrichaft tüchtiget guvertäffiger Diener gefucht. Solche mit Renntniffen ber Krantenpflege bevorzugt. Nur Diener mit prima Zeugniffen belieben Officingureichen u. 3. 75% an ben Tagbl. Berlag. Suche per sofort inngere hausdiener.

Frau Wilhelmine Frangen, Stellenbermittl., Büreau Monopol, Mebergasse 39, 1. Titte 22 gel. Raiser-Friedr. Ring 14, L. Junger Handbursche mit guten Zengnissen

Ferd. Knabb, Bierhandlung, Bertramftr. 20, Ein Sansburiche geincht Kirchgaffe 42 n. Junger fauberer Sausburiche gefudt.

Schweinemengerei Alent, Morigir. 10.
Ihmgerer Hausburiche gefucht.
Fr. Gron, Goeineftraße 18.
Gin j. Hausburiche gefucht Mauergasie 3/5.

Junger ord. Laufburiche, nicht über 16 Jahre, für sofort gesucht.
Garl Adermann, Withelmstraße 54.
Ein junger Dausbursche gesucht Gestägele handlung Pfeisfer, Mauergasse 17.
Vausbursche, ordentlicher, 14 bis 16 Jahre, gesucht, Gierteigwaarenhaus Meiner, Mauergasse 17.

Liftfillige dergerftraße 15.
Imei Spülburichen jafort gefucht. Sonner
Iftioria-Sotel, Sonnenbergerstraße 6.
Schultnabe für einige Musgänge Rachmittags gehucht. G. Wurth. Walluferstraße 12.

Rüchterne ftadifundige Butfder fuchen 3. & 6. Adrian.

MARK OF BURNISH STREET, WAS DON'T TO

Tiidt. Suhrmann gefucht Dogbeimerftr. 118, 1. Anecht für Doppelspänner, burchaus zuverläsing, gegen hoben Lohn gelucht Felbstraße 12. Wed. Tüchtiger gewandter stadisundiger Fahrduriche gesucht. Sornung, Al. Webergasse 9. Ein junger brader Bursche, der mit einem Pferd vertraut is, zum Wilchsahren sof.

gefucht Roonftrage 21. Mänuliche Personen, die Stellung

fuchen. Architect, berb., energisch und erfahren in Bauführung, jucht jum !. Juli, event. früher, bauernbe Stellung, am liebsten in einem groß. Baugeichaft in Biesbaben ob. Umgegenb. Off. u. W. 226 an b. Tagbl. Berl. Tunger Kaufmann sucht ber sofort dauernde Stellung als Ber-läuser, Reisenber ober Buchbalter. Offerten unter k. 250 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

in der Destillerie u. Ligneursabritation bewandert, f. Stellung in ahnl. Branche ober als Aleisenber. Offerten unter C. 232 an ben Tagbi.-Berlag.

Mann,

junger, mit Büreaus und Registraturarbeiten bertraut, flotter Stenograph n. Majchinenichreiber, jucht auf josort ober später Stellung. Gest. Off. erbeten u. Bt. 7259 an ben Tagbl. Berlag. Suche für meinen Reffen, welcher bis Pfingsten ausgelernt, Stelle in einem biefigen Schmiedes geschäft. Rah. Dobbeimerstraße 50, 3. St. Berb. Mann (Schreiner) such Stellung. Räh. Steingsste 28, D. Bruerl, gabt. Sechrbursche mit autem Abganese

Ameri, fiabit. Fabrburide mit gutem Abgangs-gengniß fucht wegen Untbehrlichfeit anberstor Stellung. Rab. Wörtbftraße 19, Laben.

Adolfsbad,

Adolfsallee 10a, Ecke Herrngartenstrasse-Fernruf 3159.

Wannen-, Halb-, Sitz- und Fussbäder, Duschen aller Art, Güsse, Abreibungen, Einpackungen. Dampf- und Heissluft-Kastenbäder. Natur-Kohlensäurebäder.

Thermalbäder. Medizinalbäder. u. a. Soole-, Salz-, Moor-, Lohtannin-, Fichtennadel- etc. Bäder.

Massage. Hand- und elektr. Vibriations - Massage.

Elektr. Glühlichtbäder. Elektr. Arm- und Bein-Liehtbäder. Elektr. Fogenlichtbestrahlung.

Elektr. geheizte Umschläge. Elektrische Wasserbäder. Galvan, farad, Wechselstrombäder,

Droiph. sinus. Drehstrombäder. Arztliche Verordnungen werden auf das

Sorgfältigste ausgeführt, Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Für Damen getrennte Abteilung. Verlangen Sie Preisliste. AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF

Empfehle einen Boften feiner Unterrode in weiß 2.50 MI., mit Leiteri-Ciniag, ebenjo in grau 3 Mt., weiße geft. Damenhemben 1.80 Mt., Zajchentücher, gejäumt, v. Dyd. 1.90 Mt., i. Arlastajchentüch, 3 Mt., blange Borrathreicht, Schwalbacherftr. 30, 1, Alleef.



Ceds Botter b. ju b. Morigftr. 9, Sth. B

Keine

mehr nach Gebrauch von Apoth. E. Hocks gesetzl. geschützter Wanzentinktur,

tötet garantirt sicher dieses lästige Ungeziefer und deren Brut. Westend - Drogerie,

Sedanplatz 1.

Nächste Ziehung 2. Juni. 9,000,000 Mk. werden in 12 Monatsziehungen unserer etzl. gestemp.. in ganz Dentschland erlaubten Staats-Serien-

Lose ausgespielt. F 46
Meine Nieten! Haupttreffer: 300000 M., 180000 M., 180000 N., 150000 M. etc. Beitrag 5 M. od. 3 M. Spielpl. frei.

"Fortuna" S.-Losges., Marlsruhe (Bad.) 28.

30 66 M. ichoner ett. Rice (Bingert) gu verlaufen Raifer-Friedrich-Ming 88. 2.

Hasenmäher, neuefte befte Dafdinen, Gartenwalzen,

Gartenspriken, fowie fammtliche

Gartengeräthe empfichlt in größter Auswahl

D. Jung, Gifenwaarenbandlung, Rirchgoffe 47. Telefon 213.

Gesundheitsbinden für Damen

aus Molzwollwatte oder En Verbandmoos, our bestes Fabri-kat, von höchster Aufsaugungfähigkeit, angenehm weich im Tragen und un-entbehrlich als Schutzgegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche, 822 Packet à E Bited. von 80 Pf. an.

Befestigungsgürtelv, 50 Pf. an.

P. A. Stoss, Artikel zur Krankenpflege, Taunusstr. 2. Telephon 227.

Aus einer Concuromasse berruhrend eine große Barthie seiner Ledertaschen mit und ohne Gineichtung, Batentsosser u. Handtaschen in versch. Größen und la Leder, Altens und Mussimappen, Bortemonnaies, Briefs, Bisits v. Gigarrentaschen, Hands, Am. Und. Laidwhen, Alaiddillen, Plaideriemen u. Schirmiutterale. Ferner Reifes, Hutzellen und anderen Qualitäten. Engl. Angug-Rosser und anderen Qualitäten. Engl. Angug-Rosser, Goupes u. Rundreiselosser, Kiapptaichen v. Operngläter u. Heldssehrt zu konnend biligen Preisen. Bilte genan auf Ro. zu achten.

Goldgasse 10. Tesephon 894. 365" Gelegenheitstauf. -

Elektrakerzen





1817.5g)

Wiesbadener Seftattungs-Institut

Gebrüder Neugebauer, Schwalbacherftr. 22.

Mauritiueftraffe 8.

Großes Sager in Holy- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgeftattet jur fofortigen Sieferung. Ansführung bon Trauerbeforationen, Aufftellen von Ratafalt, Ranbelabern n. f. w. bei Trauerfeiern, Yollftanbige Beforgung von Beerdigungen, Acberführungen

nach und von auswärts u. ju generbestattungen nach allen fromatorien nebft allen Diesbezüglichen Gangen u. Papieven. Heberlanbtransporte mit eigenem Leichenwagen (Glaswande). Jieferanten des Pereins für Jenerbestattung und des Beamten-Pereins, Alleinlieferanten bon Baufers patentamtl. gefchüttem

ber, vollftanbig luftbicht verfchloffen, burch bas mitgelieferte elettr. Licht erhellt, noch genauen Ginblid gestattet. Anftedungsgefahr n. f. w. wirb babei vermieben. Meuerung auf dem Gebiete ber Sygiene und Dietat.

Eelefon 411. Schreinerei gegr. 1856.



Küfer-Verein Wiesbaden (gegründet 1890)

balt am Sonntag, ben 28. Mai, feinen biesjährigen

nach Erbenheim (Stein'Iche Meftauration). Fahrgelegenheit 200 u. 407 Min. Der Borffand.

Theu eröffnet!

Wein-Refigurant

"Fürst Bismark",

"Buisenfiraße 2,

nacht der Wilhelmstraße.

Allererste Kilche.

Bos und nach dem Theater

fertige Gerichte.

Sämmtliche Pelicatessen

der Saison.

Neu! Neu! Selbst die grössten

Mittwody, 24. Mai 1905.



Fett, Oel, Harz, Stearin etc. herrührend, verschwinden

bei Anwendung des neuen Fleckwassers

Nicht brennbar, nicht feuergefährlich, nicht explosiv. Ueberall erhältlich. Bervielfältigungs-Apparate

rajd u. sauber arbeitend, für Maschinenschrift. Copir- und Hectogr. Tinte a Mt. 9.—, Mt. 121/2 und Mt. 16.— empfiehlt W. Bein. Kheinstraße 103. Die Abzüge bleiben glatt ohne zu rollen, die Schrift scharf ohne zu verlausen. Die Apparate sind auch durch die Papiergeschäfte erhältlich.

Ia badifche

Magnum - bonum - Kartoffeli

treffen wieber für mich ein. Für guttochende, faulniffreie Qualitat leifte jebe Garantic.

Alexi, Ferd. Michelsberg 9. Telefon 652. P. S. Bei Begigen ab Bahnhof Breisermäßigung

Siverie Mobel, ein polirtes vollständiges Bett, 1 polirter Meiber-schrant, 1 Berticow, 1 Sophatisch, 1 Küchenschrant, Bilber, 1 Spiegel, 1 Flurtoslette billig zu ver-fausen. Näheres Roonstraße 19, Frontspize, händler perketer. faufen. Raberes Sanbler verbeten.

Celefon 411.

in den bekannten Niederlagen. Von der Reise zurück.

Riquets

Eiweiss - Chocolade

Hofrat Dr. med. Koch,

Frau Dr. Eisner Ww., Dentiste,

Bahnhofstrasse 9. Sprechst, 9 bis 6.

2-fl. Gastocher b. gu bert. Riederwaldfir. 9, 1

monalliche oder biertelfährliche Zahlunge ing der denkar bilkgiten Hadrichreife. Bof it gediegene folide Ausführung. Offern Bunich durch Borlage von Muffern erfebl . SST an den Tagöll-Berlag erbeten. F

Reelles

Möbelfabrit

Eamilien-Uadrichten

Danklagung.

Innigen Dant fagen wir hiermit Allen, bie bei bem Berlufte unferer guten, lieben Mutter fo herglichen Untheil nahmen.

Wiesbaden, ben 28. Mai.

Die Familien:

Reinhard Mohr. Georg Mohr. Barl Juhr.

Statt besonderer Anzeige.

Seute fruh 5 Uhr verschied nach langeren Leiben mein inniggeliebter Mann, unfer guter Bater, Bruber und Schwager,

Herr Leonhard Wollweber,

im 58. Lebensjahre.

Wiesbaben, ben 23. Dai 1905.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Fran Dorothen Wollmeber, geb. Voigt.

Die Teuerbestattung finbet am Freitag in Mains ftatt. Blumenfpenben im Ginne bes Berblichenen banfenb verbeten.

Allen Berwandien, Freunden und Befannten biermit Die traurige Rache richt, bag une mein guter Bater, mein letter treuer Sohn, Schwiegerlohn und Bruber, ber

bon feinem langen Beiben burch ben Tob entriffen murbe.

ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Christiane Rosel, Wwc., Scharnhorftftrage 17.

Die Beerbigung finbet Donnerstag nachmiftage 3 Uhr bom Leichenbous one fratt.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trausa-Anzeigen

in elafacher wie feiner Aus führung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Toutor: Langgasse 27.

Gegrünbet 1865.

Telephon 255. Beerdigungs-Anftalten

und ,,

Adolf Limbarth, 8 Glenbogengaffe 8.

Gröftes fager in allen Arten

Molsund Metallfärgen

gu rellen Breifen.

Lieferant bes Pereins für Leuerbestattung. Lieferant bes Beamtenvereins.

Statt besonderer Nachricht.

Codes-Anzeige.

Freunden und Befannten hiermit bie traurige Mitteilung, bag es Gott gefallen hat, meinen innigftgeliebten, unvergeflichen Gatten, unferen guten Bater, Bruber, Schwager und Dutel,

duard Kepler,

heute fruh in ein befferes Jenfeits abgurufen.

Um ftille Teilnahme bittet

3m Ramen ber Sinterbliebenen: Glife Repler.

Wiesbaden, 22. Mai 1905.

Die Feuerbestattung findet am Freitag, ben 25. b. M., vormittags 10% Uhr, im Rrematorium gu Main: ftatt und find Blumenfpenben bantend abgelehnt,

Morgen-Ansgabe, 2. Siatt. Ho. 241. 票 Sente 署 Hester= Berkauf

Markiftr. 14, am Schlofplat.

9, 1

!! Tausend!!

zu spottbilligen Preisen

aum Berfauf ausgelegt.

erkante

ur Dereinfachung des gefcaftlichen Derfehrs bitten wir nufere geehrten Unftraggeber, alle unter diefer Anbrit uns gu übermeifenden Ungeigen bei Unfgabe gleich gu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

Rentable Fremden Benfion in Rurlage w. Aranthett fof. gu Diferten u. N. 741 a. d. Tagbl. Berlag. Brifeurgeichaft ift umftanbeb, bill. gu vert. Diferten unter A. 1905 bauptvofilagernb.

Butter= u. Gier= geschäft

billig mit Jubentar zu verfaufen. Tägl. Ladeneinnahme 90 Mart. Günftige Existenz, billige Laden-miethe. Rabered unter Z. 750 au den Lagbl. Berlag erbeten.

Ein gutgehend. Colonialm.=Gefchäft

mit gutem Alafdenbierumfat ift unter gunftig-Bebingungen iofort billig zu verlaufen. Offert. unter N. 75% an ben Zagbl. Berlag.

Frifdmelfenbe Biege 3. pt. Blücherftr. 22, 3 r. Schöner Briegshund, reine Raffe, 11 Monate alt, billig gu berfaufen Ablerftrage 43.

Cedis Wochen alter Fox-Terrier billig gu vertaufen Zietenring 8, B. P. I.

Ranarien, f. Gang., b. g. v. Born, Beilfir. 2. Ein einmal getrag., ichweres feibenes ichwarz. Damenfleib 3, vt. Wo? fagt ber Tagbl.Berl, Su In Derrichaftebans billig abgugeben 1 Frad, Sebrod, Smoling-Angug, jowie 2 belle Flanell-Anguge bis 10 Ubr Borm Rab. Tagbl. Berl, 8m

Gin g. erb. ichmarger Berrn-Angug billig gu verl. (fur gefehte Figur). Bu erfr. Jahnftr. 4, 1. R. beffer Commer-Mugug, tabelios, jur mittl. Big. gu 14 Mt. gu vert. Rab. i. Lagbi.-Berl Sn

Bon 5- bis 6-jährigem Jungen gut erhaltene Ungfige billig gu bert. Schierfteinerfir. 11, M. B. Elegante Damengarderobe

gu verfaufen. Sanbler verbeten, Promenadenbotel, Jimmer 19, von 9-1 Ubr.

Strobbiite, einfacte und elegante, fur Damen und Madchen, febr preiswerth abzugeben Gobenftr. 5, R., Thoreing. Reifes, Suts, Schiffes und Raiferfoffer in echten Robrplatten und and. Marten, 1 amerit. Lebertoffer billig zu vert. Neuaaffe 22, 1 St. hoch.

20 Mite Bortieren, Botfterftuble,

Alterthimer billig gu baben bei Bagner, Grabenfir. 32 Photogr. Apparat, 18:18, fowie geb. Mingel wegaugshalber fehr billig zu verlaufen Abelheibftraße 11, Grth. 1 r.



Extra 10% Rabatt

gewähren wir auf fast famtliche unserer Schuhwaren, folange bie neben unferem Botal ftatifindenben Bauarbeijen ben Berfehr auf unserer Seite in ber jegigen Beise beeintrachtigen. Unsere Breife fiellen fich jest wie folgt für:

Damen . Lefting . Morgenichube mit Abfas . Wied			1.10.
Damen . Leber . Schnurichube			O 50
mit engl. Abfan, fbibe Worm			m+ +
Damen . Cegelind . Conurfanhe mit Beberbeig und Abiat . Fled .			1 45
		*	4 50
Damen . Rnopffliefel mit ansgenähten Anopflochern			* +
Berren echte Chebreaur Batenftiefel			7 90
elegante runde Worm, für	+		
Berren edite Bog . Ralb . Batenfilefel			Q 70
iebes Magr unter Garaufte			0+ +

Kinder=Schulstiefel

als besonberen Gelegenheitslauf, empsehlen wir gang bedeutend unter bem bis-berigen regulären Preis, nur ioweit bieser Borrat. Es sind vorwiegend Kalb-lebers und Bog-Kalb-Stiefel sum Knöpsen und Schnüren, bei welchen wir

für unbedingt gutes Tragen die weitgehendeste Garantie übernehmen.

neben dem früheren Sotel Ronnenhof, gegenfiber b. Faulbrunnenfir. Reumener's Erfter Frankfurter Schuhbagar.

Photogr. Apparat, 9×12, Rnabenrad mit Freilauf und Geige mit Kaften billig ju vertaufen Rauenthalerftrofie 7, P. r.

Bianinos, a. b. Wiethe gurid.
nen berger., erfter Firmen, b. 280 Mt. ab. Heinrich Wolff, Wilhelmftraße 12.

Pianino, fdwarzes, freugiait., i. Inftr., fof. Gin Tafelflavier gu vert. Sellmunbftr. 39, 1.

Elegante Salon-Einrichtung, Schlafgimmer, Schreibtild, Bucherschrank, Spiegelausian, Kinderbett, Kinderwagen, Tilde, Stüdle, Seffel z. wegen Beggup ins Auslaud biligft zu vert. Rab. zu erfahren unter N. 7.67 an ben Tagbl. Berlag.

G. erb. gr. Bett u. R. Bett bill. Blatterfir. 184. Billig gu verfaufen eine politte und eine ladirte Bettftelle Glifabethenftrage 27, Gartenb

Monnatragen, Batheil , 20 Mt., porzigliche Matroben, in jedes Bett paffenb. Telephon 2828.

Philipp Lauth. Bismardring 33. Gine gut erhaltene 3-theil. Matrage u. Reil billig gu verfaufen Welbftrage 27, 1 St. r.

Bett bitig in bertaufen gelebruge 21, i St. 1.
B. Platin, b. zu vl.: 1 gr. eich. Garberobeichte, n. a. pol. n. lad. Albrichte, 1 neuer Küchensicht, 1 Waichtoll, n. a. Waicht m. Marm., bocht. Außb-Bett m. pr. Kostbaarmatr. n. and. Betten, Rachtichte, Damenichreidt, 1 achteck. Saloutisch, 6 eichene Stühle, m. große Saloutviegel in. n. o. Trümsau, Dechbetten u. Kilmen, 2 elektriche Lüster. Ungufeben Metgaergaffe 25, Rentau.

Betiftelle mit Matrabe gu verlaufen. bei Ackerknecht. Markfitrage 12.

Dibbel, berichiebene Hansbaltungs-frude, gut erhalten, billig zu berkaufen Schiersteinerftt. 11, Mittelb. 2 l. Gut erhaltener Rüchenschrank, sowie Rüchen-tilch zu berkaufen Schwalbacherftr. 30, Löbs. 2 r.

Schiaffopba gu verfaufen Steingaffe 6, 3 Er. großer gebr. Divan für 28 Dit. gu vert. Connenberg, Rambacherftrafte 2a, 1.

Rommobe, muftbopol., g. b. Cebanpl. 5, Fip. Gelofdrante, fowie ein gutes fdwg. Staus gu berfaufen Griebrichftrafte 13

Caffafdraut, gr. gebr., mit Erefor u. Schub-taften billig abzugeb. Rab. im Tagbl. Berl. Sb Gins u. zweith. Rleiber- u. Richenicht., Brand-fifte, Berticom, pol. u. lad. Rommob., Bertftellen, Unrichte, Ruchenbretter, Tiiche, Baichfommobe gu perlaufen bei Schreiner Phuen. Schachtftr. 25. Betft, m. Str. b. gu vf. Schwolbacheritt. 27, 1 r Labenidrante billig ju bert, Dambachtbal 5,

Firmenichild

(Fahnenichilb), geichmadvoll in Schmiebreifen gearbeitet, billig zu vertaufen Ranggaffe 27, im Cof.

Gebr, Marquife b. g. of. Bhilippabergfir, 33, 2, Bierfarren billig ju bertaufen Cebanftrage 10. Gin faft noch neuer Rinderwagen gu vertaufen Goetheftr. 18, Bart.

Oranienstraße 96, Sto. Bart., ein gut erhalt. Rinberm, f. 5 Mt. gu b. Momerberg 16, S. 2. 28. Sportm, bill. gn vert. Blücherftr, 17, 1 I.

Sporter, in. Berd., 3. Siben und Liegen, ju verl. Sebanplat 5, Frontip.
Waff. 2-fity. Sportwagen, Petr.-Dange-lampe billig zu verlaufen Blücherplat 5, 1 r.

Sp. B. m. E.-R. f. b. su b. Dambachthal & Wotorwagen (Gelegenheitekauf) & HP, billig zu berfaufen. Nab. im Tagbl. Beriag. Rg Gin faum benuntes Damenfahriab gu febem annehmbaren Breis gu vertaufen Moripftrage 37, 1.

Rahrrad, gut erhalten, gu bertaufen

Eleg. Damenrad au verlaufen Stift. Damenrad fpottb. ju of. Felbfir. 28, Frif. B. Gabrrad ju pt. 88 Mt. Steingaffe 31, D. 1 r.

Gin Gastoder mit 2 Flammen billig gu berfaufen In ber Ringfirche 1, 1. Gin gebrauchter zweiarmiger Gaslufter gu berfaufen Millerftrage 2, Barterre.

Pferdestall-Einrichtungen

in einfacher u. feinfter Musführung liefern prompt u. billigft Biesbabener Gilengieherei u. Majchinenfabrif

Albert Haufe & Co. (alleinige Inh.: A. Maufe n. M. Sturk), Blainzer Laubstraße. — Telef. 288.

Gegenwartig in Arbeit bezw. Montage: Einrichtung fur 82 Pferbe Ginrichtung für 32 Bferde für Wiesbadener Kronene Brauerei A.-G. Ginrichtung für 20 Uferde für Fubrgeschäft Fran Chr. Thank Bwe. Gine Luxus-Stalleinrichtung für herrichaftl. Befitung, Kadellenstraße. Einrichtung für 4 Uferde für Fourge-Sandlung derru L. Marz. Ginrichtung für 10 Pferde für Herrn Droschen-Bester P. Meher. Ginrichtung für 4 Uferde

für herrn Landwirth Reinhard Gaufi.

Gin griiner fast neuer Majolita-Ofen mit Dauerbrand-Ginfat und ein neuer Spiritus-Gintoder für 2 Löpfe find billig ju verlauf. Gitvillerfiraße 21. Frau Gibel.

Eine Salonflügeltbure n. 3 complete Genfter mit Rolliaben, Belleidungen te, billig gu verfaufen Rheinfirage 103, 4.

Gut erhaltenes effernes Red preiswerth gu verlaufen Bietoriaftraße 27, Bart. Gebr. Baben, 10 Mf. Nanenthalerfir, 14, 3 r.

3wei fpanifche Banbe ju verlaufen Moonfrafie 14. Part.

Gine Barthie fleinere u. größ, Badfiften preis-werth abzug. Rd. Weygandt. Kirchgaffe 34, Riften abgug, Errob u. Bolgm. gr. Rl. Burgftr. 3, Ber Webrere Bleder mit Blee in ber ber Franffnrterftrage gu berfaufen. Rab. Roberftrafte 21, 2, St

Pferdedung bill. gu bert. Dobbeimerfer, 14. Bferbemift aufe 3abr abzug. R. Porfftr. 9, 11.

, _ Kaufgelndje

Kanfmänn. Geschäft,

am liebften Bureaugefchaft, womöglich mit Saus 311 faufen gesucht. Ausführt. Off. u. G. 745 an den Lagbl. Berl.

Alterthiimer, Bacher u. Werte s. f. gel.

Alterthümer jeder Art fauft E. Reinemann, Taunusstraße 49.

Ansnahmsweise guten Preis begable ich, ba bei mir große Rachfrage, für une auf erhaltene Serren, Damen tind Rinders Rieider, Möbel, Betten, gange Rachloffe, Gold, Silber u. Brillanten. Auf Beitellung lomme ins Fr. I.uftig, Goldgaffe ib.

Fran Sandel, Goldgaste 10,

fauft zu fehr auten Breifen getragene Serren- und Damenfleiber, Uniformen, Möbel, gange Wohnunge-Ginrichtungen, Nachläffe, Blandicheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Beftellung fomme ins Daus.

Fran Alein, Webgergaste 35, sabit ben böchfien Breis filt gut erb. Serren- und Damen-Rieiber, Schube, Mobel, Gold, Silver

Br. Brachmann. Metgergaffe 2, tauft n. bes. febr gut Herren- und Damen-Aleider, Und-formen, Möbel, Bohnungteinrichtungen, Rachläffe, Gold, Gilber, Brillanten, Pfanbicheine z. Be-ftellung per Karte genugt.

Noch nie dagewesene Preise

bezahlt Frau Gronnhut. Metgergaffe 27, für nur wenig gebrauchte herren- u. Damentleiber, Schuhwert, Mobel, Golb, Eliber u. gange Rachl. 2c. Ueberzeugen Sie fich geft. b. Boltfarte.

11. Schiffer, Mehgergasse 21, gablt ben bochften Breis für gut erhalt. Serren n. Damenfleib., Uniformen, Mobel, gange Wohnungs-Ginricht., Rachläffe, Golb, Gilber und Brillanten. Bitte überzeugen Sie fich ber Bolifarte.

A. Geizhals, Webgergaffe 25, gablt mehr wie jeder Anderer für gut erhaltene &. und Damen Rieider, Uniformen, Mobel, gange Wohnungs Ginricht. u. Racht., Bfanbicheine, Golb, Gilber u. Brillanten. Auf B. L ins Saus,

Getragene Berren-Rleider, Rode, Golen, Weften, gange Anglige, Schube, Stiefel, Uniformen, Waffen faufb fortwährend Bullus Mosemfeld, 29 Metgergaffe 29.

Gebr. Bianinos, alte Biolinen fauft u. taufcht. Meinrich Wolff. Wilhelmftr. 12.

Gegen sofortige Baarzahlung

ilbernehme gut erhaltene einzelne Möbelftüde, gangs Kimmers und Wohnungs-Ginrichtungen, complette Rachlässe bis zu 20 Kimmern. Auch werden solld gearbeitete neue Möbel eingetauscht. J. Fahr. Goldgasse 12. Telephon 2781. Eine wenig gebranchte Schreidmaschine, beutsches Kobritat, zu fausen gelucht. Offerten unter II. 750 an den Tagbl. Berlag.

Gartenmöbel au laufen gel. an Daube & Co., Kirchgasse 36.

Gebrauchtes Linoleum gut faufen gefucht. Offert. unt, w. 747 an ben Lagbl. Berl.

Gin wenig gebrauchter, gut erhaltener Rinderwagen gu faufen gelucht. Offerten unter

Si. Dampifeffel ob. Reffel f. Warmwafferber, au f. gef. Off. m. Grobe u. Br. u. Be. M. pofil

Raufe au d. höchften Breifen Aumpen, Reaufe Stnochen, aites Gifen, fowie alte Metalle, Gummi, Reutuchabfälle zc. Besinriels Beans, hellnunbstraße 29. Bostarte gentlat.
Altes Gifen, Metalle, Flaschen, Bumpen, Bapier, Gummis u. Reutuchabfälle fauft zu d. höchften Bra

bei pünfil. Abholung Sen. Still. Blüderftr. 6. Bugbund gu laufen gef. Oranienfir. 56. B.

Dachfändel, ju taufen fucht Bernet, ftirchgaffe 36.

Immobilien

elfach vorgekommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, daß wir nur Direkte Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern befordern, Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

Immobilien ju verkaufen. **********

Idealpanorama. Villa Emilienstrasse 5 zu verkaufen.

J. Meler, Agentur, Thunussir. 29.

Elegante Billa im Nerothal, reizend gelegen (Sudfeite), nacht Wald te.
d. elefte. B., 7-8 Zimmer, Bad te., mit
allem nenzeitigen Comfort, Centr. B.,
elefte. L. 1 av. Beranda, 3 Balcons,
Obfie und Jiergarten, Fernsicht, für
Mt. 95,000 wegen Civreife zu verlaufen.
Rigentur F. Bolli voll. Mauergasse 3, 1.

\$ In unmittelbarer Nähe der

Wilhelmstr.

ist eine ganz ausgezeichnet gebaute, äusserst vornehm eingerichtete Villa zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Wannusstr. 28.

Meinr. Greger, Immobil.-Büreau, Rheinstrasse 26,

Mapellenstr. J. Meier. Agentur, Taunus-tr. 29.

Villa mit eleftr. Bel. und Centralbeig, in vornehmfter Billenlage, mit Garten und altem Baumbestand, preiswerth zu verlaufen, Architeft Brosende, ********

Landinaus, 2 Etagen à 5 Zimm., Badezimm. v. Küche, sowie 2 Giebelwohnungen,

für 58,000 Mk. zuverkaufen. Fläche 1075 qm.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Bertanfe meine icon gelegene, folib geb. Bina mit Stall u. großem Obftgarten. Buidr, erbeten unter V. 750 an ben Tagbi. Berlag. 999999999999999999999

Modernes Landhaus

mit 8 Zimmern, 2 Küchen etc., für 1 oder 2 Pamilien passend, zu verkaufen.

Preis 35.000 Mk. J. Meier, Agentur, Tannussie. 28. 4

Hochherrich. Bart-Billa

mit viel ir. Play, bidt am Kurpart gel., s. em-pfehlensw. f. vornehme Herrich., nach leicht an-zubring, Andau außerordents, geeign. f. Errichtg. eines ff. Pensions-Hotels, w. Familienverd. eines ff. Ventions-Hotels, balber sof. weit unter wirft, Werth einschl, boch, neuem Inventar verlauft. Sehr gunft, Kaufbeb. Gefi. Offerten unter Chiffre &. The an ben Tagbl-Berlag.

Aleine Billa zu verkaufen,

Schütgenftrage Ba, Sobenlage, mit berrficher Ausficht, staubfreier gesunder Lage, in Baldesnäbe, ichoner Barten, bequeme Ber-bindung mit eleftr, Babu, 6—8 Jimmer u. reicht. Zubehör, eleftr. Licht z. Näheres Schühenstraße 1. Wan Mortwann.

Billa, iconfic Lage (Merothal), Unlagen, 12 3. 2c., m. a. neus. Comf., gr. Gart., 3u bert. F. Bollhouff. Mauerg. C, 1.

Villa Biebricherftraße,

8 < 6 B., Rengelt, comfortabel, zum Tar-werth, WRf. 130,000, zu verfaufen. Anfragen u. VV. 250 an den Tagbl. Berl.

Ment. Saus in. Geldt, i. Rhg., f. ausb., f. 17,000 SRt. 3. vt. Rur fdr. Off. an J. Kamberger, Felbftr, 23.

Gin im Westend am Ring

belegenes neues 3-Zimmerdans mit großer Werfschafte, ohne Hinterbaus, in preiswurdig abzugeb. Das Object ist ganz vermiethet und rentirt bei billiger Vermiethung eirea 1000 Mf. lleberschuß. Räh. im Tagbl.-Berl.

Cin Saus in der oberen Meinstraße aus besonderen Gründen bedeutend unter der Tage zu verfaufen. Geft. Anfragen unter V. 788 an den Tagbi.-Berlog.

Bin ber Reugeit entiprechend eingerichtetes Edbaus mit Doppelwohnungen und Laben, fehr rentadet, ift preiswürdig abzugeben. Das Anweien ist im Westend an berrlichem freien Blat belegen. Als Anzahlung wird ebentuell ein Kestkausschillung oder Grundstück in Zahlung genommen. Näh. im Zagbl.-Bert.

Dans

mit gutgeb. Coloniaim.-Geichaft ift gu vertaufen. Gefl. Off, unter E. 25% an ben Lagbl.-Berlog,

Für Beamte ohne Anzahlung. Schones rent. Ctagenhaus, ohne Sinterhaus, 3, vert. Dff. u. un. 25% a. Tagbi. Berl. Bern. ausgeicht.

Bin modern eingerichtetes Landhaus, acht Raume, eletiriiches Licht, Bafferleitung 2c. circa 40 Ruthen Garren, fehr preiswerfh zu verfaufen. Max Ein, Gitviffe.

In Mainz eine flotte Weinwirthschaft in ber beften Lage für 85,000 Mf. mit 10,000 Mf. Angahlung zu verf. Das Dans ist sehr rentabel. Räh. bei Chr. Maratzenberger, Marliste 6.

Freiftehendes berrichaftliches Landhaus in Auerbach

nit 7 Zimmern, großen Garten, circa 2900 gm, ftaubfreier Sobenlage, in d. N. des Balbes gelegen, zu Mt. 39,000 (F. & 5084'4) F112

zu verkausen.

Naheres unter F. W. J. 396 burch Rudolf Mosse, Frantfurt a. M. Herrschaftliche

Villa in Bensheim a. d. B., mit 10 Bimmern, fonftigem Bubehör u. fconem

Barten, gu 42,000 Dif. zu verkaufen. Raheres nebit Photogrophic burd Mansen-stein & Vogler A.-G., Frantfurt a M., unter Z. 2248.

Dofgüttden (herrichaftsfig), 10 Morg., Garten, Mder, Biefen, große Obitani., herri. Lage, gu vert. Imand. Taunusftrafte 12.

15 Landhansbanpläbe

lanbschaftlich ichone gesunde Lage am Balde, b. "Eigenbeim", 24—30 Ruthen gr., a Ruthe 250 Mt., an sertiger Strate, Gas. u. Basserseitung.

**Constant Lass aw. Bissbab. u. Sonnenberg, ganz o. geth., sofort billig zu verf. Off. v. Selbstressert. u. F. 785 an den Lagdt.-Berl.

Günstige Gelegenheit

Bau- und Grundstück-Speculanten!

Abtheilungshalber ift prima Baugelande für geschloffene Bauweife, wie f. Billenund Induftriebauten, ebenio Gelände f.
Gärtnereianlagen, Minaösen und Sports plate, in Biebricher Gemarkung, vorzüglich aclegen, unter günftigen Bedingunaen zu verlaufen. Offeren unter Z. 749 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Immobilien ju kaufen gefucht.

Aleines Saus, Billa ober Baubiat gu faufen ober au miethen gefucht, welches nich für ein Atelier für bilbenbe grunt eignet. Um nabere Angabe betreffs Breis und Bebingung wird gebeten. Offerten unter V. 744 an ben Tagbi. Berlag.

Grundstücke

au taufen cefucht. Ed. Reifner. Seerobenfir. 27, 3mmobiften . Mgentur.

Geldverkehr

elfach vorgefommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu er. flaren, daß wir nur birette Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern befordern.

Der Verlag bes Wiesbadener Cagblatte.

Capitalien gu verleihen.

Appothekengelder aur 1. u. 2. Stelle und fpater ju billigftem Binefuße zu vergeben. B. Biner. Friedrichftraße 19.

Sypothefen=Bank

gemahrt 1. Subothefen, Rapitalien und Baugelber burch ihren Bertreter (M.-Ro. F. 18874) F9 Th. Barliokon. Wiesbaden, Sebanplan 6.

Wer Hapital gegen Verpfändung von Immobilien leihen sucht

wende sich gefälligst an J. Meier, Agentur, Tommestr. 28.

o J. Mieler, Agentur, Tounnastr. 20. Hypotheken-Capitalien!!!

Bant beleiht hiefige Objecte bis 70 % ber Tare Untrage b. b. Sypotheten-Beichaft b. Georg Glücklich, 31 Tannusfir. 31.

Großes Kapital, fiber 800,000 Mt., foll auf 1. Subothet in beliebigen Cummen gu bifligem Binofuft

ausgelichen werden, auch für ipater. Offerien unter J. 741 an den Zagbl.: Berlag erbeten.

Aufzuleihen auf 2. Hypoth. find 180,000 9Rt., bie auch getheitt in fleinen Betragen abgegeben werben. Erbitte Offerten unter It. 741 an ben Tagbi. Berlag gu abr.

Ca. 80,000 MR. Il 3³/₄⁰/₀ werden auf erfie Supoth., 50 % der feldgerichtl. Tage, fofort ausgeliehen. Meyer Sulzberger. Albeiheidftr. 6.

Sypotheten-Rapitalien. Es find bei uns gur Bergebung angemelbet gur

1. Stelle:
50-80,000 Mt. bis zu 50 % ber felbgerichtlichen Tage, Zinsfung 4%, per fofort;
50,000 Mt. bis zu 60 % ber felbgerichtlichen
Tage p.x I. Juli;
10-12,000 m. 15,000 Mt. (auch aus Land).

10—12,000 u. 15,000 Mr. (auch aufs Land).

3ur 2. Etelle:
7000, 8—10,000, 10,000, 12,000, 15: bis
18,000, 17,000 und 20,000 Mr.
Näh, burch die Geschäftsstelle des Hausu. Grundbesitzer-Vereins Luisenste. 19. F482
15,000 Mr. auf vr. 2. Supotdet sur Weiselbaden
ausgal. Elise Browinger. Moriefir. 51.
12—15,000 Mr. 2. Supotdet s. Weiselbaden auszuleihen. Off. u. P. 75I a. d. Taghl. Verlag.

************* Zirka 12,000 Mk.

egen gute Nachbypothek auszuleihen. Meier. Agentur, Taunusstr. 28.

************************ Mk. 10- bis 20,000 Sangeld 3u bergeben. Nah. u. R. 228 a. d. Tagbl. Berl. 6000 Def. als gute Rachbupott, ausgnieth. 2Bilb. Schafer, Hermannftraße 9.

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitaliften crhatten toftens auter Spothefen und Refifauffdillinge. Genf. Meyer Sutzberger. Molheibfir.G.

Capitaliften erhalten jeder Zeit koffenfreien Rachweis guter 1. u. 2. Supotheten burch Ludwig Estel. Mebergaffe 16, 1.

an zweiter Stelle nach 95,000 Mt. zu 4½.-4½.%

per 1. Oft. gefucht. Keldgerichtl. Tare 155,000.
Offerten unter T. 788 an ben Tagbl.-Berlag.

202. 35,000 zu 4½. auf ein Chject im Weskend unter ½. Tage sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Berl.
20-25,000 Mt. 2. Sphathef n. Selbibarleiber.

ein Object im Tagbl.Berl.
gefucht. Rath. im Tagbl.Berl.
20-25,000 Mt. 2. Onbothef v. Selbubarleiher gefucht. Off. u. G. 75R a. d. Tagbl.Berlag.
Mt. 20. vie 23,000 2. Onvoihef gefucht. Object u. Subject prima. Rah. G. Lotz. Hellmundirahe 19, 2, zw. 8 und 4 libr Mittags.

Gendit 1. Supothel 15-18,000 MRt. gegen 50% Felbgerichtstare. 25–28,000 MRt. gegen 50% Felbs gerichtstare, beibe neue massive Objecte. Binkti. Zinszahler. Aur Selbstbarleiher melben. Inspector Mises. Porfstraße 18.

Mr. 10- u. 15,000 gu 5 % an 2. Stelle gelucht. Brima Sachen. G. Lotz, Hellmundfir. 19, 2, aw. 8 und 4 Uhr Mittags.

16—12.000 Mr. gegen prima Nachbupoth., ante Berginlung, gesucht. Beyer-Entzberger. Abelheibstr. 6.

10,000 Mart Darlehn gelucht gegen gute Sicherheit u. hohe Linfen. Offerten nur von Selbstgebern unter M. 784 an den Zagbl.-Berlag.

Diefiger Geschäftsmann fucht 3-4000 Mt. gu leiben g. breifache Sicher, beit, Off, v. 42. 250 an ben Tagbl. Berlag.

Verlagiedenes

ur Dereinfachung des gefchafiliden Derfehrs bitten wir unfere geehrien Muftraggeber, alle unter diefer Rubrit uns ju fibermeifenden Unzeigen bei Unfgabe gleich gu bezohlen Der Verlag des Wiesbabener Tagblatts.

Bitte!

Arantes gelähmtes Madmen bittet ebelbentenbe Damen um Unterfiftigung. Raberes im Tagbl.-Berlag. Sp

MRICH

Masseur und Heilgehülfe

wohnt Biifnergasse 16. — Tolephon 2026. In Wiesbaden anjäftiger Kanfmann, fapital-fräftig und mehrerer Branden fundig, wiinscht ein

Geichaft
fäustich zu erwerben ober fich an einem folden zu betheiligen. Offerte an Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

Stiller Theilhaber gefucht zur Bergrößerung eines bestehenden Ge-ichäfts und Ausbeutung einer concurrenziosen Renheit der Baubrande. Große Aufträge vor-handen. Sober Gewinn garantiet. Offerten erb. unter B. 786 an den Lagbi. Berlag.

Eine leistungsfähige Raffeeröfterei fucht Mitarbeiter, die Gelegenheit haben, Kaffee in Hotels, Cafés und bei größeren Confumenten zu empfehlen. Abresse erbeten unter B. 5523 an Meine, Eisler, Samburg.

(A.H. à 7036) F162

Repräsentabl. Herr,

Mitte Boer, faufm. gebilbet, wünscht Bertretung ober Agenturen. Derfelbe bietet gr, umfichtige Arbeitefraft und wünscht auch gute Conditionen. Offerten u. 8. 229 an ben Tagbl. Berlag.

Ber Geld bon 100 Mt. aufwarts (auch weniger) zu jedem Bwede brarcht, fanme nicht, ichreibe infort an das Büreau "Foriuna", Königsberg in Pr., Königftr.-Banage. Ratenweife Rudsahlung. Rudp.

Suche, ba in augenblidlicher pecuniarer Berlegenheit, ein Darleben von 300 Mart auf turze Zeit. Sicherbeit und Zinsen. Offerten unter "Ernst" hauptpostagernb.

Gute Reitpferbe billig gu verleihen Staifer-Friedrich-Ring 11, Stall

Bereinsfälden u. Regelbahn einige Tage in ber Boche frei

Weitendhof . Reftaurant, Schmalbacherftr, 30 a.

Tennisplage.

Madfahridule Modiffhone. Biegenmitch trinfen? Geff Morgens frijagemoltene Beft. Offerten unter Re. 350 an ben Tagbi. Berlag.

Borlesung. J. Schaufpielerin, den Somm. bier verw., to. fich d. Borlesen einige Stund. gu beschäft. Offert. unt. W. 758 an d. Tagbi. Berl.

Benj. Beomte, zuverläffig und mit ben beften Empfehlungen, übernimmt jeberzeit Bermögensverwaltungen, Grbichafis- und Rachtag. Regulterungen. Geft. Buidriften u. B. 205 an b. Tagbl. Bert. Bur Aufftellung von Gemeindes, Kirchens, Vormundschafts-Aechnungen ze, empfiehlt fich Ber. nichtl. Bismardring 9, 8.

pr. u. b. ausgef. N. Hermannfir. 9. Weelst.

Concors hippique

werben Gefcierre angefertigt bon einem Sattler, welcher in biefem Wach fpeciell Grfahrung befibt. Offerten unter E.. 745 an ben Lagbl.-Berlag.

Deireil = Gleiber = 21 nebeffern unb gut beforgt Moritfirage 34, 1.

21ustanderin, lange Zeit in Frank, fucht 2 Tage in ber Woche außer bem Saufe gu ichneibern. Bebritrage 8, Barterre.

Gine Naherin empfiehlt fich im Anfertigen von Bafche, fow. im Ausb. ber Meib. (v. Tag 1.60 Mt.) Nah. Aaifer-Friedr.-R. 84, Borberhaus Wanfarb. Perfecte Schneiberin empfiehlt fich in und außer bem Saufe gum Anfertigen v. Aleibern und Beignaben. Bleichftraße 14, Gartenb. Bart. I.

Schneiderint fucht noch Runden in u. außer bem Saufe. Schachtftrage 18, 2 1. Rteider und Bloufen werben icon unb

preiem, angefertigt Roberfrage 9, 8 1. 3. Wittwe empf, fich 3. Ausbeff. v. Ateibern, Beifinaben, Rinberffeib. Friedrichftr. 48. Oth. 8 r.

Das An-u. Nenfiriden von Strümpfen Coden, Beinlangen zc. wird am besten beforgt in ber feit 25 3. betriebenen Dafdinenftrideret

Schüller, Manergaffe 14. Glang- und Fein bunteret Bang. Gine Bagierin nimmt in und außer bem

Saufe Baiche gum Bugeln an. Retterftrafe 17, 2 Gt. Perfecte Buglerin fucht Runbichaft in und

außer bem Saufe. Steingaffe 10, Stb. 1.

Bardinen-Wafch, n. Spann, Romerberg 88.
Bafche g. Waschen u. Bugeln wird angenom, und pfintil. beforgt Roonftr. 4, 1 r. Eig. Bleiche.

Wische pim Baschen, Meichen und Bügeln wird siets angenom. Fremdenwälche wird schnell und pünklich besorgt. Näheres Häsnergasse 5, 2 St.

Octrenwafte gum Baiden und Bügeln wird noch augenommen Bismardring 81, 8 r. Bafche 3. Waichen, Bugeln u. Ausbeff. wird angen. hermannfrage 18, htb. 1. Fran Stenack. Baiche g. Bugeln w. ang. Erbacherftr. 9, Fr

Bafche jum Bafchen, Bleichen u. Bug wird angen. u. punfil. beforgt Lebrftrage 27, 2. Bafche gum Baichen n. Bugein wird punft-lich beforgt. Frau Jung. Marfiftr. 12, Sth. 5. Dafme mirb angen Abeinftr. 42, Stb. Bart. Waine wird ichon gewaichen, gebleicht und gebugelt. Bu erfr. im Tagbl.-Berlag. Sg

Baide 3. 2B. u. Bug, w. ang. Platterfir. 52, D.

Gebleicht wird jest Radite obere Bielandftraße. Bequem Fr. Thiel. eingerichtet gum Baiden. Frifcufe n. n. Rb. on. Bluderfir. 7, D. 1 DR. T. Frifenje empf. f. Hermannitr. 26, D. P. I. Frifeuse nimmt noch Damen an.

Frisir=Modell

für einige Tage Nachmittags von 3—4 Uhr ge-jucht. Zu melden bei Gene e. M. Burghr. 10.

Anny Manhenke (Berlin) Rheinstr. 65, I. Etage, geradezu. Nagelpflege, Methode Fr. Ibr. Bock.

Hygienischer Frauenschutz aller Art zu haben bei 3. Bannbardt, firztl. gopr.

Masseur Emserstrasse 28, 3, St. Gemiffenhaft. Rat b. Frauenleiden,

Beriobenftorung, Auswärte brieflich, Mudporto erb. Fran A. Mandowsky, Stranfenpflegerin, Samburg, Gublentwiete 19.

Discreten Rat und Hilfe

in allen Francenteiden durch altere erfahrene Debamme. Off. u. A. 752 an ben Tagbi. Berlag. Gin halbfahriges Rind wird ale adoptiv abgegeben. Rabered Biebrid, Babuhof. ftrafe 15, Sinterhaus 3 St.



beutet Ropf- und Sandlinien Selenenftraße 12, 1. Rur f. Damen Sprechft, 10 morg, bis 9 abenbs.

Phrenologin anna. 5, 1 r., wünscht gleiden Anicht, nach

Bad Riffingen gum 1. Juni. Tagbi, Berlag. Buni. Offerten unter W. 750 an ben Innger Derr

eus adliger Familie, welcher mehrere Jahre im Anstand war und baber ohne gefellichaftliche Ber-bindungen, sucht Anschluß an hiefige erstliaffige Familien. Offerten erbeten unter w. R. hauptpoftlagernb Rheinftrage.

Margarete Bornstein, Bilreau für (Bag. 3031) F 107 Heiratsvermittlung, Berlin, Schönhauser Allee 9a.

baltniffen, 28w., 88 Jabre alt, municht in Rirge fich gu verbeiraten mit einem Mabchen ober einer Bittive. Geff. Offerten unter M. 746 an ben Tagbl.Berlag.

Kaufmann, 31 Jahre (fath.), vermögend, ans erster Familie, mit größerem Einfommen, incht mit reicher Dame zwischen 18 und 30 Jahren bekannt zu werden. Wittwe nicht ausgeschlossen. Gest. Offerten unter F. W. M. 827 an Muddif Mosse, Frantfurt a. M. (F.ept. 1616) F115

Bin 83 Jahre alt, babe ein ficheres Binfommen von 2000 Mt. (Handwerfer), erfreue mich bes besten Reumunds, bin schuldlos geschieden, gang alleinstebend. Welches Dieustmädden, Ködin ober Wittwe will mich burch heirat glidlich machen ? Aux ernsigemeinte Offerten u. 16. 245 an ben Tagbi-Perlag. Anonym zwedios.

Befferes Badden bon angenehmem Meugern, 33 Jahre alt, tücktig im Haushalt, evangelisch, wünsch bie Bekanntichaft eines besseren Geichäftsmannes ober sielnen Beamten zweds heiret zu machen. Off. unter St. 750 an den Laght. Berlag.

Ingenient, 883. alt, feit 6 3. Bittwer, her fremb, fucht Frl. ob. Bittwe als tr. Lebensgefährtin. Off. u. Chiffre A. 758 a. b. Tagbl. Berl.

Anfangs 30, aus ben erften Streifen, vermogenb, punicht mit geb, herrn in abuliden Berbaltniffen Briefmechfel gu treten, gwede ipaterer Detrat. Bermittler verb. Angeb. mit ges nauer Ang. ber Berh. unt. A. 755 an ben Tagbl. Berlag erbeten,

Mariage — discret. Befanutichaft einer fein gebildeten ber-mögenden Dame von tadell. Ruf, 20 bis 28 Jahre. Offerten unter &. 250 an ben Zagbi.-Berlag.

Heirats-Wefuch.

Gin soliber Mann, Anfangs Dreifiger, in sefter Stellung, sucht mit einfachem Madchen, auch Bittwe mit einem Aind nicht ausgeschloffen, in Berkehr zu treten zweds heirat. Strengfie Discretion augefichert. Ernstgemeinte Offerten unter M. 75% an ben Tagbi.-Berlag,

Weißer Flieder aus Ein. Bitte um Abreffe unter Lawn-Wennis poft-

Bitte holen. Brief ab-K. v. R.



Villen, Saufer etc.

euerd., elegant einger. Willa jum Mifeinbew., 9 Zim., Gart., Centralh., in gef. Bage, preisto. ju perm., eb. gu vert. W. Marftrage 4. Bei, tagl. von 11 Uhr ab

In bequemer Lage: Villa, alter Garten und geräumig. Stallgebäude zu vermieten. J. Meier, Agentor, Tannussir, 28. *******

Gefchäftslokale etc.

Butg. Seurg. u. Wollm. Geichaft n. ich. Wohnung auf gleich ober 1. Oftober er, billig gu bermiethen, reip, zu berfaufen. Erforderlich 8-4000 Mt. Offerten unter U. 749 an ben Tagbi. Berlag.

Dobheimerffr. 74, ift ein großer Ed. laden, Conterraintaden mit Flaschenbier- feller, Lagerräume mit ober obne Wohnung zu vermiethen. Rob. 1. Stod. 1977 Eiebinerftr. 2 find Werthatte, Lagerräume und

Flaschenbierfeller zu vermiethen. Riberes
Dotheimerftraße 74, 1. Stock. 1978
Drantenftraße 48 ein Souterrain und ein Kefler, zusammen 100 [PArt., zu vermiethen. Ribeingamerftraße, Ede Cftvillerstraße, ein

Mbeinganerstraße, Gae Civilterstraße, ein Laden mit 2 Zimmern, Küche z. zu vermiethen. Rah. Porfitruße 20, 1, ober daselhit.

Biet Planne,
gu geschäsel. Ziweden vorzüglich geeignet, sofort zu vermiethen Morthstraße 12, 1, 1988
Ein Friseur-Laden mit Bohn., Ede Oranien und Albrechtfraße 21, sofort zu vermiethen.
Ein in der besten Lage der Wilhelmstraße delegener Laden ift auf zwei Jahre mit oder ohne Einrichtung abzugeben. Offerten unter E. 787 an den Lagdi.Berlag.
Ca. 20 Kuthen einzäunter Lagerplat (Schlachthausfraße) zu vermiethen. Raberes bei

bansfrage) gu vermiethen. Raberet

Wohnungen von 7 Jimmern. Derrichaftliche 7.3 .- 2Bohnungen in feiner ruhiger Bage gu bermiethen. Beft. Anfragen unter 86'. 210 an ben Tagbl.Berlag

Wohnungen von 6 Jimmern.

Biebricherftrage (in Billa) 6 Bimmer, Bart., Ruche, Speifet, Bab, Garberobe, Garten rc., ber Neugeit entiprechenb, für 2500 Mart per Oftober vermiethbar. Anfragen unt. 24. 747 an ben Tagbl.-Berlag.

unferem Reubau neben ber Reichsbant, Luifenstraße 19, sind herrichaftliches Zimmer-Bohnungen mit reicht. Zubehör, Gas, elektr. Licht, Centralheigung usw., per 1. Auti 1905 zu verm. Räh. Geschäftstielle des Hans und Grundbesther-Bereins, Luisenstr. 19. F 481 Schöne Wohnung bon 6 Bimmern, incl. Bab, per fofort ober fpater gu bermiethen. Raberes Beber-gaffe 8, 2, neben Raffauer Sof.

Wohnungen von 5 Jimmern.

Dambachthat 12, Gths., Bart.-Bohn., b gim., Bab, Balton, Barmwafferleitung, fof, ju berm. Rab. b. C. Belitoppi, Dambachthat 12, 1. Raifer-Priedrick-Ming 26 Barterre o. 8. Etage (Sibleite), bestebend aus je 5 Zimmern mit vollsjändigem Zubebör, der Reuzeit entsprechend, per 1. Oftober zu vermiethen.

Wohnungen von 4 Jimmern. Belenenfirafte 24, Bart., 4 Bimmer und Ruche, gang ober aetheilt, gu vermiethen.

Wohnungen von 3 Jimmern.

Arfte. 17 fc. 8-Bimmerwobnung, Balkon, Sab, Gas, solori ober später zu vermiethen. 1924. Emferfiraße 35 3-Simm. Wohn, zu vermiethen. Seldfraße 19, 1. Ct., 8-Bimmerwohnung per 1. Oltober zu verm. Näh. doselbst 1. Ct. recits. Gneisenaustr. 5, Sbh., ic. 8-Bim. Wohn. mit reicht. Hubebor josort ob. später zu verm. 1981. Boldgaffe 17, 2, icone 8-Jimmer-Bohnung der 1. Juli, ebenil, früher, wegzugshalber zu berm. Rheingauerfir. 7, icone 8-Jimmerwohnung zu bermiethen. Näheres Eltvillerstraße 12,

zu bermiethen. Räheres Eltvillerstraße 12, Carl Wiemer. 1982 Rheinganer, Gde Flivillerstraße, 3 Zim. mit Ande und r. Zubehör. Räheres Portstraße 20, 1, oder daselbst.

Oeffelkraße 2 moberne 3-Zimmer-Wohnung mit reich! Zubehör ann 1. Okt., co. 1. Sept. zu verm. Käh. 2. Stod links. 1963 Eine Aohumg im 2. St., 3 Zimmer und Kide, zu verm. Käh. Kl. Burgit. 8, im Lad. 1983 Schöne gr. 3-J. Wohn. p. 1. Okt. w. Wegung zu dm. (500 Mi.). Off. n. M. 3G post. Wiesd.

Wohnungen von 2 Jimmern.

Gutferstraße 67 gwei Zimmer u. Küche zu verm. Jahnstraße 20 schöne 2-Zim-Wohn. (Oth.), im Usicklus, sol. au vermtethen. Räh. Bart. Karlfir. 6 sch. Frontsbinto., 2 Z. u. K. m. Zud. Mauenthalerstraße 20, D., schöne 2-Z.-Wohn. mit Gas per 1. Juli zu verm. Käh. Bart. Schöne Frontspinto., 2 Zim., Küche, Keller, an unr rub. Leute auf 1. Juni wegen Wegzug zu vm. N. Bauenthalerstraße 18. Frontsp.
In ruhiper Villa Mans. Kohn., 2 Stub., Küche 2c., frei. Näh. Waltmüdistraße 28, Bart.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Prantenfir. 18, B., D.-W., I B., K. u. K. a. Juni. Sermanufir. I I Zimmer u. Küche zu verm. Mäheres im Laben bei Weber.

Diorithfirahe 10 2 Manjard-Wohnungen, je 1 Zimmer u. Küche, zu verm. R. Bart. Schwalbacherfir. 4 fieme Wohnung, Zimmer u. Küche nebit Keller, an einzelne Berjon zu verm. Wairamfir. 12 Dachzim. n. Küche auf I. Zuni.

Wohnungen ohne Jimmer-Angabe. Steingaffe 23 Wohnung im Abichluß gu perm.

Möblirte Zimmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

Möblirte Zimmer und möblirte
Manfarden, Schlaffellen etc.
Abelheidfir. 36, 8, frdl., einf. m. 3. bifl. an d.
Ablerfir. 6, Std. 1 St., erh anft. Mann Schlafft.
Adlerfir. 6, Std. 1 St., erh anft. Mann Schlafft.
Adlerfir. 10, 1 r., möbl. Zimmer zu dermielben.
Ablerfiraße 60, Bart., erhalten reinl. Arbeiter
aute billige Koft und Logis.
Ablerfir. 65, B. 2 r., erd. zwei r. Ard. Schlafft.
Adderfir. 65, B. 2 r., erd. zwei r. Ard. Schlafft.
Adderfir. 21, 2, möbl. Zimmer zu derm.
Albrechtfir. 21, 2, möbl. Zimmer zu derm.
Albrechtfir. 37, Boh. 1 St., möbl. Zimmer mit
2 Betten an 2 j. Leute mit Koft zu dermielben.
Babuhoffir. 6, H. 2 l., einf. möbl. Zimmer zu dem.
Beetraamfir. 4, 3 r., gut möbl. Zimmer zu dem.
Beetraamfir. 13, D. 1, einf. möbl. Zimmer zu dem.
Bismarckring 30, 3, möbl. Zimmer zu dem.
Bismarckring 30, 3, möbl. Zimmer zu dem.
Bismarckring 30, 3, möbl. Zimmer zu dem.
Bismarckring 30, 2 l., fid. f. Balf.-8. 1. Zunifrei.
Bieichfiraße 12, 1 l., ein möbl. Zimmer zu dem.
Bismarckring 30, 2 l., fid. f. Balf.-8. 1. Zunifrei.
Bieichfiraße 16, 1 St., möbli. Zimmer zu dem.
Bismarckring 30, 2 l., fid. f. Balf.-8. 1. Zunifrei.
Bieichfiraße 16, 2 St., föblires Zimmer mit
Zhahon zu dermieihen.
Bieichfiraße 16, 2 R., föblires Zimmer mit
Zhahon zu dermieihen.
Bieichfiraße 16, 2 r., möbl. Zim. dem.
Bieichfiraße 4, B r., möbl. Zim. dem.
Bieichfiraße 4, B r., möbl. Zim. dem.
Biederfiraße 6, R., gut möbl. Zim. zu dem.
Cafteßir. 2, 2. zuet möbl. Zim. d. p. (Mbfcl.).
Dozheimerfir. 26, Sih. 2, m. 3, m. u. o. Benf.
Zimmer zu dermieihen.
Biederfiraße 8, Zt., in dem zudel. Zim.
Dozheimerfir. 12 1 oder 2 große möbl. Bant.
Zimmer, abgeschlösse, dich oder später zu dem.
Dozheimerfir. 28, Sih. 2, m. 3, m. u. o. Benf.
Dozheimerfir. 28, Sih. 2, m. 3, m. u. o. Benf.
Dozheimerfir. 28, Sih. 2, m. 3, m. u. o. Benf.
Dozheimerfir. 39, Et. r., möbl. Sim., d. d.
Dozheimerfir. 39, Et. r., möbl. Sim., d. d.
Drudenfiraße 8, It, fch. mll. S., S. 3, 50.
Geonorenfir. 6, B. l., finben reinl. Arb. Sogis.
Gleonorenfir. 7, B. 3 l., et. a. 2, g. u. 2, b.
Peant

Frankenkr. 14. 2. freundl. möbl. Zim. zu verm. Priedrichfir. 23, 2. Et., sch. möblirte Zim. zu verm. Priedrichfir. 23, sch. zim. mit 2 Betten zu verm. Priedrichfir. 23 sch. zim. mit 2 Betten zu verm. Priedrichfir. 43, 2 l., möbl. Zim. m. Bens. z. v. driedrichfir. 50, Bart. schon möbl. Zim. m. Bens. z. v. Gerichtsfir. 1, 1 l., möbl. Zim. mit Bens. z. v. Geneisenaufr. 16, Brith. B. L., ein möbl. Zim. Selenensfir. 3, 1. erb. anst. Ars. Sos u. Logis. Delenensfir. 3, 1. erb. anst. Ars. Sos u. Logis. Delenensfir. 20, 2. groß. schön möbl. Zim. z. delenensfir. 26, 2. B. m. a. Bension zu verm. Sestmundstr. 4, H. erb. anst. Robn. u. Schläßestmundstr. 12, 1 e. möbl. Bohn. u. Schläßestmundstr. 12, 1 r., möbl. R. m. u. d. B. z. destmundstr. 13, 2. erb. zim. Schläßestmundstr. 14, D. t., erb. Arb. Schlassen. Ros. destmundstr. 27, d. 2 r., erb. anst. z. W. z. destmundstr. 27, d. 2 r., erb. anst. z. W. z. destmundstr. 35, 1 l., m. z. a. anst. Erb. sch. destmundstr. 37, Web. r., einf. möbl. B. zu destmundstr. 37, Web. r., einf. möbl. B. zu destmundstr. 41, Stb. 1 l., erb. r. Arb. sch. 2. destmundstr. 42, b. de. 1 l., erb. r. Arb. sch. 20, destmundstr. 54, t. Et., sch. n. 3 mit 1 ob. 2 B., mit ob. obne B. a. gl. z. d. Bress. destmundstr. 54, 1. Et., sch. n. 3 mit 1 ob. 2 B., mit ob. obne B. a. gl. z. d. Bress. de. go. Sestmundstr. 56, Bbb. 1 l., erb. anst. Arb. sch. ge. de. ge.

Betten und vorzuglicher Fenfon an Geschäftsdamen zu vermiethen.
Reugasse 9, 3, schön möbl. Zimmer zu vermieth.
Reugasse 15, 1 r., groß, gut. möbl. Zim, zu verm.
Cranienstr. 2, Bart., erd. j. Leute stost n. Log.
Cranienstr. 25, 1, zwei sch. m. Z. ios. o. 1. Juni.
Cranienstr. 36, Sib. B., möbl. Zimmer zu vm.
Cranienstr. 58, Wish. 1 r., sch. m. Z. zu verm.
Britippsbergstr. 7. Soche., m. Z. m. R., 18 M.

Rheinbahnstraße 2, 2, aut mobl. Salon mit Balton ju berm. Rheinftrage 24, 2, elegant mobl. Bimmer mit

Mavier zu vermtethen.
Richtstraße 6, Bbh. 2, ein m. Zimmer zu verm.
Richtstr. 10 einsach möbl. Bart./Rim. zu verm.
Richtstr. 11, Wilh. 1 r., eins. möbl. B. zu verm.
Richtstr. 15, H. 2 L. h. Dreßler. e. r. A. Sol.
Richtstr. 21, R. L., erh. r. Arb. 3. (B. 3 BR.).
Röderstr. 9, B L., sinden anst. 1. Arb. Schlast.
Roonstr. 12, 3 r., sch. möbl. Zimm. sep. Ging.
Römerderg 10, 2, möbl. Zimmer zu verm.
Römerderg 24, 1 St., möbl. Zimmer zu verm.
Römerderg 29, 2, ein möbl. Zimmer zu verm.
Scharnhorstr. 3, Latterre, möblirtes Zimmer,
ohne Segenüber, mit oder ohne Bension sofort
dreiswerth zu dermiethen.
Schiersteinerstr. 12, H. B. L., f. j. W. sch. 20g.

Schiersteinerfir. 12, H. R. I., f. j. M. ich. Log. Schulberg 11, 1 r., mobl. Limmer, grob. Somenfeite, mit ober ohne Frühstid zu verm. Schwalbacherfir. 7. Sib. 1 r., m. 3. m. 2 Bett. Schwalbacherfir. 15 Koftu. Wohn., 10 Web. v. W.

Schwaldacherfir. 15. Koff u. Wohn., 10 Web. d. Schwaldacherfir. 15 Koff u. Wohn., 10 Web. d. Schwaldacherfir. 27, 1 r., ichön mödl. Zim. mit guter bürgerl. Benüon jofort zu verm.
Schwaldacherfir. 27, 1 r., ech 2 i. A.k. u. L. 10 M.
Schwaldacherfir. 37, M. L. r., ichön mödl. A. d.
Schwaldacherfir. 55, R., mödl. Zim. zu verm.
Schwaldacherfir. 59, 1 r., e. hübich mödl. Zim.
L. Betten jofort zu vermiethen.
Schwaldacherfir. 50, 1 r., e. hübich mödl. Zim.
L. Betten jofort zu vermiethen.
Seerobenfir. 11, Ih. 1 r., mödl. Z. m. L. Betten.
Seerobenfir. 14, Ih. 1 r., mödl. Zim. 2 Betten.
Seerobenfir. 24, L., leeres Zimmer zu verm.
Steingasse 11, 3 St. I., ant mödl. Zimmer zu verm.
Steingasse 21, 2, gut mödl. Zim. Dr. zu verm.
Steingasse 21, 2, fird. mödl. Zimmer zu verm.
Stiltstraße 1, Z. sch. mödl. Zimmer zu verm.
Balramstr. 13, L., in gr. frol. Zimmer zu verm.
Balramstr. 22, 1, ein gr. frol. Zimmer zu verm.
Balramstraße 31, Sid. S. E. r., zwei reinl.
Urbeiter erh. Schlasstelle mit ober ohne Kasse.
Balramstraße 32, 1 r., erb. 2 reinl. Urb. Schlasst.

Arbeiter erh. Schlafftelle mit ober ohne Kaffee.
Maframstr. 32, 1 r., erb. 2 reinl. Arb. Schlaft.
Mestritstr. 3, Sfb. B., erh. reinl. Arb. Schlaft.
Mestritstr. 14, 2. St., möbl. Zimmer zu verm.
Westritstr. 27, 2, erb. zwei i. L. N. m. ob. ohne K.
Westritstr. 27, 2, erb. zwei i. L. N. m. ob. ohne K.
Westritstr. 10, 2 t., gut möbl. Zimmer zu verm.
Westrendstr. 10, 2 t., b. möbl. Zimmer f. 15 Mt.
Wilhelmstr. 12, G. 4, m. Z. h. d. 3 Mt. p. B.
Portstr. 7, L. r., sch. möbl. Zim. m. B. zu vm.
Portstr. 31, 2 r., möbl. Mausarde b. zu vm.
Gingang unit oder ohne Kension zu
vermiethen Schmundstraßte 23, 1. Cf. I.
Schön möblirtes Zimmer zu verm.
Käh. Kiefistraßte 21, 2 i. inst.
Rab. Stiftstraßte 21, 2 i. mer zu verm.
Rab. Stiftstraßte 21, 2 i. mer.
Möbl. Zimmer, ungen. besond. Eing., zu verm.
Bo? sagt der Tagbl. Berlag.
Ry

Leere Jimmer, Manfarden, Kammern.

Sneisenauftr. 18, Sth. B. I., I leeres 3. 3u b. Sellimundftr. 54 leere Mani, 3in v. 3n erfr. B. Weitftraffe 1 a., 2, ein leeres glimmer zu verm. Weftendfir. 20, Bart., leeres fep. Zimmer mit Rebenraum n. Wasser die 1. Juni 3u verm. Bortftr. 29 2 leere Moniards. 1. Juli 3n verm.

Sommer of the term

Luftfur Riedernhaufen i. T

Penfion "Rosenhaus", im Balde Gute Berpftegung. — Bad im Sau Baufe. Schone Bimmer von 3,50-5 Dit.

Sommerfrische Adolphseck im Aarthal.

Pension Burggarten,

neu erbaut, 1/4 Stunde von Bad Schwalback (5 Min. Bahn), Bahnstation der Linie Wiesbaden-Diez. Beliebtester Ausflugsort mit grossen Gartenanlagen und Terrassen. Romantische Lage, unmittelbar an ausgedehnten Waldungen, ruhige, staubfreie Lage. Gelegenheit zur

Buftlurort Sohenfein, Gafthof u. Benfion Burg Sohenstein, gegenüber b. Bahnhof Soben-ftein, 14 Min, von Bad-Schwalbach, d. a. Walde. Telefonanichluß Postamt Wickelbach i'M. Ancr-fannt aute Kinche u. Keller! Billige Breifel Kin B. u. B. große Säle u. Terrassen, herri gel. Lust u. rub. gelch. Lage, f. Nervöse u. derzi, d. g. sch Spazierg, o. z. steigen, M. Anst. d. Bel. C. Kehler, Bächer. 2 Forellenbäcke. G. z. Jagd. Sp. frische Foresten, Stallung zum einstellen.

Wohnungsnachweis - Barean Lion & Cie.,

Friedrichftr. 11 - Zelephon 708, empfiehlt fich ben Miethern gur Toftenfreien Beichaffung von

möblirten und unmöblirten Billen- und Stagenwöhrungen Gefchaftslotalen - möblirten Bimmern,

fowle gur Bermittlung pon Immobilien . Gefdaften und bypothetarifden Gelbanlagen.

dietine luche

ur Dereinfachung bes geschäftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrten Auftraggeber, alle unter diefer Aubrit nns zu überweifenden Anzeigen bei Mufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbabener Cagblatts.

Restaurant gejucht.

Tin hief. Metgger mit großem Bekanntenkreis sucht dier od. in einem Borort ein anst. Kestaurant, möglichst mit Burtskide, wenn auch ohne Laben, und einigen Fremden- oder Logizzimmern, zum 1. Ok., edenil. früher, zu miethen. Caution sam non 6—8800 MR, gestellt werden, würde auch ein kleineres Obsect kauft, übern. Gest. Offerten, auch von Brauerei, unter G. Zon an den Lagdle Berlag erd. Berlag erb

0000000000000000000000000000 Auftrage zur Vermietung von Villen, Wohnungen

und Geschäftslekalen nimmt an J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

Gesucht

gum 1. Oftober bon Alterem Shepaar 2. ober 1. Etage, mit Ballon, Babeşimmer ic., obne hinterbaus, ber Rengeit entipredenb. Offerken unter 81. 7 bis jum 28. Mai haupipofilagernd Wiesbaden.

Gefucht

Bobnung, 5-6 Simmer, gute Lage, für Runfts maler geeignet (Storblicht). Offerten mit Breis-angabe unter G. 750 an ben Laght-Bertag.

Avohung von 4—5 Immeru per 1. Oft. gef. Off. mit Ungabe ber Bage, Breis n. Etage u. E. NIN bauptpofft, bier erbeten.

Ausländerin,

biplomirt, italienisch, franz. such Kimmer guter Familie (ober bet einer Behrerin), wo Gelegenheit hat, gutes Deutsch zu hören und sprechen. Auf Wursich gibt birselbe auch Stund Off. unter P. 750 an ben Taghl-Berlog.

Mufianbiges Fraulein fuct ein foll möblirtes Bimmer mit Benfion, Offerten mit Breisangabe erbeten Hermannfrage 24, 2.

Bivet junge Mädchen, bie naben, inchen bis 1. Juni ein einf. Limmer mit 2 Betten. Offerten mit Breisangube zu richten an Bora Ankenbrandt. Schöne Aussicht 27. Alleinit. geb. Dame fucht bei gebenfolder Dame filr banernb

für 20 Mt. monatl., ober will gegen etwas gefell-ichafrlicher Berpflichtung 50 Mt. sablen als Bention. Ref. bier gur Berfugung, Rah, bitte bis gim 28. b. D. unter ED. 750 an ben Tagbl-Berlog.

Francin (Geldaitsbante) fucht mobilites Jimmer mit Benfion in befferer Familie. Offerten nur mit Preisangabe unter 8. 250 an ben Zagbl. Berlag

Gut mobi. Binmer, möglichft mit fepar, Gingang, in ber Rabe ber Babnb, gefucht. Offerten nur m. Breisangabe m. und ohne Abenbbrot unter B. A. ASTO bauptpoftlagernb.

Rejerenbar fucht moblirtes Bohn. n. Schlafzimmer ab 1. Juni auf bauernd zu miethen. Off, mit Breis-angabe unter A. 756 on ben Zagbl. Berlag.

1-2 Lagerranme gum Mobeleinftellen filr 15. Juni gefucht. Offerten mit Preisangabe aub Ba. 748 an ben Lagbi. Berlag.

Stiche ein Zimmer mit fep. Gingang bis jum 1. Juli, Parterre ober 1. Etage. Gegend Raifer-Friedrich-Blat. Offerten mit Breisangabe unter U. 250 an den Tagbl-Berlag.

Gin großes ober zwei fleinere

unmöblirte Zimmer

per 1. Juli gu miethen gesucht. Offerten mit Breisangabe unter O. 750 an ben Tagbl.-Berlag.

Ginftellraum für fl. Automobil get. C. Steiner. Lebrftraße 2.

editae ede

mit Gatten p. 1. Oft. zu pachten ober zu faufen gef. Off. mit Preis u. S. 519D an F60 Mansonstein & Vogler A.-G., Prantfurt a. W.

pachtunger

Sans mit Wirthichaft

in gnter Lage gu vert, ent, an tüchtigen cautions-fabigen Birth per 1. Juli au verpachten. Offerten unter C. 749 an ben Tagbl. Berlag.





Benfion Allicenhof, Libegafirafie 2, Kamilienvension 1. Ranges.

Glegante Bimmer, bibider Garten, bequeme Lage. Baber im Saufe, vorzügliche Ruche, auf Bunich Diatetifche Berpflegung, civile Breife.

Villa Abeggitraße 8.

Jub. From Justigrath Gabler. Glegant möblirte Bimmer mit und ohne Benfion. Much für Dauermiether. Magige Breife. Moethetoftv. 4 fd. mobl. Bim. m. ob. o. B.

Penfion Lehmann, Adoiffir. 4, 1, eleg. mobl. Bimmer mit und ohne Benfion.

Bilbrechtftr. 6, 1, mobl. Bimmer gu berm.

Benfion gu vermiethen. Mobl, Bobus u. Schlafzimmer (eb. mit Ruche) an eine ober gwei Perfonen gu berin. Emferftr. 67.

Solon und Schlafgimmer, eleg. mobl., bermiethen Goetheftrage 18, 2. 1.

Billa Stillfried, Dainerweg Benfion 1. R., nachft Gurbaus u. Bilhelmftrage. Rubigfte Lage inmitten ichonem Garten. Borgugliche Ruche. — Befte Empfehlungen. Baber, Garten. Telephon.

Serderftrafie 8, 1 f., eleg. möbl, Bobns u. Schlafzim, mit Ballon fof. ober 1. Juni zu verm. Buifenplat 1, 1. Gt., Gde Abeinftr., icon mobl. Bimmer mit ober obne Benfion gu verm.

Luisenstrasse 14, 2. Eleg. möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension. Bäder im Hause.

Se hab'n español. On parle français.
Schon möbl, gr. Jimmer mit 1 o. 2 Betten, sep. Eingung, en sol. Herren ober Ehrpaar zu bermietben Luisenstraße 20, 1 r. On parle français,

Salon m. Batton u. Schlafzimmer, neu, elegant möblirt, jofort gu bermiethen, Luifenftrage 48, 1 I.

Billa Maingerfir. 14, nabe Ruranlagen n. Bahuhole, f mobl. Bolne n. Schlaft, eing. Bimmer b 10-20 Dr. p. Bode, a B. Penfion incl. Bimmer 3,50-6 DR. p. Tag. Garten, Baber. Menbanerfir. 10, Bart., Bimmer mit und Bage, Rabe bes Rocher. Mahige Breife.

Dicolabitr. 13, 28., degant mobl. Simmer mit und obne Benfion frei.

Möblirtes Rimmer, icone Lage, Rh-inftr. 15, au vermiethen, en. für Tage, Boden, Monate.

Rheinstr. 88, 31mmer, 2 Betten, nebit Salon und Beranda preiswerth zu verm.

ension Alexandra

Taunusftrage 57, 1. Gtage.

Eigente Jimmer. — Gute Niche. — Baber. — Lift, Nächst dem Kochbrunnen. Mäßige Breise. English spoken. On parle trançaise. Bwei Damen erhalten febr gute Benfion, gem. Deim bei einzelner Dame. Preis à 70-80 Mark monatlich. Abreffe im Tagbl.-Berlog. Ro

Gemüthl., peinlich fanberes Beim, Salon u. Schlafzimmer, ift bei alleinft, geb. Dame u vermiethen. Abreffe im Tagbl. Berlag. Be

ter in

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfebrs bitten wir unfere geehrten Auftraggeber, alle unter diefer Rubrit uns gu überweifenden Ungeigen bei Unfgabe gleich gu bezahlen. Der Verlag bes Wiesbadener Cagblatts.

Gewünscht Lehrer,

Deutsch (Berlits-Methode bevorzugt), Latein, Arith-metif. Bu wenden an Frausein Crooks. Nero-thal 12, zwischen 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Geb. Denticher winicht frangonifden Eprachenaustaufa. Offerten aub N. O. G haupthoftlagernd.

Polnischer Unterr. gel. Bifferten mit angabe unter ID. 748 an ben Zagbl. Berlag.

D. A. Lehrerinnen-Verein, Stellenvermittlung, Wiesbaden, Frl. Th. Ilgen, Bismarckr. S5, 1. Spr. Freit. 12—1.

Unterr. in all. Hach., Arbeitoft, b. Brim, tucl. Gerienfurl. Borbereit auf alle Claffen u. Eramina! Words. ftaatl. gebr. Oberlebrer, Luifenftr 43 Frang., Engl., Deutich, Fri. Loewenson, ftaatl. gepr. Lehr. 1. Rgs., Ricolasfir. 17, 2. 9—10.

Franzöf. Converf.=Stunden giebt eine Frangofin. Rinber u. jg. Damen beborg. Offerten unter W. 649 an ben Tagbl. Berlag. Cours et Leçons de Français par Bames eçaises. Professeurs diplomées.

Italienisch,

Hellmundstrasse 58, 1, Ecke Emserstrasse.

Französisch, Englisch, Deutsch, Russisch.

Nationale Lehrer. Privat- und Classen-Unterricht.

Berlitz School, Luisenstrasse 7.



Rhein.-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt, 103 Rheinstr. 103.



lehre Korrespondenz Kontorarbeiten Stenographie Maschinen-Schönschreiben

11. S. W.

Prospette kostenfrei,

Nenes Wiesbadener Conservatorium für Musik,

Direktor: Caesar Hochstetter. Unter-, Mittel-, Oberklassen. Ochentliche Vortragsabende. Mauritiusstr. 1,

Ecke Kirchgasse.

Staviers und Biolin : Unterricht (bervorragende Methode, um ichnell eine folibe fichere Fingersertigkeit zu erlangen), ertheilt gründ-lich und gewissenhaft Maei Meuss, Lou-fünfter, Moristraße 4, 8.

Gesang = Unterricht ertheilt gründlich und vorzügl. Methode Camilla Meuss.

Operne u. Concert. Sangerin, Moritfir. 4, 8.

Aurje

jur Ausbilbung von ftaatl. geprüften Maffeuren u. Heilgehilfen (Maffenien u. Heilgehilfinnen). An-melbung nimmt **Ber. med. Alleingur niber,** Balluferstraße 3, 1, regierungsseitig bestellt,

Herloven Gefunden

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrien Auftraggeber, alle unter diefer Rubrit ans gu überweifenden Ungeigen bei 2lufgabe gleich gu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Berloren

auf bem Beg bom Bahnhof - Schiehhalle - gur Blatte und gurud fiber Rangelbuche ein goldenes Rettenarmband. Rudgabe gegen Belohnung

Al. Brillantfnopi

ame verloren Nerothal-Runbfahrweg. Gegen gute Be Belohnung abs. Romerbad beim Bortier.

Auf bem Bege Schlangenb., Augusta-Tempel bis Georgenborn o. Ausficht Hobenwald

Handtalaiden

mit Golbgeld, Bifitent, berloren. Finber gute Belohnung Raifer-Friedrich-Ring 46, 1 I.

Berloren

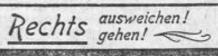
ein goldener Stegetring mit Monogramm (J. N.) auf dem Wege v. der Eneisenauftr. 5 die Blücher-ftraße, Ede Bismardring. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung Gneisengustraße 5, 3 links. Bertoren goldene Brille. Wiederbringer erhält 5 Mt. Pelobnung Ribesheimerstr. 16, 2.

eine goldene Damen-Uhr, Dedel blaue Emailleverzierung.

Belohnung bei Bernbach, Stiftftr. 24, Ditta berloren mit Berle n. fl. Stein am Sonntag. Gegen Belohnung abzugeben "Fürstenhof", Sonnenbergerstraße.

Sills cutianien. Am Dienstag innger bellebraumer deutscher Boger mit weißen Bfoten u. weißer Bruft. Wieberbringer gute Belobnung. Bor Anfauf wird gewarnt. Kirchgasse 88.

Rebbinider verlaufen. Bieberbringer gute Best. Bor Auf. m. gew. Abg. Markiftrage 6, 2.



Tages-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Ilhr: Morgenmufit. Kurhaus. Nachmittags 4 Ilhr: Militär-Concert, Abends 8 Ilhr: Militär-Concert. Besdeng-Theater. Abends 7 Ilhr: Die 800 Tage. Bashasta-Theater. Abends 8 Ilhr: Borstellung. Bashassa (Restaurant). Abends 8 Ilhr: Concert. Beichshassen-Theaser. Whends 81/6 Ilhr: Gine iatale Situation. Der Zwillingsvater. Bartets Würgersaas. Abends 8 Ilhr: Borstellung. Nergera. Rechmittags 4 Ilhr: Gonzert.

Merogera. Radmittags 4 Uhr: Concert. Marktkirde. Abenbs 6 Uhr: Concert. Seilsarmee. Abbe. 81/2 Uhr: Deffentl. Berfamml.

Aktuaryns, Kunffalon, Wilhelmstraße 16. Banger's Kunffalon, Taunusstraße 6. Kunffalon Pletor, Taunusstraße 1, Gartenbau. Pamen-Club. Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Verein für Kinderborte. Täglich von 4—7 Uhr: Steingasse 9, 2, und Bleichstr. Schule, Kart. Völfipp Abeng - Wisstobek, Gutenbergichule. Geöffnet Sonntags von 10—1, Mittwochs von 5—8 und Samkags von 5—7 Uhr. Volksleiefigste. Friedrichtraße 47. Geöffnet täge

5-8 und Samstags von 5-7 Uhr. Volkstefehaffe, Friedrichftrase 47. Geöffnet tägslich von 12 Uhr Mittags bis 9½ Uhr Abends, Sonn= und Keiertaas von 10½—12½ Uhr und von 3-8½ Uhr. Gintritt frei. Centralkesse für Krankenpstegerinnen (unter Zustimmung der biesigen ärallichen Bereine), Abth. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachn. für Francen im Arthbons. Geöffnet: ½9-½4 und

Frauen, im Rathbaus. Geöffnet: 1/49-1/1 unb Arbeitsnadweis unenigettlich für Manner und

Frauen: im Mothhaus von 9-121/o und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abth. 9-121/o und von 21/o bis 6 Uhr. — Frauen-Abth, I: für Dienstboten und Arbeiterinnen, Frauen-Abth. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Berein für Auskunft über Pohlfabrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von
6—7 Uhr Abends im Mathhause im Burcau des Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).
Arbeitsnachweis des Christ. Arbeiter-Vereins:
Seerobenstraße 18 bei Schuhmacher Kuchs.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Melbestelle:
Luisenstraße 22.

Dereins-Nagrichten

Enru-Gefeficaft. 21/1-47/4 Hhr: Turnen ber Madden-Abtheilungen, 4%-6 Uhr : Turnen ber 2. Rnaben-Abtheilung.

gurn-Werein. furnen. Abends 8-10 Uhr: Riegenturnen. 2Rauner-Eurnverein. Bon 3-4 Uhr: Mabchen

Turnen, 4-51/4 Uhr: Rnaben-Turnen, Abends 8 Uhr: Riegenfechten, 91/4 Uhr: Gefangprobe, Gefangverein Liederbfuthe, Abbs. 9 Uhr: Probe. Rand-n. Bergnugungs-Cful Froffinn. 9 Uhr:

Rauchabend.
Wies ader er Bitser-Club. 9 Uhr: Bitserprode.
Bliberverein Fliesbaden. Abends 9 Uhr: Bitode, Ebrististister Verein junger Manner. Abends 9 Uhr: Bitode, ebristister Verein junger Manner. Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.
Evangeslicher Manner u. Jünglings-Perein.
Abends o Uhr: Bibelbesprechung.
Kausmannischer Verein. 9 Uhr: Bersammlung.
Rahmer-Gesangwerein Union. 9 Uhr: Brode.
Biesb. Radsab-Berein 1884. 9 Uhr: Bersamml.
Gabelsberger Siengeranden-Verein. Uedungs.

Gabelsberger Stenographen-Berein. Uebungs-

Gefefficaft Sangesfreunde. 9 Ubr: Brobe. Deutschnational. Sandfnugsgebuffen-Berband. (Ortsgr. Wiesbaben.) 9 Uhr: Bereinsabenb. Gefangwerein Siederfrang 21bbs. 9 Uhr: Brobe. Befangverein Sieberfrang Ubbs, 9 Uhr: Brobe. Damenfrifenr- n. Perrudenmacher-Gehuffen-Berein Biesbaden. 91/2 Uhr: Beriammlung. Stoffe'ider Stenograpben-Berein. (Ginigungs-Suff.) Hebunges und Bereine Aben

Persteigerungen

Ginreichung von Angeboten auf die Bieferung von Beigeng, herrens und Frauenkleibern z. für bas tabt. Kranfenbaus, im Bürean bajelbft (S. Amtl. Ang. Ro. 39 S. 2.) Berfieigerung von 12 Sophas, Stüblen, Tischen zc. im Gartenlofal bes Deutschen hols, Goldgasse 2, Rachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 241 S. 5.)

eridite

Meteorologische Beobachtungen ber Station Wiesbaben.

22, Mai.	7 llhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Libbs.	Mittel.
Barometer*)	6.6 4.8 67 N. 8	5.3 52 N. 3 iedr. T	7.6 5.8 68 N. 2 emper.	

Wetter-Bericht des "Wiesbadener Engblatt".

Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber beutfchen Seewarte in Samburg.

25. Mai: wolfig, bebedt, fibler, ftrichweise Regen.

Auf- und Untergang für Sonne (o) und Wond (c).

(Duragang ber Sonne burd Gliben nad mitteleuropalfder Beit.) Mai. im Süb. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. uhr Win. uhr Win. uhr Win. uhr Win.

Chearer Concerte

25. | 12 24 | 4 31 | 8 17 | 12 59B. 11 6 Mt.

Rendeny-Theater. Direction: Dr. phil. f. Hauch. Mittwoch, 24. Mai. 251. Abonnements-Borftellung. mun

die.

geri

time

eric

ftat

fra

Zai

geg effe må

bat

,,111

Gri

CIO

Min

effe

in

Sett

THO

pro

ber

gar

061

THE

bie

ber

Dat

mi

580

EB.

In

bet

hal

Oi!

mi

ann

THE 811

> PH 11

> tox 26

2

11

ar

91

er

De

er

Die 300 Cage. (L'enfant du miracle.) Schwant in 3 Aften von Paul Gavault und Kobert Charvey. Deutsch von Alfred Palm.

In Scene gefett bon Dr. herm. Rauch. Berfonen: Paula Schumacher a. B. Glife Mouluren . . Baul Georges Durieur . . . Rubolf Bartat. Georg Rücker. Theo Obrt. Groche, Architett Bansquenet, Rotar . . . Brofeffor Barabeng Berthe, beffen Frau . Reinhold Sager. Margarethe Freb. Guften Schulte. Mar Lubwig. Schweftern Bauline . Arthur Roberts.

Ellyn Karin. Dora Schüt. Sermance Gin Groom Marquerite, Rammermadden im Bally Bagener. Berm. Bachmann. Saufe der Frau Mouluren . Frbr.Roppmann.

Regie : Georg Ruder. Rach bem 1. u. 2. Aft finben größere Baufen Ratt. Anfang 7 Uhr. - Ende nach 9 Uhr.

Donnerftag, 25. Mai. 252, Abonnements-Borftell. Um Seinetwillen.

Cabaret. Biesbaben, Stiftftrage 16. Art. Leitung: Alex. Abolfi und Emil Rothmann. Mufit. Leitung: Otto Somann-Bebau. Vom 24. bis 31. Mai:

Gine fatale Situation.

Der Zwillingsvater. Mußerbem neue Cabaretvortrage.

Beginn Abenbe 8,00 Uhr.

Einstimmiges Urthell

des Publikums und der Presse. Fest-Programm vom 16. 31, Mni, nur Schlager und Attraktionen. Jeden Abend die weltberühmten



The 3 Eltners - ? Lora ? Charles Pauly — 5 Longonells Hans Hauser — Tilly Verdler,

sowie die fibrigen Attraktionen. Preise der Pilitze wie gewöhnlich Vorzugskarten an Wochentagen gültig. Kassaöffnung 7 Uhr. - Anfang 8 Uhr.

Walhalla-Bauptrestaurent. Tiglich Abends 8 Uhr: Concert d. Wiener Salon-Orchesters. Entrée frei. Entrée frei.

Walhalla-Theater, Mauritiusftraße 1 a. Specialitaten-Borftellung. Aufang 8 Uhr Abenba,

gaifer-Panorama, Mheinstraße 87. Diefe Bodie: Serie I; Nürnberg. Beibelberg. Serie II: Das Brachtichloft König Lubwig II. bon Babern : Berrenchiemfee mit Umgebung,

irsnadener Aanbatt.

53. Jahrgang. Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Breis; burch ben Berlag So Big, monatlich, burch bie Boft & Mt. 50 Pig, vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen. Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Mugeigen:Preis:

Die einspaltige Betitzeile für lotale Augetgen 15 Big., für auswärtige Augetgen 25 Big. — Reffamen die Betitzeile für Wesebaben 50 Big., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für bie Abend Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Musgabe bis 8 Uhr nachnittags. - Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Gorge getragen.

No. 242.

Berlags Gernfprecher Ro. 2958.

Mittwoch, den 24. Mai.

Rebaltions Gernfprecher 910. 52.

1905.

Abend-Ausgabe.

Die Liebenswürdigkeit in der Politik.

Ms die Abreije des deutschen Bertreters in Marotto. des Grafen Tattenbach, nach Fes angefindigt murde, der dort unterdes eingetroffen und bereits ameimal nom Sultan empfangen worden ift, da prophezeite die englische Preffe, die fich ja mit Borliebe unfere Ropfe zerbricht, daß nun ein Rencontre zwischen Deutschland und Frankreich unvermeidlich sei. Dies Rencontre sit erfolgt, aber die Wassen, die debei geschwungen wurden, bestanden aus Messer und Gabei. Das Rencontre hat ftattgefunden in Form eines Sefteffens, welches der frangöfische Bertreter in Marotto, Herr St. Rene Taillandier, dem Grafen Tattenbach und seinem Gefolge gegeben hat. Bir sind gewiß nicht geneigt, dem Feit-esen und gleickwertigen Beranstaltungen eine übermäßige Bedeuting beizumessen, und wir glauben nicht, bag die Bertreter der beiden in bezug auf Maroffo in "Umfinmnigfeiten" befindlichenMächte nach dem Diner die Friedensbfeife, und sei es auch nur in Form einer Henri Clay, geraucht haben, aber jedenfalls pflegt auch die Ausgrabung des Kriegsbeils nicht mit einem Zweck-

eisen einzeleitet zu werden. Wenn auch die deutsch-französische Maroffo-Differenz noch feineswegs beseitigt ist, so ist doch in seizer Zeit keine Verschaufung des Konflikts zu verzeichnen geweien, sondern es sprechen im Gegenteis monche Anzeichen doffür, daß der französische Winisterprösident Rombier bemüht ist, einige der Tocheiten, die der französische Minister des Anzern, Herr Delcasse, begangen hat, wieder gut zu machen. Freilich wird sich die deutsche Regiewing weder mit diesen Bemichungen, noch mit allerlei Liebenswürdigteiten begnügen, welche nicht diese Sache selbst betreisen, sondern sie wird darunf be-siehen, Laten zu sehen, d. h. Garantien für den Schutz der Interessen zu erhalten, welche Deutschland in Marosto bat und berechtigter Weise vertritt.

Welden Beg die französische Regierung wähfen wird, um diesen Rüczug in möglichst eleganter Form zu bewerktelligen, darüber brauchen wir uns nicht die Köpfe der Herren Rouwier und Deleasis zu zerbrechen. Wenn es fich aber bestätigen sollte, daß Frankreich, England und Atolien über einen Bertrag, betreffend die kunftige Gestaltung des Bahnwesens in Abessinien, verhandeln und auf Anregung Frankreichs beschloffen haben, Deutschland gur Beieiligung an diefem Abkommen aufguforbern, io wurde dies ja den Frangosen zugleich den Weg zeigen, wie fie auch betreffs der Maroffofrage

hat fich 31/2 Johrzehnte Lemisht, Deutschland gegensiber eine Bolitif des Schmollens und des Ignorierens zu betreiben. Jest dürften die Franzosen an dem Maroflo-Konflift erkannt haben, daß die Politik des Schmollens unfruchtbar ist und daß auf die Politik des Ignorierens der Erfahrungsfat zutrifft: "Doch hart im Raume ftogen

jid die Sachen.

Und so hat man fich denn in Frankreich kurzer Sand entschlossen, die Schmollpolitif aufzugeben und dies zu einer Beit, wo die Stimmung zwischen Deutschland und grantreich durch den Manoffo-Konflift feindseliger ge-worden war als je in den letten Jahren. Der Beschluß der frangösischen Regierung, zur Sochzeit des dent-ich en Stronpringen eine Sondergesandt. ich aft nach Berlin zu entjenden, die bereits am 2. Juni dort eintreffen wird, und die Einleitung zu diesem Besuch, die am Wontag in Ludwigslust erfolgte Aberreichung eines Geschenks des Prasidententen Loubet an die Serzogin Cecilie, können, ohne bag man der Liebenswürdigfeit in der Politif eine übermaßige Rolle urunveisen braucht, wohl als das Begräbnis der frangösischen Schmoll- und Ignorierungspolitif bezeidmet werben.

Bielleicht wird man eintremden, daß ja die französische Regierung sich auch schon bei der Einweihung des Knifer Bilhelms-Kanals hat vertreten laffen. Aber daumls sag der Fall ganz anders, denn Frankreich hätte durch sein Fernbleiben von der Feier einen Berstoß wider die internationale Schisslichkeit begangen und so zog es vor, freilich unter recht deutlichen Beichen seiner Mißbergnügtheit, an der Feier teilzunehmen. Diesmal liegt der Kall dagegen so, daß es der französischen Republik durchaus nicht als Unhöslichkeit hätte angerechnet werden können, wenn sie sich damit begnügt bätte, ihre Gliidwünsche zur Vermählung des deutschen Kronprinzen durch den französischen Botschafter in Berlin zum Aus-druck bringen zu lassen. Wenn die französische Regierung darüber hinaus sich zur Absendung einer besonderen Gesondtschaft enticklossen hat, so ist bas insbesondere angeficits der derzeitigen Konflikisstimmung immerhin als ein bemerkenswertes Stimmungszeichen aufzunehmen.

Bir betonten schon, daß wir der Liebenswürdigkeit in der Bolitif mir eine febr bedingte Bedeutung beimeffen, und wir wiffen, daß ebenjo wenig wie bei dem Festmahl des herrn St. René Taillandier bei dem Besuche der frangösischen Sondergesandtschaft in Berlin die maroffanifche Frage gelöst werden wird. Aber diese verschiedenen Anzeichen sprechen doch dafür, daß die französische Regierung bestrebt ist, den Weg zu einer Berständigung zu Denn wenn man auch mit Liebenswürdigfeit nicht Bolitif macht, so pflegt doch das Barometer auf gutes Wetter zu beuten, fobald man mit Politif Liebens-

würdigfeit macht.

Deutscher Reichstag.

Biellprogeftorduungs-Rovelle. - Gerichtsverfaffungsgefet. - Bantnotengefeti-Eutwurf.

Berlin, 23. Mai.

Am Bundesratstifch: Graf Pojadowsty, Dr. Rieber-ding, Freiherr v. Stengel und Reichsbantbirefter Roch. Das Saus ift gut befett.

Auf der Tagesordnung fieht die Forffetjung ber Be-ratung des Gesetsentwurfes, betr. die Anderungen der Zivilprezegordnung.

Das Saus nimmt gunadit eine nodmalige nament. liche Abstimmung über die Erhöhung ber Revisionsfunime vor. Daffür frimmen 119 Hogeordnete, dagegen 74, 10 Mitglieber enthalten fich der Abstimmung.

9fbg. Stadthagen (Cog.) befampft ben Bufan gu bem Paragraph ber Bivilprozegordnung, nach welchem in Rechtsfreitigkeiten über vermögensrechtliche Anspriiche die Revision nicht darauf gestüht werben fann, daß das Gericht feine örtliche Suftanbigfelt mit Unrecht annahm. Rebner fommt nochmals auf ben gall Ring gurud und zeigt bem prengifchen Junigminister abermals beffen unberechtigte Gimmifdung in die Rechtspflege. Die Folge jet gewesen, bag gwei andere Genate gegen die Kleine bauern für die Mildzentrale entidieden.

Staatsfefretar Dr. Rieberding führt aus: Gegenüber der Einfeitigkeit und ber Leidenschaftlichkeit des Borredners fieht mir der Berstand feill. Ich bin der Ansicht, daß die preußische und die deutsche Justig unabhängig ist gegen alle Gingriffe, die versucht werden follten. Die Mildgentrale bat auch einen gweiten Brogef verloren, ber auf Grund ber Tafbestände bes erfien angestrengt wurde, obwohl eine augebliche Beeinflussung fraitgefunden haben follte. Beitere Prozesse find mir nicht befannt genworden. Der Beicheid, ben ber Bustigminifter Gerrn Ring erfeilte, lautet: Soweit bie Behandlung ber Gache der Rachpriffung im Auflichtewege unterliegt, ift von mir das Erforderliche veransagt. Bu einer Rachpruffung der jachlichen Entscheidung und ihrer Begrundung bin ich gesenlich nicht ermächtigt.

Albg. Stadthagen (Cog.) erfläri, der preußische Juftip minifter habe im Abgeordneienhause selbit euflärt, er babe den Rammergerichtsprafibenten von feiner ab weichenben Rechtsauffassung in Kenntnis gefett.

Albg. Lengmann (freif. Bolfsp.) flifrt aus: Der Juftigminifter ift nicht zu entschuldigen, jedenfalls mare es feine Bilicht, fich bier ju verteidigen; tut er bas nicht, fo tragt er bie allergrößte Schuld baran, wenn bas deutsche Bolt fein Bertranen zu seinen Richtern und gu ihrer Rechfsprechung bat. (Beifall links.)

Staatsfefretar Dr. Rieberding führt aus: Des Juftigminifter ift nicht in eine materielle Bruffung bes Urteils im Salle Ring eingetreten, fonbern er bar nur

Tenilleton.

mit Deutschland ins reine fommen fonnen. Franfreich

(Radbrud verboten.)

Eine Jugendfünde.

Stigge von C. M. Beterfen

"Ja, das ift eine fehr traurige Geschichte - es tut die Mitteilung THE TOOL TOTAL DOR IN maden nuiß, aber es ist meine Pflicht, meinem Pringipal gu melden: Der junge Ernft nimmt Geld aus ber Raffe - er ftiehlt."

"Sm - hm - fo?" Der Groftaufmann Sanfen blidte von feinem Briefe auf. Er hatte eine mittelgroße, ichwerfallige Geftalt mit rumben Bangen, die gang bon grouem Bart bededt waren. Um die Augenwinkel fagen eine Ungahl von Rungein, die dem Geficht ein Gepräge von Jovialität verlieben, während die eisigfalten Blide aus feinen grauen, fleinen Mugen verrieten, daß der Maufmann und Groffift Saufen es verftand, wo immer es fei, Alleintjerricher gu fein. Die ichwere Goldfette über bem wohlgerundeten Leib und ein paar große Ringe an den diden behaarten Fingern, fowie auch der gange, forgfältig gewählte Angug bewiesen, daß er nicht gang frei von Eitelfeit war. Wenn feine Untergebenen ihn and nicht gerade liebten, fo hatten fie doch großen Respelt vor ihm. Man nannte ihn nie anders als "Im - hm", wegen feiner Borfiebe für diefe Kuserung, die soweit ging, daß er vor jeden Cab, den er aussprach, ein "in" oder "n" seste. Augerdem flotterte er auch ein wenig, jo daß seine Worte jast immer etwas

bervorgestogen flangen. "Saben Sie Beweise für Ihre Behauptung?" fragte er ben fleinen, blaffen, fahltopfigen Mann, der wie ein einziges perjonifiziertes, einschmeichelndes Grämerlächeln

bor ihm ftand. "Bürde fonst nicht gewagt haben, mit einer so ichwerwiegenden Behaubtung hervorzutreten, herr Prinzipal. Es war eine junge, sehr schöne Dame in dem Laden, die ich zu bedienen hatte. Im selben Augenblick war Emit

fertig, ich sach, daß er von dem Kunden ein nagelneues Marfftud empfing. Ich dachte gleich: Dies blanke Markftild foll meine junge Käuferin befommen. Als ich aber wechseln wollte, war es nicht mehr da."

"Und war fein anderer in der Zwischenzeit bage-

"Rein, Berr Pringipal."

Sand auf und nieder.

"Hm — fehr — fehr gravierend." Wollen Sie

"Ich hoffe, Berr Pringipal, Gie werben ihn boch nicht wegen dieser jugendlichen Berirrung ins Ungliid fturgen.

Mberlaffen Gie das mir, Herr Lund! - Er ift doch fouff tuditig und flint?"

"Er ift der beite unter ben Lehrlingen - es tut mir fehr leid um ihn."

Jawohl, jawohl - wollen Sie ihn hereinrusen. Aber es bleibt alles unter uns dreien. Berfteben Sie - nicht eine Silbe davon an andere. Spiire ich den geringften Argwohn von feiten der Rollegen, mache ich Gie baffir verantwortlich. - Gie wissen, ich dulbe feinen Ungehorjam."

"Bewahre, Berr Pringipal. Mein ganges Beftreben ist ja nur, Ihnen zu gefallen - -"
"Jawohl, wollen Gie ihn bereinrufen."

Lund ging. — Der Grossist sah ihm mit einem verächtlichen Blid nach. — "R — großer Schlingel! stiehlt selber! M — aber sehr tüchtig — stiehlt selber — cosi fan tutti."

Der Groffist Saufen wurde formlich gut gelaunt burch die richtige Anwendung eines Fremdwortes. Er wußte wohl, daß fein ganges Personal ihn mehr ober weniger

betrog, aber das war eine unvermeidliche Tatfache. Es flovste an der Tür, und ein junger Mensch von siedzehn dis achtzehn Jahren trat ein. "N — num, sud Sie es, lieber Ernst."

Der Groffift lebnte fich in feinen Stuhl gurud und bewegte fpielend ein elfenbeinernes Papiermeffer in der Nach einer furzen Paufe sprach er:

"Thre Mutter ift Witte, nicht wahr?"

"Sawohl, Herr Prinzipal."

"R - wieviele Rinder feid ihr?"
"Bir find vier."

"Und Gie find bas ältefte?"

"Ja."
"Sat sie ein reichliches Auskommen?" "Nein, ihre Penfion ift febr flein."

Haben Sie Schulden?"

"Mein."

"R - verftehe es wirflich febr gut."

Es entitand eine fleine Paufe. Der Groffift faß ba und fpielte mit dem Papiermeffer, während feine falten, grouen Augen mit ernftem Blide auf dem jungen Meniden rubten. Es herrichte eine fast aucheimliche Stille.

"Sagen Sie mir — M — wieviel Geld bositzen Sie in diesem Augenblich?"

Der junge Menich, dem die Situation mehr und mobe unbeimlich wurde, fammelte mübsam: "4 bis 5 Mart." "Darf ich fie feben?"

Mus einem fleinen, sehr einfachen Portemonnais vurden zwei schuntzige Markstille und ein paar Nickels

mingen auf den Tijd gefegt. Das Papiermeffer geriet in schnellere Bewegung.

"Befigen Gie vielleicht boch noch mehr Geld?"

"Rei - Nein!"

Das Papiermeffer fing ploblich an, eine rafende Tarmitella auf der anderen Sandfläche des Groffiften "Seben Sie noch einmal nach - vielleicht finden

Sie - doch noch mehr Geld in Ihren Tafchen!

Blötlich lan bas blante Martiftiid vor dem Groffiften, mahrend die Gesichtsfarbe des jungen Menichen zwischen tiefftem Rot und bellftem Weiß wechfelte.

"In — hm! Ei, taufend! Das ist so ein nichtliches, blankes Stück. — Sind Sie vielleicht Sammler von blanken Münzen?"

部

lage

ons.

mind

Beri

Frai

Brok tage

For

gejet

eing

apper

orbr

fajor

traff

Wiber

die

tion

biefe

Meid

dier

ford

Miter

THITTE

muk

Will

feine

Wich

que

Nov

brin

dara

moll

tage

Sau Roll

Spole

fürit

Califo

Per

Bat

4UHT

Bul

24011

Pfus

Decte

feibe

fonn

mer

Bar

grof

Fab

Bel!

goge

Mac

nichi

Beft

das

beab

#11te

ben

entn

Dut

Tri

Friil

PHILIP

Bar

awad

men

Dag

Rini

aind

Sar

etne

bem

ber

Mar

Wire MILS

жебе

gen

baß

Duri

felb

Lipre

Sili

Iern glär

ber

Eng

gur

batt

ftor gitte

Mir

bie faliche Amwendung eines Gefetes angefochten frait | Jeines Buffichtsrechts.

Mittwody, 24. Mai 1905.

Mbg. Blumenthal (Hofpitant ber freis. Bollop.) halt bie Sandlangsweife des Justigministers für eine ungebesliche Beeinfluffung bes Gerichts.

Abg. Stadinagen (Sog.) wiederholt feine früheren Barlegungen. Er führt aus: Der Juftigminifter habe unter Berabfetjung der Richter im Abgeordnetenhaufe geiproden.

Bigepröfibent Stolberg entlärt bieje Auslaffung für

unzulaffig.

Albg. Stadthagen fahrt fort und fordert den Staatsfefretär auf, den vorliegenden Entwurf gurudgugieben und einen Entwurf eingubringen, der die Unabhängigfeit ber Richter fichert.

Der § 549 wird nach ben Kommiffionsbeschliffen angenommen. Der § 554, der die Frift für die Binfitg erforderliche Revisionsbegrimdung auf einen Monat normiert, wird mit zwei wesentlich redaftionellen Amendemenis von Spahn und Burlage (Bentr.) angenommen. Ohne wefentliche Erörterung wird auch der Reft ber Borlage nach ben Kommiffionsbeschitiffen angenommen, womit die moeite Beratung beenbet ift.

Es folgt die dritte Beratung des Antrags Sagemann, betr. die Anderung des Gerichtsverfaffungsgeseiges. Ein Antrag Albrecht (Sog.) will damit die Andes

rungen der Strafprozegordnung verbinden.

Mig. Miller-Meiningen (freif. Bolfop.) tritt jür Beibehaltung ber Schwurgerichte und für die Musbehnung der Rompeteng berfelben auf Bregfachen ein. Er bittet, die Faffung ber zweiten Lejung in biefer Begiehung anfrecht gu erhalten.

Mbg. Herzield (Sog.) tritt ebenfalls für die Ausdehnung der Zuständigfeit der Schwurgerichte auf Breg-

fachen ein.

Staatsfefretar Dr. Rieberding führt aus: Die ver-bundeten Regierungen find nicht in der Lage, ben Antragen hinfichtlich ber Schnurgerichte guguftimmen. Die Regierungen wollen die Schwurgerichte Burchaus nicht abichaffen, fondern ihnen nur eine andere Bestalt geben. Es foll intmer baran festgehalten werben, daß über ichwere Straffachen ein Berichtshof enticheibe, ber in ber Dethezahl aus Laienrichtern gufammengeseit ift.

Damit fcliegt bie Generalbebatte.

In der Spezialdebatte wird ein Antrag Albrecht 1Sog.), die Midwirkung des Staatsanwaltes bei überweifungsfähigen Sachen zu eltminieren, abgelehnt. Bu § 80 beautragt Abg. Simburg (fonf.), die Kompe-

ber Schwurgerichte nicht auf Preiffachen ausaubelmen.

Rach kurger Debatte ichließt die Diskuffion.

Die Abstirmung ift auf Antrag Singers eine namentliche. Gir die Aufrechterhaltung bes Beichluffes ber gweiten Lefting frimmen 56, für ben Antrag Simburg 141 Abgeorbnete; 5 Abgeordnete enthalten fich ber Abfilmmung.

Domit ift der Antrag himburg angenommen, und auch der Reit bes Gefetes wird unverändert genehmigt. Derfelbe wird bierauf gegen die Stimmen ber Sogials bemofraten in britter Befung enbefiltig angenommen.

Es folgt die gweite Beratung bes Wefegenemurfes, beir, die Ausgabe von Reichsbanknoten im Betrage von 20 und 50 Marif.

Mog. Buffug (nat.-fib.) beantragt Bemveifung an eine 14gliebrige Rommiffion, bie ichlieftich genelimigt mird

Rach lebhafter Gefchaftsorbnungsbebatte vertagt fich

das Saus auf Mitswoch 1 Uhr.

TageBordnung: Rleinere Borlagen und britte Lefung ber Rovelle gur Bivilprozegordnung. - Schlug 6% Uhr.

Berlin, 24. Mai. In parlamentarifden Kreifen verfautet, daß im Reichstage vor ber Bertagung bis gum Oftober, für die fich Graf Billow ausgesprochen haben foll, die Ramerunbahnvorlage und das Banknotengejen erledigt werben follen. Beguglich der Rovelle gum Berg.

gefet icheint bie Erfüllung eines bahingehenben Bunides auf Schwierigkeiten gu ftogen. Bon der Einbernfung bes Senioren-Konvenis ift Abstand genommen monden.

Preußischer Tandtag.

Belitionen. - Cominarlehrergehalter, - Bur Conniago. erholung uiw,

Berlin, 28. Dat.

Das Band erlebigt gunadit eine Reihe von Petittonen. Die Befition um Anfhebung ber Beitritts- und Beitragspflicht ber Sandwerfs, und Grofbeiriebe gu ben handelstanimern wird der Regierung zur Erwägung

Die Beitflon um Anwendung der besonderen Be-feinmungen der Gewerbeordnung für die Sandwerfer auf die Röche wurde durch Ubergang jur Tagesordnung

Die Petition um Anrechnung der Beichaftigung an privaten höheren Lehranftalten auf die penfionsfähige Dienftzeit und das Befoldungsbienfralter mird der Regierung beils als Material, teils gur Empagung über-

Es folgt die Beratung des Antrags des Freiherrn v. Beblit, betr. die penfionsfähigen Bulagen fitr bie Seminardireftoren, Ceminarlehrer und Geminarlehre-

Die Budgerfommriffion beantragt Absehnung bes Untrages, biefe Bulage für die angeführten Beamien burch ben Etat von 1906 penfionsfahig zu machen.

Albg. Freiherr v. Zedlig erbittet Annahme feines Anirags im Interesse des Lehrerbisdungswesens. Die sinanzielle Tragweite sei so gering, daß sie nicht in Betracht tomme. Es handle fich um eine Benfionserhöhung von etwa 10 000 Mt. (Beifall.) Albg. Ernft (freis. Ber.): Rur aus Not entschloß sich

die Regierung gu einer indireften Erhöhung ber Behälter der Seminarlehrer in der Form der bisher nicht penfionsfähigen Bulagen. Wir verlangen mit Bedlis, daß diefe Bulagen penfionsfähig gemacht werden.

Och. Rat Mitmann filhrt aus: Wir wollen nicht eine indirette Gehalterhöhung berbeifithren. Darauf läuft aber ber Antrag bes Freiheren v. Jedlit hinaus. Wir hoffen, mit ben nicht penfionsfähigen Julagen genfigend Seminanfrafte gu gewinnen.

Mbg. Sadenberg (nat.-lib.) führt aus: Wir verlangen nur efwas febr Maßiges, um bie Seminarlehrer einigermaßen ben Rettoren gleichzustellen. Gin Richfoling aus biefen penfionsfähigen Stellengulagen auf die allgemeine Befoldung ift nicht angebracht. Bollen Sie ben Mangel an Ceminarlehrern abftellen, fo mitffen Sie minbestens ben Antrag des Freiherrn v. Bedfig annehmen.

Mbg, Zwid (freif, Bollsp.) führt aus: Ein Seminar-lehrer befommt heute 2100 M. Gehalt. Wer wird bafür folche Stellen annehmen? Die Jolge des geringen Ge-halts fit, daß beute gang junge herren ohne gemigende Erfahrung am Seminar unterrichten. Soll biefer Bunand fortbauern? Wir wünfchen pringipiell eine Gehaltiserhöhung, bitten aber bringend, den Antrag angu-

Mbg. Glattfelber (Bentr.) befürmortet gleichfalls ben

Antrag.

Web. Rat Rolle führt aus: Die Behrerbefoidungsfrage ift vollständig im Fluß. Erft nach Regelung diefer Grage wird man an die Ergänzungen der jesigen Befoldning ber Ceminarlehrer herantreten fonnen. Die Annahme bes Antrags würde einen Ginbruch in die abgefchloffene Befoldungsregelung jur Folge haben. Bei allem Bobliwollen für die Cominarlehrer bitte er um Ablehnung des Antrages.

Der Antrag v. Bedlit wird gegen die Stimmen einiger Konfervativen angenommen.

Albg. Herold und Genoffen beantragen: 1. ben Beamten und Arbeitern ber Staatseifenbahnen Beit und Gelegenheit zum vegelmäßigen Befuche bes Gottesbienftes an Sonts und Bestiagen, minbestens aber an zwei Sonntagen monatlich zu geben und hierliber alljährlich Mit-teilung zu machen; 2. für die Handwerfer und Arbeiter der Siaatsbahnbetriebe einen jährlichen Urlaub, seigend mit ber Bahl ber Arbeitsjahre, unter Fortbegug bes Lohnes herbeiguführen.

Abend-Ausgabe, 1. glatt.

Die Budgeffommiffion beantragt, ben Antrag gu eins burch die bei ben Berafungen bes Eifenbahnetats abgegebene Erflärung als erledigt zu erflären und ben Antrag zu zwei der Regierung zur Erwägung zu über-

Das haus beichließt nach furger Befünworfung burch die Abgg. Busch (Zenir.) und Franten (nat.-lib.) gemäß dem KommiffionSantrage.

Der Untrag Defer (freif. Bollsp.), die Rogierung au erfuchen, dahin zu wirfen, daß erfrens im Eifenbahnbetrieb die auf die Raditzeit entfallenden Dienftftunben ents fprechen's hoher angerechnet werden als die im Tagesbienfte, zweitens, die auf den Rachfdienst folgende Ruthe-zeit ausrelchend zu bemeffen, wird nach dem Rommiffions. antrag ber Regierung als Material überwiesen.

Radfte Sitzung Mittmoch 1 Uhr. Dagesordnung: Wahlpriffungen, Antrage Petitionen. - Schluß 8 Uhr.

Berlin, 24. Mai. Im Abgeordneienhause wird bes absichtigt, die britte Lesung der Bergarbeiter-Schutz-novelle bereits am Donnerstag auf die Tagesordnung ber Plenarsihung seigen zu lassen. Die Fraktionen haben die Berafungen noch nicht beendigt und werden diesels ben heute forffeten.

Politische Aberficht.

Das Berggejeb.

L. Berlin, 28, Mai.

Wie das Kompromiß aussehen wind, das in der dritten Lehung der Berggeschnovelle im Abgeordnetenhause sustanderommen soll, weiß man noch nicht im einzelnen, wohl aber ist mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten, daß ein Kompromis wirklich bereinbart werden wird. Auf den ersten Blick könnte es scheinen, als werde der Hauptstein des Answiges für die Konservativen, die geheime Bahl für die Arbeiterausschüffe, dadurch umgangen werden, daß zwar die geheime Bahl felbst Gnade vor der Wehrheit findet, daß aber den Arbeiterausschüffen so viele Beschränkungen auferlegt, so viele Fesseln angelogt werden, daß das konfervative Migiranen gegen eine angeblich zu große Wacht dieser neuen Bildungen schwinden könnte. Sollte die Berständigung auf dieser Grundlage erfolgen, so wäre es nun aber von besonderem Interesse, ob das Zentrum dabet mittum will. Das Zentrum hatte sich bisher wenigstens nach ausgen hin. auf den Standpunft geftellt, daß die Regierungsvorlage das Mindestmaß des zu Gewährenden darsielle. Frei-lich konnte man bereits während der zweiten Lesung verschiedene Bersuche der Fühlungnahme von Merikalen Sauptern mit Bertretern der Arbeitgeberintereffen beobachten, und namentlich Berr Spahn foll in diejer Beziehung tätig gewesen sein. Auch will es beachtet sein, daß das Zentrum einem Antroge, der die Kompetenzen der Arbeiterausschüffer. zu beschränken unternahm. feineswegs widersprach, vielmehr eine bestimmte Angabl Stimmen ftellte, um ihm zur Annahme zu verhelfen. Inbeffen haben die Beschlüsse zweiter Lefung naturgemäß feine abidiließende Wichtigkeit; fie mögen vielsach durch taktische Notwendigkeiten des Augenblick bestimmt worden sein, und es wäre jedenfalls ungerecht, zu urteilen, bevor die einzelnen Fraktionen in der dritten Lesung ihre endgültige Stellung zu den Grundfragen der Bor-

Emit authoritete nicht, sondern stand mit niedergeschlagenem Blide und drehte sein Taschentuch zu einer Rugel aufommen.

"Wo — woher haben Sie dieses Stüd, lieber Ernst?" "Aus der Rasse!"

"Na — Sie haben es eingewechselt." "Gestohlen —" Nang es dumpf und langsæm, "M — sehr richtig, lieber Freund, sehr richtig — man soll immer die Wahrheit reden. — Wie viele von Sorte haben Sie heute genommen?

"M - fehr beicheiben, lieber Freund, Beigen Gie mir mal, wie Sie es machen — zeigen Sie es mir, Sie besitzen wohl etwas Taschenspielersertigkeit. — Lassen Sie mal schen — lassen Sie mal schen!"

Ernst nahm die Münze und versuchte mit einem Sarips, fie in den Krmel zu werfen, aber fie fiel auf den Tubboden.

"N — nein, lieber Freund — nein — bas war fclecht — versuchen Sie es noch einmal!"

Mit verzweifelter Energie nahm Ernft die Münge und mit einem Meinen Knips war fie im Krinel ver-

idstrumben. "N — das war gut — das war gut. N — zeigen Sie es mir noch einmal — N — das annifiert mich."

Ernft ließ noch einmal die Winge mit derfelben Fertigkeit verschwinden. Jett nahm der Groffift fie selber in die Sand. Er hielt fie genau in der gleichen Stellung fest und brachte fie auch fait mit berfelben Bertigfeit jum Berichvinden.

"N — Sehen Sie einmal — nein! Sehen Sie doch — ich habe doch nicht — aa — ich kann es ja fast ebenso gut wie Sie machen — das war amissont. — Nein, da fällt sie — ja, die alten Finger sind nicht so biegsam wie die der Jugend — N — wieviel haben Sie tög-Iidh genommen?"

Ernft antwortete nicht, feine Lippen bebten, umd bon ben gefentten Augenlidern fielen große und fcmere

"R - Rein, Sie follen nicht - Sie follen nicht weinen! Sie fonnen sich hier hinsehen und ausrechnen, wieviel es wird — so ungefähr — ein fleiner Aberschlag fo ungefähr — naa — das mögen Sie auch nicht? "Ich weiß es nicht?"

"M — man nuß immer mit seinen Geldsachen Be-scheid wissen! M — aber wissen Sie vielleicht, wogu Sie das Geld gebraucht haben? Nun — für Süßig-

"Nein." "Für Tabat?"

"Id) rauche nicht." "M — sehr vernünftig, es ist eine schlechte Angetvohnheit. — M — rauche übrigens selber — mm, was

"Einen neuen Anzug."

"Einen neuen Anzug — ach ja. Sie haben den Stoff hier gekauft und unser Schneider hat ihn genäht. — M - Mi — das wird wohl jo ungefähr 40 Mark werden - naa?"

"Ich habe einige Bücher gefauft."

Darf ich — darf ich sie sehen?" Ernst ging auf das Lehrlingszimmer und fehrte mit einer fleinen Angahl Bücher im Prachtbande gurud.

"Hm — hm — lieber Freund. Noa — da find die Bücher. Nietziche: Zarathustra; — Bismarck Erinne-rungen; Heinrich Heine. R — Sie sind zu jung für das Lesen derartiger Bücher. — M — sehr gutes Buch im übrigen." Der Groffift blatterfe im Buch beramt.

"N — großartig — min — mm — eigentlich überfluffig, Prachtbonde zu nehmen - übrigens febr nobel — die Buchändler follen auch leben. N — lieber Freund — lassen Sie sehen, — das besäuft sich wohl so auf ungefähr 35 Mark — zusammen asso 75 — und was denn mehr? Hat man nicht eine kleine Freundin, die eines Shawls bedürftig — nun?"

"Id habe nie mit Frauenzimmern zu fun gehabt." "W — schr richtig — sehr richtig. — N — bis zu einem gewissen Erade. W — noch ziemlich junge — wird wohl kommen — wohl kommen. Was denn mehr?" "Ich habe meinen Geschwistern ab und zu etwas gegeben."

"R — na, ja, ja — jawohll — ift noch mehr?"

"Ich kann mich auf nichts mehr erinnern." "N — schlechtes Gedächtnis — nun, ja, ja — laß uns mal nadrechnen — ungefähr 400 Mart — glauben Sie, daß diese Summe stimmen wird?"

"Nein, herr Prinzipal, es ist viel zu viel." Und seine Tranen, von starkem Schluchzen begleitet, flossen

"Ja, lieber Freund — lieber Freund! — das weiß man am Ende felber kann, N — wenn man nicht Rechenschaft führt. — N — das soll man immer kun — fowohl über Ausgaben wie auch über Einnahmen - selbst auch über die unvorhergesehenen.

Nun, lieber Freund, - ja, ja - nun bürfen Sie bas alles als ein Gefchene bon mir betrachten - Sie find ja sonst sehr tiicklig und flink gewesen. — ich habe Sie sehr gern. — N — Sie sind ein sehr brawer Mensch. Und nun, ben morgen ab gehen Sie in bas Comptoir und lernenBuchführung undKorrespondenz; — davon werden Sie großen Nuven haben — ja, ja, ja, ja, — es ist gut, ich glaube Ihnen! — es ist nur eine Zugendsünde, wie Lund sagt, N — eine Jugendsünde — hm, hm!"

"Gehen Sie nun auf Ihr Zimmer und waschen Sie Ihre Augen — and — alles soll vergessen sein. — Kein anderer als Lund und ich wissen etwas davon — wir werden schweigen. N - gehen Sie also und sündigen Sie nie mehr."

Die Tür schloß sich hinter dem jungen Manne. Der Grossist lehnte sich zurück, saß einen Augenblick und dachte nach, darauf erhob er sich, schnitt die Spitze von einer Zigarre ab, nickte seinem Angosicht im großen Spiegel au umb fagte:

"N — du bift im Grunde doch ein braber Mensch, Sansen! — sehr braber Mensch! — N — barauf nurß ich wirklich eine Flasche Riidesbeimer trinken! D. - febr braver Mensch. — M — eine Jugendverirrung hm, hm1"

Und dann nahm der Grossist Hansen seinen hohen, wohlgebürsteten Inlinder, ging in die "Aote Laterne" und trank schmunzelnd eine Flasche Riidenkeiner.

n Bes

t und

tenfites

Wit-

cbeiter

eigend

bes .

a cins

3 ab-

d den

fiber-

gemäß

ng au

thube-

n ent-

Hartic-

itons.

uno

b bes

dung

riefc[#

ber

eten-

cill*

erbe , bie

ARITI-

nabe

iffen.

mge-

egen

ngen

tefen

erem

Das

Frei-

alen

23€.

ein,

usen

mi,

anhl

näß

uro

ien.

ling lor-

WHAT .

lag

ben

jen

udi

Sie

abe

me

tisc

ut.

vie

ein

oic

en

or.

nd

on

en

lage genommen haben. Zumächst sollte man meinen, daß das Zentrum im Abgeordnetenhause nichts anderes wollen wird als im Reichstage, daß es also vorbildlich für sein Berhalten im Abgeordnetenhause sein milite, wie sich die Problemen stellt. Das Zentrum hat soeben im Reichstage beanfragt, die Berhaltniffe ber Bergarbeiter in ber Form einer Manderung der Gewerbeordnung reichs. gesehlich zu regeln, und zwar gehen die Forderungen des eingebrachten Gesehentwurfs in einigen Pamiten noch über den Entwurf der preußischen Regierung im Abgeordnetenhaufe hinaus. Gensik find die Zentrumsfraktionen im Reichstage und im Landtage nicht identisch, was ja thon badurch ausgeschlossen ift, daß die Reichstagsraftion zahlreiche nichtpreußische Mitglieder zählt. Aber eine große Angahl von Abgeordneten, und gerade Die führenden Rrafte ber Partet, gehören beiden Frattionen an, und man fann fich faum vorstellen, daß fich biefelben flerifalen Reichstagemitglieder, die jest im Reichstage ein so unbedingtes Befemilnis zur breußiichen Berggesetnovelle ablegen, die fogar mehr noch fordern, als dieje Novelle enthält, beimahe im selben Atemzinge im Abgeordnetenhaufe an einer Berschlechterung des Entwurfs mitarbeiten möchten. Aber man muß eben abwarten. Soviel ist sicher. Wenn Graf Billow nicht will, so braucht er sich eine Abschwächung feiner Borlage in keinem Bunfte gefallen gu laffen. Richts nötigt ihn zu einem Kompromiß, bei dem er der ausschliehlich gewährende Teil wäre. Er würde die Novelle im Reichstage sozusagen mit Eleganz durch-bringen können, und zwar in wenigen Tagen. Aber daran ist wohl fein Zweifel - er wird es doch nicht tun wollen, er wird ein sogenanntes Kompromis im Landtage doch vorziehen, icon inn die Konservativen bei guter Lame zu erhalten. Schon die Rücksichnahme auf die im Serbit zu emvartende Flottenvorlage mag ihm folde Roftif als die empfehlenswerteste erscheinen lassen.

Die Revolution in Rufland.

wh. Petersburg, 28. Mai. Wie die Beiersburger Telegraphen-Agentur meldet, ist der Mörder des Großfürsien Sergius, Kolajew, houte früh um 8 Uhr gehängt norden.

hd. Petersburg, 23. Mai. Gegen den Gouverneur nen Baku, Mürften Nakafildze, wurde ein Prozeß auf Schadenderfanleifung von 500 000 Rubel an diejenigen Personen, deren Bestittum bei den jüngsten Erzessen in Baku infolge Nichtergreifung von Maßregeln vernichtet wurde, angehrengt.

hd. Petersburg, 24. Mai. Das bereits von der Bulyginschen Kommission sertig gestellte Projekt einer Bultsvertretung nimmt ein Zwei-Kammer-System in Aussicht, und zwar foll dasselbe aus dem jegt bestehenden Petichstage und der Reichs-Duma gedildet werden. Kein Gesegeninnurf darf dem Reichstage zugehen, bevor derselbe nicht von der Reichs-Duma alzeptiert ist. Doch kommen Gesete, die von der Reichs-Duma verworfen werden, von dem Beichstage angenommen und vom Baren sanktioniert werden.

wb. Lodg, 24. Mai. Der Streif nimmt immer größere Dimensionen an, bisher sind bereits die Arbeiter von etwa 80 Fabrifen ausständig. Ein großer Teil der Habrifanten schloß die Fabrifen auf unbestimmte Zeit.

wh. London, 23. Mai. Der Richter des Bowstreets Pelizeigerichtes nahm heute die Begründung der Anflage gegen den Schrifteller Braitsford und den Schauspieler Rac Enfloch entgegen, die beschuldigt sind, mit anderen nicht besamten Bersonen versucht zu haben, sich in den Besitz eines Passes zu seben durch die fälschliche Angabe, daß er für den einen von ihnen, der in Ankland zu reisen beabsichtige, bestimmt set, während er in Birklichkeit von einer anderen Person betrügerischerweise denunt werden sollte. Die Anklage behauptet, daß die Genannten

durch ihr Borgehen die zwischen England und Ruhland bestehenden, friedsichen Beziehungen gefährdeten. Oberstaatsanwalt Cassor, der die Anklage vertrat, gab eine Tarlegung der Geschichte des Passes, der dei dem seinerzeit durch eine Explosion im Hotel "Bristol" in Petersdurg geköteten Russen vorgesunden worden war und der identisch ist mit dem Passe, der in London für Braissjord ausgestellt war. Er richtete an den Boldzeirichter die Ausschlang, gegen beide das gerichtliche Bersahren einzuseiten. Die Angelegenheit sei von außervordentlicher Schwere. Rach Anhörung der Zeugen, darunter des russischen Bizekonsuls, der erklärte, daß er den Pasvisiert habe, sich aber der Person, die um ihn nachgesuch Habe, nicht erinnern könne, wird die Sache auf zwei Buchen verboot.

Der ruffisch-japanische Krieg.

Rrieg gur Sec.

hd. London, 28. Mai. "Daily Chronicle" meldet: Ein Dampfer, welcher am 17. ds. Saigon verlaffen habe, begegnete 50 ruffischen Transportschiffen, auf welchen zum Teil Fener ausgebrochen war.

hd. London, 23. Mai. Die "Times" melden ans Washington: Der Winister des Auswärtigen erklärte, nicht zu wissen, daß die Flotie Roschöpseswenskys beabsichtige, auf der Infel Luzon Kohlen einzunehmen. Der Winister versicherte, Amerika werde die Reutralität aufrecht erhalten und die Russen daran zu verhindern wissen, wenn sie sich eines Neutralitätsbruckes schuldig machen sollten. Das dortige amerikanische Geschwader besteht aus vier Panzern, mehreren Kreuzern und versichtedenen Torpedojägern.

hd. Paris, 24. Mai. Nach einer Privatmesbung aus Satgon wurden letten Sonntagmorgen auf der Sobie der Infel Issisma mehrere japantiche Kriegsschiffe mit dem Kurs nach Süden gesichtet.

wb. Petersburg, 28. Mat. (Petersburger Telegr-Agentur.) Admiral Birilem ist zum Kommandierenden der Flotte im Stillen Ozean mit den Rechten des Kommandierenden einer selbständigen Armee ernannt worden. An seine bisherige Stelle tritt Bizeadmiral Rikonow.

hd. London, 24. Mai. Telegramme aus Tofio besagen, dort zirkuliere bas Gerücht, Roschdlesmensty sei im Stillen Dzean eingetroffen, es sei jedoch unmöglich, eine Benätigung hierüber zu erhalten.

wb. London, 28. Mai. "Lloyds Agency" meldet aus 2) o f o h a ma, daß die Freilaffung des am 15. Mai füdiich von Avrea aufgebrachten englischen Dauwfers "Lincluden" erreicht ift.

hd. London, 24. Mai. Hier verlaufet, daß Rußland neuerdings 100 000 Tonnen Rohlen in Schwales zur sofortigen Lieferung nach Bladiwostof bestellte. Die Unternehmer sind wohl imstande, Dampser zu finden, welche die Fahrt ristieren wollen. Die Bersicherungs-Gesellsschaften verlangen sedoch so hohe Prämien, daß die Order schwerlich zustande kommen wird, salls Rußland nicht vollen Ersah für den Fall einer Kaperung garantiere.

Rrieg gu Lande.

wh. Petersburg, 28. Mai. (Petersburger Telegr.-Algeniur.) Linjewisch telegraphiert vom 21. Mai, daß am 19. Mai eine der ruffischen Abreilungen das Dorf Shahotse beseißte und daß am nächsten Tage der Bormarich nach Säden sortgesetzt wurde. Am 19. Mai hatte eine andere Kolonne ein Artilleriegesecht in der Rähe der Bahnstation Tchantusu zu destehen. Sie zwang die Japaner, die Station zu räumen und am 20. Mai sich nach Tüden zurückzuziehen. Auch diese Kolonne seize den Vorwarsch nach Süden sort. Die Kolonne, die sich am 20. Mai Kanchentse genähert hatte, verbraumte den Ort. Im 20. Mai fand in der Nähe des Dorfes Armagan, vier Werst westelich von Kinchonantse, das von einer harten japanischen Abteilung beseit war, ein Insanteriegescht statt.

wb. Tofio, 23. Mai. Nach amtlicher Befannigabe sind die seindlichen Kavallerietruppen, die vom rechten User des Liauho auf Umwegen gegen Fakumen vorrücken, von der japanischen Nachbut in zahlreichen Scharmührlin geschlagen worden. Sie lagerten sich, nachdem sie auch in der Umgedung von Tusangschen einen Mitsersolg erstiten hatten, am 20. Nas mit der Haufmacht bei Siautahu, 26 Meilen von Fakumen. Am 21. Mai zogen sie sich auf das rechte User des Malienho zurück. Wehrere Kompagnien, die auf dem linken User des Klusses geblieben waren, wurden seitdem von japanischen Truppen besiegt und zogen sich in Unordnung nach Norden zurück. Auf anderen Teilen des Kriegsschauplases sind keine Beränderungen eingetreten.

wb. London, 24. Mai. "Daily Telegraph" meldet au3 Tolio: Die Eisenbahnverbindungen mit Bladimostof ift unterbrochen. Die Fest ung tst infolgedeisen jest abgeschnitten.

Bur Gefdichte ber Belagerung von Bort Arthur

berichtet ein englischer Korrespondent aus Tofio einige benerkenswerie Tatsachen: In keinem Ariege find so wenig authentische Ginzelheiten über die mistiarischen Operationen der beiden Kriegsührenden bekannt gawor-ben, wie jett im sernen Duen. Die japanische Bresse darf tatsächlich nur die kürzessen offiziellen Depeschen bringen, und erft, wenn die Borfalle im Feldzuge Geschichte geworden find, fonnen genane Einzelheiten gedrudt merben. Dann aber berichten die japanifchen Kriegsforrefpondenten febr viel Beachtenswertes. Angefichts ber Behauptungen, die General Steffel und andere ruffifche Difiziere über die Lage von Port Arthur jur Zeit ber Kapitulation und über die Stärle ber Befatzung machten, beaufprucht eine von den japanifden Behörden aufgestellte und jest in ben Beitungen veröffentlichte Lifte itber bie Ranonen, Gefangenen, die Menge ber Munition und ber erbeuteten Borrate besonderes Intereffe. Die Lifte bestätigt die Angaben ber Ruffen, bag die Munition für die schweren Geschütze tatsächlich erschöpft war; aber sie zeigt auch, wie irrig General Steffels Behauptungen itber die Stärfe der Garnifon und den Juftand der Bor-rate waren. Im gangen wurden 41 641 ruffifche Gefangene gemacht, von benen 15 807 frank waren und 1898 auf Ehrenwort entlaffen murben. Unter ben Gefangenen befanben fich 17 Generale, von benen 10 in ihre Seimat gurudfebrien, und 1489 andere Offigiere, von benen 188 frank ober verwundet waren und 526 in die heimat geichickt wurden. Unter dem Proviant besanden sich auch riesige Mengen Mehl, Weizen, Mais, Reis, Brot, fon-serviertes Rindsseisch, Salz; Zuder und Biehsuiter für 56 Tage. Bon den in der Festung vorgesundenen Geschützen konnten gebraucht werden: 528 Festungs- und 198 Fesdgeschütze. An Munition sand man 208 284 Labungen für die Geschstige und 5½ Willionen Ladungen für Sandfenerwaffen . . . Der Name General Rogis, bes wirflichen Gelben von Bort Arthur, in jest in aller Mirnbe. Und boch find feine eigenen Briefe Mufter an Einfachbeit und Befcheibenheit. Go wird ein an ben Eriegsminster gerichteter Brief viel besprochen: "Ich wünsche Ihnen vergnügte Feiertage. In diesem Augen-bsid beberricht nich nur das Gesicht ber Angit und Demittigung, daß ich so viele Menschenleben, so viel Minition und fo viel Beit fitr eine unvollendete Aufgabe ausgegeben habe. Enblich ichien General Steffels Gebufd ericopft gu fein, und er übergab die Festung, fo bag auf biefem Teil bes Welbes ein Biel erreicht morden ift. 3ch fann meinem Gerrider und meinen Sanbsfenten für biefen umviffenichaftlichen, unftrategifchen Rampf brutaler Gewalt feine Entidulbigung anbieien. . . Unfere Borbereifungen find nun vollendet, und mit grohem Bergnitgen feben wir ben Gliffigfeiten eines Kampfes im offenen Gelbe entgegen. Laffen Gie mich noch eins bingufügen: Es wird Gie vielleicht beluftigen, aber ich bin mehr wie je von bem unvermeiblichen Schieben fiberzeugt, ber ber Disziplin und homogentiat eines heeres im gelbe burch bie verberbliche Gewohnheit

Aus Kunft und Teben.

Raiferin Eugenie por ben Tuilerien.

B. Baris, 28. Mai. Ginem Boulevard . Blatte entnehme ich folgendes packende Stimmungsbild, welches ein Beser gesegentlich eines Besuchs der ehemaligen Kaiserin Eugente in Paris der Zeitung eingesendet hat: Im darien Frühlingslicht längs der Allee Royale der Duilerien, deren Berfpottive nach allen Seiten burch Trimmphbogen abgeschloffen wird, gingen in der Morgenfrithe brei Berjonen, idmeigend, mit fleinen Schritten. Amei Damen in Traner und ein Berr in ichnoeigem Bart. Die in der Mitte gebende Frau frütte ihre lange wächserne Sand auf einen Spazierstod. itber den ein wenig gefrummten Schultern erhebt fich, von weißem Daare gefront, ein biaffes Baupt voller Sobeit. Das Unility, von tiefen Falten burchfurcht, blieb gebieterifch, und die granfame Gebuld ber Zeit bat die Reinheit und Barmonie ber Büge nicht völlig entfrellen fonnen. Aber eine große Trauer trifbt ihr ben Blid. Mitten unter bem Spielen ber Rinder, unter ben gleichgirlitigen Bliden ber Manlaffen, wendete fich die Bandlerin gegen ben Karuffellplat. Juweilen, trot allem Gefchebenen, beftete ein after Schutymann einen refpelfvollen Blid auf Die Greifin, nahm die Saden gufammen und legte bie Sand und Kappi - lange. Sier war die Erinnerung noch rebendig, er wußie, daß die jest unbefannt Boritbernebenbe por 35 Jahren eine fonverane Gewalt innehatte, baß die Bestimmung über diefen Part bamals nach ihrem Gurbunfen getroffen wurde, und daß damals fie in demfelben allein mit folden weilte, die bas Bergnfigen an thre Seite rief, um bas Gebeimnis und bie genugreiche Sugigfeit Siefer fest fo alltäglichen Garten fennen gu fernen. Er mußte, daß fie dort geherricht hatte itber ben giangenofien Sof der Belt mit bem doppelten Rimbus ber Schönfeit und der Allgewalt. Die Egfaiferin Eugenic, feit vier Tagen in Paris, leufte ihre Schritte purfid nach bem Baumgang, ben ihre Jugend geliebt haite. Aber ihr Glid und ihr Glanz waren tot, geftorben wie die, melde ihr Berg verhätidelt batten, wie auch der Prunt ihres fatferlichen Balaftes. Bangfam foritt fie vorwärts, ftarren Auges, nicht die leiseste An-

bentung eines Lächelus faltete ihre von hartnäckigem Hochmut gefräuselten Lippen. Da blieb sie mit plöplicher ungespiemer Bendung stehen, sie war neben dem kleinen Gehölz, welches die knabenhasten Sprünge ihres Sohnes, des kaiserlichen Prinzen, gesehen hatte. Undeweglich schause sie einem Augendlick über den gleichgültigen Pöbel, welcher sich auf den für die Könige gedanten Anhedänke lang itreckte, dann nahm sie ihren Warsch wieder auf mit einem bastigen Schritt. An dem Jodel angelangt, auf welchem die halbgekleidete Lais ihren marmornen Beib in einer Gebärde ewigen Schwerzes windet, sagte sie ein Wort zu ihrer Begleiterin, Fran von Allonville, und diese schlige einen Klappsinhl auf. Die alte Kaiserin seste sich. Lange blieb sie da, eine Nuine unter den Ruinen ihres gewichenen Glanzes.

h. Frantfurier Oper. Man ichreibt uns unterm 28. Mai: Im weiteren Berfolg des "Bagner-Buflus" hatten wir die "Deifterfinger" und gestern "Triffen und Molde" mit bedeutenden Gaften. Aus ber erften Borftellung trat in erfter Linie der "Sans Sachs" des herrn Demuth von der Wiener Oper in die Ericeinung. Spiel, Ericeinung, Anffastung und Stimme einigten fich ba gu einem Gangen, fur welches tein Bob gu groß ift. Den "Balter Stolfing" fang berr Ruote von Minden, berfelbe Sanger, ber jeht feinem glangenben Beimatsengagement untren werben will, da ihm Mmerifa einen Bertrag bietet, mit welchem er in feche Monaten 168 000 M. verbient. Gerr Anote fang feinen franfischen Ritter fo glangvoll, wie dies gurgeit wenige Ganger fonuen; und bod, andere Rollen find mir pon Anote lieber. Er ift für diefe Partie eimas gu maffig ge-morben. Der "Bedmeffer" bes Derrn Geis von Minden barf meifterlich genannt werben, wohltuend winkte die Ginfachbeit; die Art, fo fern von feber Abertreibung die Rolle auszugestalten. - Im "Triffan und Bolbe" nabm die "Folde" der Frau Felica 2 it vin ne von ber Großen Oper in Baris das größte Intereffe in Anfpruch. Gine Frangofin als "Folbe". Run, man nung anerfennen, bag bie Dame über alle Mittel in gefanglicher und geiftiger Begiebung verfügt, die bie fdwicrigite aller beutichen bramarifchen Partien verlangt, Reftlos begeiftert hat uns aber diefe "Joide" nicht; es fehlte ihr die rechte, echte, mit sich sortreißende Begeisterung. Bielleicht auch war es die gar is trästige äußere Erscheinung der Dame, die dem Gesantbisde im Begestand. Wir hatten weiter einen "Marke", einen "Aurwesnal" und eine "Brangäne" zu Gast. Sie waren nicht besser, wie wir dies im beimischen Ensemble gewohnt sind. Beide Vorstellungen dirigierte Herr Kapellmeister Meichen berger, der stäntige erste Mann in unser er Opernleistung. Es war — ganz natürlich — noch nicht alles gesungen, es war auch so manches Tempo nicht ganz einwandsfrei, aber Herckelchberger ist unverstennbar ein sichtiger Musser keichenberger ihr unverstennbar ein sichtiger Musser von seinem Engazgement das Beste für unsere Oper erhössen.

a Berichiebene Mitteilungen. Der Direttor ber Ecole des Beaux Arts in Varis, Bildhauer Paul Dubvis, ift gestern gestorben.

Der Karlsruber Maler Professor Trubner hat vom Grofibergog von heffen die goldene Berdienste medaille für Runft und Biffenschaft erhalten.

May Reinhardt hat die Direction des Deutschen Theaters in Berlin sibernommen. Das bitrite dem

Justitute jum großen Borfeil gereichen. Der New Horter Gesangverein "Arion" plant im Jahre 1907 eine Sängerfahrt nach Deutschland zu machen und auch nach Berlin zu kommen.

Bam Süchertifch.

* Sedan." Bon karl Bleideren. Auchtriert von Chr. Svever. In fardigem Umidlag geb. 2 Nt. (Karl Krabbe Berlag, Erig Euchmann in Stuttgart.) Bleideren hatte dicher die Sedankaigfrophe nur in seinem berühmten "Dies irae" rein dichterisch vom Standvunkt eines französischen Offiziers behandelt. Um aber dem wahren Zwed der ganzen Serie au genügen, schien natwendig, diese eigentliche Entickedungsichlacht des ganzen Peldauges nochmals im großen Stil zu entrollen, nicht mehr einseitig, sondern in allgemeiner Darzellung. Besonderen Wert leister Aleideren auch diesmal darant, zählreiche Einzelstaten von dentlichen und französischen Ariegeren in das Gesamtbeld an verweden. Unter allen Echachtendite ein, Die Kömpfe dies arohartige "Tedan" wohl das dedentendite ein. Die Kömpfe dies arohartige "Tedan" wohl das dedentendite sein. Die Kömpfe dei Kazeilles, die Lodesritte der Französen, und alle wechselven Epsieden diest wertwurdigten Schlach find mit einer malerischen Gint und einer dikteren Gewalt der Tragis darzemellt das man wohl sagen darf, Bleidtren babe isc hier seilst übertroffen.

erwacht, in Friedenszeiten toftbare und unplofe Spielgeuge gu enwerben. Denten Gie nicht, daß ich übertrieben fpreche, wenn ich meine unumfrögliche Abergengung ousbrude, daß gur Erhaltung eines mifitarifden Geifies Ginfadheit jo wesentlich ist wie Sparsamteit und Praferfchiefn in ber moralifchen Erziehung. Ich beziehe mich micht nur auf die Beit, die diefer Krieg banern fann, wie lange es auch fein mag. Es fommt barauf an, daß anfere Goldaten, wenn fie die Stimme ber Befditte nicht mehr horen, nie in die laffige und ichabliche Gewohnheit fallen burfen, ihre Kleibung und Bubebor nach militäri-ichen Magitaben zu regeln. Ich bante Ihnen berglich für Ihre freundliche Anteilnahme an dem Tode meiner Sohne, und vergeben Sie mir, bitte, meine misitarische Ungeschidlichkeit." Babrend der Schlacht bei Mufben fiel ben Japanern unter anderem auch ein von Auropattin geschriebener Brief in die Sande, den die "Mainichi" in Dfafa veröffentlichen: "Wenn die japanischen Truppen vorritden, ichieben ihre Kompagnien gowöhnlich bie Flügel an berfelben Seite gleichzeitig vor. Dann mar-ichteren fie in Linten von gefdweiffer Formation porwarts, mit ber Jahne Japans an einem Enbe jeder Binie, wodurch fie bas Fener ihrer eigenen Truppen vermeiben. Alls General Seipsins Regiment, das eine Medoute verteidigte, am 14. Oftober von ben Japanern idarf befchoffen wurde, bifte fein Befehlshaber, ber fich biefen Umftand zu nute machte, eine japanische Flagge in der Rabe der Reboute und entging fo einer gefahrfichen Stellung". Auch an fleinen Bugen aus bem Bagerleben ber Solbaten fehlt es in biefen Berichten ber fapanifchen Preffe nicht. Co wird erfahlt, daß von allem, was jur Unterhaltung ber Goldaten im Felde getan tuurde, der Grammophon fich der größten Beliebifeit bei ihnen erfreut hat.

Mittwody, 24. Mai 1905.

wb. Berlin, 28. Mai. Der Nordbeutiche Llond ichlog mit ber ruffifchen Regierung einen Transportvertrag ab. Es handelt fich um die Beforderung ber im Often gu "evaluierenden" Offigiere und Mannichaften, soweit beren Rildtransport über Obeffa erfolgen foll.

wb. Tidifu, 23. Mai. (Renter.) Die Beamten ber rufffich-dinefifden Bant in Bort Arthur verfuden feit ber Kapitulation vergeblich, von den Japanern die Frei-gabe ber Bücher und der Korrespondeng ber Bant gu erlangen. Rachdem die Bostanstalt in Bort Arthur burch das Bombardement zerftort worden war, wurden die gur Berfendung bereiten Poffitide in bas Giderheitsgewolbe Bant gebracht, bis fich bie nachfte Gelegenheit gur der Bant gedracht, die sich die nächste Gelegenheit zur Beförderung dieben würde. Da die Japaner die Geschäftsbucher zurücklichaften, ist die Bant nicht imstande, die schwebenden Geschäfte zu Ende zu führen, wobei es sich um Berschliftungen nach Port Arthur von Amerika, Deutschland, England und Frankreich handelt. Die Korrespondenz enthält Klimessen, zurückgefandte Kechnungen und Dokumente sier Waren, die beschlagnahmt wurden aber soniemis in Kerkust gereiten sieh wurden ober fonftwie in Berluft geraten find.

Dentiches Reich.

* iftber die Reichssinangreform dürsten authentische Mittellungen nicht früher verbreitet werden, ehe nicht der gange Plan für die legislatorliche Beratung fertig Sider ift aber, daß in den fompetenten Regierungsfreisen die Reichsfinangresorm als eine der dringendsten innerpolitischen Aufgaben angesehen wird und daß beshaib mit größtem Gifer an ihrer baldmöglichften Löfung gegrbeitet wird.

* Rundican im Reiche. In Stuttgart feste geftern ber ftanbige Musichus des Deutichen Land. mirticafterates feine Beratungen fort. Bie ber "Schwädische Mertur" berichtet, wurde über die reichs-gesehliche Regelung des Privatversicherungswesens, serner über die Erhebungen des Landwirtschaftsrates über die einheimische Fleischproduktion, über die Entswidelung der Preisberichtsfielle bes Landwirtschaftsrates, über die Berwendung der vom Reichsamte des Innern bewilligten Summe von 20 000 Mt. zur Aussührung von Mitterungsversuchen, über ben Beichluß ber diesjährigen Plenarversammlung über die Verwendung von Kartoffelinrup bei Serfiellung von Rahrungs- und Genugmitteln, sowie über die Errichtung einer internationalen Agrarfommission (in Rom) verhandelt. Damit mar die Tages-ordnung erledigt. Radmittags fubren die Teilnehmer nach dem Burgholahof, mobin fie der Minifter des Innern, Dr. v. Bijdef, jum Abenbeffen geladen batte.

Die von dem Arbeitgeberverbande in Stuttgart felt einiger Beit ins Auge gefaßte Aussperrung ber Schneibergefellen, eiwa 500, ift gestern gur Tatjache geworden. Der erfte Teil der Betriebe wurd: gestern nachmittag geschlossen, der andere Teil folgte beute

Anoland.

* Schweiz. Aus Bern, 20. Mai, schreibt man und: Bom 4. Juli an wird bier auf Beranlaffung des Bundes-rates eine internationale Ronfereng ftattfinden, die lich mit einer Revision der zwischen einer Reibe von Staaten abeleichloffenen Ronvention vom 14. Oftober 1890 bezüglich des Barentransportes auf Eisenbahnen beschäftigen foll. Die Tagung bürfte etwa 14 Tage dauern, Die Erörterung wird fich in erfter Linie auf eine Angahl von Remtsfragen begieben, die fich für die Regierungen and veranderien Berfehreverhaliniffen und ber Ents widelung des Sandels in den verschiedenen Staaten innerhalb des letten Jahrzehnts ergeben. Den Borfit in der Konferens übernimmt der Bundebrichter Dinfler. Der Brafident der Gotthardbahn mobnt als Bertreter Comeigerifder Intereffen ben Beratungen bei.

* Frankreich. Die Rammer nahm gestern Artifel 5 bes Gefebentwurfes, betreffend die Trennung von Staat und Rirde, an, wonach die firchlichen Guter, auf denen milbintige ober nicht jum Anltus gehörige Stiftungen ruben, ben vericiebenen faatliden Berwaltungszweigen augewiesen werden.

Der Ausftand ber Polizeibeamten in Unon ift been bet.

* England. 218 Premierminifier Balfour bei Er-Offnung ber geftrigen Situng im Unterhange ben !

Sigungsfaal betrat, wurde er mit lauten Burufen von ben Ministeriellen begrüßt. Campbell Bannerman richtete hierauf an den Premierminister die Frage, ob er angesichts der Berwirrung, die durch die legten ministeriellen Erklärungen über die Fiskalpolitik bervorgerufen fet, Gelegenheit geben wolle jur Besprechung eines Tadelsvotums gegen die Regierung. Balfour erwiderte, Bermirrung über die Fistalpolitif gu befeitigen, feien aber burch eine fdjimpfliche Sgene, bie fich geftern gugetragen habe, daran gehindert worden. Er habe nicht bemerkt, fuhr Balfour fort, daß Campbell Bannerman irgend Schritte getan habe, um bie Czene gu beendigen. Er habe feine Bebenten, Gelegenheit gur Befpredjung des Tabelsvotums gu geben unter der Borausfegung, daß die Debatte unter den gewöhnlichen Bedingungen des Anftandes und der Billigfeit ftattfindet. (Beifall bei ben Minifteriellen.) Sierauf trat bas Saus in die Beratung bes Finanggefegentwurfs ein.

* Serbien. Der König hat die Demiffion bes Rabinetts noch nicht angenommen. Er behielt fich Bebentgeit vor, um mit hervorragenden Fishrern aller Parteien die Lage zu beiprechen.

a Rreta. Die von ben Garantiemächten am 12. Mai erlaffene Proflamation hinterließ in Areta feinen banernden Einbrud, auch aus dem Grunde nicht, weil fie fein Ammestieversprechen enthält. Ambererseits icheint bie Bewegung ihren Döhepunkt überschritten zu haben, und die Rammer, die am 15. Mai ihre Sigungen wieder aufnahm und einen Brafidenten mablte, fuchte eine Berftandigung mit den Aufftandischen in Theriffo beginglich der Reformen vorzubereiten. Die Gicherheitsverhaltniffe in Ranea und auf bem Bande find ungunftig. Deshalb und infolge einiger Tätlichleiten find neuerbings 300 Mohammedaner ausgewandert. Burgeit liegen auf der Reede von Nanea zwei englische Kriegsschiffe und in der Sudabai zwei italienijde, ein englifdes, ein frangofijdes, fowie ein ruffifches Kriegsschiff und feche ruffifche Tor-

" Spanien. Die Madrider Polizei verhaftete eine Schwindlerbande, die unter ber Borfpiegelung, jur hebung angeblich verborgener Schape verbelfen gu fonnen, dentide und frangofifde Sandels treibende ausgebeutet hat. Aus dem beschlagnahmten Briefmedfel ift zu erieben, daß bie Betrüger mit allen Landern Europas und Amerikas Beziehungen haben.

Ans Melilla wird gemeldet, daß General Segura, der Kommandant des Ortes, von den zwölf wichtigften Kabylenstämmen des Rif die Zustimmung da-zn erhalten habe, einen Markt für die dortige Gegend ga eröffnen. Diefer Martt würde von großem Ruben für den Absat der spanischen Fabritate sein. Die Regie-rung unterftützt dieses Brojett, das wahrscheinlich in kürzeiter Zeit verwirklicht wird.

In Baracaldo bei Bilbao berricht große Erregung wegen Ründigung verichiedener Wohnungen feitens der Sausbefiger. Samtliches Mobiliar murbe Babnlinie geichafft, die außerbem burch Steine, Baum-itämme und Betten mit ichlafenden Ainbern verbarrifadiert wurden, jo daß der Berkehr unmöglich wurde. Für heute werden weitere Lundgebungen befürchtet.

* Maroffo. Die "Times" melbet ans Tanger: Der Enltan von Maroffo habe die frangofischen Borichlage, betreffend die Ausfibung der Boligeigewalt an ber fran-36fifch-maroffanischen Grenze, angenommen. meldet die "Times", der dentsche Sondergesandte Graf Tattenbach habe bisher keinerkei Ersoig erzielt, welcher ihm gestatten würde, die Mission Taillandiers als geicheitert angujeben.

* China. Die Erledigung ber Boger-Entichabigungsfrage wird burch bas Borgeben ber ruffifch-dinefifchen Bant vergogert. Augland entichied fich dafür, feinen Teil ber Entichabigung in Gilber ju befommen. Die Bant bemitht fich, die Sahlung in Schangbal jum Londoner Stiberpreis anfiatt gu bem in Schanghai giftigen Preif: 3u erhalten und auf diefe Beije geniffe Avfien gu vermelden. Wenn China guftimmen follte, wirde fich bie Bant einen Borfeil von einem Brogent fichern. Die beteiligten Dachte brachten einen Protest bagegen ein; ber Berjuch ber Bant ift mabricheinlich erfolglos.

Aus Stadt und Sand.

Biesbaben, 24, Mai.

Die Raifertage.

Seine Dajeftat ber Raifer unternahm geftern nachmittag um 4 Uhr wieber eine Spagierfahrt im Antomobil nach der Platte, für welche berfelbe Beg vorgesehen war wie bei tem vorgestrigen Ausfing. - Aber die Abreife des Raiferpaares verlautet, daß fie mabrideinlich am Donnerstagvormittag erfolgen werbe. — Dem verfrüppelten Schneider Bogel, der dem Kaifer, avie erwähnt, gestern in ber Burg-straße ausgefallen ift, hat Se. Majesiät 100 M. überweifen laffen, die bem Armen gestern abend durch den Generaladintanten v. Bleffen ausgehanbigt murben. Der Automobil-Ausflug war wieder durch einen mehr als einfründigen Spaziergang bes Monarchen unterbroden, der fid von der Blatte fiber die "Giferne Sand" bis gegen das holghaderhansden bin erftredie. murben die bereit ftebenden Antomobile wieder befriegen. Die Rüdsahrt ging über die Nar-, Emserftraße, Michelsberg und Markfiraße. Die Ankunft im Schloß erfolgie furz vor 6 Uhr. Um 1/28 Uhr such der Kaiser in das Theater, um der Aufführung von Aubers "Maurer und Schloffer" beigutvohnen. Das Saus war gut befest, aber nicht ausverfauft, weil der Befuch des Raifere nicht recht befannt geworden war. Go verlief denn auch ber Empfang ruhiger als fonft und ber Raifer murbe gur Abwedischung biesmal im Zwischenaft beim Betreten bes Fopers mit Sochrnfen begrift. Dort empfing Gerne Majeftat ben herrn Rangleirat & lindt und gog benielben in ein langeres Gefprach, über welches an anderer Stelle nabere Mitteilungen gemacht werben. Der Raifer verweilie bis gum Schluffe der Borftellung und fprach fich fehr anerkennend fiber biefelbe aus. Seiner befonderen Bufriedenheit mit ben Leiftungen bes Theaters bat ber Raifer meiter baburd Ausbrud verfieben, bag er bem !

Majdinenmeifter Ehrhardt, bem Magazinvermalter Bach, sowie dem Requisitenverwalter Rufus Leng die Medaille gum Roten Ablerorden und dem Maschinisten Worner das allgemeine Chrenzeichen verlieh. Um 3/410 Uhr fuhr ber Raifer in bas Schloß gurud, vor bem auch gestern wieber völlige Rube berrichte. Seute vormittag um 7% Uhr machte ber Raifer mit Gefolge ben gewohnten Spazierritt in ben Bald, von dem er um /210 Uhr gurudkehrte. In ber Rabe bes Schloffes hatte fich ein etwa 14 Jahre altes Madchen aufgestellt, das beherzt auf den Katjer zutrat und ihm eine Bittschrift überreichte. Gin Schutymann fuchte bas Rind gurudguhalten, ber Kaifer aber winfte ab, neigte fich zu dem Kinde vom Pferde herunter und nahm ihm den Brief ab, ben er bann einem Abfutanten übergab. Das Rind foll aus Dotheim fein und für feinen Bater gebeten haben, ber wegen Rorperverlegung im Gefängnis fint. 3m Nerotal wurde der Raifer ichon wiederholt morgens von einem fleinen Jungen in Matrojenuniform - er beißt angeblich Ingerohl - begrufft. Der Raifer fand Gefallen an dem Rleinen, ließ geftern durch einen Mojutanter feinen namen feftfiellen, und bei bem beutigen Morgenritt fieß er ibm fein Bilb überreichen. - Aber bas Befinben Ihrer Majeftat ber Rafferin und Königin wurde benie vormittag 11 Uhr folgendes Bulletin ausgegeben: Das Befinben Ihrer Majeftat der Raiferin und Rönigin ift ein andauern'd gutes. Ihre Majesiät waren gestern außer Bett. Appetit und Schlaf find gut. Buls und Temperatur normal. Bei dem Ber-bandwedffel erwies fich bie Bunde als reiglos. geg. Bunder. Riedner. - 3m Laufe bes Bormittags traf ber Chef des Marinefabinetts, Abmiral, Generaladfutant Greiherr v. Senben . Bibran, von Berfin bier ein, nim dem Raifer Bortrag gu halten. — Für heute Rach-mittag ift wieder ein Antomobil-Aussing und für den Abend ein Befuch des Theaters vorgeseben. - Benn es beute etwas marmer gowefen, hatte Ihre Majeftat die Raiferin eine Spagierfahrt unternommen, auf der fie gewiß überall freudig begrüßt worden mare. - Aber die Abreife der Majeftaten find immer noch feine Befeinemungen getroffen, es verlautet, bag ber Aufenthalb fier noch bis morgen abend ober Freitag bauern

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

d. Gerichts - Personalien. Die Gerren Amtsgerichtsrat Bistemann und Affessor Dr. Tedlenburg vom hiesigen Amtsgericht find dem biesigen Landgericht als Hulfsrichter und derr Affessor Dr. Brück ift als Hulfsrichter dem hiesigen Amtsgericht überwiesen worden.

Abnigliche Schaufpiele. Auf allerhöchften Befehl findet heute abend im Abonnement D zu gewöhnlichen Preisen die Aufführung des Kadelburgichen Luftfpiels "Der Familientag" ftatt. Anjang 71/2 Uhr.

Rad der "Coppelia": Borftellung am 21. Dat wurde berr Rapellmeifter Brofeffor Schlar ebenfalls vom Raifer gu einer langeren Audieng empfangen. Seine Majeftat brudte ibm die Bewunderung für die hervorragenden Orchefter- und Chorleiftungen aus und berithrte außerbem intereffante mufitalifche Angelegen-

Der Raifer und bas "tolle Jahr". 3'm erften Jusischenaft der gestrigen Oper "Maurer und Schloffer" wurbe herr Rat & lindt gu Seiner Majeftat bom Raifer befohlen. Seine Majeftat gab ben Wirnich 3m erfennen, von herrn Glindt, dem einzig itberlebenden aus der Revolutionsperiode von 1848, etwas Raberes und Aufhentisches über die im Frankfurter September-Aufftand erfolgte Ermordung bes Fürften Lidmowsty und des Generals von Amerswald gu hören. Gerr Ras Flindt referierte in furgen Bugen über feine damals an Ort und Sielle gemachten Bahrnehmungen, die Seine Majeftat fehr intereffierten, und wird feine vor einiger Beit barfiber in ben "Grengboten" veröffentlichte Befcreibung jener Greigniffe, dem Bunfche Seiner Majeftat entipredend, bem Raifer ifberreiden.

- Gine intereffante Begegnung mit bem Raifer hatten geftern zwei hiefige herren und eine Dame bet Gelegenheit eines Spagierganges nach dem "Alltenfiein". Die letieren batten bas Bergnitgen, mit Geiner Majeftat oben am Baldrande des Bleibenftadtertopfes gufammen-Bu treffen und burften ben Mudbrud ber Bowunderung bes Raifers über die practivolle Ausficht, die fich von der Anhöhe barbot, entgegennehmen. Radibem unfere Biesbedener noch die Ehre batten, Geiner Majeftat Mustunft fiber die Wegrichtung an geben, verabichiebete fich ber Monarch nebif Gefolge, vielmals freundlichft banfend, um fich nach der "Eisernen Sand" ju begeben, wo unter-halb der Eisenbahnbrude die Antomobile bestiegen murten. Geine Mafeftat, welcher in Begleifung von fünf Berren tes Wefolges ben Weg aus dem Reffelbachtale quer auf einem Baldpfade die Anhohe binauf nach bem "Miteuftein" fam, fah febr wohl aus und hatte ein fehr flottes Fußgangertempo ben Berg beranf angefchlagen, To daß die Berren vom Gefolge fich tapfer halten mußten.

Abichiebs-Lougert Luftner. Gur bas große Mbidieddiconzert, welches die Kurverwaltung gu Ehren und unter Leitung bes Stonigl. Musikbirektors herrn Louis Bu ft ner am 31. Jahrestage feiner Tatigleit als Seiter bes ftabtifden Aurordeffers am Samstag biefer Boche veranstaliet, bat berr Luftner bas folgende, febr gemählte und mufifalifch hochintereffante Programm aufgepellt: Onverture gu "Der Freischutg" von Beber, "Les Preludes", finfonische Dichtung (nach Lamartine) von Lisgt, auf vielfeitigen Bunich: Bariationen aus bem Streichgnariett in A-dur, op. 18, von Beethoven, Symphonie pathetique (Nr. 6, in H-moll) von Tfchat-towsky und Boripiel ju "Die Meistersinger von Rürnberg" von Wagner.

o. Stadtansichuß. Gigung vom 24. Mai. Borfigende: in ber erfien Gache Berr Beigeordneter Dr. Schola, bann herr Beigeordneter Rorner. Bei. figer: Die herren Stadtrate Bidel, v. Didtman, Spin und Thon. Berr Frang Benber hat um bie Songeffion gur Beiterfiffrung ber feit 18 Jahren benachgesucht. Die Polizei- und die Gemeinbesehörde baben fich ablehnend verhalten, weil bas Lofal nicht gang ben polizeiliden Unforberungen entfpreche, auch fein Be-Dürfnis für dieje Birtichaft mehr vorliege. Der Stabte

42.

walter

o die

miften

r bem

por-

e ben

rum

Intite

is be

fiber. alten, nom n ep

aus , ber

rotal

inem

naeb.

fallen

anier

rgen

Bt.

u n d

enthes

jestät Ihre

dilai

Ber.

ttant

Madi-

ben

n es

bie

e file

r bie

Be.

thalb nern

darat

miß-

fehl

dien

riels

Mat

alla

gen.

die

be.

en=

iten

er"

done

310 ben

res

Ras

an

ine

ger

Be.

rjes

er

tät

cut=

ma

¢ğ.

nft

ıle

titt

hr

n,

Bu

TO er

tfa

e)

itt

II,

70

Um

Sette &

ausschuß beschloß, darüber Beweis zu erheben, ob, wie der Gesuchsteller behauptet, das Liefal nun ordnungs-mäßig und den polizeitigen Vorschriften entsprechend hergerichtet ift. - Das Gefuch des herrn Josus Rilling um die Erlaubnis jum Betriebe einer Stehbierhalle Ede ber Schwalbachers und Bellritftraße ift von der Polizei mit Rudficht auf die Eigenart des Betriebs befürwortet, von der Gemeindebehörde aber, unter Berneinung ber Bedürfnisfrage, auf Ablehnung begutachtet worden. Der Stadtausichuf beichloß aus bemfelben Grunde die Ablehnung des Wesnehes.

— herr August Walz besitt die Erland-nis zum Ausschant von Wein und seineren Liebren in Verbindbung mit seiner Konditorei Ede des Rings und der Jahnstraße. Er hat das Lotal vergrößert und bitiet nun um die eigentiiche Schandtonzeffion für Wein und Litore. Dies wird mangels Bedürfniffes und auch mit Rudficht auf die Rabe ber Ringfirche abgelebnt. - Berr Jafob Weber hatte friiher bereits für fein Sans Bebergaffe 50 um die Konzeffion jur Gaffwirtichaft nachgefucht, bie jedoch unter Berneinung der Bedürfniefrage abgesehnt wurde. Jest erneuert er das Gesuch und führt zu dessen Begründung an, daß er mit dem Gastwirtsschaftsbetriebe Böder für minderbemittelte Leute verbinden merke den werbe. Die Polizei bat fich für die Erlanbuis ausgesprochen, die Gemeinbebehörde aber sich ablehnen'd verhalten. Mit Rudficht auf die Bader erfennt auch der Stadtausichus bas Bedürfnis an und erteilt bie Rongeffion. — Das wiederholte Gejuch des herrn Seinrich Martin um die Erlaubnis jum Gafewirtschaftsbetriebe Wörthstraße 13 wird mangels Bedürfniffes abgelehnt.

Avend-Ansanbe, 1. Slatt.

Gustav Frentag-Denkmal. Bei ber Borscier zur Enthüllung des Gustav Frentag-Denkmals, welche der Allgemeine Dentsche Sprachverein" (Zweigverein Wiesbaden) Samstag, den 27. Mai, abends 8 Uhr, im Bivillafino veranftaltet, ift ber Eintritt für jebermann frei; die Gipe find an Difchen oder in Reihen. Gir die Mitglieber bes Sprachvereins stehen numerierte Playe bis zum 25. ds., ipater für jeden Teilnesmer koftenlos zur Berfügung. Tribünenkarten für die Enthüllungs-jeier (zu 3 M.) und Karten für das Festessen (zu 5 M.) sind bei Morih u. Böinzel, Willelmstraße 52, und in der Mufifalienhandlung von S. Bolff, Bilhelmftrage 12, außerdem im Kafino, im Rathaus (Botenmeifterei) und an der Kurfaffe gu haben.

o. Bebauung bes Dernichen Terrains. Der Rommiffion gur Beurteilung ber in bem Architeften-Bettbewerb wegen ber Bebauung des fogenannten Dernichen Terrains am Rathause eingegangenen 22 Arbeiten geboren bie Berren Oberburgermeifter Dr. v. 36ell, Barmeister Ritter, Chesarditeft der Firma holzmann zu Frankfurt a. M., Projessor Fischer zu Karlsruhe, Geh. Oberbaurat Soffmann zu Darmstadt und Stadtbaurat Frobenius bier an. Die herren werden in 14 Tagen efwa gufammentrefen, um ihre Enticheidung zu treffen.

o. Das Raufmannsgericht ift in einer am Seinstag abgehaltenen Plenarsigung fonftitubert worden. Camtliche Beifitzer waren dazu geladen und wurden durch ben Borfipenden, herrn Affeffor Runge, vereidigt. In ben Ausichnis bes Gerichts wurden gomablt: a. von ben felbständigen Raufleuten die Berren 3. Stamm, S. Hamburger, M. Benh, Emil Hees jun., Karl Merk, und Brauereidirektor Karl Drach, b. von den Handfungsgehikken: die Herren Jakob Diels, Robert Lubrich, Karl Maurit, Ho. Molitor, Karl Klühner und Ludwig Pfleger. Die Berjanmlung bestimmte durch Lofung die Melbenfolge, in der die Beifiger an ben Gigungen teilgunehmen haben. Die erfte Sigung, gu ber bis jest nur ein Streitfall verliegt, wird am nachiten Montag, den 29. d. M., abgehalien.

Der Fall Pjeisser — wir meinen den befannten Beieidigungsprozeß biesiger Arzte gegen den Dezernenten der Abteilung für Medizinalsaden dei diesiger Königl. Regierung — ist noch immer nicht ersedigt. Herr Regierungs- und Geheimer Medizinalrat Dr. Pfeisser wurde vor bald einem Jahre vom Schössengericht nægen Beseidigung verurteilt. Die Regierung beschloß dann am 17. Februar d. J., in den beim Landgericht als zweiter Instanz anhängigen Privatslagen der Arzte den Kon-flist zu erheben mit dem Antrog, das Rechtsversahren bis zur Entscheidung über die Zulässigkeit des Konslistes einzuhellen. Das Landgericht hat durch Beschluß vom 4. Mat diesem Untrage, soweit er sich auf die unter Anslage gestellten amtlichen Berichte Pfeissers bezieht, stattgegeben und angeordnet, daß, wenn vom Oberverwal-Der Fall Pfeiffer - wir meinen den befannten gegeben und angeordnet, daß, wenn vom Oberverwal-tungsgericht der Konflitt für begründet erklärt werde, diesenige Privatklagesache, in welcher die Klage fich nicht auf die genannten Berichte früht, abgetrennt und dem-nächt zur Berhandlung gebracht werden soll. Die Brozesbeieiligten sind ausgesordert, sich innerhalb vier Wochen zur Anherung ausgesordert das Landgern, serner werden zur Anherung ausgesordert das Landgericht, das Oberlandesgericht, der Oberstaatsanwalt, jowie das Rustigministerium. Der "Rall Bfeiffer" wird also auch weiter die ordentlichen Gerichte beschäftigen, gleichgültig, ob ber Konflift filr begrindet erflärt wird ober nicht. Bon dem Sauptprozefibeteiligten ift gegen Beren Geb. Rat Pfeiffer überdies eine weitere Privattlage beim Schöffengerichte anbängig gemacht worden, weil er die in feinen amtliden Berichten enthaltenen ichweren Beleibigungen teilweise auch außerdienftlich an Privatpersonen weitergegeben haben soll. In dem Regierungsbeichluß vom 17. Februar d. J. wird ausgeführt: Zulässig sei die Konfliktserhebung, denn die gerichtliche Versolgung beriebe fich auf Amtshandlungen bes Angeflagten. Diefer fei auf eine bei der Regierung fiber ihn eingelaufene Beidwerbe fin von feinem Borgefesten gum Bericht auf geforbert morben, und biefe Berichte enthielten nichts, mas nicht burd bie Aufforderung gum Bericht in ben Areis ber Erörierungen gezogen mare. Die Konfliftiserhebung erideine aber auch begründet, da laut einer Entscheidung bes Oberverwaltungsgerichtes ber Grund fat gelte, "daß es auf die objektive Bahrbeit des Juhalts im einzelnen Falle ftrafrechtlich verfolgten Außerung nicht ankomme, und daß in dieser, felbst wenn ihr ein Frrium zugrunde liege, eine Amtöfiberschirig nicht erblidt werden fönne. Aber and ans der Form könne auf eine Beleidigungsabsicht bei dem Angeklaaten nicht gefchloffen werben, benn ber an fich nicht ftrafbare In-

halt der Berichte habe vom Angeklagten mit anderen Borten nicht wiedergegeben werden fonnen. man indeffen die eine ober andere scharfe Wendung in den Berichten als nicht mehr durch die Anntsbesugnis des Angeklagten als Berichterstatters gedeckt erachten, so würde immer noch die Erwägung Platz greisen müssen, daß auf alle Fälle dem Angeklagten das Bewußtsein einer daß auf alle Fälle dem Angeflagten das Bewußtjein einer Achtönidrigfeit gesehlt hat, denn zum mindejten hat er sich für bejugt gehalten, sich in seinen Berichten so unnum wunden zu änßern, weil er diese eben lediglich für seinen Borgesetzten bestimmt hielt." Das schöffengerichtliche Urteil hob hervor, Wiedizinalrat Pfeisfer sei in seinen Berichten "leichtserig, sogar sehr leichtsertig vorzegangen, und ein gebildeter Wensch, der solche oder abnliche Ausdrücke wähle, wie sie der Angeslagte in seinen Berichten gebrauchte, habe unbedingt auch die Abslicht, zu beseidigen."

Mus bem erften naffauischen Reichstagsmablfreis Söchste Somburg. Mus Ufingen, 21. Mai, erhalten wir noch folgenden naberen Bericht über die fürzlich bort abgehaltene Berfammlung ber freifinni. gen Bollspartei: Hente nachmittag fand eine von der freifinnigen Bolfspartet einberufene, auch von anberen Barteien gut besuchte offentliche Berfammfung im Gafthaus "Jum Abler" fatt. Den Borfit fifrte Dr. Fiel - Griesheim. Das Beferat über ben beworstebenben Rampf um die Schule hatte ber frimere Bertreter unferes Bahlfreifes, herr Landtags Abgeordneter Fund. Er gab gunadfit einen hiftorifden Rudblid über die Entwidlung bes Schulwefens in Preugen, und besonders in Raffan, und warnte por der immer mach tiger hervortretenben Agitation bes Rierifalismus, bem fich nun auch noch protestantifche Kreife angeschloffen hatten, ficher gu ihrem eigenen Schaden. Treffend wies er nach, daß fowohl vom finangiellen, ichuliechnischen und fozialen Standpunfte aus die Simultanfdmie unbedingt er Konfessioneschule vorzugiehen fei, wie biefes auch Raifer Friedrich erkannte, beffen Abficht es war, die Stufuftanfdute in gang Preußen einzuführen. Redner bat die Raffauer, auch in diesem Sinne auf ihre Abgeorbneten einzuwirken. Auf die Regierung fei fein ge-nügender Berlaß gegenüber den Mehrheitspartelen. Raffau müffe die Zitadelle bleiben, von wo die Simultanschule zu gegebener Zeit ihren Eroberungszug ausführen tonne. Der Redner ichloß fein ausgezeichnetes Referat, bas reiden Beifall fand, mit ben Worten: "Bas du ererbt von beinen Batern baft, enwirb es, um es gu befiben". Eine hierauf eingebrachte Refolution fand ein-itinmige Annahme ber Berfammlung. Die Refolution ersucht bas preugische Abgeordnetenbaus, teinem Gefet-entwurf die Zufrimmung au erteilen, der bas Boltsichulwefen auf fonfessioneller Grundlage regelt, insbesonbere feinem Gefetientwurf, der den Charafter der bestebenden Simultaufdinle nicht vollftändig ficher ftellt und deren Weiterentwidlung gewährleiftet.

- Fernsprechwesen. Bon auftändiger Seite werden wir im Sinblid auf die bevorstehende gewitterreichere Jahredgeit darauf aufmertfam gemacht, daß mahrend ber Daner von naben und ichweren Bewittern von ber Fernfprech-Vermitielungsanstalt Gesprächsverbindungen nicht ausgeführt werden. Sämtliche Hernsprechapparate sind zwar mit äußerst empfindlichen Blisschutzverrichtungen versehen, welche etwaige Entladungen atmosphärtscher Eleftrigität ficher auffangen und ableiten, indes wird immerhin empfohlen, bei naben und ichweren Gewittern die Fernsprechapparate und Leitungen nicht zu berühren. Gleichzeitig foll hier nochmals darauf hingewiesen wer-den, daß das von manchen jo beliebte Aushängen bes Dorers gar feinen Wert hat und eher Schaden als Ruben

— Arbeiter-Revolte. Aus Birges (Westerwald), 23. Mai, wird uns berichtet: Gestern nachmittag 1/25 Uhr tam es in der biefigen Glasfabrit gu einer fleinen Revolte. Bier Glasmacher begaben fich, ber Bestimmung Sortierhalle, um ihre Glafden nadgufeben. Muf bie Aufforderung bes Direftors Benedift, die Salle gu verlaffen und an ibre Arbeit gu geben, gaben fie trotige Antworten. Gie follten nun gu einer Gelbftrafe notiert werben; auch barauffin leifteten fie feine Folge. Die win von dem Direktor ausgesprochene Kündigung mit ber Aufforderung, fofort die Fabrit zu verlaffen, gab ben vier Buriden Beraniaffung, fiber biefen bergufallen. Einem Meister, der dem Direstor zu Höllse eilen wollte, wurde das Gesicht mit Fäusten zerschlagen; auch einem zweiten Fabrismeister erging es ähnlich. Telegraphisch nurden einige Gendarmen herbeigernsen, welche die Kube beriellen sollten. Die Berletungen der erwähnten drei Perfonen follen nicht erheblich fein.

Beläftigt murbe am Dienstagabend swifden 8 und 9 Uhr eine Dame auf dem Wege von der Wellritimühle gur Kapfeffabrif burch einen efwa 20 Jahre alten Men-Derfelbe verfucie, die Dame angufaffen, was ibm jeboch nicht gelang, ba biefelbe fich gur Behr fette. Muf ihre Salferufe eilten Gartner und ber in der Rabe weilende Flurichitt berbei, vor welchem ber freche Buriche Reigans nahm. Sätten diefelben ihn erwischen fonnen, dann ware ihm eine Tracht Brügel wohl sicher gemejen.

Geratewohl, nicht Geradewohl! Gelbft bei Gebilbeten fommt die Schreibweise "aufs Geradewohl" so oft vor, daß es mohl verlobnt, nachgameifen, daß un'd marum fie falich ift. Die Wendung muß gefchrieben werden: aufs Geratemobl, denn es gibt weber ein gerades noch ein frummes Wohl, fonbern bier liegt eine jener Seifche (Amperativ)Bifdungen vor, die uns namentlich in der älteren Sprache hänfig begegnen. "Geraientohl!" fo tief man bei Beginn eines Werfes aus, beffen Erfolg nicht ficher war, wenn 3. B. ber Rriegsmann ben Speer warf ober ber Spieler bie Burfel im Beder ichnittelte. Das "Gerate mobl!" war fogufagen ein Segenofpruch, ben man zweifelhaften Unternehmungen mit auf ben Weg Co Ichreibi Die aliefte Form ift "gerat wol". Buther: "auf ein blindes gerat wol". Meiftenteils beift es das Gerakvohl, doch findet fich auch die mamiliche, vereinzelt fogar die weibliche Form, ja Paracelfus, jener merfnitirbige Arst bes 16. Jahrhunderis, gebraucht den Blusbrud als Eigenichnitewort: "Somit Bit nur ein experimentator, das ist, ein gerathewohler und ein

verzwelfsclier Hoffer". Gegenwärtig verwenden wir das Wort nur in Berbindung mit auf und aufs. Derartige Haupswörter, die auf wirkliche und scheinbare beische formen gurudgeben, finden wir in unferer Sprache micht felien. Man denfe mur an bas Bergiffmeinnicht, an Stelbichein, die gendliche Berbentichung Campes für Rendezvous, an ben Blumennamen Gebenfemein, an Lebewohl, Dunichtgut, Wagehals, Schlag(e)tot ufw. Befonders häufig begegnen wir diesen Bildungen in Eigennamen, wie Fürchiegott, Leidenfrou, Bleibtren, Haffen-pflug (= haffe den Pflug), Zuchchwert (= zücke daß Schwert), Schweckebier, Tudichum, Schlaginsweit (platis deutsch = schlag ins Beise), Hauschild und viesen ans beren.

Deren.

— Runftslon Affinarynd, Bilhelmstraße ib. Ren andgestellit fer. v. Lenbach: "Gabriele". Fr. Sindt: "Müddenfopt". Fr. Ang. Kantbach: "Au Deil". Fr. Deireager: "Kindertöpthen". B. Löwith: "Der Kardinal". Gespar Ritter: "Auhe nach dem Bade". E. Darburger: "Siller Zeher". A. v. Kowalski: "Ginanatterung". Dugo Kaufmann: "Rest" und "Geheimnis". Le Gont-Gécard: "Strand von Tronville". Joi. v. Brandt: "Deskirliche Fahrt". Fr. v. Kondaud: "Ticherkesse". Fr. Kuschel: "Kumphe am Duelt". E. Binenbaum: "Belientrückt". L. Ginnster: "Frauenkopt". Fris Deiner-Stutigart: 8 Gemälde. Billi Kuful-Düsseldert: "Mondnacht".

— Blantrenz-Fest. Der hießge "Berein vom Blauen Krenz" iert am nächken Senntag, den 28. d. M., tein 4. Jahresselt. Ber die Liele dieses Bereins kennt, ans ungsücklichen Männern und Familien wieder glückliche, durch den Trunt geschädigte und

seiert am nächken Sonntag, den 28. d. M., sein 4. Jahressest.

Ber die Liele diese Vereins kennt, ans unglücklichen Männern und Komilien wieder glückliche, durch den Trunk geschädigte und oftwals schon undrauchdar gewordene Menichen wieder tüchtig an vachen, der wird sich mitseuen an diesen segensreichen Beüredungen, zumal auch in unserer Stadt schon Frückte diesen Arbeit zu seiden sind. Seit dem Tode des Gerrn Oberkleutnant v. Andbelsdorf, des eifrigen Kämpfers und Gründers der Blauftenstäche in Deutschle dat für den um 10 Uhr vormitiags in der Marktirche statisindenden Festgotiesdlenkt die Predigt übernommen. Die Rachverfammlung sinder nachmittags 3 Uhr im großen Saale des Evangelischen Vereinschauses, Platteritraße 2. satt. Alle diesenigen, welche sich sin die untere Zeit so viel beschäftigende Frage der Trunklucht interessen, sinden daselbst Gelegenheit, sich über die Art der Arbeit und das segensreiche Wirfen des genammten Bereins zu informieren.

— Berhärerung gegen Einbruchsdiebstahl. Es gibt außer der Fenerverscherung wohl kaum eine Berscherungsart, die sein den dem Arbeit und das segenscher Fenerverscherung wohl kaum eine Berscherungsart, die sehr dem allgemeinen Bedürfnis entspricht, wie die Berscherung gagen Einbruchsdiebstahl. Daß diese Berscherung in erster Linig gagen Eindruchsdiebstahl. Daß diese Berscherung in erster Linig gagen Eindruchsdiebstahl. Daß diese Berscherung in erster Linig gagen Eindruchsdiebstahl. Daß diese Berscherung in erster Linig gagen Eindruchsdiebstahl kann daher menschen werden.

— Berscherung gene Linkersche Prömite gegen eiwatge Berliebs versicher zu sein, ist für jedermann von Wert und der Absellen versicher zu sein, ist für jedermann von Wert und der Absellen versicher zu sein, ist für jedermann von Wert und der

nur empfohlen werben.

— Konkursversahren. liber den Nachlaß der Bliwe des Majers a. D. Albert v. Darder, Pauline, geborene Deinicke au Sonnenberg, wurde am 12. Mai 1905 das Konkursversahren eröfinet, da der Rachlaßpsieger den Antrag gestellt hat und der Nachlaß als überschuldet anzusehen ist. Rechtsamwalt Dr. Fris Videl zu Biesbaden ist zum Konkursverwalker ernannt. Konkursforderungen sind dis zum 1. Juli 1905 bei dem Gerichte am

h. Marburg, 24. Mai. Der Gastwirt Beter aus Bellichaufen geriet gestern mittag im Steitsbruch bei Bolfshaufen unter feinen Steinwagen und blieb fofort tot.

* Maing, 24. Mai. A heinpegel: 1 m 64 cm gegen 1 m 60 cm am gestrigen Bormittag.

Sport.

LK. Biesbadener Rhein, und Tanunsklub, Morgen Donnerstag, den 25. d. M., abends 9 Uhr, findet im Alublofal "Gamberinus" die Borberatung der auf Samstag, den 2. Juni, und Sonntag, den 4. Juni d. I., festgelegten 4. Dan piwa and erung berührt am eriten Banderloge folgende Kunte: Rübesheim, Areugnach, Martinstein, Kellenbachtal, Schoß Dhaun, Oberhalen, Wartenstein, Burg Teinfallenfels, Dahnenbachtal, Kirn (eventuell über die Kurdurg), Oberdein, zusammen ca. 3½ Sinnden. Racht-gnartier Oberfein. Nach einer Besichtigung der Sehenswirdigseiteten in Obersein erfolgt am zweiten Tage der Besuch von Jdarund einer Achtscheielberg durchs Inder in den Idarund durchs Kantschleiserei daselde; ferner Ausflug in den Idarund durchs Kantschleiserei daselder, Kurschlein Philosophen Diersein Micklahrt von Obersein. Hücksacht 1½ Sinnden. In Obersein Mittagessen; Rücksacht von Obersein. Hücksacht Bilb. Feilbach.

Derfieln Mittagesen; Indiapri von Oberstein. Invere: Derr Bild. Feilbach.

+ Die Segelregatte des Rheinlichen Seglerverbandes sindet am nächten Sonntag, den 28. Mai, zwischen Riederwallns und Viebrich katt. Bei derselben gelangt zum 7. Wale der Banderspreis des Laifers sitr Rennsachten zur Anssegelung. Seitberige Geminner desselben waren: 1899 Mainzer Sezeisterige Geminner desselben waren: 1899 Mainzer Sezeisterige Geminner, Führer E. Denmann; 1900 A. Kappus Offenbach mit "Extrem", Führer E. Denmann; 1901 derselbe, Führer S. Nivoir; 1902 d. Seckerling-Frankfurt mit "Corfac", Führer E. Denmann: 1903 derselbe, Führer selbh; 1904 M. Schmitting-Bonn mit "Allia Kheni", Führer selbh; 1904 M. Schmitting-Bonn mit "Bilia Kheni", Führer selbh; melde sich mit Jachtweien, Reisen, Notors und Bootdan beschäftig, durch den Pegstrieb in Mengen bergehellter, dader blätzer, jedoch danerhalter, gut segelnder Boote särdern. Dieselben sind in Johnsprüße gebalten, messen 6 Unier Länge, 1,50 Weier Verlet, sind gann gesdeckt, gehen bis Zentimeter dis 1 Meter tief und tragen eine Segelsstäche von 18 Lundralmeter. Diese Segelsollen siehen daher einen Bootinp dar, welcher sich großer Beliedlicht erfrent, inneren dien der der erkellung im einzelnen noch so tener ist, dah jungen Leite mit beschräften Mitteln die Anschaffung saum mögelich in. Durch vorreilbasse Manart und die gleichzeisse Derselben einer einer anskeren Lunall eleichgesinger Kaprenner konnte pangen Lenie mit beschrönken Mitteln die Anschaffung kaum möglich ift. Durch vorteilhaste Bauart und die gleichzeitige Derkellung einer größeren Angabl gleichartiger Fabrzeuge konnte der seitherige Preid auf die Sälste herabgelett werdem. Die Konkruftionspläne zu diesen Einheitsbooten sind von dem auch in weiteren Kreisen als enlogreicher Jachtschrer bekannten Derrin E. Denmann in Schieritein gezeichnet und baben in Seglerfreisen viel Anklang gefunden. Die erste Serie von 12 Stüd diesen Segelboote in bereits für Verliner Gewässer im Bau. Weifere Serien sind für verschiedene andere deutsche Binnengewässer be-timmt.

Gerichtsfaal.

Diebftahl im Rudfall.

Der 1981 geborene Fabrifarbeiter Anguli G. von Griesheim bot im Februar d. J. eine gange Angabl Diebstäble, einen Betrug und eine Unterschlagung in Schwandelm, Frankfurt und dem Gaschaus "Roter Damm" ausgeführt. Es handelt sich durchweg um ziemlich zeringwertige Objekte, z. B. um ein Fünfzige pfennisstlich, ein abgebrochenes Taldenmesser, einige Jigarren um. Die wertvollste Sache war eine Taldenuber. Mit Kindficht auf sein Geständnis wird er unter Annahme milbernder Umstände zu einer Gefängnisktale von 10 Monaten verurreilt, zusächglich einer mehrmenatigen Gesängnisktale, von der er jest noch einen Tell zu verdissen hat. einen Teil au verbiigen bat.

Der geftoblene Rarren,

Der Bandler Max G, von bier und der Fuhrmann Johann D. von Dot boi m fiaben im Anguft oder Geptember n. 3. an ben Fuhrmann B, einen Schneppfarren verfauft der ihnen nicht

gesorte. Der Schneppfarren sand auf einem Lagerplag an der Schierkeinerstraße und sein Eigentumer war der Fuhrmann Wichel oder dessen Ehelran oder desse Schwägerin. Die 40 M., walche die Diede sit den Karren erhielten, den P. alsbald mit einem Prosit von 8 M. weiter versaufte, scheinen sie brideridgertellt zu kaben. Das Gericht venurteilte den D. wegen Debserct zu I Wonaten Gesängnis und den S. wegen Diebstahls im Rüdlall zu einer Jusapgesängnisstrase von ebenfalls 2 Wonaten.

* Minfter i. B., 24. Mai. In dem Brozest gegen den evan-gelichen Divisionspfarrer Bachtein wegen Beichimpfung von Einrichtungen ber fatholischen Kirche er-kannte das Artegsgericht nach dem Antrage des Anklagewertreters

auf Freisprechung.

* Berlin, 23. Mai. Im Blögenses Prozes wurde gegen verschiebene Schriftheller wegen angeblicher unwahrer beleidigender Beschuldigungen über Angestellte des Gefängnisses beute Nechtsauwalt Liedfnecht vom Präsidenten in eine Ord-nungsstrafe von 100 M. genommen, weil er von einer Rechts-bengung durch das Gericht gesprochen haite.

berging burch das Gericht gesprochen haite.

* Berlin, 24. Mai. Rach dem "B. T." schwebt gegen die 71jährige Blutter eines angesehenen Generaldirestors aus Berlin,
die ein Sermögen von einer Mission erbte und deren als
Dr. jur. in Berlin sebenden jüngten Sohn ein Strasperiafren
wegen Betrnges. Leiterer verlor durch verschiebene gemagte Spelulationen große Summen und voußte wiederschoft seine
Mutter zu bewegen, für beträchtliche Beträge Bürgischt in
seisten. Beide werden beschültigt, durch Vorsigegtung salicher
Tassachen Geldmänner zur Hergabe von Beträgen von 30- dis
100 000 M. bewegt zu haben. Gegen die betagte Dame in außer
dem ein Berjähern eingeleitet vorden mit der Beschültigung,
einen großen Teil ihres Bermögens dei Seite geschaft zu haben,
nun fich ihren eingegangenen Berpflichtungen zu entzieben. Die
Fran wurde am II. d. Mut Ariminalbeamte verhaftet, nach
erfolgter Festhellung aber einsweisen wieder freigelassen.

* Beipzig 24. Mai. Die Stevision des Grafen Bildlerestein

* Leipzig, 24. Mai. Die Stevision des Grafen Bildler-Alein Tichtrne gegen das ihn wegen Aufreigung verschiedener Bevölferungsklassen gegen einander zu 6 Monaten verurteilende Erkenninis des Berliner Landgerichts I wurde vom Reichsgericht

* Dresben, 23. Mai. Schuldireftor Pilze von der Dresdener Kinderbefferungsausialt Marienhof wurde vom Schwurgericht wegen Sittlich feitsverbrechen, Unterschlagung und Urtundenfällichung ju 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Chwerluft verurteill.

Ans Sädern und Sommerfrischen.

K. Oberprechtal im badischen Schwarzwald. Wenn es richtig für daß viele Erdolungsbedürstige es vorzieben, ihre Erholung in der Abgeschiedenheit einfacherer Verhälmissen, in welchen man verdartigen Kurveten mit ihren Nieslenhotels, in welchen man beim Empfang vom Derrn Direstor, Oberfellner und Vortier in ihren Fräcken und Livren ennsangen wird, deim Abschladaber von der Zinnkrelber erdosseinen die den von der Zinnkrelber erhösenbe Gesalten sich durchschlang des vond der Verchial, vor wenigen Jahren noch ganz underkannt, in ert im Jahre 1902 durch die Venkrelung des Inderengen und bied interen Areisen genamm worden. Dieses Jahr soll nun daseldi am 2. Just ein großes Bolls- und Trachtensch hatissinden, bei weichem auch die Breichtigung der Großberzoglichen und Erhgroßberzoglichen derschien erhöst wird. Doch ist diese Beranhaltung gerade in Verchal in Andsicht genommen worden, um — nam gesatte und diese Beralisch — die Bilange beimilger Tracht und Eite nicht in den Treisbäusern großer Städte und eleganter, lunurids eingerichteter Arre und Badeorte vorzussähren, sondern dieselbe in ihrem ureigenken Gebiete auf beimaltlichen Boden in echter Urwischligseit und Sahrbeit allem denen zu zeigen, die nicht nur zur Abwechselung einmal die Stadt auf dem Lande sinden wollen, sondern die das Zand um seiner Schlüngere in den Rande sinden wollen, sondern der Rande sinden Sahrbeit allem denen zu zeigen, die nicht nur zur Abwechselung einmal die Stadt auf dem Lund eine mid dunge Gestlägel sind diere Rachteinser ein und Geschläusern ihr man von einer Venstüng gerüchter er Spaziergänge und Douren die das Zand um seiner Schlüngeren gerüchte Spaziergänge und Douren die der Jahren Schlesser, so einer Venstüng gerüchten verschen, hat seit einigen Jahren der Berichönerungsverein, sur weitere Spaziergänge und Douren die im Jahre 1901 gegründete Schlich des Daulgergänge und Douren der Massen ein ausgeschiefter Werende des Landes nur urchwals die Ausschein in ausgeschiefter werden, kommt nach Prechaall Zu näberer Auskunft sie der Boristene K. Oberprechial im babifcen Schwarzwald. Benn es richtig

Aleine Chronik.

Der Mitoholienfel. Gin aufregender Borgang fpielte fich gestern mittag in dem Saufe Dilfiterftraße 87 in Berfin ab. Dort verfuchte ber vom Delirium befallene 34jährigen Bermalter Rubolf Gidhorn feine Frau und Rimber and bem Genfter feiner im 4. Stod belegenen Sinterhauswohnung hinabzufturgen. Anr mit Dahe gelang es, den Wahnfinnigen von feiner furchfbaren Tai abauhalten und ihn zu bandigen.

Der alteste Refiner gefucht. Rachforschungen nach bem alteften Rellner Dentidlands find jest im Gange. Beranlaffung dagu ift das Preisausschreiben eines gaftwirtschaftlichen Fachblattes, in dem die Beautwortung folgenber Fragen verlangt wird: "1. Welches ift ber Rame bes atteften Rellners in Deutschland? 2. Welcher · Relfner dient in Dentichland ohne Unterbrechung am

längften an ein und berfelben Stelle?"

Selurich Klopp in Wettendorf gibt im "Ifenhagener Kreisblati" gleich ein vieriel Dutsend Chrenerflärungen ab. Heinrich Alopp ift also offenbar Großundustrieller. Er schreibt: "Die Beseibigungen gegen die vier Bauern in Sielmble nehme ich hiermit zurück and erkläre hier mit, daß die Banern feine Pferde, fondern rechtliche Lieuern sind." — Ferner: "Die Beleibigung gegen den Borstand der Anhfasse zu Steimote nehme ich biermit gurud und erkläre hierdurch, daß die Borstandsmitglieder feine Gfel, fondern Borftandsmitglieder ber Ruhfaffe find. — Ferner: "Die Beleidigung gegen Fräulein Emma Könede nehme ich hierburch zurud und erfläre bierdurch, baß Fraulein Emma Konede feine ftattliche Stuh, fondern ein braves Madden ift!" - Beinrich, mir grant por dir!"

Großfener, Mus Wien, 28. Mai, wird gemelbet: In Unter-Schollenberg ift infolge Planens eines Reffels eine Mafgerei niebergebrannt. Der Schaben beläuft fich and 300 000 Aronen, bod ift berfelbe burd Berfiderung gebedt.

Sandeinfturg. In bem Biener Bororte Gechabans rere Arbeiter und eine Frau getotet murben.

Angungliid. Aus Chartore, 28. Mai, wird gemelbet: In der Rathe von Lofomaja ift ein Gliterzug mit Ber-Aonenwagen entgleist; 25 Bagen wurden zertrummert, wiele Reifende getotet und verlent.

Prfigelftrase für bose Chemanner. Aus Rem Port wird berichtet: Im Staate Oregon wurde ein Gefetz er-lassen, wonach jeder Mann, der seine Frau schlägt, zur Prügelfirafe verurieilt werden muß; und zwar besieht bie bodififrafe aus zwanzig Schlägen mit bem Riemen. Das Geseth ist in der vorigen Woche jum erstenmal ans gewendet worden. Die beiden Schuldigen wurden in den hof des Gefängniffes von Portland geführt, mo die Auspeitschung vor einem beschräntten Publifum ftattfand. Frauen wurden nicht jugelaffen. Gin fraftiger Gerichtsbiener verabfolgte ben Berurteilten gwangig ftarte Diebe auf ben Ruden.

800 000 Mart für eine Scheidung. Ein merfivürdiger Scheidungsfall wird einem englischen Blatte aus Kon-franz berichtet. Bor 1½ Jahren starb ein italienischer Kantschulkfandler namens Gurati in Mexiko und hinter-ließ seiner Tochter ein Vermögen von 3 200 000 Warf lich seiner Tochter ein Vermögen von 3 200 000 Mark unter der Bedingung, daß sie einen in Maisand sebenden Kaliener heirate. Aber das Mädchen hatte sich schon mit einem Schweizer namens Jossi verlobt; sie versiel nun auf solgenden Ausweg. Sie bot ihrem Maisander Be-werber 800 000 Mark, wenn er sich verpslichten wollte, sie bald wie möglich nach der Trauung in eine Scheidung zu willigen. Der Wann ging darauf ein; vor wenigen Bochen wurde das Paar in Maisand getraut. In der Kirchtür verließ die junge Frau ihren Mann und machte spost darauf eine Reise mit ihrem Geliebten.

Tebte Nachrichten.

Juterview mit bem Grafen Tattenbad.

hd. Baris, 24. Mai. Der Korrespondent des "Edio de Baris", der nach Fez entsandt worden ift, hatte ein Interview aut dem Grafen Tattembach, der angeblich folgendes erklart hat: Er habe bei seinem Besuch beim Sultan den besten Eindruck gewonnen. Der Gultan schien ihm nicht gealtert, seit er ihn zum letzten Male gesehen. Derselbe mache den Eindruck eines intelligen-ten Mannes. Beim ersten Besuch habe der Sultan nur Worte des Dankes und des Willkommens ihm gegen-über gedußert. Lattenbach erflärte weiter, er werde in den nächsten Tagen lediglich eine abwartende Saltung einnehmen und erst später die politischen Fragen berühren. Der Gesandte hat in maroklanischen Kreisen eine große Wendung fonstatiert. Er fand dieselben mehr europäisiert als früher. Das friedliche Eindringen der Mächte habe bereits einen ersten Erfolg gezeitigt. Während der Besuche, welche der Gesandte dem Minister des Außern und den übrigen Ministern abstattete, wäre er febr erstaunt gewesen, sestzustellen, welche Intelligenz die verschiedenen Bersonlichkeiten besessen. Die Unterredung ging dann zu den Beschwerlichkeiten einer Reise nach feg über und bei Erwähmung der bevorftehenden Anfunft des spanischen Gesandten erflärte Graf Tattenbach, man werde doch noch zu einer Art internationaler Ronferenz gelangen, in der die Gesandten der intereisierten Machte fich in Jes vereinigt fanden, um mit-einander zu tonferieren. Es ware doch viel einfacher gewesen, fich in Tanger um einen Tifch ju bersammeln und mit einem Bertveter des Gultans über die Gouveränität Maroffos zu verhandeln, wobei das Madrider Mbkommen von 1881 als Grundlage hätte dienen können. Der Korrespondent schließt, er babe den Gindrud ge-wonnen, als ab die Lage für Frankreich in Jes nicht so gunftig stehe, wie man emvarte.

Ron. inental-Telegraphen - Rompagnte.

Budapeft, 24. Mai. Sämtliche Gasarbeiter, denen erft fürg-lich verichledene Bergunftigungen gugeftanden wurden, fiellten gestern abend die Arbeit ein.

Paris, 24. Mai. Die Eindringung eines Gesentwurfs über die Amnostierung aller wegen politischer Bergeben verurteilter Bersonen, auch Déroulèdes, gilt für bevorstehend.

Depeidenbureau Berold

Berlin, 24. Mai. Der Minifter der öffentlichen Arbeiten bat angeordnet, daß die Frage ber Unterinnnelung ber Strafe Unter den Linden ruben foll, bis fiber ben Reibau bes Opernhaufes Alarbeit geschaffen worden ift.

Geeftemlinde, 24. Wat. Die hiefigen Fischdampfer "Mugnite Augsburg" und "Burhave" wurden dei Island wegen Fischen binnerhalb der Hobeitsgrenze von dem dänlichen Schubschiff feitgenommen.

Wien, 24. Mai. Gestern wurde als Randidat für die frei gewordene Bizebürgermeisterstelle der Novotat Dr. Josef Porzer von der christische sozialen Partei bestimmt. Borzer entstammt einer jüdischen Familie und ist setzt der eifrigste Klerikale im Gemeinderat. Die Wahl ersolgt heute.

Budapelt, 24. Mai. Camtliche Gasarbeiter, benen erft vor furgem verschiedene Vergunftigungen sugestanden mur-ben, ftellten gestern abend die Arbeit ein. Sente find die Berte noch im Betrieb.

Bubapeft, 24. Mai. Die Beitung ber biefigen Basanft alt beichloß, falls bis heute mittag eine Bernandigung mit den freifenden Arbeitern nicht erfolgt, militarifce halle in An-ipruch zu nehmen, damit der Betrieb der Gasanstalt wenigstens teilmeife aufrecht erhalten werben fann.

Paris, 24. Mal. Der nationaliftische Deputierte Congy be-absichtigt, eine Interpellation über die Tätigfeit ber ge-richtlichen Liquidatoren einzubringen, welche fic angeblich bei dem Bertauf von Kongregationsgutern in unerhörter Beije bereichert baben.

Madrid, 24. Mai. Im Minen-Begirke Bilbao ift wegen Ansbruches des Generalfireits der Belagernngsbuftand verhängt worden. Bisher wurde die Rube nicht gehört.

Belgrad, 24. Mai. Die Stupfcting hat nach Ber-lefung des Berichtes des Ministerpräfidenten Baschitsch über die Urfache feiner Demiffion ihre Sigungen bis jur Lojung der Krife verlagt. König Beter fonferiert feit gestern abend mit hervorragenden Bolitifern aller Portei-Schattierungen, ohne bisher eine Enticheidung getroffen gu haben. (B. T.)

Coffia, 24. Mai. Die Beilegung bes rumanischen horderischen Konderingen wird bier als Schwächung bes griechtich-patriarchitischen Elements mit Freuden begrüßt. Der Ministerprafident Beirow erhielt das Großfreuz bes rufflichen Weißen Ablerordens. Den höheren Beamten des Auswärtigen Amtes wurden ebenfalls

hobe ruffifche Auszeichnungen au teil. Diefer Ordensfegen wird als Betersburger Anerkennung für die matedonischen Intereffen ber bulgarischen Regierung aufgefaßt.

wb. Stuttgart, 24. Mat. Bum Gebachtnis an die Schifferfeier haben frauen und Jungfrauen von Sveuer ins Darbacher Schillermufenm einen vergoldeten Borbeerfram aus maffivem Silber gestiftet.

wb. Ronen, 24, Mai. In einer Gabrit von Feuemvertsgegenständen wurden gestern durch eine Erplofion ein Arbeiter getotet und viele verwundet.

hd. Bigs, 24. Mai. In Billagarcia herrichte gehern ein furchibares it new etter. Der Lerkehr mit der Jacht der Königin von England ift nur unter größten Schwierigleiten aufrecht zu erbalten. Man nimmt baher an, daß Königin Alexandra ihren beabsichtigten Bejuch von Santiago aufgeben wird.

hd. Rajdan, 24. Dai. Gin furchtbarer Orfan richtete geftern nachmittag an Gebanden und Rufturen toloffalen Schaden an. Die Temperatur ift rapid gefunten,

Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht

Neueste Zulassungen.

3½1/1,7 Reichsanl. 1905 | 101,20 | 4...1/6.12 Mexik.G.-A.r.04 | — 4...1/1,04 Anat.-A. (60%) 103,50 | 4...1/3,9 | Missour, Pacific 95,40 | 4...1/3,9 | Türk, Pagdb. S.1 | 89.— | 3½1/2.8 | Mainz Obl., r1905 99,20 | 4½1/1,1.05 Russ, St.-A. v.05 | 94,90 | 5...1/1,05 Sao Paulo E.-B. 98,40

Volkswirtschaftliches.

Berficherungetvefen.

Geldmarft.

Frankfurier Borfe. 24. Mai, mittags 121/2 Uhr. Predits Aftien 210.20, Distonto-Commandit 187.30, Deutsche Bant 257.00, Dresdener Bant 154, Staatsbahn 148.50, Lombarden 15.60, Baurahütte 267. Bochumer 241.80, Geljenfirchener 220.75. Oarpener 213. Tembens: felt. Biener Börse. 24. Mai. Sjierr. Aredit-Alftien 669.50, Staatsbahn-Aftien 669.75, Lombarden 89.75, Marknoten 117.30.

Wetterdienst

ber Landwirtichaftsichnle gu Beilburg.

Borausfictlide Bitterung für Donnerstag, den 25. Mai 1905:

Meift ichwachwindig, vorwiegend wollig, nachts milber, tagsüber eiwas fubler als heute, nur noch vereingelt geringer Regen. Genaueres burch die Beilburger Betterfarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plafattafel des Tagblatt-Saufes, Langgaffe 27, taglid angeichlagen werben.

Redaftionelle Einsendungen find, jur Ber-Bergogerungen, niemals an bie Abreffe eines Rebafteurs, fonbern fte to an die Redaftion des Biesbadener Zagblatts ju richten. Manuftripte find nur auf einer Geite gu beidreiben. Für Rudfenbung unperlangter Beitrage übernimmt bie Rebaftion feinerlei Gemabr.

Die Abend-Ansgabe umfast 16 Seiten intl. "Amiliche Angeigen bes Biesbabener Zagoblatio" Dr. 40.

Leitung: 28. Coulte pom Brill.

Berantworrlicher Rebalteur für Bolitif und Jeutleton: E. Schulte vom Bridgt in Somenberg; für den übrigen erbaltionellen Teil: E. Rötherdt; für die Angeigen und Reflamen: D. Dornani; beide in Wiedladen. Drud und Berlog der B. Schellenbergiden Doj-Buchbruderei in Wiedladen.

er is

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 23. Mai 1905

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

Standard Sta	The content of the	Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M. 1 Pfd. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lel = \$0.80; 1 österr. fl. i. O. = \$2; 1 fl. 5. Whrg. = \$1.70; 1 österr. ungar. Krone = \$0.85; 1 fl. boll. = \$1.70; 1 skand. Krone = \$3.125; 1 sker Gold-Rubel = \$3.255; 1 fl. boll. = \$4.25; 1 skand. Krone = \$4.125; 1 sker Gold-Rubel = \$3.255; 1 fl. boll. = \$4.25; 1 fl. boll. =							
Sich do. 1879 1881		1.	### Add Control of the Control of th						
346 do. 1897 98.00 g. 9. Ocs. Allg. 227. 4. do. stf. in Gold 101.86 34/2 do. (abg.) 171est	- Bureliandes W. J. J. J. J. J.	4. Karteruhe von 1900 > - 8. 9. 5 Ges. Alig. 237. 4. do. stf. in Gold 101.8	10 34 do. (abg.) . 97. Wiea						

Alle Drucksachen für Handel, Industrie und Gewerbe

Neueste maschinelle Einrichtungen. Reiche Schriften-Auswahl. Grosses Papier-Lager. Eigene Buchbinderel. liefert in geschmackvoller Ausstattung

die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Kontore: Langgasse 27, Fernsprecher 2266.

und

bah

geb

aus

Bin Mh

Tieg

gegi

bar

bem

11

mel

im

abg

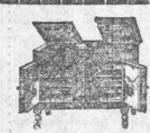
mit

Männergesangverein Gemuthlichkei Sonnenberg.

Bu bem ans Anlag bes 40-janr. Jubitaums am 24., 25. u. 26. Juni D. J. abzuhaltenben großen Sanger-Jeffe (Fefiplas Gofgarten) finb noch einige

Plage für Schau- u. Verkaufs-Buden, Conditoreien etc.

1. Juni Angebote mit Breis an ben Borfipenben, Derrn M. Wirth, Rambaderftr. 1, eingureichen. Der Borftand.



Eisschränke. Tliegenschränke, Gartenmöbel, Rollschutzwände, Kochapparate

Gas, Spiritus und Petrol

Bärenstrasse 4

für Herren- und Knaben-Kleider, das Neueste in reichhaltiger Auswahl.

Hch. Lugenbühl.

Reste und zurlickgesetzte Stoffe weiter unter Preis. 500

Gelegenheitskauf für Schneider und Wäschereien.

Bügelöfen für Kohlen und Gas,

= Bügeleisen = in allen Grössen wegen Aufgabe des Ladengeschäfts zu wesentlich ermässigten Preisen.

Maschinenfabrik Wiesbaden, Friedrichstrasse 12. 1440

Markttaschen



Biesbaden. 1351

Grossartiges Teppichlager

in allen Grössen und Qualitäten, Bettvorlagen, Zimmerteppiche etc.

J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse

Lorveeren!

Boiten billig in berlaufen Buremburgftrage 11, Baben. Nur CINDONE Tag, Freitag, 26. Mai, 10-1'/2 Uhr:

Hochinteressante Sammlung französischer Gemälde erster moderner Meister aus Privatbesitz.

108 Nummern, darunter: G. Anglade, J. Alsina, Bligny, Blondeau, Bonfils, Bremontier, Calves, Charpin, Clément, Couturier, Chateignon, Cauchois, Della Corte, H. C. Delpy, L. Deschamps, V. Gilbert, G. Gins, E. Girardet, J. J. Henner, Houbron, Japy, Jardinez, Laurent-Desrousseaux, Lazerges, Le Poittesin, J. Monge, L. Richet, Rötig, Sergent, Tanoux, Thirion, Timmermans, Zuber-Buhler und viele Andere.

=== Alle Bilder als Originale garantiert. ===

Vorbesichtigung mur Donnerstag. 25. Mai. von 10-5 Uhr,

Kunstsalon Vietor, Taunusstrasse 1, Garten-Pavillon (Galerie-Gebäude). Kataloge kostenios gern zur Verfügung. Telephon 449. Telephon 449.

Beeidigter Auktionator: Kunstanstalt. Aug. Huba (Will Hiotz Nachr.).

12 Ellenbogengasse 12. Aeltestes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin Wiesbadens, gegründet 1802 unter der Firma

J. Keul.

Telephon 341.

Während des Neubaues Ellenbogengasse 10.

865

Hotel und Restaurant

vis-à-vis vom Königl. Schloss und Rathaus.

Anerkannt gute Rüche. Garantiert reine Weine.

Moderner gut ventilierter Speise- und Restaurations-Saal.

Table d'hôte um 1 Uhr à Mk. 2.50.

Diners à part Mk. 1.50, Mk. 2.— u. höher, Abonnement. Soupers à Mk. 1.50. Reichhaltige Abendkarte.

Münchner, Pilsner und Kulmbacher Bier.

burch fconen rofigen Teint und garte Saut auf! Es wird dies bewirft durch die berühmte und bewährte

Genatsbürfte und Albion-Seife.

Rur acht in Apothefer Blum's Plora-Drogerie, Gr. Burgitrage 5.

Das Spezial-Hutgeschäft

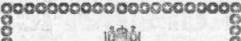
Ferner halte ich ein grosses Lager in

Filz- und Woll-Hüten. Haar-,

deutsches, italienisches und englisches Fabrikat.

Sportmitzen.

Schirme.





Verpackungen.

ettenmayer

Kgl. Hofspediteur,

Büreau: Rheinstrasse 21,

übernimmt auch (ausser ganzen Uebersiedelungen) einzelne Frachtstlicke, sowie grössere Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figures, Lüstres, Kuns sachen, Klaviere, Instru-mente, Fabriader, lebende Thiere etc.) zu verpacken, zu versenden

und zu versichern gegen Transportgefahr. Leibkisten für Pianos, Hunde und Fahrräder.

Dr. Reinetten-Apfelwein 25 Df. p. fl. Fft. Apfelw.-Champagner 1 Mk.

Gebriider Mattemer, Auremburgfraße 5, Schierfieinerfiraße 1, Rheinftraße 73, Moolffiraße 1.

Neapeler

Pfd. 25 Pf. Bei Mehrabnahme billiger.

Friedrich Groll.

Goethestr. 13, Ecke Adolfsallee. Telephon 505.

Blechter weftfalifcher

fteto frifch gu haben bei

Adolf Genter, Babnbofftrafe 12. Telephon 618.

Ceniner ab Lager Mk. 3.25.

C. F. W. Schwanke Nachf., 43 Schwalbacherstr. 43. Telefon 414.



Meto= maschinen

um Reiben bon Manbelu, Brobdhen, Buder, Rar-toffeln 2c. v. Mt. 1.75 an empfiehlt

Franz Flössner, Bellritftrofe 6.

Walderei mit eigener Bieiche nimm.t Mehgerei Witt, Mauritiusftraße.

2, 5 bon befo Blo

Amtliche Anserarn

Deffentliche Berdingung. Erweiterung bes Sauptbahnhofes Maing.

Die Arbeiten und Lieferungen gur hers ftellung ber Berlangerung ber Gilgutrampe und ber neuen Militarrampe auf bem Sauptbahnhofe Maing follen in einem Lofe ver-geben werben. Die Berbingungsunterlagen ausichl. ber Beidnungen, welche letteren im Bimmer 104 unferes Bermaltungegebanbes -Rhabanusftrage 1 bier - gur Ginficht offen liegen, tonnen bon unferem Bentralbureau gegen portofreie Ginfenbung von 80 Bf. in bar (nicht Briefmarten) bezogen werben.

Angebote find verfchloffen, portofret und mit entiprechenber Aufichrift verfeben, bis gu bem auf Freitag, den 2. Juni, Borm. 11 Uhr, fesigesesten Gröffnungstermine, welcher in Gegenwart etwa erschienener Bieter im Bimmer 72 unferes Bermaltungsgebaubes abgehalten wirb, an und eingureichen.

Rufchlagefrift 14 Zage. Maing, ben 17. Mai 1905. Rouiglich Brengische und Großherzoglich Beffifche Gifenbahnbireftion.

Befanntmadmna.

Die Maingerftrage gwifden ber projeftirten Mingfraße und dem Bahnübergang der ebemalig Deifilden Ludwigsdahn wird zwecks Neueindeckung dem L. d. M. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrversehr polizeilich gesperrt. 1 Wiesbaden, den 18. Mai 1905. Der PolizeisPräfident: v. Schenk.

Befauntmachung.

Freitage, den 26. Mai d. I., nach-mittags 5% Uhr, ioll in dem Rathaufe, Jimmer No. 42, die diesjährige Grasnuhung von den Feldwegen, Gräben und Böjdungen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Der Dagiftrat.

Befanntmachung.

Dienstag, den 30. Mai d. I, bors mittags, foll die Grass und Riceuntjung bon verschiedenen ftabtischen Erundfinden an der Beetboven-, oberen Frankfurters, Maingers und Doubeimerftraße an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend verfleigert werden.

Bufammentunft vormittags 9 Uhr am Langen-

Wiesbaben, ben 28. Mai 1905. Der Dagifirat.

Bekanntmachung.

Dienstag, ben 30. Mai d. A., nache mittage, foll bie Grass und Ricenutung von verichiebenen fichtlichen Grundtücken an der Bolfmühle und Schünerftraße, in den Diftriften Röbern" und "Beiherweg" (Rubbergitraße), jowie in den Blantagen links und rechts der Platter Chausses an Oct und Stelle öffentlich meistbietend verfleigert werben

versteigert werden.
Bufammenfunft nachmittags 4 Uhr bei ber Braneret, Waltmühlstraße.

Biesbaden, ben 23. Mai 1905.

Der Dagiftrat.

Befanntmachung.

Der Mindelinienplan fur ben Diftrift "Bor Der grinditistenham fat den Schrift "Bot beiligenborn" 2. B., 4. und 5. Gewann, Menderung des im Jahre 1904 feftgesetzen Fluchtlinienplanes bat die Auftimmung der Ortsvolizeibedörde erhalten und wird nunmehr im Rarbaus, 1. Obergeichoß, Jimmer Ro. 38s., imschalb der Diensteftunden zu Jedermanns Ginficht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 bes Gefenes vom 2. Juli 1875, betr. Die Anlegung und Beranberung 2. Juli 1873, betr. die Allegund und Veranderung bon Straßen z., mit dem Bemerken bierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diefen Plan innerhald einer proflusiosjenen, mit dem 25. Mat er. beginnenden und einschließlich 22. Juni er. endenden Frist von 4 Wochen beim Mogistrat ihristlich anzubringen sind.

Blesbaden, ben 22. Mai 1905 Der Dagiftrat.

Hichtamtliche Anzeigen

Erflärung.

Um Breibumer gu benneiben, erflare ich bier-mit, bag ich Streifarbeit von herrn Schneiber-meifter &. Becker nicht erhalten, noch an-

14. Sehumacher, Schneiber,

Dachpappe, Theer,

Ifolirplatten, Carbolineum, ftanbig großes Lager in fammtlichen Theer- und MophaltsProduften.

Carl Klapper, Blüderftrafe 15. Ect. 2859.

Baichtomm., Rleidericht., Bett, Tifch, Stuble u. f. verich, bill. 3, vf. Schierfteinerftr. 11, Mtb. 2 L. Bafdje jum Baiden und Bugeln wirb angenommen Bermannftroge 17, Stb. 2.

Bahngebiffe fauft Georg Spies, Uhrs Damen find, bistr. Rai u. fichere Dulte macher, Grabenstrafie 6. b. a. Frauenl. Off. u. V. 657 an b. Lagbi. Berl

Gold, Silber, Platina, alte Bebaume. Off. u. P. 1000 pofil. Deidesbeim. Damen find. diste, Rat u. fichere dulfe

14. Jiehung ber 5. flaffe 212. figl. Preuf. folterie. Dom 8. bis 27. Wat 1965.) Rur bie Geminne Aber 240 Mt. find be Rummern in Riammern beigefigt. (Ohne Gemabr.)

23. Mat 1905, bormittags. Rachbrud berboten.

| Section | Sect

30 70 646 848 924
90051 141 284 874 411 18 689 808 [1000] 976 91108 68 818 510 6
92056 205 544 696 812 58 65 264 93050 225 [1000] 74 84 876 455 78 5
605 94104 242 48 51 [1000] 76 427 32 548 57 865 967 95268 5
386 [3000] 443 [3800] 73 495 99 716 61 75 812 26 44 50 61 [500] 826
1000] 96359 687 782 815 97049 72 147 886 449 709 86 23 386
98010 15 [500] 62 223 [3000] 608 736 892 97 974 [580] 99638 424 38
[500] 646 843 898 [7000]

| 100101 14 252 353 56 110001 78 99 409 57 585 49 15001 704 88 821 49 327 82 63 101105 [500] 57 89 201 83 404 8 524 828 917 102320 471 525 638 764 882 104205 92 [1000] 345 431 54 540 81 623 95 877 (3000) 104225 10909 896 [500] 825 64 105300 132 5303 386 445 584 828 800 798 822 |500] 796 106022 37 124 303 88 107104 20 437 85 688 831 103039 [500] 216 47 [500] 321 414 27 48 565 [100] 812 109945 77 384 [500] 849 531 601 812 109945 77 384 [500] 848 453 [500] 660 84 [500] 828 987 111274 616 752 850 79

| Georg Spies, Ilbroom | George Spies | | G

14. Biehung der 5. Alaffe 212. Agl. Drenft. Sofferie.

(Bom 8. bis 27. Mai 1905.) Rur bie Geminne fiber 240 Mt. find ben beireffenben Rummern in Rlammern beigefühlt. (Obne Gemabr.)

22 105 829 417 535 642 721 [500] 87 842 979 1049 98 343 49 86 98 [1000] 355 [1000] 635 850 987 2018 268 88 365 91 479 535 749 [500] 68 892 10 900 3800 84 491 [500] 546 43 92 673 [2000] 736 [500] 62 800 948 4405 51 247 307 648 [3000] 882 8509 88 114 69 422 537 751 837 0110 203 88 425 721 7014 30 67 251 74 300 61 84 95 461 502 615 82 946 986 43 8344 [2000] 458 540 77 600 63 785 9040 113 453 59 69 98 766 [500] 10 988 958

10055 [1000] 129 306 502 603 88 734 35 [1000] 905 62 11014 124 424 528 36 69 [800] 671 743 12341 98 505 53 609 879 92 974 13012 280 300 486 802 14197 237 90 357 68 653 902 4 51 15196 225 308 36 85 93 535 69 773 853 79 95 [800] 949 98 16113 55 245 [3000] 352 [8000] 453 [500] 557 831 17190 252 446 89 527 602 27 [500] 41 846 77 [3000] 942 18077 [500] 118 406 637 882 955 19137 51 245 64 358 59 589 657 87 705 91 816 924 61 99

924 61 99 20177 251 86 428 621 704 917 24082 100 367 71 529 980 28041 58 290 557 5500 762 23060 122 48 257 514 444 614 18000] 742 59 857 24035 148 518 83 756 18000] 25010 240 1800] 48 482 (3000) 515 891 26191 207 459 775 (500) 840 27052 284 [500] 529 93 [500] 757 843 960 91 28908 125 [1000] 79 211 556 693 240692 104 682 733 68

30235 372 469 544 49 645 55 [500] 754 88 885 994 99 \$1000 28 44 90 149 222 98 99 359 409 56 82 578 [1000] 607 926 76 32061 180 201 54 427 607 14 881 835 33847 282 469 500 28 692 709 37 833 998 34154 92 906 332 495 517 604 12 35001 121 468 518 58 861 909 19 36018 111 253 761 87116 67 205 11 88 70 [500] 408 40 68 541 72 75 688 771 38145 314 585 636 754 839 996 39154 66 [1000] 82 202 21 34 [1000] 825 626 700

50121 34 290 386 489 581 640 750 (500) 79 94 948 65 51181 214 23 801 72 427 51 504 [500] 643 766 52015 (1000) 63 (3000) 251 352 65 650 (1000) 72 872 (1000) 53058 153 257 95 363 81 (3000) 82 533 94 54092 78 804 497 501 82 775 385 55062 116 278 568 676 997 54301 36 39 604 765 879 85 57070 [500] 529 750 76 872 78 957 58103 14 48 456 503 897 59066 200 310 90 412 715 850

61 239 1500] 406 35 625 793

80271 76 88 688 768 91 833 925 81286 412 541 72 605 1800] 927 18000]

8 82218 577 82 640 1800] 736 947 48 62 93003 292 93 358 60 472 609

54 84043 152 53 227 99 331 419 23 704 886 85115 257 329 628 67 70

702 86040 [1960] 190 583 648 886 87064 99 1800] 111 472 645 79 18000]

781 [1900] 88 919 299 92 447 79 1800] 538 50 669 89004 25 [500] 91 339

647 [200] 70 89 93 784 882 88 984

90053 129 [1900] 66 273 422 72 766 91069 74 127 98 827 484 94 502

53 643 86 745 831 990 41 92016 59 165 296 18000] 13 11000] 62 67 410

[3000] 654 727 993 98107 18000] 252 333 568 608 93 834 92 972 94464

250 444 [500] 504 41 90 612 764 832 975 95148 346 75 825 945 75

9607 37 124 66 469 547 769 70 841 960 97084 1500] 144 225 408 585

49 717 98140 247 81 117 25 27 [190] 490 573 [500] 647 765 94 829 933

45 [3000] 52 72 99155 262 302 36 37 454 63 89 506 [500] 749 850 65 916

100025 233 87 89 442 606 11 21 90 795 101003 213 343 455 513 90 100025 933 87 89 442 606 11 21 90 795 10103 213 843 459 517 90 654 84 90 [500] 732 872 923 102220 25 96 479 626 747 89 837 103121 24 (1000) 418 32 55 78 886 980 85 104(84 214 346 72 91 419 [300] 717 [1000) 844 105060 88 [500] 96 251 457 580 714 886 985 [500] 106040 62 223 332 86 [1000] 37 512 34 798 [500] 833 976 107198 376 507 654 770 88 817 108203 411 513 87 [3000] 100085 116 37 596 [3000] 434 68 698 712 110005 105 14 75 [500] 227 [500] 301 80 500 96 609 873 111015 212 88 615 22 711 49 113012 21 50 118 659 730 [500] 25 819 926 113089

1054.5 [mit 1055.5]
1154.5 [mit 1056.5]
11

257 320 70 420 84 626 87 776 200035 251 309 615
210101 444 47 656 92 714 25 27 913 211125 228 49 327 47 418 20
826 705 (2200) 944 212908 115 281 347 55 [500] 80 437 38 505 606 867
[500] 949 57 213081 105 59 252 [1000] 368 478 [5000] 532 71 616 748
[500] 984 214027 121 274 [1000] 338 403 25 815 33 301 [300] 41 215212
409 579 [700] 91 670 761 216270 433 622 75 89 839 90 21707 267 348
506 712 833 932 218095 108 245 75 90 1348 560 747 98 873 981 219015
26 279 365 483 565 617 94 725 55 887 92 [300] 98 968
220197 256 92 388 [3000] 483 587 94 658 [500] 76 857 921254 70 321
712 92 865 951 322509 201 36 78 501 48 [1000] 663 95 742 3223113 36
320 429 44 540 81 87 413 16 884

In Ceminarade verbliebem 1 Brāmie za 300000. 1 Cemina za 150000, za 100000. 1 za 40000. 4 za 30000. 4 za 15090, 16 za 10000, 15 za 5000. 374 3000, 582 za 1000. 935 za 500 MC.

J

wi

He

Hol

Alle

Ast

Hol

Blo

Bch

 $\mathbb{Z}_{\mathbb{W}}$

Ho

De

Ein

Eis

En

Erl

Eu

Ho

H

Mittwad, 24. Mai 1905.

Um Donnerftag, ben 25. Mai cr., Bors mittags 10 11br, verfteigere ich im Sofe

ein schweres brannes

Rarren=Bferd, biberfe Bferbegefchirre, Brippe und Reff, Stallgerathe, Firmenfchilber, Stehpult, Regale, Basfteb. lampe, altes Bint und Blechtafeln

freiwillig meifibietenb gegen Baargahlung.

Befichtigung am Berfteigerungstage.

Auctionator und Tagator, Chwalbacherftrafte 7.

reellste Qualitäten des Handels, die ihre Preislagen in vollstem Masse repräsentieren, jeden Konsumenten be-friedigen und für deren Reinheit ich jede Garantie übernehme.

Samos, beste Marke Karlowasi

FL -. SO Pf. Moscato di Aetna . Tarragona Port .90 Fine old Port 1.50 Superior old Port Boynl extra old Port Madeira, spanisch old 1.25 1.50 dry pale . . delicate riche 1.80 2.50 old selected Malaga 1.25 rotgolden K

braun . . . 1.80 alter . ganz alter. 8.— 1.25 1.50 Marsala 1.80 Ingilterra . extra

Shorey, call, old 1.95 golden Solera . fine old . . . 1,50 pale. . Odoroso

Modisin. Ungarwein, Ruster Ausbruch (Tokayer) , 180 , herb (Szamerodner) 1.80 Wermouth di Torino,

ocht Original . . . FL 1.50 Gleiche Preise per Liter im Fassbezug. Die Preise sind so vorteilhaft, dass ein direkter Bezug von oft zweifelhaften Eirmen ab Spanien nicht rentiert. 469

Wilh. Heinr. Birck.

Heke Adelheid- und Granienstr. Bezirks-Fernsprecher No. 216.

Rheinstrasse 27, neben der Hauptpost. Schönstes Garten-Restaurant am Platze

Kleine Diners von 1.80 an, Soupers von 6 Uhr, sowie alle Delicatessen der Saison.
ank von Pilsener Urquell, Münchener Mathäserbräu, Mainzer Export u. Berliner Weissbier,
Weine erster Firmen.
Besitzer W. Schlifer,

weizer Stickereien

abgepaßte gestickte Blousen auf Mull, Ceidenmull und Seide in ber Breislage von 3-30 DR., eirea 1000 Stud am Lager,

abgepaßte gestickte Kinder-Aleider (Material ichon von 8 DR. filr fleine Rleibchen),

icone Damen-Aleider, abgepaßt, fowie alle in dies Fach gehörenden Stidereien und Stoffe.

Durch gunftige Abichluffe bin ich im Stanbe, bie wirflich aparieften Renheiten, bie biefes Brabfahr gemacht wurben, billig gu verlaufen. Leptjabrige Sachen find gurudgefest.

Rheinstr. 37. neben bem Raifer-Banorama.

5 Minuten links vom Bahnhof.

Niedernhausen i. T.

Sanitas. Familien-Pension und Restaurant.

Angenehmer Ort für Erholungsbedürftige u. Touristen. — Gute Küche, Getränke jeder Art.
tige Lage in waldreicher Umgebung. — Grosser Garten mit geschützter Halle. — Bäder. Prächtige Lage in waldreicher Umgebung. — Grosser Garte Gute Babuverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Mainz etc.



Zu haben bel: Massig. Drogerie, Wellritzstr. 25,

Vertreter: Oscar Strasburger, Bleichstrasse 17.

Machweist. gutgeb. mittl. Colonial. 5—6000 Mt. Nachhphothet auf gut rent. neues waarengeichaft zu f. gef. Ug. verb. Offerten unter B. 752 an ben Lagbl.-Berlag.

Bernichert gegen

Ginbrudj = Di

Die meiften Ginbruch-Diebliähle entfallen borzugeweise auf die Reife- und Ferten-Sailon, währendbem viele Brivatwohnungen unbeauf-

manrendden beite Stidnen bietet die Einbruchfichtigt steben.
für diese Schäben bietet die EinbruchDiebstahl-Verlicherung den einzigsten Schut,
Eine auffallende und kaum zu extlärende Thatfache ist es aber, daß sich mancher gegen diese Art Bersicherung gleichgültig zeigt, wo doch Einbrüche und Diebstähle zur Tagesorbnung gehören.

Mur Derjenige tonn ohne Sorgen nur feinen jurnebleibenden Benit die Freuben des Sommers ge-wießen, welcher fein Gigenthum gegen Ginbruch-Diebftahl berfichert!

Bur Untragstellung genfigt bie Borlage ber Fenerversicherungs-Bolice.

Beifpiele.

Gs toftet eine Ginbruch Diebftahl-Ber- ficberung auf Bruchtheil: Dit. 5.00 Sahresprämie bet einem Object bon

Dit. 10,000, Dit. 10,00 Jahresprämie bei einem Object bon

MI. 20,000, Wil. 15.00 Jahresprämie bei einem Object von Wil. 80,000.

Bollverficherung mit geringem Aufichlag. Antrage werben balbmöglichst erbeten, bamit bie Bolice ben Berficherten rechtzeitig gugestellt

Boftfarte genügt an bie

(Mbth.: Ginbruch-Diebftahl-Berficherung) Biesbaden, Dotheimerfirage 20, Ba Bureauftunben von 9-11 Uhr.

Garantiemittel ber Gefellichaft: 17,000,000 Dit.

Wieshadener Frauen-Verein.

Der Laben bes Franen-Bereins, Reugaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Bafde, handgeftriefter Strumpfe, Rode, Jadden 2c. Richt Borrathiges wird in fürzefter Beit und bet F 209 billiger Berechnung angefertigt.

Enppen-Anftalt bes Frauen-Bereins, Steingaffe 9, geöffnet an Wochentagen für Raffee von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, für Mittageffen von 111/2 Uhr bis 1 Uhr.

HODFINUSO 1828 vertreibt unter Garantie über Nacht

NISSIELS Flasche 50 Pf. Alleinverkauf Med. - Drogerie Samitan, Mauritiusstr. S, neben Walhalls.

Hühneraugen,

verwachsene Nagel etc. entfornt in wenigen Min, schmerz- und gefahrles J. Eaulale staati. gept. Heilgehülfe, Webergasse 44, 2. Telephon 2799. Zu sprechen von 12-1 u. von 3-4, ab 4 Uhr bei rechtz. Bestellung auch ausser dem Hause.

Phrenologin Scerobenfir. 9,

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

find die MI folgenben:

Zipolyfiraffet Weinert, Abolifir. 87 Krupp, Friebrichfte. 7.

Armenruhffrage: Sinfelmann, Armenrubftr. 14.

Bahnhofftraffe: Rraft, Wahnhofftr. 15; Emmerich, Gde Gangaffe 1.

Burggaffe: Reibhöfer Bwe., Biesbabenerfir, 84.

Elifabethenftraffe: Michels, Glifabethenftr. 19.

ffelbftraffe: Rraft, Babnhofftr. 15; Steb, Beihergaffe 21.

Trankfurterfirage: Grie, Grantfurterftr. 17. Friedrichftraffe:

Rrupp, Friedrichftr. 7;

Gartenftraffe: Mahr, Raiferfir. 63.

Gaugaffe: Kraft, Babnhafftr, 15; Giet, Beihergaffe 21; Emmerich, Gae Bahnhofftr,

Heppenheimerfraße: Grit, Frantfurterftr. 17.

Ishnfirage: Sammes, Raiferfir. 17.

Maiferfirage: Sammes, Raiferfir. 17; Dahr, Raiferfir. 68; Aneipp, Raiferfir. 55.

mirchanse: Binborf, Rirchgaffe 18.

Aranfegalle: Schneiberhöhn, Mheinftr. 11; Wehnert, Molfftr. 3.

Majuserfrage: Göbringer, Wiesbabenerftr. 11; Pramer, Schlofftr. 27; Beil, Gde Rathhausftr.

Mengalle: Dithete, Glifabethenftr. 19;

Ludwig (Rolner Ronfum-Gefch.), Raibhnusftr. 8a. Obergaffe:

Rramer, Schlogftr. 27.

Rathhausftraße: Weil, Gde Maingerftr.; Lubwig (Stelner Ronfum-Gefc.), Rathhansftr. Sa; Müller, Rathhausstr. 78.

Mheinftraffe: Rabner, Rheinftr. 10; Schneiberhöhn, Rheinfir. 11.

Padigaffe; Binborf, Kirchgoffe 18.

Schlofftraffet Rramer, Schlofftr. 27. Schulftraffe:

Sammes, Raiferftr. 17. Chelemannflraffe:

Müller, Rathhausfir. 78. Weihergaffe:

Giet, Beibergaffe 21.

Mesbadenerftraffe: Gähringer, Wiesbabenerfir. 11; Krunt, Wieshabenerfir. 28; Neibhöfer Wive., Wiesbabenerftx. 84.

Das Wieshaderter Zagblatt blatt bes nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

48.

Men

uch:

gen

orb.

Hett

ter-

nte

non

non

eIIt

nr.

affe 9,

hand-

Micht

b bet

209

reins,

t für

enbs, libr.

28

.

Min,

Uhr SUEO,

Jeder Stock wird gratis auf die passende Höhegerichtet.

Spazierstöcke. Renker, Langgasse 3. Aut 1

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

Magnum-bonum-Kartoffeln

treffen wieber filt mich ein. Für guttochenbe, faulniffreie Qualitat

Ferd. Alexi,

Rünftliche Gebiffe Louis Pomy, Juvelier, Caalgaffe 36, am Rochbrunnen.

Makulatur

P. 8. Bei Begügen ab Bahuhof Breisermäßigung. der Zentner Mk. 3.— zu haben im Tagblatt - Verlag.

Gin Boften farbiger Schube für herren Damen und Rinber, größtenteils Sanbarbeit und Biener Fabrifate. Um ichnell bamit gu raumen, pertaufe ich biefelben gur Salfte bes regularen

Rein Laben. MENGANE 22, 1 St. b. Rein Laben NB. Gleichzeitig bringe ich meine befannt guten Schubwaren in empfehlende Erinnerung.

Für Damen.

Anfertigung dicer Süte, jowie Modernt firung getragener Süte geschmadvoll u. billigt. Clara Lorenz, Bartler Modifitu, Grabenftraße 30, 2.

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Petersen, Kfm., Hamburg. Hotel Adlar Badhaus zur Krone. Hofmann, m. T., Öttingen. — Diemand, Fr. Dr., Wallerstein. — Gritzka, Stabsarzt, Dr., m. Fr., Potsdam. — Ellers, Oberregierungsrat, Stade. — Guttmann, Leipzig

Alleesnal. v. Michaelis, Fr. m. T., Onatzew (Pol.). — Veiner, Kim. m. Fr., Karlsruhe. — Langer, Pfarrer, Grummbach. — Holzkamm, Gutshes., Pommern. — v. Goiska, Krakau. Astoria-Hotel. Pleisen, E., New York. — Manz, Fabr., Mann-

heim. — Fleissen, G., Kim., New York. — Kraft, Frl., Dresden.

— Kanff, Kfm., Schwenberg.

Hotel Bender. Goetz, Bergen. — Sembritzki, Architekt, Charlottenburg. — Hahn, Bankier, Neustadt. — Schultze, Fr. Rent., Marburg. — Thalmann, Rent., Chemnitz.

Block. Ostertag, Dr. m. Fr., Barmen. — Quadenbeck, Fabr., Dortmund. — Mejer, Frl., London. — Russ Young, m. Fr., Neuschatel. — Itzig, Ritterguisbes., Schepitz. — Persie Molden. m. Frl. London.

Molteno, m. Frl., London.

Bohwarzer Bock. v. Chadzynski, Gutsbes., Warschau. — Naumann, Frl. Dresden. — Ledermann, Fr. Rent., Dresden. — Schmoldt, Kfm., Stettin. — v. Gorska, Fr. Gutsbes., Galizien. v. Poleska, Fr. Rent., Galizien. - Gunsser, Kim. m. Fr.,

Zwei Böcke. Andree, Fr. Rent., Berlin. — Hoffmann, Amts-riater m. Fr., Neukirchen. Hotel und Badhaus Continental. Noher, Kfm. m. F., Breslau.

- Kaufmann, Kim. m. Fr., Ruhrort. Darmstädter Hof. Frhr. v. Wangenbeim, Leut., Marburg. -

Hertel, Leut., Marburg.

Deutsches Haus. Schwarz, 2 Frl., Hannover. — Schneider,
Kim. m. Fr., Frankfurt. — Breidenbach, Kim., Darmstadt. - Münch, Berlin. — Rosemeier, Potsdam. — Vatter, Idstein. Einhorn. Seschkes, Kfm., M.-Gladbach. — Freund, Kfm., Man-chester, — Meyer, Kfm., Düsseldorf. — Mirsch, Kfm., Frankfurt. — Prekel, Kfm., Röin. — Schaper, Kfm. m. Fr., Magde-burg. — Kehr, Kfm., Berlin. — Conradi, Kfm., Stuttgart. —

ruegel, Kfm., Leipzig. Eisenbahn-Retsl. Muckens, Kfm. m. Fr., Gennep. — Roth, Kfm., Heidelberg. — Lipps, Kfm., Ndrnberg. — Klemm,

Kím., Breslau.

Englischer Hof. Jungmann, Fr. Rent., Breslau. — Franke, Fr. Hetelbes., Münster. — Frank, Dr., Breslau. — Nordström, Fabr. m. Fr., Stockholm.

Erbprinz. Bläsens, München. — Gronhorst, Kim., Stuttgart.
— Nordini, Fabr., Berlin. — Holdau, m. Fr., London.
Europäischer Hof. Eigemann, Kim., Pforzheim. — Klug, Kgl.
Assts.-Baumeister u. Oberleut. a. D., Wreschen. — Stamm,

Kfm., Hagen. Hotel Fürstenhof. v. Pestel, General a. D. m. Fr., Hang. -- von Pestel, Frl., Haag. — Sementhal, Baumeister, Berlin. — Bück, Dr. m. Fr., Frankfurt. — v. d. Berg. Exporteur m. Fr., Amsterdam.

Hotel Puhr. Bamesberger, Kfm. m. Fr., Heilbronn.

Grüner Wald. Krohe, Kim., Köln. — Busse, Kim., Berlin. —
Becker, Kfm., Barmen. — Vamburg, Kfm. m. Fr., Brüssel.
— Miessen, Kfm. m. Fr., Metz. — Schöndorf, Kfm., Berlin. —
Kleesmann, Kfm., Pirmasens. — Bach, Kfm., Berlin. —
Walder, Kfm., Walder, Kfm. Traub, Kfm., K5ln. - Horst, Kfm., Hanau. - Mahler, Kfm., München. — Crekel, Postassistent m. Fr., Köln. — Deutsch Kfm., Wien. - Levy, 2 Hrn. Kfite., San Francisco. - Hepp, Fabr. m. Fr., Solingen. — Marcusz, Kim., Stuttgart. — Schubert, Fabr. m. F., Berlin. — Martens, Rim. m. Fr., Abbehausen.

Happel. Burchert, Hauptlehrer m. Fr., Düsseldorf. — Wulkow, Fabr. m. Fr., Pirna. — Maas, Kfm., London. — Leichter, Kfm. m. Bruder, Leipzig. — Stark, Kfm., Würzburg. — Reitz,

Hotel Hohenzellern. v. Puttkammer, Fr., Carpin (Pommern). — Pfeifer, Prof., Beriin. — Bierbaum, m. Fr., München. — Stronken, Fr., Düsseldorf. — Erlanger, Rent., Nürnberg. — Vorwerk, Fabr. m. Fr., Barmen. — Munk, Rent. m. Fr.,

Berlin. Hotel Impérial. Caspary, Kím. m. Fr., Stettin. - Schlamme, m. Fr., Breslau.

Kaiserhef. v. Dungern-Dehrn. Baron m. Baronin. Schloß
Dehrn. — Ulmann, m. Bed., New York. — Mudra, Fr.
General, Mainz. — Mehl, Hotelbes. m. Fr., England. Glimann, Fr., Coblenz. — v. Günzburg, Baron m. F. u. Bed., Kiew. — Fischer, Dr. med. m. Fr., Danzig. — Sundström, Kim., Stockholm. — Baker, Fr. m. T., Beckenham Kent.

Kölnischer Hof. Thiemann, Hütten-Ingen, m. Fr., Aue. - Meyburg, m. Fr., Greiz.

Goldenes Kreuz, Plohn, Lembeck, - Greve, m. Fr., Bergstedt, Fr. St. Johann. — Ramspeck. Frl., St. Johann. — Schulte-Heuthaus, Landrat, Deutsch-Krone. - Breitenfeld, Reg.-Rat. Wien. - Limpert. Fr. Baurat, Worms.

Hetel Lloyd. Ewest, Ritterguisbes. m. Fr., Schonehr i. Pr. — Bamberg, Kfm., Weilburg. Metropole n. Monopol. Weydekamp, Fr. Komm.-Rat, Iserlohn.

— Gottschalck, Oberkassei. — Stürtz, Bonn. — Kremer, Dr. med., Petersburg. — Huyer, m. Fr., Hazg. — v. Eltestes, Niederlahnstein. — Felsmann, Berlin. — Levi, Frankfurt. — v. Böttcher, Staatsminister m. Fr. u. Bed., Magdeburg. — Widemann, Brüssel. - Berg, Landrat m. F., St. Goarshausen. - Henkel, Justizrat m. T., Neustadt. - Govel, Dr., Brest. -Weydekamp, 2 Hrn., Iseriohn. — Huyser, Frl., Iseriohn. — Christon, Dr., Brest.

Minerva. Sprayne, Frl., New York. - v. Hake. Oberstleut.,

Detmold. — Albert, Frl. New York.

Hotel Nassan. Johnson, Rent. m. F., England. — Jagenberg,
Rent., Affenkirch, — Graf Schönborn, Oberleut. m. Bed.,

München. - de Noidun, Gräfin, Belgien. - v. Bobrinski, Erster Gesandischaftssekretär a. d. russ. Botschaft in Berlin m. Bed., Berlin. — van der Vliet, Attaché a. d. russ. Botschaft in Berlin m. Bed., Rußland.

National, van de Berg, Fr. Rent. m. Bed., Heemstede. — Mayweg, Geh. San.-Rat, Dr., m. Fr., Hagen.

Hotel Nizza. Netter, Reg.-Baumeister, Berlin. — Defreiten,
Frl., Verviers. — Lehmann, Ingen., Dresden. — Hütten,

Gutsbes., Marbach. Gutspes., Marbach.

Pelast-Hotel. Buhler, Dr. jur. m. Fr., Mailand. — Thoman, Groß-Fabr., Charlottenburg. — Lennich, Fr. Fabr., Aschaffenburg. — Neumann, Kfm., Lauterburg. — Borgström, Gutsbes. m. S., Helsingfors. — Klapper, Fabr., Charlottenburg. — Adler, Fr., Mannheim. — Hallin, m. F., Boraas.

Hotel du Parc u. Bristel. Parcou, Fri. Rent., Haag. — Dumont, Generalanzi.

Generalarzt, Hasg.
Petersburg. Wunn, Fr. Rent., Saarbrücken. — Bassermann,
Hofrat u. Hoffheater-Intendant m. Fr., Karisruhe. — Mayer, Kfm., Bruchsal. Zur neuen Post. Hartmann, Halle.

Promenade-Hotel. Berger, Direktor, Leipzig. - Schucke, Kfm.,

Berlin. — Wild, Fr., Oberstein.
Zur guten Quelle. Krings, Kfm. m. Fr., Düren.
Quellenhef. Apoltauer, Weilmünster.
Quisisans. Steinheuer, Fr. Rent. m. T., Buenos-Aires. Roosen, Fr. Pastor, Hamburg. — Molenaar, Bankier, Krefeld. — Gerstein, Oberleut, Fulds. — Plaß, Frl. Rent., Gothen-

eichspost. Hoffmann, Kfm., Lauban. — Lesselberg, Kfm., Berlin. — Knöpfler, Frl., Wangen. — Junge. m. Fr., Kellrig-hausen. — Fäustle, Kfm., Köln. — Stubenrauch, Kfm.,

Rhein-Hotel. Rothschild, Bankier, Frankfurt. — Goede, Oberlandes-Gerichtsrat, Berlin. — Ortmann, Oberlandes-Gerichtslandes-Gerichtsrat, Berlin. — Ortmann, Oberlandes-Gerichtsrat, Berlin. — Helwig, Geh. Reg.-Rat, Berlin. — Reimann, Fr., Frankfurt. — Rausen, m. Fr., Coblenz. — Neish, Frl., Dundee. — Couper, Frl., Dundee. — Graf v. Klinckerstroem, Oberleut. Oberlahnstein. — v. Wachenfeu. Stud., Helsingborg. — Dinglinger, Ingen., Schmalkalden. — Strauß, Rent. m. F., Chicago. — v. Ginborn, Fabr., Emmerich. — Aberg, Dr. med., Falkenberg (Schweden). — Schmidt, Ingen., Aachen. — Malmros, Amtsger.-Rat, Limburg. — Frhr. von Stein, Offiz., Nieder-Schmalkalden.

Ritters Hotel u. Pension. Stöber, Pr. Geh. Rat u. Frl., München. Römerbad. Naß. Rent. m. Fr., Berlin. — Rothmann, Fr. Rent.,
Berlin. — Thiemann, Stadtrat, Rixdorf. — Hamborg, Rent.
m. Fr., Berlin. — Wild, Fr., Hamburg. — Goedsche, Kfm. m. Fr., Dresden.

Hotel Rose. Stjernspetz, Major m. Fr., Stockholm. — Oxenham, Fr., Excter. — Braschmann, Kfm., Schwelm. — Stjernspetz, Major m. Fr., Stockholm. — Bentinck, Baronesse, Schoonheten. — Selby, Fr., London. — Mosle, London. nesse, Schoonheten. — Selby, Fr., London. — Mosie, London. — Söderbaum, Bankdirektor, Linköping. — Mrs. John Notman, m. 2 Fri. Töcht., Gouvern. u. Bed., New York. — Frhr. v. Benkendorff, Rent. m. Fr. u. Bed., New York. — Nölting, Fr. Konsul, Lübeck. — Barnett-Gow, Glasgow. — Rifter, Horlebes. m. Fr., Homburg v. d. H. — Hansen, Advokat, Christiania. — Iklé, New York. — Haase, Leut, Ludwinghaus. Ludwigsburg.

Weißes Roß. Gschwindt, Rent. m. Fr., München. — Heudt-laß, Rent., Langfuhr. — Rosenstock v. Rhoneck, Fr. Korv.-Kap., Philippsthal. Hotel Royal. Busse, Major, Trier. - Prokhoroff, Fr. m. Gesell-

schaft, Moskau. Russischer Hof. Schultz, Stadtrat m. Fr., Culm a. W.

Savoy-Hotel. Bacharach, Kfm., Hamburg. - Neuseitz, Fr., Burger, Fr. m. T., Elberfeld. — Maithais, Fr., Elberfeld. Nürnberg. — Haas, Fr. m. Bed., Köln. Schflizenhof, Bargum, Kfm., Köln. - Goulson, Ingen. m. Fr.,

Schweinsberg. v. Meden, Frl. Lehrerin, Bonn. Frl., Trier. — Peerlings, Fr., Köln. — Frantze, Fabr., Dr., Düsseldorf. — Zestermann, Direktor, Bischofswerda, —

Dietrich, Stat.-Assist., Rathenow. — Müller, Ingen., Bremen. - Eyering, Rent., Essen. - Wiegerds, Kfm. m. Fr., Forbach. Spiegel. Vullmahn, Kfm. m. Fr., Chicago. - Vullmahn, Chicago. — Vullmahn, Frl., Chicago. — Buchheit, Reat., Watertown. — Buchheit, Kím., Watertown. — Schlüter,

Ingen. m. Fr., Düsseldorf. Zum goldenen Stern. Breger, Frl., Schweinfurt. - Döffner, Frl., Schweinfurt.

Taunus-Hetel. Herken. Ingen. m. Fr., Düsseldorf. — Burck-heer, Dr. mod., Würzburg. — v. Uthmann, Fr., Freiburg. — Schniewind, San.-Rat, Dr., m. Fr., Köln. — Olzen, Kim., Gothenburg. - Hoven, Kfm. m. Fr., Hirschberg. - Bornig, Kfm., m. Fr., Altenburg. — van de Vries, Kfm. m. Fr.,
Amsterdam. — Utsch, Kfm., Niederscheiden. — Rudio, Kfm.,
Brasilien. — Dunwald, Gutsbes. m. Fr., Bedburg. — von
Birdesel Leut Darmetedt. Riedesel, Leut., Darmstadt. — Fleiner, Kfm., Berlin. — Weiß, Kfm., London. — Jenel, Rechtsanw., Dr., Frankfurt. Union. Neust, Kfm., Marburg. — Egert, Kim., Griesheim.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Lühdorf, Düsseldorf. - Dicke, Schwelm. — v. Lindenau, Oberst, Gießen. — Grün, Berg-werkebes. m. Fr., Dillenburg. — Pellengater. m. Fr., Krefeld. — Smith, m. Fr., Baltimore. — Hummel, Direktor, Stock-holm. — Bieen, m. Fr., London. — White, Fr., London.

Vogel. Nitschke, Bad Nauheim. - Mayunna, Bad Nauheim. Pinther, Ing. Neustadt a. H. — Schimmelpfennig, m. Fr.,
 Hamburg. — Kux, Ing., Hannover. — Burscher, Dr. dem.
 m. Fr., Kottbus. — Peltz, Kím., Berlin. — Rosenthal, Kím.,

Weins. van Dam. Kfm., Hamburg. — Mehler, Kfm., München, — Haubach, Frl., Dillenburg. — Elbeshausen, Frl., Dillen-burg. — Hamaler, Werelington. — Unger, Fr. Fabrikhes. m. Tocht, Forst (Lausitz). — Schillmann, m. Fr., Forden. — v. Lenski, Fr., Düsseldorf. — Schenk, Kim., Mannheim. Unger, Fabrikant, Forst (Lausitz).

Westfalischer Hof. Schmidt, Direktor, Falkenstein I. V. Goertz, Kfm., Aachen. - Schulz, Lubeck. - Rohmann,

Oberwesel. Wilhelma. Crombie, Rent., Montrose. _ Simpson, Frl.; Montrose. - Funke, Rent., Buenos Aires. - Gevers, Dr. med. m. Fr., Holland. — Lasarel, Fr. Dr. m. Bed., Nizza. — Thomas, Frl. m. Bed., London. — Lloyd, Frl., London.

In Privathausern: Pension Anglaise. Heßdörfer, Fr., Nürnberg. — Sacki, Frl. Rent., Kreuznach. — Young, Frl. Rent., London. — Cleland, Fr Rent., Belfast. — Cornelius, Frl. Rent., Kreuznach. — Henaege, Fr. Rent., London. — Savaye, Frl. Rent, London.

— Cramerus, Bankier, Brüssel.

— Cramerus, Bankier, Brüssel.

Brüsseler Hof. Junker, Bankdirektor m. Fr., Leipzig.

Severin, 2 Hrn., Stockholm. Villa Celumbia. Belinson, Fr., New York. - Cranchley, Pri.;

New York.

Privat-Hotel Erb. Röeschlein, 2 Frl., Chicago. — Röeschlein, Rent. m. Fam., Chicago. — Krost, Kfm., Mannheim. — Träger, Kfm. m. Fr., Bochum. — Höckenheimer, Fabrikant, Mannheim. — Richter, Kfm., Dresden. — Korn, Kfm., Köln. Villa Prank. Oppenheim, Rent. m. Fr., Frankfurt. — Fischer, Kfm. m. Fr., Helsingiers. New York.

Pension Hammonia. Kremer, Fr. Dr. med. m. Kinder, Peters-

Villa Herta. André, Oberleut., Landau. - Lundahl, Kim. m. Fr., Gothenburg. — Kleinworth, Fr. Rent., Bremen. — Bror Ryberg, Kim. m. Fr., Malmö. — Pillmann Zentzis, Kim. m. Fr., Rubrort.

Kapellenstraße 5, 1. Lebedew, Redakteur m. F., Helsinglors, Kapellenstraße 7. Schmidt, Fabrikdirektor, Eberswalde.

Kellerstraße 7, 1. Schneider, Fr., Köln-Lindenthal.

Pension v. Lengerke. Schulte-Langforth, Dr. med. m. F. u. Bed., Castrop (Westf.). — Daneel, Cand. med., Süd-Afrika, Luisenstraße 12. Bier, Stat.-Vorsteher m. Fr., Waischleben (Sachsen). — Lehmann, Kfm. m. Fr., St. Johann. — Schilling,

Kim. m. Fr., Hamburg. Pensien Marga. de Padilla, Fri. Sangerin, Paris. Villa Maria. Modersohn, Fr., thinlefeld. — Kohlrausch, Fri.;

Villa Marianne. Lurie, russ. erbl. Phrenburger m. Fr. u. Bed.;

Villa Medici. v. Wyganowska-Kalisch, Fr., Posen. — Schut-macher, Stettin. — Prenzlau, m. T. u. Bed., Hamburg. — Hucke, Sekretär, Dornburg.

Vills Monbijon. Warschauer. Kfm., London. — Niemeyer, Fr. General m. T., Hildesheim. Privathotel Mentreax. Klauer, Oberstabsarzt, Dr., Magdeburga Pension Mon-Repos. Schnberg, Kfm., Berlin. — Schultgen. Fr., Iserlohn. — Vormann, Fr., Noiges (Westf.). — Schmidt

Fri., Freiburg i. Br. — Schweitzer, Fr., Berlin. — Geibelt, Fr., Pyrna (Sachsen).

Fr., Pyrna (Sachsen).

Müllerstraße 8. Ardin, Stadtmissionar m. Fr., Berlin.

Villa Nødine. Göricke, Justizrat m. Fr., Kopanhagen.

Nerostraße 41/43. Henniger, Pfarrer, Hamm i. W.

Pension Narotal 12. Frhr. v. Gregory, Oberleut. m. Fr., Militsch.

Neubauerstraße 4, 1. Barfuß, Fr. Rent, Apoldz.

Neubauerstraße 10. Schürmann, Diplom-lagen. m. Fr., Braunscheig. — Schürmann, Diplom-lagen. m. Fr., Düsseldorf.

Pension Rome. Zellweger, Kfm., Basel. - Oppermann, Fra Forstmeister m. T., Rehhorst b. Liebenwerda. Sanlgasse 4/6, 1. Schindler, m. T., Berlin.

Saalgasse 38, 1. Hickel, Fr. Rent., Dresden.
Pension Sanitas. Schwarz, Maler, Berlin. — Gumpertz, Hot-

huchdruckereibes., Düsseldorf. Pension Siegfried. Majde, Architekt m. Fr., Warschau.

Sifftstraße 22. Finke, Kim., Leipzig. Tamnusstraße 5. Hofer, Fr. Rent., Göttingen. — Meyer, Raut. m. Fr., Elberfeld. Tanansstraße 23, 1. Post, Kfm., Hagen.

Tannusstraße 29. Jany, Fr. Oberstieut, Göttingen.
Tannusstraße 33/35, 2. Sachs, Kfm. m. Enkelin, Berlin.
Tannusstraße 36. Herziger, Fr., Bendzin.
Tannusstraße 41, 2. Ostermann. Kfm., New York. — Karli-

grimm, Kim., Friedenau. — Kahl, Fr., Berlin.

Taunusstraße 47. Schultze, Proviantamisdirektor a. D., Erfurt,
Taunusstraße 50. Ott, Fri., Köln. — Schieffer, Fr. Rent., Köln.

Taunusstraße 57, 1. Richert, Fr. Prof., Stockholm. — Behm. Frl., Stockholm.

Villa Teresina. Dembo, Kfm. m. F. u. Bed., Petersburg. Pension Voigt. Stoffhaas, Fr., Hamburg.

Pension Westfalia. Setts, Prof., Edinburgh. — Klapper, Kfm., Halensee. — Sihler, Kfm., Wiften (Ruhr). — Kirschbaum, Rent. m. Fr., Schingen. — Ippolite, 2 Frl. Rent., Mons. — Görtz, Fr. Dr., Bochum. Pension Winter, Kalle, Fr., Berlin.

Augenheilanzialt. Vorberr, Christiane, Mauchenheim. - Brunohild, Heinrich, Steinbach. — Rücker, Wilhelm, Niederkleen. — Grünewald, Katharina, Oberlahnstein. — Heep, Margarethe, Langendernbach. - Pfeiffer, Elisabeth, Flörsheim. -Becker, Katharine, Wirges. - Hensle, Josef, Mainz. - Zorn, Maria, Zilshausen. - Griebenberg, Bertel, Hessenforst. -Eichhorn, Marie, Biebrich. — Eimer, Susanna, Rambach. — Rossel, Lina, Dotzbeim. — Schuß, Aloise, Wirges. — Wüst. Wilhelmine, Laufenselden. - Ahlbach, Aloysia, Offheim - Schmeyer, Emma, Aulenbach,

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 24. Mai 1905.

Mittwoch, den 24. Mai.

Abonnements-Konzerte sangeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. von Gesedorff (Kurhess.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr: Kommandeur-Marsch Feat-Ouverture 2. Fest-Ouverture 8. Includen aus "Rigoletto" 4. Walser aus "Frühlingsluft" 5. Andante aus der "C-moll-Sym-nbenta" Lortzing. Verdi.

Beethoven. Meyerbeer.

marsch Cuno Grat v. Molfke, (Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preussen Wilhelm IL aller-unterthänigst gewidmet.)

Abends 8 Uhrs

 Kwonprins Albert-Marcoh.
 Ouverture su Das Glöckehen
des Eremiten* 8. Fantasie aus "Die Hugenotten" Meyerbeer. 4. Zwei Lieder:

a) Röslein im Wald b) The Honeysuckel and the

5. Melodien aus "Hänsel und Grethel". Humperdi 6. In lauschiger Nacht, Walzer Ziehrer. 7. Eine Reise durch die musika-

lische Welt, Potpourri . . . 8. American Patrol Meacham. Berbrochen

haben fich febon Zaufenbe unnut ben Ropf fiber bas Monlette = Sviel Monte Carlo.

Mit ist es enblich gelungen nach langen Grfahrungen ein Sustem zu componiven, wonach mit wenig Kapital absoint gewonnen wird. Dieses Sustem verkaufe ich, um überall zugänglich zu machen, für Mit 20.— Rachnahme. Wer nicht die besten Grsoige erzielt, dem erstatte den Betrag zurück.

G. Mitten, Járig I. Heringfir. 17.

Natur-Apfelwe

aus bostom Taunusobsi

la Export (roth, Etiquett) per FL la Spaierling (artin. Etiquett) per

Bei Mehrabnahme billiger. Beide Qualitäten sind als vorzüglich und das Beste, was geboten werden kann, auerkannt. 1475

Friedrich Groll,

Goethestrasse 13, Ecke Adolfsallee. Telephon 505.

tauft man am billigften. A. Baer & Co., Wellritftr. 24.



Niederlage: Drogerie Alexi, Micheleberg 9. - Telephon 652.

Künstliche Zähne,

Schmerzlofes Plombiren fchabhafter Jahne 2c. 2c.
Jos. Piol. Dentiff, Rheinftraße 97, Part.,
Sprechftunben: 9-5, Somntags 9-12 Uhr.

??280??

laffe ich meine werthvollen Figuren und Bafen repariren und fehlende Theile ergangen. Rur bei C. Meister. Gueifenauftrage 15.



Johns Schornstein-

u. Ventilationsaufsatz ist das beate Mieret gegen das Rauchen der Oesen und Duotten der Aborte. Unbedingte Garan-ite für dantrad gute Wirkungs-weise. 10 jährige Garantie für Haltbarkeit laut Prospekt. Nacht. Vorzüglicher Ventflator.

Bekanntmachung!

Bürger! Handwerker! Arbeiter!

erhalten bei mir bis

Plingsten

so lange der Vorrat reicht,

Mark

Abzahlung Romplete Herren-

Anzüge for 30 Mk. Anzüge für 42 Mk.

Kinder-Anzüge.

3 Mark Anzahlung.

Mit nur

Abzahlung

Damen - Konfektion:

Jaquets . Jaquets . . . für 12 Mk. Jaquets für 20 Mk. Kostumes-Röcke von 5 Mk. an Waschblusen . von & Mk. an

Jupons, Wäsche, Kleiderstoffe mit kleinen Anzahlungen

in Wiesbadens grösstem

Bekleidungshaus auf Abzahlung

Bärenstrasse 4 1-11 Wiesbaden.

208 höhere Gewinne

Abend-Ausgabe, 2. glatt.

müssen Sie unbedingt erzielen. Zur Zeit 26 Sewinnziehungen. Beitrag pro Monaf 3 Mt. Ueberall erl. Staatslofe, auf jedes Loos ein Gewinn. Statuten 2c, verlangen Sie gratis und franco vom (Mo 2816) F 115 Loos-Spar-Berein Lechhausen-Angeburg.





Betroleumfocher, prima Baare, ben 1,20, Spiritns=

tocher bon 35 9f. an empfiehlt in großer Muswahl Südfaufhaus, Morisfte.

> Wegen Ueberfüllung meines Lagers in Herren-Stiefeln empiehle, so lange Borrat: Garantieri Gambarbeit, 6.50 Mt.
> Safens, Ing. u. Schnaftenstiefel (Thebreaux u. Borcalf) 8.50 Mt.
> Größte Auswahl, 1872
> beste Paßformen, la Qualitäten. Mainzer Schufbazar, Martifirage 11.

billig zu berkaufen: Engl. Bett, complet, Chaffe-longue mit Decke, Toilettentisch, Aguarium, Bajchtisch, fünftl. gr. Palme, gr. Säule mit Bflanze, Kommode, Schüffelbrett, Ablaufbrett, Borstellbrett, gr. Schließtord, biberie Stilble, Triumphstuhl, div. Spiegel, Wiener Kassemaschine, Barketbabenichrubber, Damen-Habrrad. Unguschen Barfetbobenfchenbber, Damen Fahrrab. Unaufeben gwifden 10 und 3 Uhr Rübesheimerftrage 9, 2 r.

Special-Gefcaft für moderne Haararbeiten.

F. Häusler, Moriffrage 2, Ede Rheinftrage. Farbes u. Champoonir: Salons.

Schöne Ginleg-Schweine gu verlaufen. Bill, hinterm alten Friedhot.

Rusbenanz. w. f. angef. à 1 Mf., Damen. blusen mit Noc 1.50 Mt., Herrenhemben à 50 Pf. bis 80 Bf. Jahnstraße 29, hib. 1. Gebr. Marquise mit eif. Stangen, 4 1/2 und 13/4 Mtr., billig zu verkaufen Abelheibstr. 16, 2.

Academische Zuschneideschule

bon Frl. Joh. Stein,

Artifendlaig 1 20, 22. Grage.
Erste und atteste Fachschule am Platze
für die jammil. Damen u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. u. Parifer Schmitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Directr. Aufnahme tägl. Costime werbem augeschnitten und eingerichtet, Taillen und Kocklid. von 75 Pf. die 1 Mt.
Buffen in Stoff und Lack billigft.

Welcher junge Guglanber mare ichen herrn zweds Austauich ber Sprache gemein-fame Spoziergange gu unternehmen? Gefällige Offerten unter 8. 2.58 an ben Tagbi.-Berlag.

Phrenologin Lange. 5, 1 r., Bleichfir. 10, 1 St., 2 nen bergerichtete beigb. Manfarben an fanb. orbentl. Leute gu berm. Sirimaraben 21, Wirthidait, erb. r. Mrb. Log. Bieftenoftrage 19, 8 l., gwei ichon möblirte Bimmer fof. f. b. gu bermiethen.

Bimmermannfir, 8, g. 1 r., mobl. 3. gu bm. Bwei freundl. Zimmer mit Toilette in ruhigem Saufe, bisher als Bürean benutt, fofort ob. fpater, et. m. Lagerraum, ju berm. Zu erfragen Rheinstraße 26, Gth. 1. Gt.

Lehrmädchen und angehende Berfäuferin

fofort verlangt. Aufrecht, Lauggaffe 82. Jener i. Mann, welcher am 22. Mai zwei Billets zur Coppelia-Borftell. g. b. Abendigse zu billig verlaufte, wird ersucht, fich ben Resibetrag Doshetmerftr. 82, 8 L. zw. 7 n. 8 Abends abzuholen.

Belt Nona Boos

F115

110

m

192

fte.

re

n. ge.

8.

te



Königliche Schanspiele.

err Schwab.

Frl. Spielmann,

Grl. hoevering.

herr Miller.

Grl. Santen.

Wrl. Maren,

herr Butichel, herr Gbert.

herr Martin.

herr Deutsch. Bean Baumann.

Berr Anbriano.

Mittwoch, ben 24, Mai: 180. Borftellung. 47. Borftellungim Abonnement D. Muf Allerhöchften Befebl.

Ber Familientag. Buftfpiel in 8 Aften von Guftav Rabelburg.

Berfonen: Freiherr von Bollien-Wollien Richard, Freiherr bon Wollien, Generalmajor herr Robius a. B. herr Tanber, Frl. Ratajczak, Frl. Gothe.

Kaspar, sein Sohn, Kabett ... Sigismund, Freiherr v. Wollien, fürftlicher hofmarschall Irmgard, seine Fran Andolf, Freiherr von Wollien.

Gri. Doppelbaner Herr Ballentin, Frl. Schwarte. Herr Rock. Herl. Oferta. Fran Martin. Arappenthien, Rittergutsbefiger Marie, feine Frau ... Gerb, fein Sohn, Regier,-Affeffor Erna, Mba,

feine Tochter .

Mia, Dr. Bolfgang von Bollien, Brofessor der Archäologie . Herr Medus. Otto, sein Sohn. Oberseumant Ger Beinig. Clotilde v. Bollien, Stiftsbamen Frl. Mrid. Geword n. Bollien, su Bühow Frl. Koller. Aurt von Bollien, Nechtsanwalt herr Engelmann.

Bictor, Freiherr von Bollien, Unterleutnant Rarl Rufchte Glife, feine Frau Silbe Ramberg, beiber Bflege-

Rangleirath Rufchte Behrenb, Obertellner Frig, Rellner . . .

Sine Garberobenfrau . Hean Baumann Gäfte, Diener. Rach bem 1. und 2. Aft je 12 Minuten Baufe. Anfang 71/s Uhr. — Enbe gegen 94/2 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Stangende Grifteng bieter bie Uebernahme ber Ligens e. jenfationellen, patentamtlich gefchügten Rettame-Reuheit für Bicebaden. Berdienft jabrlich wiederholend und fteigend; 6-8 Bochen Arbeit. Rein Rifito, teine Fachtenutniffe, nur Mt. 1200.— erforderlich. Rapitalfroftige Refleftanten erhalten Anstunft am Donnerstag und Freitag von 10-1 u. 3-6 Uhr burch ben Reprasentanten herrn Dember im hotel Metropol. (Manuffr. K. 2986) 19

Freibant.

Donnerstag, morgens 7 Uhr, minberwertiges Fleisch eines Ochsen (46 Bf.), zweier Rihe (40 Bf.), eines Schweines, roh (45 Bf.). Wiebervertäufern (Fleischhändl., Mehgern, Wurstbereitern, Wirten u. Koftgebern) in der Erwerb von Freibantsteisch ver-Stadt. Shladthof.Berwaltung.

30 pf. Frische Schellfiche 35 pf. 30 Bf. Feinst. Cabitau im Ausschnitt 35 Bf. Telephon 125. J. Solmand, Grabenfir. 8. Delfardinen per Doje von 80 Bf. an. 1498

ff. Aldler-Balbrenner. Rur Borm. bie 10% Uhr Biebricherftrage 19, 1.

Ein Baar völlig zusammenvaffende, ficher eingefahrene, nicht über 6 Jahre alte flotte Bagenbierde werben zu kaufen gesucht. Dieselben muffen vollständig sehlers n. scheufrel sein, ebenso bahns und automobilficher. Gefi. Offerten unter Angade bes Breises wollen unter Chiffre T. 250 abgegeben merben.

Modell.

En bier ansäffiger, junger, am ganzen Körper gut ausgebildeter Athlet würde Künstlern Mobell steben. Kab. bei **Bienwiebel**, Jahnstr. 18, Boh.

Bum 1. Oftober gesucht freigelegene 1. soer 2. Biffen-Gtage, 4 Bimmer, bon ruh. Ebepaar o. Rinber. Off. mit Preis u. B. 19 hauptpofil.

^ Möblierte Wohnung, 5-6 Zimmer, solort für ein halbes Jahr gesucht, Preis bis 800 Mk.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Fröbel'sder Kindergarten,

75 Emferftraße 75, fucht fofort junges Dabden gur Silfe. findt fofort jungee weuben bas Beibgeuge und Ein Behrmadden tann bas Beibgeuge und Coftim - Raben granblich erfernen. Geleger Frangofisch zu ternen. Bu melben bei Mile. Roth, Gr. Burgftrage 8, 2. Buglerin f. Brivatt. Cebanftr. 8, rechts.

Tüchtige Manrer gefucht an den Reubauten Des Beamten-Bohnungsvereins, Dogheimerftr. F865 Gin foliber Sausburiche per 1. Juni gefucht. B. Enbers, Michelsberg 32.

Sut empfohlener Betreaudiener mit schöner Handschrift, verb., sucht gleiche Stellung, ober als Kassenbote z. Caution kann gestellt werben. Eintritt ev. sofort ober 1. Juli, Offerten unter M. 750 an den Tagbl.-Berlag.

Bente Mittwoch Abend 8 Uhr:

Grokes

Trompeter-Corps bes 27. Felb. Mrt. Mgts. aus Maing, Rapellmeifter Ser Henrich.

Entree a Verson 10 Pf.,

wofür ein Brogramm.

Abhanden gerommen

am Samftag Abenb ein Rufertarren, gezeichnet W. R. Rähere Angaben gegen Belohning erbeten an W. Ruther, Aurhaus-Provisorium.

Sonntag Abend nach Schluß bes Kofiheaters Hächer ber-t. Wo abzugeben, fagt b. Egbl.-Berlag. Sx Gefunden geflochtenes Gelbtafchen mit fleinem Inhalt. Rab.

Seerobenftrage 19 a, 2 St. Brille gefunden erient. Goldener Aneifer gefunden. Abgubolen Peta, Rheinftrage 52.

Junger Raufmann (Abeintander) wünscht einem Mannergefangverein beizutreten. Geft. Unfr. unter 2.. 752 an ben Tagbi.-Bert.

Freitag dieselbe Zeit wie 30, April. Honny soit qui mal y pense.

Grabstein-Lager

Carl Roth (früher F. C. Roth) Platterstrasse 28,

am Weg nach der Beausite, umfasst on, 200 Grabsteine von 15 Mk, bis 8500 Mk. Urnen für Fenerbestattung.

Lamilien-Undprichten

Die glückliche Geburt eines

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Dr. Schrank u. Frau, Anna, geb. Neuss.

:ක්කලම් කරන්න කරන්න මෙන්න කරන්න කරන්න

Bergangene Racht 111/2 Uhr wurde und unfere teure, geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwefter, Schwägerin und Cante,

Fran Marie Schurmann,

nach eben vollenbetem 59. Lebenstahre burch einen fauften Tob entriffen.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Die tiefbetrübten Rinder.

Wieshaben, ben 23. Mai 1905.

Am Dienstag frub entidlief fauft nach langem, ichwerem Beiben meine liebe Frau, unfere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

Fran Anna geb. Benber.

Um ftille Theilnahme bittet

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Tobias Fraund.

Wiesbaden, ben 24. Mai 1905. Die Beerbigung findet Freitag, ben 26. Mai, Rachmittags 5 Uhr, vom Leichenbaufe aus fratt.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Befannten bie ichmergliche Mitteilung, bag es Gott bem

Sanfmann,

im Miter von 25 Jahren nach langen Beiben gestern Mittag 12 Uhr burch einen fanften Tob gu erlofen.

3m Ramen ber trauernden Sinterbliebenen: Clife Rumpler, Bwe.

Wiesbaden, ben 24. Mai 1905.

Die Beerbigung findet Freitag, ben 26., nachmittage 3 Uhr, von ber Beichenhalle bes alten Griebhofes aus flatt.

Codes - Anzeige.

Freunden und Befannten hiermit bie traurige Nachricht, daß es Gott bem Allmachtigen gefallen bat, meinen innigftgeliebten Batten, ben

Renfmann

Heren Otto Reke,

nach langen, mit größter Gebulb ertragenen Leiben heute gu fich gu rufen.

Um ftille Teilnahme bittet

Marie Rebe, geb. Sohnen.

Wiesbaden, ben 23. Mai 1905.

Die Beerbigung findet in Bremen fatt.

Berichtigung.

Die Feuerbestattung bes

Herrn Eduard Kepler

findet nicht am Freitag, fondern am Donnerstag, den 25. d. M., vorm. 108/4 Ahr, in Main; ftatt.

Ausden Wiesbadener Tivilstandsregistern Geboren. 18. Mai: dem Bader Georg Sedelmann e. S., Adam; dem Büreauvorsteher Adolf Adermann e. S., Adolf; dem Glasergebülfen Engen Laicher e. T., Bauline Emma; dem Holzebildener Louis Fahrenberg e. T., Katharine Elijabeth. 19. Mai: dem Koch Josef Büchner e. T., Marte Wilhelmine Karoline Friederike.
Aufgeboten. Schubmacher Karl Kitter hier mit Karoline Mein bier.

Aufgeboten. Schuhmacher Rart Mitter pier mit Raroline Det hier. Berehelicht, Ronigl. Saupimann und Compagniechef Freiherr Morih bon Nauendorf in Straf-burg mit Bertha Schellenberg hier. Berthe ichneiber Beter Bauer bier mit Emma Judem

jchneiber Beter Bauer hier mit Emma Judem bier. Kaufmann Hugo Meyer bier mit Martha Schaus bier. Schuhmachergebillse Anton Bittner bier mit Elisabetha Better hier. Gestorben. 21. Mai: Auguste, T. bes Taglöhners Jasob Gilbert, 2 J. 22. Mai: Maria, T. bes Musisers Jusius Bernett, 7 J.: Elise, geb. Ehrez, Wittwe bes Hausdieners Karl Schäfer, 59 J.: Kentner Eduard Kepler, 82 L.; Franz, S. bes Buchbalters Helix Besting, 11 M.; Techniker August Rossel, 22 J.; Winger Jasob Huth, 68 J.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

find die folgenben:

Zarftraffe:

Ronfiet, Emjerftr. 48.

Abelheidftraße:

Jung Bime. Rachf., Gete Abolphe-Bofmann, Gete Rariftr.; fallee; Blumer, Gde Schierftelnerftr.

Adlerfraße:

Groff, Gde Schwalbacherftr.; Donges, Gde Hirfchgraben; Homburg, Ede Schachtftr.

Abolphsallee:

Jung Bwe. Rachf., Ede Abelheib-Brodt, Albrechtftr. 16; [ftraße; Graff, Ede Goethefir.; Kirfch, Schlichterftr. 16.

Albrechtftraffe:

Brobt, Abrechtftr. 16; Richter Wwe., Ede Morigftr.; Jid, Ede Luzemburgftr.; Rold, Albrechtfir. 42: Miller Bwe., Gde Rifolasfir.; Rrauß, Gte Oranienftr.

Am Mömerthor: Urban, Um Romerthor 2.

Bahnhofftraße:

Bottgen, Friedrichftr. 7; Eugelmann, Bahnhofftr. 4.

Bertramfrage:

Bring, Gde Gleonorenfir.; Senebald, Gde Bismard Ring.

Sismardi-Ning:

Senebald, Gde Bertramftr .: Spring, Ede Bleichftr.; Selbig, Ede Blüderstr.; Beder, Ede Houfftr.; Laux, Sche Yorfftr.; Laug, Webrichtr. 51; Machenheimer, Ede Dobheimerstr.

Bleichftraffe:

Schott, Gde Bellnunbftr.; Sauergapf, Ede Belramftr.; Spring, Gde Bismard-Ring.

Billderplate:

Rannaned, Gde Roon- u. Dorfftr.

Blücherftraffe:

Belbig, Ede Bismard-Ring; Senrich, Bliderftr. 24; Breis, Bliderftr. 4.

Billowfirafe:

Ghi, Billowfr. 7; Chemann, Ede Moonftr.; Mingeftiefer, Seerobenftr. 16; Blum, Gneijenauftr. 25.

Caftellftrafe:

Mans, Caftefiftr. 10.

Clarenthalerftrafe: Rnapp, Gde Dosbeimerftr.

Dambadthal: hendrich, Gde Rapellenftr.

Delaspeeftraße: Böttgen, Friebrichftr. 7.

Johheimerfraße:

Berghäufer, Gde Zimmermannftr.; Fands, Gde Hellnundir.; Pägfer, Gde Karlftr.; Beber, Kaifer Friedrich-Ming 2; Knapp, Dogheimerftr. 72; Machenheimer, Bismard-Ring 1.

Dreiweidenftrafe: Balter, Göbenftr. 7.

Drubenftraffe:

Rannaned, Drubenftr. 8; Rlingelhöfer, Geerobenftr. 16; Robt, Geerobenftr. 19.

Gleonovenftrage:

Bring, Gde Bertramftr.

Gitvillerftraffe:

Dart, Gde Rubesheimerftr.

Emferftraße:

Rannaned, Drubenfir. 8; Ronfict, Emferftr. 48.

Faulbrunnenftraffe:

Engel, Gde Schwalbacherftr.; Bierich, Faulbrunnenfir. 8.

geldftrafe:

herrmann, Felbfir. 2; Gobingen, Gde Rellerfir.; Gorft, Gelbitt. 19.

Frankenftrage:

Andolph, Ede Balramftr.; Weichte, Frankenftr. 17; Wed, Frankenftr. 4; Rrieger, Frantenftr. 22,

Friedrichftrafe:

Bottgen, Friedrichftr. 7; Bhilippi, Rengaffe 4; Rungheimer, GdeSchwalbacherftr.; Engel, Soft, Ede Rengaffe.

Gemeinbebadgafden: Megi, Michelsberg 9.

Gerichtsftraffe:

Mans, Oranienftr. 21.

Berner, Yorffir. 27; Becht, Gde Westenbstr.; Binm, Gde Bilowstr.

Goebenftraffe:

Gneifenauftraffe:

Walter, Goebenfir. 7; Senebald, Ede Bertramfir. und Bismard-Ming; Kaspar, Ede Werberfir.

Gortheftrafe:

Beiganbt, Goetheftr. 7; Groff, Gde Abolphsallee; Riees, Gde Moripftr.; Sauter, Gde Dranienftr.

Grabenftraffe:

Schaus, Rengaffe 17.

Guffav-Abolfftraffe: horn, Gde hartingftr.

Hartingftraße:

Jobert Bime., Bhilippsbergfir. 29; Dorn, Gde Guffan-Abolffir.

golenenstraße:

Dorn, Selenenftr. 22; Gruel, Bellrigftr. 7.

Mellmundftrage:

Bürgener, Sellmunbftr. 27; Sanbach, Sellmunditr. 48; Spart, Ede Hermannfte.; Finger, Ede Dogheimerfir.; Kugis, Gde Dogheimerfir.; Wed, Frankenfte. 4; Wasty, Wellrighte. 25; Najd, Gde Wellrighte.

Herderftraße:

Wed, Gee Lugemburgftr.; Sorn, Rieblftr, 17; Seubta, Berberftr, 6; Studart, Derberftr. 4.

hermannftrage:

Beder, Ede Bismard-Ring; Fuche, Balramftr. 12; Roger, Ede Dellmunbfr.; Röhrig, hermannftr. 15.

Derrngartenftraße:

Gernand, herrngartenftr. 7.

girfdgraben:

Donges, Gde Ablerftr.; Betry, Steingaffe 6; Belte, Webergaffe ba.

gooffatte:

Megi, Michelsberg 9.

Bahnfiraffe:

Dillmann, Gde Rariftr.; Schmibt, Gde Borthftr. Buth, Gde Raifer Friedrich-Ring.

Baifer Friedrich-Ming:

Ruhn, Körnerftr. 6; Weber, Kaifer Friedrich-Aing 2; Suth, Ede Jahnftr.; Röttcher, Gde Lugemburgftr.

Sapellenftraffe: henbrich, Gde Dambachthal.

garlftraße:

Sofmann, Gde Abelheibstr.; Dilmann, Gde Jahnftr.; Bund, Riehlftr. 8; Reef, Gee Rheinftr.; Fügter, Gde Dopheimerftr.

Bellerftrafe:

Lenble, Gde Stiftftr.; Sohngen, Gde Gelbftr.

mirchgaffe:

Bul, Rirchgaffe 11; Staffen, Rirchgaffe 51; Bierich, Faulbrunnenftr. 8.

görnerftraße:

Ruhn, Rornerftr. 6.

Cahuftrage: Rouflet, Emferftr. 48.

Zehrftraffe:

Betry, Gde Diridgraben.

Luvemburgftraße: Wed, Ede Herberftr.; Flid, Gde Albrechtftr.; Kolb, Albrechtftr. 42;

Rotteber, Raifer Friedr.-Ring 52. Mainger Candftrage: Dobra, ftabtifche Arbeiter-Bohn-haufer,

Marktftraffe:

Schaus, Reugaffe 17.

Mauergaffe: Berrchen, Mauergaffe 9.

Manritinsfrage: Minor, Gde Schwalbacherftr.

Midpelaborg:

Göttel, Gde Schwalbacherftr.; Miczi, Miceleberg &

Moribitrafio:

Richter Mwa, Ede Albrechtstr.; Weber, Moristr. 18; Kres, Ede Goethestr.; Lop, Moristr. 70; Maus, Moristr. 64; Stell, Morigitr. 60.

Muleumftrafe: Böttgen, Friebrichftr. 7.

Merofirage:

Bantid, Neroftr. 12; Maller. Rimmel, Gde Roberftr.

Mettelbechftraße: Beury, Rettelbedftr. 7; Doneder, Beftenbftr. 36.

Mengaffe:

Philippi, Rengaffe 4; Schaus, Rengaffe 17; Spit, Schulgaffe 2; Serrchen, Mauergaffe 9; Engel, Soft., Ede Friedrichftr.

Micolasftraße:

Gernaud, herrngartenftr. 7; Krieger, Goetheftr. 7; Kirfch, Schlichterftr. 16; Muller Wwe., Gde Albrechftr.

Granienftraffe:

Enbers, Oranienftr. 4; Sauter, Gee Goetheftr.; Maus, Oranienftr. 21; Krauß, Ede Albrechtftr.

Philippsbergftraffe:

Jobert, Philippsbergfir. 29; Dorn, Ede harting- und Guftav-Abolffir.;

Platterffrage:

Mans, Caftellfir. 10; Roth, Shilippsbergftr. 9.

Roth, Philippsbergftr. 9.

Querftraffe: Miffer, Reroftr. 28.

Mauenthalerfraße: Reifenberger, Rauenthalerfir. 6; Gemmer, Ede Ribesbeimerfir.; Diegl, Walluferftr. 10;

Rirdiner, Gde Rauenthalerftr.

Aheinganerftraße: Reifenberger, Rauenthalerftr. 6; Rirchuer, Rheingauerftr. 2.

Rheinftrafe:

Reef, Ede Karlftr.; Senb, Gde Wörthftr.; Enders, Dranienftr. 4.

Michiftraße: Bund, Stiehlftr. 8; Sorn, Riehlftr. 17;

Born, Riehlftr. 1 Röberftraße:

Cron, Gde Romerberg; Riffel, Roberftr. 27; Rimmel, Gde Reroftr.

Mömerberg: Rrug, Römerberg 7; Eren, Gde Röberftr.;

Gmmel, Schachtftr. 81. Roonftraffe: Rannaned, Gde Dorfitr.;

Dieberichfen, Gde Bestenbftr.; Wilhelmy, Bestenbftr. 11; Ehrmann, Bulowftr. 2.

Büdesheimerfirage: Gemmer, Ribesheimerftr. 9; Mare, Rübesheimerftr. 21.

Baalgaffe: Stüdert, Saalg. 24/26; Finchs, Gete Webergaffe; Embe (Filiale ber Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 85.

Schachtftrafe: Somburg, Gde Ablerftr.; Emmel, Gde Romerberg.

Scharnhorfffrage: Wagner, Scharnborfiftr. 7; Eht, Billowftr. 7; Adermann, Ede Beftenbftr.; Geifer, Gde Yorfftr.

Schierfteinerftraße:

Blumer, Abelheibftr. 76.

Schlichterftraffe:

Ririd, Schlichterftr. 16.

Schulgaffe: Spit, Schulgaffe 2.

Schwalbacherftrage: Groll, Gde Ablerftr. Bottel, Ede Michelsberg; Minor, Gde Mauritiussir.; Engel, Ede Faulbrunnenstr.; Rungheimer, Friedrichstr. 50.

Sebanylah:

Fauft, Sebauftr. 9; Lang, Wellripftr. 51; Hofmann, Weftenbftr. 1; Kampfer, Seerobenftr. 5.

Sedanftraße:

Fauft, Gebanftr. 9; Fifder, Cebanftr. 1.

Seerobenftrage:

Rlingelhöfer, Geerobenftr. 16; Rampfer, Seerobenftr. 5; Ehrmann, Ede Billowftr. 2; Roht, Gde Drubenftr.

Steingaffe:

Betry, Steingaffe 6; Eruft, Steingaffe 17.

Stiftftraffe: Benble, Gde Rellerftr.

Cannuoffrage:

Schmidt, Taunusftr. 47.

Walkmühlftrafe: Roufiet, Emferftr. 48.

Walluferftraffe: Diehl, Balluferfir. 10.

Walramfraffe: Fifther, Cebanftr. 1: Rubolph, Gde Franfenfir.; Fuche, Walramftr. 12; Sauerzapf, Gde Bleichftr.

Webergaffe: Suche, Ede Saalgaffe; Embe (Filiale ber Molterei von Röfter & Reimund), Bebergaffe 85;

Belte, Bebergaffe 54. Weilftraße:

Riffel, Röberftr. 27.

Weifenburgftrafe Fauft, Gebanftr. 9.

Wellrigftraffe: Sanbach, Sellmunbfir. 43; Lang, Bellripftr. 51; Gruel, Bellripftr. 7; Maßig, Wellrigftr. 25

Rafd, Bellmundftr. 48. Werderftrafe:

Raspar, Gobenftr. 12.

Westendfrafte Sofmann, Weftenbftr. 1, Dieberichfen, Ede Roonftr.: Wagner, Scharnborftftr. 7; Adermann, Gde Scharnhorftftr.; Doueder, Gde Rettelbedftr.; Bilhelmy, Weftenbitr. 11;

Wörthftraße:

Senb, Ede Abeinftr.; Schmidt, Ede Jahnftr.

Becht, Gneifenauftr. 19.

yorkfirake: Rannaned, Gde Roonftr.; Bang, Gde Bismard-Ming; Geifer, Scharnhorftftr. 12;

Werner, Ede Gneifenauftr. Senry, Ede Rettelbedftr.

Berghaufer, Ede Dosheimerftr.

Bimmermannftraße:

Biebrich: in ben 21 befannten Ausgabeftellen.

Bierftadt:

Carl Daufer, Rathhausftr. 2; Albert Deberlein, Erbenheimersftrage 16. Dobheim:

Friedrich Ott, Biesbabenerftr. 28.

Erbenheim: Chriftian Bohrmann, Moppenheimerftraße.

Igftadt:

Bloppenheim: Jofef Gilbert, Sabrifarbeiter.

Rarl Martin, Gartner.

Rambady: Friedrich Belg, Gadgaffe.

Sonnenberg:

Bhilippine Biefenborn, Thalftr. 2. Schierftein:

Jofef Meffer, Rolporteur. Wehen: Glife Gobel, Wwe.

erscheint in einer Morgen- und Abend Ausgabe. Bezugspreis 50 Big. monatlich mit 10 Big. Ausgabeftellen-Gebühr. Sammtliche Ausgabeftellen nehmen Bezugs-Beftellungen jederzeit entgegen.

Ericheinungstage: Mittwoch und Samstag.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlags . Fernfprecher: Dr. 2953.

Mo. 40.

Mittwody, den 24. Mai.

1905.

Bekanntmadjung.

Auszug aus der Bollzei-Berordnung vom 1. August 1891.

A. Tanglufibarfeiten.

§ 1. Wer eine öffentliche Tangluftbarfeit (Ball, S 1. Wer eine öffentliche Tanglustbarfeit (Ball, Mastenfest u. f. w.) veranstalten will, ebarf hierzu einer ichristlichen Erlaubnis ber Ortspolizeibehörbe. Die Erlaubnis ist mindestens 48 Stunden, two Stadtfreise Wiesbaden mindestens drei Tage (Zusaf durch Bolizeiverordnung vom 1. Kovember 1897) vor Beginn der Tanzelussbarfeit bei der Ortspolizeibehörde schriftlich nachzusuchen, widrigenfalls dieselbe schon wegen Fristversämmis oder Formmangels versagt weeden kann. werden fann.

§ 2. Jebe von Bereinen ober Gefellschaften veranstaltete Tangluftbarfeit ift im Sinne biefer Bolizeiverordnung eine öffentliche, wenn

a) bie Abhaltung bon Suftbarfeiten außerhalb ber Zwede berfelben liegt, ober

b) ber Berein bezw. bie Gefellicaft lebiglich ober bauptfächlich zu Beranftaltung eben biefer Sanzlustbarfeit gebilbet ift, ober

o) in ben Tangrängen, bezio, an ben Ein-gängen ober in ber Rähe berselben Eintritts-bezio. Tanggelb erhoben wird.

§ 8. Ber Inftrumental-Mufikaufführungen, Singipiele, Gesangs- und bellamotorische Bortrage, Schaustellungen, theatralische Bortellungen ober jonftige Lustvareiten, bei benen ein höheres Interesse ber Kunst ober Wissenschaft nicht obwaltet, in Wirtschaften ober soutigen Räumen, bon hans zu Birtichaften ober sonnigen Rämmen, von Sans zu Sans, auf Stroßen, Plähen ober an anderen Orten öffentlich darbieten will, hat dies der Ortsboligelbehörde anzuzeigen. Die Anzeige muß, mit Aussnahme bei Justrumental-Musikaufisihrungen, unter Beifügung der eigenen und der Legitimationspopiere der sonstigen aussishrenden Versonen mit Wohnungsangabe, sowie der zum Bortrage destimmten Terte bezw. Beschreibungen der beabsichtigten Schaussellungen und Lustvarkeiten mindestens 48 Stunden vor Beginn der Bersanstaltungen schriftlich erfolgen.
Bei Justrumental-Ausstalussischungen genügt vorherige mindliche Anzeige mit Angabe des Programms.

Brogramms.
Die Ortspolizeibehörbe erteilt hierauf eine Bescheinigung bezw. einen Erlaubnisschein in befonderer Ausgertigung ober in Form eines Bermerks auf ben Borlagen.

§ 8. Die Berauftalter und Beiter ber in § 1 bis 3 bezeichneten Beluftigungen und Darbietungen, oder wenn biefe nicht anwejend find, die ausübenden Berjonen, sowie die Jukaber der Beranstaltungs-räumlichkeiten find bafür verantwortlich, daß Berjonen unter 16 Jahren nur in Begleitung ihrer Eitern, Bormfinder oder Lehrmeister zu den Ber-anstaltungen und den von den Teilnehmern dezw. Befuchern benutten Raumen gugelaffen werben.

Die Borichriften im vorstehenden Abfahe finden feine Anwendung, wenn die Luftbarteiten und Schaustellungen auf öffentlichen Straßen und Blägen berauftaltet werden. Bon der Begleitung fann die Ortspolizeibeborde bei Beranftaltungen,

welche für ben Besuch jugenblicher Bersonen besonders eingerichtet sind, allgemein entbinden. Eine berartige ausnahmsweise Erlaubnis ist schriftlich und für jede Beranstaltung besonders zu

Megierunge-Beroydnung bom 13. Januar 1879, betreffend ben Elufenihalt ichnibfiichtiger Sinder in öffentlichen Birtichaftolokalitäten.

Auf Grund ber Bestimmung des § 11 ber Allerhöchten Berordung vom 20. September 1967 über die Bolizeiverwaltung in den nen erworbenen Landesteilen (G. S. S. 1529) verordnen wir,

wie folgt: Schulpflichtige Rinber burfen in öffentlichen Birticafissofalitaten gum Auffegen ber Kegel ober gu fonftiger Bedienung der Gafte nur nach vor-gangiger Erlaubnis der Ortsichulbehörde und nur unter Einhaltung der Schranken der erteilten Erlaubuis verwendet werben. Außer biefem Falle barf iculpflichtigen, nicht

von ben Eltern, Bormunbern ober Berfonen, welche als beren Bertreter betrachtet werben fonnen, als beren Bertreter betrachtet werben fonnen, begleiteten Rinbern ber Aufenthalt in öffentlichen

Birtichaftslofalitäten nicht gestattet werben. Zuwiderhandelnde verfallen in Gelditrase bis zu dreißig Mark, an deren Stelle im Unvernögens-falle verhältnismäßige Haft tritt. Wiesdaden, den 18. Januar 1879. Königliche Reglerung.

Muf Die genaue Beobachtung porfichender Bestimmungen wird hiermit einbringlich binge-

Biesbaden, ben 12. Mai 1905, Der Boligei-Brafibent: v. Chend.

Befanntmachung.

Ge wird hiermit unter Begugnahme auf bie Bolizeiberordnung über die Errichtung den Jete gads-Kraftantagen — vom 10. Oftober 1:004 — barauf hingewielen, daß für Anlagen genannter Art besondere Borfdriften bestehen. Interessenten, welche die Beichaffung einer Sanggas-anlage beabsichtigen, muß daber empfohlen werden, gur Bermeibung bon Roften und Unannehm lichteiten vorher genau bieritber gu unterrichten. Dies gefchieht am beften burch eine Rudfprache

mit bem guftanbigen Getverbeinfpelior. 2Biesbaden, ben 10. Mai 1905.

Der Boligei-Brafibent: v. Genend.

Ordnung

für bie Erhebung einer Gemeinbesteuer bei bem Gruverb von Grundfiuden im Begirt ber Stadt Biesbaben.

Auf Erund bes Beichluffes der Stadtverord-neten-Berfammlung vom 3. Marg 1905 wird für bie Stadt Biesbaben folgende Steuerordnung

Jeber nicht unmittelbar auf Erbfall (§§ 1922 bis 1941 B. G. B.) beruhende Bechsel des Eigen-tums an einem im Wiesbadener Gemeindebegirt belegenen Grundftief oder Grundstüdsanteil unterliegt einer Steuer von 11/2 pat, bes nach § 2 gu berechnenben Bertes,

8 2 Die Steuer wirb nach bem gemeinen Wert bes Grundftilds jur Zeit des Eigeniumswechsels berechnet, bei Zwangsversteigerungen nach dem Betrag des Meisigedots, zu welchem der Zuschlag erteilt wird, mit Einschluß der dom Erwerder übernommenen Zasten und Leitungen.

In feinem Gall barf ein geringerer Bert ber-fteuert merben, als ber gwifchen bem Beraugerer und bem Erwerber bebungene Breis mit Ginichlut ber bom Erwerber übernommenen Baften und Beiftungen und unter Burednung ber vorbehaltenen Ruthungen. Die auf bem Gegenstand haftenben gemeinen Loften werben bierbei nicht mitgerechnet; Renten und andere gu gewiffen Beiten wieberfebrende Reiftungen werden nach den Borichriften des Glefeles, betreffend die Erbschaftspeuer vom 30. Mai 1873 und 19 Mai 1891, §§ 16 bis 19 und vom 31. Juli 1895, Artikel 1, Rummer 2, fapitalifiet.

Erfolgt ber Gigentumverwerb auf Grund einer Schenfung unter Lebenden, insbesondere auch einer remuneratorischen ober mit einer Anflage belastenden Schenfung, so in die Steuer nach dem Betrag gu entrichten, um ben ber Beidenfte burch ben Erweib bes Grundfilds reicher wird. Für die Beredinung biefes Betrages find bie vorftebend ermannten Boridriften ber Gefege, betreffend bie Erbichaftsfteuer, entsprechenb angumenben.

\$ 8.

Filt bie Zahlung ber Steuer haften Erwerber und Beraugerer als Gefamtichulbner, Steht einem ber Steuerpflichtigen nach ben

Steht einem der Steuerpslichtigen nach den landesstempelgeseilichen Borichriften ein Anfpruch auf Befreiung von der Abgade zu, so ist von dem anderen Tell die Hälfte der Abgade zu entrichten. Abweichende Bereindarungen sind der Bersanlagungsbehörde gegenüber unverdindlich.

Bei Brundstücksetwerdungen im Broangsbersteigerungsderfohren ist die Stener von demsjenigen zu entrichten, weichem der Zuschlag ertellt ist. Ist dieser eine von der Zuhlung des Stempels befreite Berson (§ 5), so kommt eine Steuer nicht zur Erdebung; ist er ein Hypothesens oder Grundsfücksgläubiger, so wird die Steuer nur dann ershoben, wenn der Zuschlag auf Grund eines höheren Gedots gestieben ist, als zur Wahrung der Kechte nötig gewesen wäre. nötig gewejen ware.

Erfolgt die Auslassung eines Grundstücks auf Erund mehrerer auseinandersolgender Beräußerungs-Verträge von dem ersten Beräußerer an den letzen Erwerber, so werden die Erwerdsperers an den letzen Erwerber, so werden die Erwerdspreise der samtlichen Beräußerungsgeschäftezusammengerechnet und in ihrer Gesamtlumme der Besteuerung zu Grunde gelegt. Die Beransagung der Steuer gesschieht sodam in der Besse, daß die Berechnungen gemäß § 1—2 sür seden Beräußerungsantrag vorsgenommen und die so ermittelten Sähe zu einer Steuersumme zusammengesäht werden. Beursundungen von lebertragungen der Rechte des Erwerbers aus dem Beräußerungsgeschäfte, sowie die Beurfundungen nachträglicher Ertlärungen der aus einem Beraußerungsgeschäft berechtigten Erwerber, die Rechte sür einen Dritten erworßen oder die Blichten sür einen Dritten übernommen haben, werden wie Berträge behandelt.

Dat sedoch der erste Erwerber das Beräuße-

Sat jeboch ber erfte Erwerber bas Beraufe-rungsgeschäft nachweislich auf Grund eines Boll-machtsauftrags ober einer Geschäftsführung ohne Auftrag für einen Dritten abgeschlossen, so untersliegt diese Beräußerung nicht ber Umsabsteuer.
Für die Steuer hasten der erste Veräußerer und der leste Erwerber als Gesamichuldner.

Die Steuer wird nicht erhoben, wenn einer ober mehrere von ben Teilnehmern an einer Erbichaft bas Gigentum eines ju bem gemeinsamen Rachlasse geborigen Grundflucks erwetben. Zu ben Teilnehmern an einer Erbichaft wird auch ber überlebenbe Ebegatte gerechnet, welcher mit ben Erben bes verftorbenen Ebegatten gütergemeinschaft-

liches Bermögen au teilen bat.
3m übrigen finden wegen der sachlichen und persönlichen Steuerbefreiungen die Bestimmungen der Landesgesese über den Urfunden bezw. Schenfungsstempel entsprechende Unwendung.

§ 6. Bei Eigentumserwerbungen, die zum Zweise ber Teilung der von Witeigentümern gemeinschaftlich beiessen Erundstüde außer dem Fall der Erdemenschaft (§ 5) erfolgen, sommt die Steuer nur insoweit zur Erhebung, als der Wert des dem disherigen Miteigentümer zum alleinigen Eigentum übertragenen Grundstücks mehr beträgt, als der Wert des bisherigen ideellen Unteils dieses Miteigentümers an der gewaten zur Teilung gesonden eigentumers an ber gangen gur Teilung gelangten gemeinichaftlichen Bermogenomnife.

Bei bem Tanich bon Grunbfiliden ift bie Stener nur einmal und gwar, wenn bie beiber-

feitigen Grundftude in hiefigem Stadtbering bo-legen find, nach bem Wert besjenigen ber ge-taufchten Grundftude, bon welchem der höhere Stenerbetrag zu berechnen ift, su bezahlen.

Die Beranlagung ber Stener gefchieht burch ben Magiftrat.

Die gur Entrichtung ber Steuer Berpflichteten haben innerhalb amei Wochen nach bem Erwerbe bem Magiftrat hiervon, fowie von allen fonftigen für bie Festiehung ber Steuer in Betracht fommenben Berhältniffen ichriftliche Mitteilung zu machen, auch die die Steuerpflichtigkeit betreffenben Ur-tunden porzulegen.

Anf Berlangen bes Magiftrats find bie Stener-pflichtigen verbunden, über bestimmte, für bie Ber-anlagung ber Steuer erhebliche Tatfachen innerhalb einer ihnen gu beftimmenben Frift fcriftlich ober gu Brotofoll Austunft gu erteilen.

§ 10,

Der Magiftrat ift bei ber Beranlagung ber Steuer an die Angaben ber Steuerpflichtigen nicht gebunden. Wird die erteilte Ausfunft beanftandet, io find dem Steuerpflichtigen vor der Beranlagung die Gründe der Beanftandung mit dem Anheimftellen mitzuteilen, pierüber binnen einer angemessenen Frist eine weitere Erklärung abzugeben. (Bergl. § 68 des K. A. G.)

Findet eine Ginigung mit ben Steuerpflichtigen nicht flatt, fo fann der Magiftrat die zu ent-richtende Steuer nötigenfalls nach bem Gutachten Sachberftanbiger festftellen.

§ 11.

Die Beranlagung ift bem Steuerpflichtigen burch Benachrichtigungsichreiben mitzuteilen. Die Abgabe ift binnen zwei Wochen an die Stadts hauptfaffe gu entrichten.

§ 12,

Der Einspruch gegen die Beranlagung ist binnen einer Frist von vier Bochen nach Zusftellung des Beranlagungsbescheibes beim Magistrat schriftlich anzubringen.

Ueber den Einspruch beschließt der Magistrat. Segen dessen Beschlich sieht dem Steuerpflichtigen binnen einer, mit dem ersten Tage nach ersolgter Zustellung beginnenden Frist von zwei Wochen die Klage im Berwaltungsftreitversahren (an den Bezirls-Unsschuß) offen.

§ 13.

Wer eine ihm nach § 9 biefer Ordnung ob-liegenden Anzeige oder Auskunft nicht rechtzeitig ober nicht in der vorgeschriebenen Form erkattet, wird, insofern nicht nach den bestehenden Gesehen eine höhere Strase verwirft ist, mit Geloftrase bis zu 80 Mt. bestraft. \$ 14.

S 14.
Diese Ordnung frift mit dem Tag ihrer Beröffentlichung in Krast. Das erste Steuerjahr für die Beranlagung nach dieser Ordnung beginnt mit dem 1. April 1905.
Grsolgt sedoch die Anstassung auf Grund eines vor dem 1. April 1905 rechtsgültig abgeschlossenn Beräußerungsvertrages, so sinden die seitherigen Bestimmungen Anwendung.
Mit dem Intrastreten dieser Ordnung wird die Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesseuer bei dem Erwerd von Grundstüden im Besarte der Stadt Wiesbaden vom 9. März 1895 außer Wirsjamseit geset.

Eriesbaden, den 4. März 1905.
(L. S.)

(L. S.)

Der Magiftrat: Deg. Dr. Chota.

Die vorstehende vom Bezirkausschuß dahter burch Beschluß vom 23. März 1905 und von dem Herrn Oberpräsidenten zu Kassel durch Erlaß vom 23. April 1905 genehnigte Steuerordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. 2 Weisbaden, den 8. Mai 1905.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis der beieiligten Grundbesitzer gebracht, daß nach Beschluß der Landwirtschaftskammer sür den diesseitigen Regierungsdezirf auf Grund des § 18 des Gesches vom 30. Juni 1894 (G. S. S. 126) von den beistragspflichtigen lands und forstwirtschaftlich genugten Grundslieden des Kammerbegirks 8/4 9/6 bes Grundsteuerreinertrags als Beitrag gur Rammer ju erheben finb. Rach ben gefehlichen Bestimmungen ift ber Beitrag non einem Grundftenerreinertrag ber landwirtichaftlich genubten Grunbftiiden von 20 Thalern ober mehr zu ent-richten. Es werden ben betreffenden Brunbeigentumern baber in ben nachften Tagen besondere Anforderungszettel jugeftellt werben, worauf die Betrage innerhalb & Tagen an bie ftabtifche Steuerlaffe, Rathaus, Bimmer Ro. 17, abzuführen

Die Befchwerden gegen die eingefor-berten Beirage find innerhalb 2 Wochen nach Zuftellung der Zahlungsaufforderung au den Borftand der Landwirtschafis-kammer zu richten, ber über bieselben zu be-

EBiesbaden, ben 18. Mai 1905. Der Magifirat.

Befanntmachung.

Die sämtlichen Wiesengründe stud vom 2. Juni b. 3. ab für die Seuabfahrt geöffnet. 2 Wiesbaden, den 20. Mai 1805. Der Oberdürgermeister.

Raufmannegericht gu Wiesbaden,

Racibent bas Raufmannsgericht heute in Birts Nachem das kaummannsgerich gelle in wirs-iamfeit getreten ist, werden Alagen, die sich auf Streitigkeiten aus dem Dienste oder Lehrverhältnisse zwischen Kauskeuten einerzeits und ihren Hand-lungsgehilsen oder Handlungslehrlingen anderer-seits beziehen, auf der Gerichtsschreiderei, Nathaus, Jimmer No. 3, während der Dienste funden von vormittags 8½ bis mittags 1 Uhr (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage)

entgegengenommen.
Das Raufmannsgericht ift ohne Rudficht auf ben Bert bes Streitgegenstandes guftandig für Streitigfeiten ber oben bezeichneten Urt, wenn bie Streitigfeiten betreffen:

1. ben Antritt, bie Fortfehung ober bie Aufs-lofung bes Dienfts ober Lehrberhaltniffes, fowie bie Aushandigung ober ben Inhalt

bes Beugniffes; 2. die Leiftungen aus bem Dienfts ober Lebts perhaltniffe;

8, bie Rudgabe von Sicherbeiten, Bengniffen, Begirimationepapieren ober anberen Begens

Legitimationspapieren oder anderen Gegen-ftanden, welche aus Anlah des Dienst- oder Lehrverhältnisses übergeben worden sind; 4. die Ansprüche auf Schadenersah oder Zahlung einer Bertragsstrafe wegen Nichterfüllung oder nicht gehöriger Erfüllung der Ber-pflichtungen, welche die unter No. 1 dis 3 bezeichneten Gegenftände betreffen, sowie wegen gejehwidriger ober unrichtiger Ginstragungen in Benguiffe, Krantentaffenbucher ober Duittungsfarten ber Juvalidens berficherung;

5. bie Berechnung und Anrechnung ber von ben Sandlungslehrlingen zu leistenden Kranken-berficherungsbeitrage und Gintrittsgelber (SS 58a, 65 bes Krankenberficherungsgeiches);

6. bie Anipriiche aus einer Bereinbarung, burch welche der Sandlungsgehilfe ober Sandlungs-lehrling fur die Zeit nach Beendigung bes Dienft- ober Lehrverhaltniffes in feiner gewerblichen Tätigfeit beidranft wirb.

Biesbaden, ben 20. Mai 1905.

Der Borfigenbe bes Laufmannsgerichts:

An die Landwirte und Gartnereis befiger im Stadtfreife Bicebaben.

Wiesbaden, ben 10. Mai 1905. Der Settions-Borfland. (Stadtausschuß.)

Befanntmachung.

Bei Revisionen von Hausentwässerungs-Aulagen wurde mehrsach wahrgenommen, daß die Wasserverschlüsse unter den Küchenhülsteinen, Badewannen und sonstigen Ausgüssen, die soge-naunten Bleitpehons, ungenügend gereinigt werden. Das Aussteigen schlechter, gesundheitsichädlicher und übelriechender Luft aus den in den Suphons sich ansammelnden, in Häulnis übergebenden Stoffen ist die Folge hiervon.
Es wird deshald unter Hinweis auf die Be-stimmungen des § 5 der Boligei-Berordnung dom 1. August 1889 wiederholt auf die Wichtigkeit und Kotwendigkeit einer sorgfältigen und regelmäßigen Keinhaltung der Basserverschlüsse under den Spuls-steinen, Badewannen und Ausgüssen besonders

fteinen, Bademannen und Musguffen befonders

aufmerkjam gemacht.
Die Remigung foll in der Regel monatlich ein- dis zweimal vorgenommen und dadei folgenders maßen versahren werden:

maßen versahren werden:

Nachdem man zunächt in den Suphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Heitsansäße zu lösen, stellt man direkt unter den Syphon einen leeren Eimer, össnet durch Aufdrehen mit einer gewöhnlichen Bange oder einem auderen geeigneten Wertzeug die am tiesten Ende des Wasserschutzen die ant tiesten Ende des Wasserschutzenschaften der der geeigneten beginnen Wirke mit Drahtstell einer geeigneten bieginnen Wirke mit Drahtstell durch mehrmaliges Muswischen die gekrinmenten Robre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmundesunderen Basserschen die ehenfalls von Schmundesung der Schrauben die inter genigende Wenge Wasser, am besten beißes Wasser, in die Ablaufossung der Schülziehen der Schlausbestenen der Vergebilden der Wenge Wasser, am besten beißes Basser, in die Ablaufossung des Spülssiehens oder Iblausbestens, damit die etwa noch gurückgebliebenen Schmundele aus dem Wasserverschunste entsent werben.

verschlusse entsernt werben. Den Inhalt ber vor der Reinigung unter den Wasserrichtus aufgestellten Eimer schutte man in

bas Mlofet aus. Biesbaden, ben 8. Mai 1905.

Stadt. Ranalbanamt.

Die Breife der Lebensmittel und laudwirthichaftlichen Erzeugniffe gu Wiesbaden

Befanntmachung.

Diesbaden, ben 19. Mai 1905.

Die Stadt Wiesbaben beabsichtigt auf bem Brundstill an ber Mainzerlanditraße die bortfelbst bestehende Gasjabrit burch eine Roblens und Kofs-transport, und Aufbereitungs-Anlage zu erweitern.

Rachdem ich von bem Streis-Ausichuffe bierfelbit, als der von dem Herren Regierungs-Präfidenten bestellten Beschlußbehörde, gemäß Ziffer 11, Abssat 4 der Aussührungs-Anweitung zu Tit. II der Gewerbe-Ordnung dom 1. Mat 1904 (Extra-Beilage zum Regierungs-Antsblatt Rr. 24) mit der Leitung des Borverfahrens beauftragt worden für keine ist aus Wertenbergerens beauftragt worden der Leitung des Borverfahrens beauftragt worden bin, bringe ich das Unternehmen der Stadt Biess baden gemäß § 17 der Reichs-Gewerbes Ordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis, etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen dei mir ichriftlich in zwei Exemplaren voor zu Brotofoll anzuhringen.

Die Prift beginnt mit dem Wochentage, welcher auf den Tag folgt, an dem die dies Bekanntmachung enthaltende Rummer des General-Anzeigers der Stadt Wiesbadden ausgegeben wird. Rach Ablauf biefer Frift fönnen Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die auf das Unternehmen bezüglichen Zeich-

dienen nicht mehr angebracht werden.
Die auf das Unternehmen bezüglichen Zeichnungen und Beichreibungen pb. liegen an den Wockentagen während der Zeit Vormittags von 9—12 Uhr in dem Dienstzimmer des Unterzeichneten auf dem Laubratsamte bierfelds, Leffingftraße 16, Jimmer Rr. 4, zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der gegen das
oben bezeichnete Unternehmen etwa ei hobenen Einmendungen murk hierdurch Termin auf

wendungen wird hierdurch Termin auf

Samstag, den 3. Juni b. 38., Bormittags 10 Uhr,

in bem alten Rathaufe bierfelbft, Bim

Im Falle bes Ausbleibens bes Unternehmers ober berjenigen, die Einwendungen erhoben haben, wird gleichwohl mit ber Erörterung ber Ginwendungen vorgegangen werben. Bicobaden, ben 10. Mai 1905.

Schroeter, Stanglei-Rat.

Berdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen für die Ber-ftellung ber Be- und Gutwafferungsantage Granfenhans . Grweiterungsbauten

(Chirurgiiche Ubreilung) follen im Bege ber öffentlichen Ausschreibung verdungen werden. Angebotsformulare, Berdingungeunterlagen und Zeichnungen fonnen wahrend ber Bormittagsbienftfrunben im Rathaufe, Bimmer Ro. 77, eingefeben, die Berdingungsunterlagen ausschließlich Beichnungen, auch von bort gegen Barzahlung poer bestellgelbfreie Einsendung von 1 Mt. 50 Bf. bezogen werben.

Berichloffene und mit entfprechenber Auffchrift

berschene Angebote find ipateftens bis Camstag, den 27. Mat 1905, vormittage 11 Uhr,

bierher eingureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Begenwart ber etwa ericheinenben Unbieter ober ber mit

fdriftlicher Bollmacht verfebenen Bertreter. Rur die mit dem borgeichriebenen und ausgefüllten Berbingungsformular eingereichten Ange-

hote werben berudiidrigt. Puldlagsfrift: 14 Zage. Biebbaden, ben 8. Wai 1905. Ciadtifdice Ranaibanamt. Berdingung.

Die geitweise Gestellung von Dampf-ftrafentvalzen, jowie die Uebernahme und Musfuhrung von Dampfwalzarbeiten im Bereiche des Stragenbauamte ber Stadt Biesbaben foll im Bege ber öffentlichen Ausschreibung ver-

Angebotsformulare und Berbingungsunter-Angevolssermulate und Verdingungsunters lagen können mährend der Bormittagsdienstiunden im Rathause, Zimmer Ro. 53, eingesehen, auch bon bort gegen Bargablung oder bestellgelofreie Einsendung von 1 Warf (nicht durch Bostnachnahme oder Briefmarken), und zwar dis zum Montag, den 29. Mai cr., bezogen werden.

Berichlössen und mit der Aufschrift "Dampfwalzarbeiten" versehene Angebote sind spätestens dis Vienskag, den 30. Mai 1905.

Dienstag, ben 30. Dai 1905,

bormittage 12 Uhr, bierher eingureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Begenswart ber etwa ericheinenben Anbieter ober ber mit fchriftlicher Bollmacht verfebenen Bertreter.

Rur die mit bem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berbingungsformular eingereichten Ange-bote werben berüchichtigt.

Buichlagsfrift: 3 Wochen, Wiesbaden, ben 15. Mai 1905. Städtifches Strafenbauamt.

Berdingung.

Die Ausführung ber Schmiedearbeiten (Bos I-IV) für bie "Chieurgische Abfeitung ber Krantenbaus-Grweiterungsbauten" au Beiesbaben foll im Bege ber öffentlichen Ausfdreibung berbungen werben.

Berdingungsunterlagen und Reichnungen können mabrend ber Bormittagebienftffunben im Stabt. Berwaltungegebäube, Friedrichtraße 15, Binnner Ro. 9, eingesehen, die Angeboteunterlagen, ausichließlich Beichnungen, auch bon bort gegen Bargablung ober beftellgelbfreie Ginfendung von 50 Bf. bezogen merben.

Beriglossen und mit der Ausschrift "H. 26. 26. 26. ... versehene Angebote sind späreitens dis Dienstag, den 30. Mai 1905, vormittags 10 Uhr,

hierber eingureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt - unter Ginhaltung ber obigen Los-Reibenfolge - in Gegen-

wart der etwa erscheinenden Andieter.
Plur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden beruchsichtigt.

Buidlagefrift: 30 Tage. Wiesbaden, ben 15. Mat 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Mfgife-Rüdvergütung.

Die Migiferudvergutungebetrage aus porigem Monat find zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbehätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasie 6.0, Part., Einnehmerei, wahrend der Zeit von 8 vorm. die 1 nachm. und 3—6 nachm, in Empfang genommen

Die bie gum 31. b. DL, abende, nicht erhobenen Mlgife - Hiidpergutungen merden ben Empfangs. berechtigten abguglich Boftporto burch Boftanweifung überfandt werden

Bicobaden, ben 12. Mai 1905. 218bt. Wilfcamt. Freiwillige Fenerwehr.



hierzu eingelaben. Diefelben wollen fich in Uniform punttlichft

Zagesordnung:

1. Bericht über Stand und Tätigkeit der Wies-Wiesbadener Feuerwehr 1904/5. 2. Bericht über Tätigkeit des Kommandos, des Ausschusses und der Führerschaft. 3. Bericht über Stand der Kasse der freiwilligen

Weuermehr.

Kenerwehr.
4. Enticheidung über die Erhebung von Beiträgen zu der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
5. Bericht über den Feuerwehrverband:
a) des Reg.-Bez. Wiesbaden,
b) des Preußischen Landes,
o) des beutschen Feuerwehr-Ausschuffes.
Eine zahlreiche und pünktliche Beteiligung

Wiesbaden, ben 10. Mai 1905. Die Branddireffion.

Befauntmachung.

Der Fruchtmartt beginnt mabrent ber Sommermonate (April bis einschließlich Geptember) um 9 Uhr bormittags. Wiesbaden, den 9. März 1905. Städt. Afgifeamt.

Dampfer-Fahrten,

Rhein - Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Ablahrten von Biebrich morgens S.20, 9.50 (Schnelitahrt "Deutscher Kaiser", "Wilhelm Kaiser und König"), 10.35, mittags 12.50 bis Cöln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Assmannshausen.

Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich morgens S. Life.

morgens 8 Uifr.

Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telefon 2364.

Blebrich - Mainzer Dampfschiffahrt Augu t Waldmann. Im Anschlusse an die Wiesbadener Strafsenbahn.

Fahrplan ab 1. Mai 1905. Beste Gelerenheit nach Mainz,

Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 9 10
11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9*.

An und ab Station Kaiserstraße-Hauptbahnhof 15 Minuten später.

Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 9 10
11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9*.

An und ab Station Kaiserstraße-Hauptbahnhof 7 Minuten später.

* Nur Sonn- und Feiertars.

* Nur Sonn- und Feiertags. Wochentags bei schlechtem Wetter beginnen die Fahrten erst um 2 Ubr. Extraboote für Gesellschaften. Abonnementa.

Fahrpreise: 1. Klasse einfach 40 Pf., retour 50 Pf., 2. Lasse einfach 20 Pf., retour 35 Pf., 2. Klasse Sonntags 5 Pf. mehr. Fracktrüter 35 Pfg. per 100 Ko.

Stadtifdes Meeife-Mmt.

Niederländische

Salonboote mit Schlafcabinen.

Tiigliche Tourfahrten

ab Mainz 6 Uhr Morgens,
Biebrich 6 Uhr 15 Min. Morgens,
in Köln 5 Uhr Nachmittags,
ab " an Wochentagen 8 Uhr Abends,
Sonn- u. Feiertagen 9 Uhr Abends,
in Rotterdam 3 Uhr 15 Min. am folg. Nachm.

ab Rotterdam 7 Uhr Morgens, in Köln 4 am folg. Nachm., ab 10 30 Min. Abends, in Coblenz 7 30 am folg. in Biebrich 3 30 Nachm.

am folg. Morgen, Nachm. Tägliche Schneilfahrten

vom 20. Mai bis 25. September. ab Mainz 9 Uhr 45 Min. Morgens,

Biebrich 10 Uhr Morgens.

Anschluß per Elektr. Bahm: ab Wiesbaden 9 Uhr 28 Min. Morgens, Eliville 10 30

Anschlufs per Kleinbahu; ab Schlangenbad 7 Uhr 55 Min, Morgens, ab Coblenzan Wochentagen 2 Uhr 30 Min. Nachm.,

an Wochentagen 7 Uhr Abends, . Sonn- u. Feiert. 9 Anschluß an das Tourboot nach Rotterdam.

ab Köln 7 Uhr 15 Min. Morgens, in Coblenz 2 Uhr Nachm.,
Eltville 8 Uhr 5 Min. Abends,
Biebrich 8 , 40 , Abfahrt per Elektr. Bahn nach Wiesbaden 9 Uhr Abends.

Billigste Fahrpreise. Retour-Billeis bis Köln.

Täglich Gepäckwagen. Fahrpreisermäßigung für Schüler u. Vereine. Alles Nähere zu erfahren bei der Hauptagentur zu Biebrich a. Rh. Schülzmann & Co., sowie in Wiesbaden bei Ludwig Emgel, Reisebüreau, Wilhelmstraße 46. F546

Hamburg-Amerika-Linie.

(Passage-Büreau d, Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.) Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagior-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 15. 6. Postd. Hamburg, 17. 6. Postd. Gra. Waldersee. Nach Boston: 28. 5. Postd. Albingis.

Waldersee. Nach Boston: 28, 5, Postd. Albingia. Nach Baltimore: 28, 5, Postd. Christiania, 28, 5, Postd. Albingia. Nach Philadelphia: 23 5, Postd. Albano, 6, 6, Postd. Pallanza. Nach Westindien: 24, 5 Postd. Westphalia 28, 5, Postd. Virginia, 1, 6, Postd. Syria. Nach Mexico: 18, 5, Postd. St. Croix, 26, 5, Postd. Allemannia, 3, 6, Postd. Georgia. Nach Neworleans: Mitte Juniein Dampfer. Nach Ost-Asien: 20, 5, Postd. Spezia 25, 5, Postd. Liberia, 30, 5, Postd. Sambia, 30, 5, Postd. Admiral von Tirpitz.